

Gregor Fabian/Julika Hillmann/Fabian Trennt/Kolja Briedis

Hochschulabschlüsse nach Bologna

Werdegänge der Bachelor- und Masterabsolvent(inn)en
des Prüfungsjahrgangs 2013

Forum Hochschule

1 | 2016

Das diesem Bericht zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 16P4216 gefördert. Die Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH trägt die Verantwortung für den Inhalt.

Gregor Fabian (Projektleitung)

Tel. +49(0) 511 450670-133

E-Mail: fabian@dzhw.eu

Julika Hillmann

Tel.: +49(0) 511 450670-121

E-Mail: hillmann@dzhw.eu

Fabian Trennt

Tel.: +49(0) 511 450670-153

E-Mail: trennt@dzhw.eu

Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH (DZHW)

Lange Laube 12 | 30159 Hannover | www.dzhw.eu

April 2016

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	II
Tabellenverzeichnis	III
Zusammenfassung	VII
I Erhebungsdesign	VII
II Studienverlauf und Rückblick auf das Studium.....	IX
III Weitere Werdegänge	X
IV Berufseinstieg und Berufserfolg.....	XI
1 Studienverlauf und Rückblick auf das Studium	1
1.1 Durchschnittliche Abschlussnoten	2
1.2 Studienbezogene Auslandsaufenthalte.....	3
1.3 Praktika während des Studiums.....	6
1.4 Urteile über das absolvierte Studium.....	7
1.5 Erwägung eines Studienabbruchs	11
2 Weitere Werdegänge	13
2.1 Übergänge vom Bachelor- in das Masterstudium	13
2.2 Zeitpunkt der ernsthaften Erwägung eines Masterstudiums.....	15
2.3 Hochschulwahl für das Masterstudium	16
2.4 Gründe gegen die Aufnahme eines weiteren Studiums	18
2.5 Wege in die Promotion	19
2.6 Beginn und Dauer der Beschäftigungssuche.....	20
2.7 Wege der Stellensuche	22
2.8 Erfolgreiche Wege der Stellenfindung	23
3 Berufseinstieg und Berufserfolg	25
3.1 Berufseinstieg	26
3.2 Angemessenheit der Beschäftigung	27
3.3 Einkommenssituation	30
3.4 Art des Arbeitsverhältnisses	33
3.5 Betriebsgröße	35
3.6 Arbeitszeitumfang	36
3.7 Zufriedenheit mit der beruflichen Situation.....	37
Literaturverzeichnis	39
Anhang	43
A Methodische Anmerkungen	44
B Tabellen.....	77
C Fragebogen	171

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1.1	Art des Auslandsaufenthaltes	5
Abb. 1.2	Absolvieren von Praktika	7
Abb. 1.3	Dimensionen der Studienqualität	8
Abb. 1.4	Anteil der Absolvent(inn)en, die die Merkmale der Studienqualitätsdimension <i>wissenschaftliche Qualität der Lehre</i> als „gut“ oder „sehr gut“ bezeichnen.....	9
Abb. 1.5	Anteil der Absolvent(inn)en, die die Merkmale der Studienqualitätsdimension <i>kommunikative Strukturen</i> als „gut“ oder „sehr gut“ bezeichnen.....	10
Abb. 1.6	Anteil der Absolvent(inn)en, die ausgesuchte Merkmale der Studienqualitätsdimension <i>Praxisbezug</i> als „gut“ oder „sehr gut“ bezeichnen	11
Abb. 1.7	Ernsthafte Erwägung eines Studienabbruchs von Universitätsbachelors.....	12
Abb. 2.1	Absichten und Realisierung der Bachelorabsolvent(inn)en bezüglich der Aufnahme eines Masterstudiums	14
Abb. 2.2	Zeitpunkt der Entscheidung von Bachelorabsolvent(inn)en für die Aufnahme eines Masterstudiums.....	16
Abb. 2.3	Ort der Hochschule des Masterstudiums.....	17
Abb. 2.4	Ausgewählte Gründe von Bachelorabsolvent(inn)en gegen die Aufnahme eines Masterstudiums.....	18
Abb. 2.5	Promotionsvorhaben von Masterabsolvent(inn)en und Absolvent(inn)en mit Staatsexamen	20
Abb. 2.6	Zeitpunkt des Beginns der Stellensuche.....	21
Abb. 3.1	Erwerbstätig gewordene Absolvent(inn)en.....	26
Abb. 3.2	Einschätzung des Adäquanzniveaus der ersten Tätigkeit.....	28
Abb. 3.3	Zufriedenheit mit der beruflichen Position.....	30
Abb. 3.4	Bruttojahreseinkommen vollzeitbeschäftigter Absolvent(inn)en in der ersten Tätigkeit.....	31
Abb. 3.5	Art des Arbeitsverhältnisses in der ersten Tätigkeit	34
Abb. 3.6	Anteile von Voll- und Teilzeitbeschäftigung bei der ersten Tätigkeit.....	37
Abb. 3.7	Zufriedenheit mit der beruflichen Situation insgesamt	38

Tabellenverzeichnis

Tab. A.1	Zahl der Erstabsolvent(inn)en an deutschen Hochschulen des Prüfungsjahrgangs 2013	45
Tab. A.2	Anzahl und Abweichung (in Prozentpunkten) der in die Analyse einbezogenen Hochschulabsolvent(inn)en des Prüfungsjahrgangs 2013.....	47
Tab. A.3	Anzahl der befragten Hochschulabsolvent(inn)en des Prüfungsjahrgangs 2013 nach Geschlecht.....	49
Tab. A.4	Übersicht der Merkmale, die nicht berücksichtigt werden konnten	51
Tab. A.5	Vergleichbarkeit Ernsthafte Erwägung eines Studienabbruchs.....	52
Tab. A.6	Vergleichbarkeit Durchschnittliche Gesamtnote.....	52
Tab. A.7	Operationalisierung der Übersetzung von den angegebenen Abschlussnoten der in KOAB befragten Absolvent(inn)en der Rechtswissenschaft in eine Abschlusspunktzahl.....	53
Tab. A.8	Vergleichbarkeit Praktika während des Studiums	53
Tab. A.9	Vergleichbarkeit Art des Auslandsaufenthalts.....	54
Tab. A.10	Vergleichbarkeit Auslandsstudium oder -praktikum für mind. drei Monate	55
Tab. A.11	Vergleichbarkeit Art der Förderung von studienbezogenen Auslandsaufenthalten	55
Tab. A.12	Vergleichbarkeit Beurteilung von Studienmerkmalen	56
Tab. A.13	Vergleichbarkeit Zeitpunkt der Entscheidung für die Aufnahme eines Masterstudiums.....	57
Tab. A.14	Vergleichbarkeit Aufnahme eines Masterstudiums nach dem Bachelorabschluss	57
Tab. A.15	Vergleichbarkeit Gründe gegen die Aufnahme eines weiteren Studiums	58
Tab. A.16	Vergleichbarkeit Anzahl der Bewerbungen und Zusagen für ein Masterstudium ..	59
Tab. A.17	Vergleichbarkeit Aufnahme einer Promotion	59
Tab. A.18	Vergleichbarkeit Beginn der Stellensuche.....	60
Tab. A.19	Vergleichbarkeit Durchschnittliche Dauer der Beschäftigungssuche.....	60
Tab. A.20	Vergleichbarkeit Wege der Stellensuche.....	61
Tab. A.21	Vergleichbarkeit Art des Arbeitsverhältnisses	63
Tab. A.22	Vergleichbarkeit Arbeitszeit.....	63
Tab. A.23	Vergleichbarkeit Arbeitsort.....	64
Tab. A.24	Vergleichbarkeit Wirtschaftsbereich.....	65
Tab. A.25	Vergleichbarkeit Adäquanzniveau	69
Tab. A.26	Vergleichbarkeit Arbeitsverhältnis.....	70
Tab. A.27	Vergleichbarkeit Betriebsgröße.....	71
Tab. A.28	Vergleichbarkeit Bruttojahreseinkommen	72
Tab. A.29	Vergleichbarkeit Berufszufriedenheit.....	72
Tab. A.30	Vergleichbarkeit Wichtigkeit von Berufs- und Lebenszielen.....	73
Tab. A.31	Übersicht über die DZHW-Fächergruppierungen (Fachhochschulabschluss)	74
Tab. A.32	Übersicht über die DZHW-Fächergruppierungen (Universitätsabschluss).....	75

Tab. 1.1a	Durchschnittliche Gesamtnote.....	79
Tab. 1.1b	Durchschnittliche Gesamtnote nach Geschlecht	80
Tab. 1.2.1a	Art des Auslandsaufenthalts während des Studiums.....	81
Tab. 1.2.1b	Art des Auslandsaufenthalts während des Studiums nach Geschlecht.....	82
Tab. 1.2.2a	Art der Förderung von studienbezogenen Auslandsaufhalten	83
Tab. 1.2.2b	Art der Förderung von studienbezogenen Auslandsaufhalten nach Geschlecht.....	84
Tab. 1.2.3a	Auslandsstudium oder -praktikum für mind. drei Monate	85
Tab. 1.2.3b	Auslandsstudium oder -praktikum für mind. drei Monate nach Geschlecht.....	86
Tab. 1.3a	Praktika während des Studiums.....	87
Tab. 1.3b	Praktika während des Studiums nach Geschlecht.....	88
Tab. 1.4a	Beurteilung von Studienmerkmalen	89
Tab. 1.4b	Beurteilung von Studienmerkmalen nach Geschlecht.....	94
Tab. 1.5a	Ernsthafte Erwägung eines Studienabbruchs.....	103
Tab. 1.5b	Ernsthafte Erwägung eines Studienabbruchs nach Geschlecht	104
Tab. 2.1a	Aufnahme eines Masterstudiums nach dem Bachelorabschluss.....	105
Tab. 2.1b	Aufnahme eines Masterstudiums nach dem Bachelorabschluss nach Geschlecht.....	106
Tab. 2.2a	Zeitpunkt der Entscheidung für die Aufnahme eines Masterstudiums.....	107
Tab. 2.2b	Zeitpunkt der Entscheidung für die Aufnahme eines Masterstudiums nach Geschlecht.....	108
Tab. 2.3.1a	Anzahl der Bewerbungen für ein Masterstudium.....	109
Tab. 2.3.1b	Anzahl der Bewerbungen für ein Masterstudium nach Geschlecht.....	109
Tab. 2.3.2a	Anzahl der Zusagen für ein Masterstudium.....	110
Tab. 2.3.2b	Anzahl der Zusagen für ein Masterstudium nach Geschlecht.....	110
Tab. 2.3.3a	Wechsel der Hochschule für die Aufnahme eines Masterstudiums nach dem Bachelorabschluss.....	111
Tab. 2.3.3b	Wechsel der Hochschule für die Aufnahme eines Masterstudiums nach dem Bachelorabschluss nach Geschlecht.....	112
Tab. 2.4a	Gründe gegen die Aufnahme eines Masterstudiums.....	113
Tab. 2.4b	Gründe gegen die Aufnahme eines Masterstudiums nach Geschlecht	114
Tab. 2.5a	Aufnahme einer Promotion	115
Tab. 2.5b	Aufnahme einer Promotion nach Geschlecht	116
Tab. 2.6.1a	Beginn der Stellensuche	117
Tab. 2.6.1b	Beginn der Stellensuche nach Geschlecht	118
Tab. 2.6.2a	Durchschnittliche Dauer der Beschäftigungssuche.....	119
Tab. 2.6.2b	Durchschnittliche Dauer der Beschäftigungssuche nach Geschlecht.....	119
Tab. 2.7a	Wege der Stellensuche	120
Tab. 2.7b	Wege der Stellensuche nach Geschlecht	122
Tab. 2.8a	Wege der Stellenfindung	124
Tab. 2.8b	Wege der Stellenfindung nach Geschlecht	126

Tab. 3.1a1	Wirtschaftsbereich der ersten Tätigkeit	128
Tab. 3.1a2	Wirtschaftsbereich der aktuellen/letzten Tätigkeit	129
Tab. 3.1b1	Wirtschaftsbereich der ersten Tätigkeit nach Geschlecht.....	130
Tab. 3.1b2	Wirtschaftsbereich der aktuellen/letzten Tätigkeit nach Geschlecht	131
Tab. 3.2a1	Adäquanzniveau der ersten Tätigkeit.....	132
Tab. 3.2a2	Adäquanzniveau der aktuellen/letzten Tätigkeit	133
Tab. 3.2b1	Adäquanzniveau der ersten Tätigkeit nach Geschlecht.....	134
Tab. 3.2b2	Adäquanzniveau der aktuellen/letzten Tätigkeit nach Geschlecht	135
Tab. 3.3a	Berufszufriedenheit	136
Tab. 3.3b	Berufszufriedenheit nach Geschlecht	137
Tab. 3.4a1	Brutto-Jahreseinkommen in der ersten Tätigkeit.....	139
Tab. 3.4a2	Brutto-Jahreseinkommen in der aktuellen/letzten Tätigkeit	140
Tab. 3.4b1	Brutto-Jahreseinkommen in der ersten Tätigkeit nach Geschlecht.....	141
Tab. 3.4b2	Brutto-Jahreseinkommen in der aktuellen/letzten Tätigkeit nach Geschlecht	141
Tab. 3.5a	Wichtigkeit von Berufs- und Lebenszielen	142
Tab. 3.5b	Wichtigkeit von Berufs- und Lebenszielen nach Geschlecht	145
Tab. 3.6a1	Art des Arbeitsverhältnisses der ersten Tätigkeit	150
Tab. 3.6a2	Art des Arbeitsverhältnisses der aktuellen/letzten Tätigkeit	151
Tab. 3.6b1	Art des Arbeitsverhältnisses der ersten Tätigkeit nach Geschlecht	152
Tab. 3.6b2	Art des Arbeitsverhältnisses der aktuellen/letzten Tätigkeit nach Geschlecht	153
Tab. 3.7a1	Arbeitsverhältnis der ersten Tätigkeit im öffentlichen Dienst	154
Tab. 3.7a2	Arbeitsverhältnis der aktuellen/letzten Tätigkeit im öffentlichen Dienst.....	155
Tab. 3.7b1	Arbeitsverhältnis der ersten Tätigkeit im öffentlichen Dienst nach Geschlecht	156
Tab. 3.7b2	Arbeitsverhältnis der aktuellen/letzten Tätigkeit im öffentlichen Dienst nach Geschlecht.....	156
Tab. 3.8a1	Art des Arbeitsverhältnisses der ersten Tätigkeit in der privaten Wirtschaft	157
Tab. 3.8a2	Art des Arbeitsverhältnisses der aktuellen/letzten Tätigkeit in der privaten Wirtschaft	158
Tab. 3.8b1	Art des Arbeitsverhältnisses der ersten Tätigkeit in der privaten Wirtschaft nach Geschlecht.....	159
Tab. 3.8b2	Art des Arbeitsverhältnisses der aktuellen Tätigkeit in der privaten Wirtschaft nach Geschlecht.....	160
Tab. 3.9a1	Art des Arbeitsverhältnisses der ersten Tätigkeit im öffentlichen Dienst.....	161
Tab. 3.9a2	Art des Arbeitsverhältnisses der aktuellen/letzten Tätigkeit im öffentlichen Dienst.....	162
Tab. 3.9b1	Art des Arbeitsverhältnisses der ersten Tätigkeit im öffentlichen Dienst nach Geschlecht.....	163
Tab. 3.9b2	Art des Arbeitsverhältnisses der aktuellen/letzten Tätigkeit im öffentlichen Dienst nach Geschlecht.....	163
Tab. 3.10a	Betriebsgröße in der aktuellen/letzten Tätigkeit.....	164
Tab. 3.10b	Betriebsgröße in der aktuellen/letzten Tätigkeit nach	165
Tab. 3.11a1	Arbeitszeit in der ersten Tätigkeit	166

Tab. 3.11a2	Arbeitszeit in der aktuellen/letzten Tätigkeit.....	167
Tab. 3.11b1	Arbeitszeit in der ersten Tätigkeit nach Geschlecht	168
Tab. 3.11b2	Arbeitszeit in der aktuellen/letzten Tätigkeit nach Geschlecht.....	168
Tab. 3.12a	Wanderung zwischen Hochschulland und Erwerbsland	169
Tab. 3.12b	Wanderung zwischen Hochschulland und Erwerbsland nach Geschlecht	170

Zusammenfassung

Anders als bei Studierendenbefragungen, die vorrangig der Aufgabe dienen, bisherige Studienverläufe und die gegenwärtige Studiensituation abzubilden, besteht mit Hilfe von Absolventenbefragungen die Möglichkeit, die Studienbedingungen in den Kontext der weiteren Werdegänge zu stellen. Auf diesem Wege können – im Spiegel der Anforderungen, denen sich Neuakademiker(innen) ausgesetzt sehen – wichtige Erkenntnisse über die Qualifikationsleistung der Hochschulen erlangt werden und bei Bedarf in die Weiterentwicklung der Studiengänge einfließen. Im Rahmen einer Erstbefragung stehen die Übergänge im Anschluss an das absolvierte Hochschulstudium im Mittelpunkt. Ergebnisse aus diesen Absolventenbefragungen bieten darüber hinaus Informationen zu frühen Erträgen eines Hochschulstudiums. Des Weiteren geben sie Einblicke in die Phase zwischen Hochschulstudium, Berufseinmündung oder der Aufnahme einer weiteren akademischen Qualifizierung. Diese Befunde stießen bereits in der Vergangenheit auf großes Interesse im Hochschul- und Wissenschaftssystem, in der Politik, der Wirtschaft sowie in der Hochschul- und Arbeitsmarktforschung.

Die Daten des hier berichteten Jahrgangs ermöglichen erstmals valide Antworten auf Fragen, über die bisher eher Vermutungen als gesicherte Erkenntnisse vorliegen. Zwei Gruppen unter den Absolvent(inn)en sind von besonderem Interesse: die Master der Fachhochschulen und die Bachelors der Universitäten. Beide Abschlüsse stellen in Relation zu den tradierten Diplom- und Magisterabschlüssen gänzlich neue Abschlussprofile dar; Bachelors der Fachhochschulen weisen hingegen bei allen Modifikationen gegenüber dem Fachhochschuldiplom doch eine relativ große Nähe zu diesem früheren Abschluss auf. Ähnlich dürften Masterabschlüsse an Universitäten im Qualifikationsprofil den tradierten Universitätsdiplomen und Magisterabschlüssen relativ nahe stehen. Daher stellt die Beantwortung folgender Fragen einen Zugewinn an Wissen über die Studienstrukturreform in Deutschland dar: Wie gelingt es den Masterabsolvent(inn)en insbesondere der Fachhochschulen, dieses neue Qualifikationsprofil am Arbeitsmarkt zu platzieren? Wie gelingt ihnen im Vergleich zu Fachhochschulbachelors und universitären Masterabschlüssen der Übergang aus dem Studium in das Beschäftigungssystem? Wie bewerten sie die Adäquanz ihrer Tätigkeiten, wo finden sie sich im Gefüge der Starteinkommen akademisch Qualifizierter wieder? Wo ordnen sich die Bachelors der beiden dominierenden Hochschultypen (Fachhochschule und Universität) im Zuge der beruflichen Erstintegration ein? Zeichnet sich ein stärker berufsvorbereitendes Profil des universitären Bachelorabschlusses ab oder bleibt dieser Abschluss für das Gros dieser Absolvent(inn)en lediglich eine Zwischenetappe auf einem vorgezeichneten Weg zum Masterabschluss?

I Erhebungsdesign

Die Befragung des Absolventenjahrgangs 2013, die mit einer Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung durchgeführt wurde, setzt die vom DZHW (vormals HIS) seit 1989 im Vierjahresrhythmus durchgeführten Erhebungen fort. Auf Basis dieser Befragungen können deutschlandweit repräsentative Aussagen über den Studienverlauf, die Bewertung des Studiums, den Berufsstart und weitere Qualifizierungsphasen von Hochschulabsolvent(inn)en getroffen werden¹. Die vorliegende, mittlerweile siebte Befragung einer Absolventenkohorte sah sich vor dem Hintergrund zurückliegender und aktueller Entwicklungen im Bereich der Absolventenforschung mit

¹ Zur methodischen Anlage s. Anhang, Kap. A.1.

der Aufgabe konfrontiert, unter erheblich erschwerten Bedingungen einen deutschlandweit repräsentativen Datensatz zu erstellen. Das Feld der Absolventenforschung war in den letzten Jahren dadurch gekennzeichnet, dass die Daten über Absolvent(inn)en für verschiedene Akteure (Hochschulen, Forscher(innen), Akkreditierung, Politik) und Zwecke (Forschung, Studiengangsevaluation, forschungsbasierte Politikberatung) immer wichtiger geworden sind. Dieses erhöhte Interesse hat dazu geführt, dass es mittlerweile eine große Anzahl von Absolventenstudien mit unterschiedlichen Zielsetzungen gibt; damit sind zunehmende Probleme insbesondere der Forschung verbunden, Zugang zu den Absolvent(inn)en zu finden, der in der Regel von den Hochschulen gesteuert wird. Dadurch bedingt war bei der aktuellen Befragung eine Vielzahl von Absagen der in die Stichprobe gelangten Hochschulen zu verzeichnen, wodurch das Ziel, einen deutschlandweit repräsentativen Datensatz zu erstellen, gefährdet war. Ein Großteil der Absagen kam von Hochschulen, die sich an der KOAB-Erhebung² desselben Jahrgangs beteiligt haben, die bei anderer Zielsetzung inhaltliche Ähnlichkeiten und Schnittmengen mit dem DZHW-Absolventenpanel aufweist. Aufgrund der Ähnlichkeiten bei beiden Befragungen wurde nach einer Überprüfung der Vergleichbarkeit der Erhebungsinstrumente entschieden, die Stichprobenausfälle durch die Daten der KOAB-Befragung zu kompensieren. Durch dieses sogenannte Datenmatching³ wurde das Projektziel, für zentrale Aspekte („Studienverlauf und Rückblick auf das Studium“, „Weitere Werdegänge“ und „Berufseinstieg und Berufserfolg“) deutschlandweit repräsentative Daten zu generieren, erreicht. Gleichwohl konnte nur ein Teil der bis dato aus den DZHW-Absolventenpanels gewohnten Merkmale auf eine entsprechende repräsentative Basis gestellt werden.

Die auf diese Weise realisierte Stichprobe umfasst 16.013 auswertbare Fälle, wovon 8.437 Absolvent(inn)en durch das DZHW und 7.576 Personen im Rahmen des KOAB-Projektes befragt wurden. Mit einem Anteil von 43 Prozent sind Bachelorabsolvent(inn)en von Universitäten am häufigsten in der Stichprobe vertreten. Es folgen Universitätsabsolvent(inn)en mit Masterabschluss (21 %), Bachelorabsolvent(inn)en, die an einer Fachhochschule studiert haben (16 %), Absolvent(inn)en mit Staatsexamensabschluss (inkl. Lehramt) (13 %) und Masterabsolvent(inn)en von Fachhochschulen mit sieben Prozent. Während die Bachelorabsolvent(inn)en mehrheitlich im Rahmen des KOAB-Projektes befragt wurden (54 % der Fachhochschulabsolvent(inn)en und 52 % der Universitätsabsolvent(inn)en), waren die Masterabsolvent(inn)en zu größeren Teilen durch die DZHW-Stichprobe abgedeckt (57 % der Fachhochschulabsolvent(inn)en, 62 % der Universitätsabsolvent(inn)en und 85 % der Absolvent(inn)en mit Staatsexamensabschluss).

Beim aktuell befragten Jahrgang 2013 haben erstmals genügend Masterabsolvent(inn)en die Hochschulen verlassen, um ihre Werdegänge im Rahmen des DZHW-Absolventenpanels nach Fachrichtungen differenziert darzustellen und so die Stärken und Schwächen einzelner Bereiche zu identifizieren (vgl. Tab. A.2). Dies gilt ebenfalls für Bachelorabsolvent(inn)en. In Abhängigkeit der dargestellten akademischen und beruflichen Werdegänge variieren allerdings die Fallzahlen, so dass die Fächer z. T. höher aggregiert werden mussten (vgl. Tab. A.31 und Tab. A.32). Die Auswertungen erfolgten getrennt nach Hochschulart (Fachhochschule/Universität) jeweils für Bachelor- und Masterabsolvent(inn)en. Außerdem sind die Staatsexamensabschlüsse Pharmazie/Lebensmittelchemie, Humanmedizin, Zahnmedizin und Rechtswissenschaft sowie die Staatsexamensabschlüsse des Lehramts berücksichtigt. An geeigneter Stelle werden zudem geschlechts-

2 Das Kooperationsprojekt Absolventenstudien (KOAB) ist ein vom International Centre for Higher Education Research (INCHER-Kassel) koordiniertes Projekt, in dem Absolvent(inn)en der teilnehmenden Hochschulen zum Studium und zu Berufswegen befragt werden.

3 Eine ausführliche Beschreibung des Vorgehens und eine Diskussion der Vergleichbarkeit und der Grenzen des Matching erfolgt in Kap. A.1.

spezifische Unterschiede berichtet. Die detaillierte Darstellung aller berichteten Merkmale ist im Tabellenanhang zu finden (s. Anhang B Tabellen).

Die Umstellung der Studienabschlüsse hat auch zur Folge, dass die verbliebenen Staatsexamina nun nicht mehr in einer Reihe mit Diplom- und Magisterabschlüssen zu sehen sind, sondern in der summarischen Darstellung unter die Rubrik der Masterabschlüsse an Universitäten gestellt werden. Die einzelnen Staatsexamensstudiengänge sind jedoch gesondert ausgewiesen. Die Durchschnittswerte für universitäre Masterabschlüsse beinhalten also sowohl die Einzelwerte der jeweiligen Fachrichtungen, die mit einem Master abgeschlossen wurden, als auch die der Staatsexamensabschlüsse. Diese Form der Darstellung wurde gewählt, da die Kombination aus Bachelor und Master, sowohl was die Dauer des Studiums als auch den Zugangsweg zur Promotion angeht, mit einem Staatsexamensschluss vergleichbar ist.

II Studienverlauf und Rückblick auf das Studium

Jede(r) vierte Absolvent(in) verbrachte einen Teil des Studiums im Ausland. **Auslandsaufenthalte** liegen bei Universitätsabsolvent(inn)en etwas über denen der Absolvent(inn)en der Fachhochschulen. Meist handelte es sich um Studien- oder Praktikumsphasen. Die überwiegende Mehrheit der Absolvent(inn)en blieb für mindestens drei Monate oder länger im Ausland. Knapp die Hälfte der Fachhochschulbachelors und der Masterabsolvent(inn)en beider Hochschularten (FH und Uni) kam ohne Programmförderung aus. Unter den auslandsmobilen Universitätsbachelors ist dieser Anteil deutlich geringer. Die Inanspruchnahme des Erasmus/Socrates-Programms variiert stark in Abhängigkeit des Abschlusses und der Hochschulart. Am häufigsten wurde diese Programmförderung von Universitätsbachelors genutzt, am seltensten nahmen Masterabsolvent(inn)en von Fachhochschulen diese Art der Förderung wahr. Je nach Hochschul- und Abschlussart wurden zwischen acht und zehn Prozent der Absolvent(inn)en durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) gefördert. Programme gastgebender Hochschulen spielten eine untergeordnete Rolle.

Für die Mehrheit der Absolvent(inn)en des Prüfungsjahrgangs 2013 waren studienbegleitende **Praktika** ein Bestandteil ihres Studiums. Über 70 Prozent von ihnen absolvierten während des Studiums mindestens ein Pflicht- oder ein freiwilliges Praktikum. Für mehr als jede(n) zweite(n) Masterabsolvent(in) und gut drei Viertel der Bachelorabsolvent(inn)en von Fachhochschulen war ein Praktikum im Studium verpflichtend. Von den Universitätsabsolvent(inn)en hatten knapp zwei Drittel ein Pflichtpraktikum abzuleisten.

Freiwillige Praktika absolvierten Fachhochschul- und Universitätsabsolvent(inn)en deutlich seltener. Jede(r) fünfte Bachelorabsolvent(in) und jede(r) dritte Masterabsolvent(in) einer Fachhochschule sammelte während des Studiums freiwillig Praktikumserfahrung. Unter den Universitätsabsolvent(inn)en absolvierte ein Drittel der Bachelor- und ein Viertel der Masterabsolvent(inn)en aus eigenem Antrieb ein studienbegleitendes Praktikum. Bachelor- und Masterabsolvent(inn)en der Wirtschaftswissenschaften nahmen dabei einen Spitzenplatz ein. Über 70 Prozent von ihnen sammelten während des Studiums auf diesem Wege praktische Erfahrungen.

Die **Urteile der Absolvent(inn)en über das absolvierte Studium** fallen – wie bei den zuvor befragten Prüfungsjahrgängen 2005 und 2009 – insgesamt positiv aus. Insbesondere die Studienorganisation, die kommunikativen Strukturen und die sächliche Ausstattung werden von den Absolvent(inn)en überwiegend gut bis sehr gut bewertet. Fachhochschulabsolvent(inn)en bewerten ihr Studium etwas positiver als Absolvent(inn)en der universitären Studiengänge. Zwischen Bachelor- und Masterabsolvent(inn)en sind nur geringe Unterschiede festzustellen. Kritisch wird die Vorbereitung auf den Beruf, die Unterstützung seitens der Hochschule beim Übergang in das

Beschäftigungssystem und in Teilen der Praxisbezug des Studiums eingeschätzt. Die Hälfte der Fachhochschul- und mehr als zwei Drittel der Universitätsabsolvent(inn)en zeigen sich damit unzufrieden. Das Urteil über die Qualität der wissenschaftlichen Lehre fällt – wie bei den zuvor befragten Absolventenjahrgängen – differenziert aus. Universitätsabsolvent(inn)en bewerten diese etwas positiver als Absolvent(inn)en von Fachhochschulen. Kritik bezieht sich vor allem auf eine häufig für unzureichend erachtete Einübung des Verfassens wissenschaftlicher Texte.

Die Absolvent(inn)en des Prüfungsjahrgangs 2013 schlossen ihr Studium mit guten Noten ab. Während die durchschnittliche **Abschlussnote** eines Bachelorstudiums sowohl an Universitäten als auch Fachhochschulen bei 2,0 lag, erzielten Masterabsolvent(inn)en von Fachhochschulen bei ihrem Studienabschluss durchschnittlich die Note 1,7 und Masterabsolvent(inn)en von Universitäten die Note 1,8. Von den Hochschulabsolvent(inn)en des Prüfungsjahrs 2013 hatte etwa jede(r) Zehnte ernsthaft über einen **Abbruch des Studiums** nachgedacht. Die Abbruchneigung war bei den Absolvent(inn)en universitärer Studiengänge etwas höher als bei Absolvent(inn)en von Fachhochschulen. Absolvent(inn)en mit Staatsexamensabschluss hatten am häufigsten Zweifel, ob sie ihr Studium fortsetzen sollten.

III Weitere Werdegänge

Die Mehrheit der Bachelorabsolvent(inn)en strebte nach dem Abschluss des Bachelorstudiums eine **weitere akademische Qualifizierung** an. So nahmen 44 Prozent der Fachhochschul- und 82 Prozent der Universitätsabsolvent(inn)en innerhalb der ersten eineinhalb Jahre nach dem ersten Studienabschluss ein Masterstudium auf. Die Übergangsquoten sind über alle Fächergrenzen hinweg hoch. Nahezu alle Universitätsbachelors von naturwissenschaftlichen, ingenieurwissenschaftlichen und Lehramtsstudiengängen gehen in ein Masterstudium über.

Der **Zeitpunkt, zu dem über ein anschließendes Masterstudium entschieden wird**, fällt für Fachhochschulabsolvent(inn)en grundlegend anders aus als für Bachelors von Universitäten. Während für die Hälfte der Bachelorabsolvent(inn)en von Universitäten bereits vor Beginn des Studiums feststand, dass sie anschließend ein Masterstudium aufnehmen wollen, trafen Fachhochschulabsolvent(inn)en diese Entscheidung meist erst während des Bachelorstudiums. 30 Prozent der Fachhochschulbachelors zogen ein Masterstudium sogar erst nach dem Abschluss in Betracht.

Bis auf wenige Ausnahmen konnten Bachelorabsolvent(inn)en ihr Masterstudium an ihrer **Wunschhochschule** aufnehmen. Dabei ist die Hochschule, an der das Bachelorstudium abgeschlossen wurde, die beliebteste. Während allerdings nur ein Viertel der Universitätsbachelors die Heimathochschule für das Masterstudium verlässt, beginnt jede(r) zweite Bachelorabsolvent(in) einer Fachhochschule einen Master an einer anderen Hochschule. Die Aufnahme eines Masterstudiums im Ausland ist – unabhängig von der Herkunftshochschule – selten. Lediglich vier Prozent der Bachelorabsolvent(inn)en gingen zum Masterstudium an eine ausländische Hochschule.

Gründe, die gegen die Aufnahme eines weiterführenden Masterstudiums sprechen, fallen zwischen Fachhochschul- und Universitätsbachelors unterschiedlich aus. Bachelorabsolvent(inn)en von Fachhochschulen geben häufiger ein attraktives Jobangebot, den Wunsch, Berufserfahrung zu sammeln, aber auch Finanzierungsprobleme als Grund gegen ein Masterstudium an als Bachelorabsolvent(inn)en von Universitäten.

Absolventinnen und Absolventen argumentieren ebenfalls unterschiedlich: Während Männer häufiger als ihre ehemaligen Kommilitoninnen ein attraktives Jobangebot als Grund für den (zwischenzeitlichen) Verzicht auf ein Masterstudium angeben, sehen Absolventinnen eher Schwierigkeiten darin, einen passenden Masterstudiengang zu finden bzw. eine weitere Studienphase zu finanzieren.

Jede(r) vierte Universitätsabsolvent(in) hat nach dem Studienabschluss eine **Promotion** aufgenommen. Von den Fachhochschulabsolvent(inn)en begannen immerhin fünf Prozent ein Promotionsvorhaben. In den Fachrichtungen Humanmedizin, Mathematik und in den Naturwissenschaften sind die Übergänge in Promotionen überdurchschnittlich hoch. Abgesehen von der Humanmedizin – in der die Anteile der promovierenden Männer und Frauen annähernd gleich hoch sind – sind Absolventen im Anschluss an das Studium etwas häufiger in Promotionen eingebunden als Absolventinnen.

Die **Stellensuche** beginnen Bachelor- und Masterabsolvent(inn)en zu unterschiedlichen Zeitpunkten. Masterabsolvent(inn)en beginnen sie überwiegend während der Abschlussphase, Bachelorabsolvent(inn)en starten häufiger bereits davor. Bachelorabsolvent(inn)en suchen – bedingt durch die hohen Übergangsquoten in das Masterstudium – seltener nach einer Stelle als Masterabsolvent(inn)en. Entsprechend verzichten Bachelorabsolvent(inn)en von Universitäten deutlich häufiger auf die Stellensuche als ihre ehemaligen Kommiliton(inn)en von Fachhochschulen. Absolvent(inn)en mit einem ersten juristischen Staatsexamen nutzen häufiger erst die Phase nach dem Erstabschluss, in aller Regel für die Suche nach einer Referendariatsstelle.

Die **durchschnittliche Dauer der Beschäftigungssuche** fällt für Bachelor- und Masterabsolvent(inn)en von Fachhochschulen und Universitäten nahezu gleich aus und beträgt etwa dreieinhalb Monate.

Die Absolvent(inn)en des Prüfungsjahrgangs 2013 beschränkten verschiedene Wege bei der Stellensuche. Masterabsolvent(inn)en suchen eine Beschäftigung am häufigsten über Bewerbungen auf Stellenausschreibungen, eigenständige Kontakte zu Arbeitgebern und Firmenkontaktmessen. Studienbegleitende Praktika nutzten Fachhochschulabsolvent(inn)en besonders häufig. Fachspezifische Besonderheiten weisen Absolvent(inn)en mit Staatsexamensabschlüssen und von Lehramtsstudiengängen auf, die sich i. d. R. um einen Referendariatsplatz bewerben. Absolvent(inn)en der Geistes- und Sozialwissenschaften suchen den Weg in Beschäftigung nach wie vor vergleichsweise zahlreich über Praktika nach dem Studienabschluss.

Am Ende war der formale Weg der Bewerbung auf ausgeschriebene Stellen unabhängig von Hochschul- und Abschlussart **bei der Stellenfindung** auch am häufigsten erfolgreich. Am zweithäufigsten führten selbst initiierte Kontakte zu Arbeitgebern zum Ziel. Studienbegleitende Praktika verhalfen vor allem Bachelorabsolvent(inn)en zu einer Beschäftigung. Auch studienbegleitende Jobs und soziale Kontakte waren für die Stellenfindung einiger Absolvent(inn)en von Bedeutung.

IV Berufseinstieg und Berufserfolg

Der – auch von konjunkturellen Lagen abhängige – Berufseinstieg gelang den Absolvent(inn)en des Prüfungsjahrgangs 2013 insgesamt besser als den Absolvent(inn)en der Vorgängerbefragung. Die Mehrheit der Masterabsolvent(inn)en hat direkt nach ihrem Studienabschluss eine **Beschäftigung** aufgenommen. Entsprechend den hohen Übergangsquoten in Masterstudiengänge hat von den Bachelorabsolvent(inn)en ein deutlich geringerer Anteil eine Erwerbsarbeit aufgenommen. Dies gilt besonders für Absolvent(inn)en, die ihren Abschluss an einer Universität gemacht haben (25 %). Rund vier von zehn Absolvent(inn)en haben eine Beschäftigung im **Wirtschaftsbereich** Dienstleistungen gefunden. Weitere wichtige Arbeitgeber sind das verarbeitende Gewerbe – insbesondere für Fachhochschulabsolvent(inn)en – und der Bildungssektor, in dem viele Befragte mit Universitätsabschluss einen Arbeitsplatz gefunden haben.

Der berufliche Erfolg lässt sich nicht allein anhand eines einzelnen Indikators hinreichend bestimmen; er ergibt sich vielmehr aus der Zusammenschau verschiedener Einzelmerkmale. Die Entscheidung über die Auswahl geeigneter Merkmale ist davon abhängig, ob die Bewertung aus

Perspektive der Gesellschaft, der Hochschulen oder der Individuen erfolgt. Aus gesellschaftlicher Perspektive ist es vor allem wichtig, dass die Absolvent(inn)en einer Tätigkeit nachgehen, die einen Hochschulabschluss voraussetzt. Dies kann anhand der **Adäquanz der Beschäftigung** gemessen werden, die zum Ausdruck bringt, inwieweit die erlangte formale Qualifikation für die ausgeübte Tätigkeit erforderlich ist. Von den Fachhochschulabsolvent(inn)en (Bachelor und Master) gingen beim Berufsstart mehr als 60 Prozent einer Tätigkeit nach, die ihrem Abschlussniveau entspricht; hinzu kommen auch Tätigkeiten, deren Niveau über dem erlangten Abschlussniveau liegt. Befragte, die ihren Abschluss an einer Universität gemacht haben, hatten zu 46 Prozent (Bachelor) bzw. 76 Prozent (Master) eine angemessene Beschäftigung. Von den Bachelors der Universitäten sehen sich weitere 20 Prozent in Tätigkeiten, die an sich einem höheren Abschluss entsprechen. Eineinhalb Jahre nach dem Studienabschluss sind diese Anteile noch weiter gestiegen. Ein Fünftel der Fachhochschulbachelors und 31 Prozent der Universitätsabsolvent(inn)en mit Bachelorabschluss haben eineinhalb Jahre nach dem Studienabschluss eine Beschäftigung für die sie formal überqualifiziert sind. Bei den Masterabsolvent(inn)en sind es 28 Prozent (FH) bzw. 13 Prozent (Uni).

Eine individuelle Bedeutung bekommen diese Merkmale durch die Bewertung der **Zufriedenheit mit der beruflichen Position**. Weit mehr als 50 Prozent der Befragten sind mit ihrer (aktuellen) beruflichen Position (sehr) zufrieden. Bachelorabsolvent(inn)en mit Fachhochschulabschluss sind etwas zufriedener (58 %) als Bachelors mit Universitätsabschluss (50 %). Insgesamt sind Masterabsolvent(inn)en mit ihrer Position zufriedener als Befragte mit Bachelorabschluss.

Neben der Angemessenheit der Tätigkeit wird in der öffentlichen Diskussion vor allem das **Einkommen** als wichtiger Indikator für den Berufserfolg herangezogen. Vollzeitbeschäftigte Bachelorabsolvent(inn)en der Fachhochschulen erzielen in der ersten Stelle nach dem Studium ein Bruttojahreseinkommen von 35.100 Euro, während ein Masterabschluss hier 40.200 Euro pro Jahr einträgt. Ähnliche Unterschiede zeigen sich – wenngleich auf etwas niedrigerem Niveau – auch zwischen Absolvent(inn)en mit Universitätsabschluss. Bachelors verdienen hier direkt nach Studienabschluss 30.200 Euro, während Befragte mit einem universitären Masterabschluss auf ein Jahreseinkommen von 38.500 Euro kommen. Bis eineinhalb Jahre nach dem Studienende sind die Einkommen weiter gestiegen. Sowohl hochschulart- als auch abschlussartübergreifend erlangen Absolventinnen geringere Einkommen als Absolventen.

Ob die Einkommenshöhe auch auf persönlicher Ebene eine herausgehobene Rolle spielt, hängt von den **Berufs- und Lebenszielen** der Befragten ab. Der Wunsch viel Geld zu verdienen, ist eines unter verschiedenen Zielen und nimmt hier keine herausragende Rolle ein. Diesbezüglich überdurchschnittlich extrinsisch motiviert sind lediglich Absolvent(inn)en der MINT-Fächer und der Wirtschaftswissenschaften. Absolventen ist es insgesamt wichtiger als Absolventinnen, ein hohes Einkommen zu erzielen. Die Zufriedenheit mit dem Einkommen sollte vor diesem Hintergrund bewertet werden. Gut 40 bis 50 Prozent der Befragten sind mit ihrer Einkommenssituation (sehr) zufrieden, wobei es deutliche Unterschiede zwischen den Fachrichtungen gibt. Masterabsolvent(inn)en äußern sich etwas zufriedener als Befragte mit einem Bachelorabschluss. Darüber hinaus bewerten Absolventen mit einem Masterabschluss ihr Einkommen etwas positiver als ihre ehemaligen Kommilitoninnen.

Der Ertrag eines Hochschulabschlusses sollte sich allerdings nicht nur in einem hohen Einkommen widerspiegeln, sondern auch in sicheren Arbeitsplätzen. Gemessen an den Zustimmungswerten gehört ein sicherer Arbeitsplatz zu den wichtigsten Berufs- und Lebenszielen der Absolvent(inn)en. Beinahe 90 Prozent der Absolvent(inn)en – unabhängig von der Abschluss- und der Hochschulart – streben einen sicheren Arbeitsplatz an. Frauen legen hierauf deutlich mehr Wert als männliche Befragte.

Die Sicherheit des Arbeitsplatzes hängt unter anderem davon ab, in welchem **Arbeitsverhältnis** sich die Befragten befinden. In diesem Kontext sollte berücksichtigt werden, dass Universitätsabsolvent(inn)en häufiger als Fachhochschulabsolvent(inn)en im öffentlichen Sektor und dort in Qualifizierungsstellen beschäftigt sind. Werden nur Bachelorabsolvent(inn)en berücksichtigt, die eine **Tätigkeit im privaten Sektor** aufgenommen haben, so ist dennoch zu beobachten, dass Fachhochschulabsolvent(inn)en mit einem Anteil von 60 Prozent häufiger unbefristet beschäftigt sind als Universitätsabsolvent(inn)en (42 %). Von den Masterabsolvent(inn)en mit Fachhochschulabschluss haben gut zwei Drittel einen unbefristeten Arbeitsvertrag, von den Universitätsabsolvent(inn)en sind es 45 Prozent. Bis eineinhalb Jahre nach dem Studienabschluss konsolidiert sich die Beschäftigungssicherheit (FH: 78 %, Uni: 56 %). **Beschäftigungsverhältnisse im öffentlichen Dienst** nehmen vor allem Universitätsabsolvent(inn)en auf. Sie dienen in Form von Promotions- und Referendariatsstellen vor allem der wissenschaftlichen und beruflichen Weiterqualifizierung. Daher ist es nicht verwunderlich, dass weniger als zehn Prozent der Masterabsolvent(inn)en von Universitäten unbefristet angestellt sind. Knapp 50 Prozent der Befragten mit einem Masterabschluss (Uni) haben eine befristete Stelle und gut 40 Prozent befinden sich im Referendariat. Auch die wenigen Bachelors, die nach dem Studium im öffentlichen Sektor tätig geworden sind, haben zumeist einen befristeten Arbeitsvertrag. Daran ändert sich auch bis eineinhalb Jahre nach dem Studienabschluss nicht viel.

1 Studienverlauf und Rückblick auf das Studium

Wenn im Zuge von Absolventenerhebungen Merkmale des Studiums und des Studienverlaufs erhoben werden, sind dafür im Wesentlichen drei Erwägungen ausschlaggebend. Erstens können Hochschulen Daten dieser Erhebungen nutzen, um ihre eigenen Studienangebote zu evaluieren⁴ bzw. einem Benchmarking zu unterziehen. Zweitens lassen sich auf der Ebene des Bildungsmonitorings allgemeine Entwicklungen nachzeichnen, die ggf. hochschulpolitisch steuerungsrelevant sind. Drittens können Merkmale des Studienverlaufs als wichtige Determinanten für Karriereentscheidungen und Karriereverläufe helfen, im Rahmen der Absolventenforschung Zusammenhänge von Studium und Beschäftigung aufzuklären.

Vergangene Absolventenstudien haben gezeigt, dass der Übergang in Beschäftigung auch für Hochschulabsolvent(inn)en immer weniger reibungslos verlief (vgl. Briedis/Minks 2004, Briedis 2007, Rehn et al. 2011). Neben dem formalen Abschluss gewannen etwa die Studiendauer, Studienunterbrechungen, Zusatzqualifikationen oder berufspraktische Erfahrungen im Rahmen von Praktika und studienbegleitender Erwerbsarbeit für den Erfolg beim Berufseinstieg an symbolischer oder faktischer Bedeutung (Briedis 2007: 5, Sarcletti 2007a: 550) und beeinflussten folglich auch die Wahrnehmung von einem erfolgsangemessenen Studierverhalten. Wesentliche Fragen kreisten um den Einfluss unterschiedlicher Studiendauern und der diesen zugrunde liegenden Faktoren auf die beruflichen Einstiegschancen. Arbeitgeber distanzieren sich zwar mittlerweile von einer allzu einseitigen und enggeführten „Verpflichtung“ der Studierenden auf die Einhaltung der Regelstudienzeit; ein überlanges Studium wird aber nach wie vor kritisch gesehen, wenn es keine akzeptable Erklärung dafür gibt. Es kann von potenziellen Arbeitgebern beispielsweise als Ausdruck fehlender Motivation oder Befähigung gewertet werden und so die Akzeptanz von Bewerber(inne)n beeinträchtigen.

Studienbezogene Auslandsaufenthalte können zwar auch studienzeitverlängernd wirken; ihre positiven Effekte werden jedoch für gravierend erachtet und sind im Zuge des Bologna-Prozesses zu einer wichtigen Zielgröße geworden: sie können zum Erwerb spezifischer Kompetenzen beitragen und somit die Positionierung auch auf internationalen Arbeitsmärkten verbessern. Studienbezogene Auslandserfahrung führt auch im späteren Erwerbsleben zu einem erweiterten Stellensuchradius und geringeren Kosten bei der Suche nach (besseren) Arbeitsplätzen (vgl. Kratz 2012). In der Folge wechseln auslandserfahrene Absolvent(inn)en häufiger den Arbeitgeber. Zudem haben sie besseren Zugang zu großen und multinationalen Firmen (vgl. Netz 2012).

Bezogen auf den beruflichen Werdegang ist die Wirkung von studienbegleitender Erwerbstätigkeit ambivalent. Während einerseits die Gefahr besteht, dass das Studium in den Hintergrund rückt und somit zu einer Studienzeitverlängerung führen kann (vgl. Alesi et al. 2014), kann andererseits eine fachnahe Tätigkeit den Studierenden wertvolle berufspraktische Erfahrungen und Kontakte eröffnen, die sich beim Berufseinstieg als vorteilhaft erweisen können (vgl. Triventi 2014). Vor diesem Hintergrund wird auch die Bedeutung von praktischen Kenntnissen und Fähigkeiten betont, die im Rahmen freiwilliger oder verpflichtender Praktika erworben werden (vgl. Sarcletti 2007b, 2009).

4 Eine unmittelbare Zuordnung von Berufserfolg zu einer ex post eingeschätzten Studienqualität eines einzelnen Studiengangs an einer Hochschule ist allerdings unter methodischem Blick problematisch. Denn der Berufserfolg oder Misserfolg hat i. d. R. viele Väter, von denen sich manche, wie z. B. der nationale oder der internationale Arbeitsmarkt, der Beobachtung auf Hochschulebene entziehen.

Wichtig für den Studienerfolg sind neben der individuellen Gestaltung des Studiums auch die vorherrschenden Studienbedingungen und die gebotene Studienqualität. So können eine gute Studienorganisation, Lehrqualität und technische Ausstattung der Hochschule oder die Unterstützung beim Berufseinstieg dem Studienerfolg förderlich sein. Mangelhafte kommunikative und organisatorische Strukturen an der Hochschule, eine unzureichende Qualität im Bereich der Lehre oder eine Überforderung der Studierenden stehen einem erfolgreichen Abschluss des Studiums dagegen im Wege.

Die Analyse von Studienverläufen und die Bewertung der Studienqualität durch die Absolvent(innen) können somit wichtige Erkenntnisse über die Effektivität und Effizienz des Studiums liefern. Diese dienen neben dem Qualitätsmanagement der Hochschulen der Einordnung von Wirkungen politischer Maßnahmen, wie z. B. der Einführung der gestuften Bachelor- und Masterstudiengänge (Woisch/Ortenburger/Multrus 2013: 1). In den folgenden Abschnitten wird der Studienverlauf der Hochschulabsolvent(innen) des Jahrgangs 2013 anhand der erbrachten Studienleistungen, der Auslands- und der Praxiserfahrungen analysiert. Die Beurteilung der Studienbedingungen durch die Absolvent(innen) sowie die Erwägung eines Studienabbruchs finden gleichermaßen Berücksichtigung.

1.1 Durchschnittliche Abschlussnoten

Noten sollen den Leistungsstand von Studierenden und Absolvent(innen) dokumentieren und bewerten. Die Abschlussnote des Studiums gilt für den weiteren akademischen oder beruflichen Werdegang von Hochschulabsolvent(innen) als aussagefähiger Indikator für Leistung und Leistungsfähigkeit (vgl. Sarcletti 2009, Kühne 2009, Weuster 2004). Die Vergabe von Prüfungsnoten ist aber in mehrfacher Hinsicht kontextabhängig; derartige Kontexte können in unterschiedlichen Benotungskulturen zwischen den Fächern und Hochschulen, aber auch in unterschiedlicher selektiver Strenge bei der Studienzulassung oder beim Übergang in das Masterstudium liegen. Die Vergleichbarkeit von Noten über Hochschulen, Fächer und Jahrgänge hinweg ist somit stark eingeschränkt. Die Aussagekraft der Prüfungsnoten wird zudem durch einen Trend zur Vergabe guter und sehr guter Noten abgeschwächt (Wissenschaftsrat 2012: 8ff.). Nichtsdestotrotz ist die Abschlussnote bislang ein wichtiges, wenn auch in ihrer Aussagekraft schwächer werdendes Auswahlkriterium für Arbeitgeber. Auch für die weitere akademische Qualifizierung ist sie mitentscheidend. So können unterdurchschnittliche Studienleistungen die Zulassungschancen zu einem Masterstudium verringern (Rehn et al. 2011: 170) oder auch die Chancen auf eine Promotion subjektiv wie objektiv schmälern. Trotz ihrer genannten beschränkten Aussagekraft gelten die erzielten Durchschnittsnote der Absolvent(innen) als Indikator für erbrachte Lehrleistungen und gewinnen so auch an Bedeutung für die Hochschulen (Müller-Benedict/Tsarouha 2011: 388).

Die durchschnittlichen Abschlussnoten im Absolventenjahrgang 2013 fallen gut aus. Absolvent(innen) von Fachhochschulen und Universitäten erzielten im Bachelorstudium die durchschnittliche Abschlussnote 2,0 (Tab. 1.1a). Masterabsolvent(innen) von Fachhochschulen beendeten ihr Studium im Durchschnitt mit der Abschlussnote 1,7, die von Universitäten mit 1,8. Masterabsolvent(innen) fast aller Fachrichtungen erlangen bessere Abschlussnoten als Bachelorabsolvent(innen). Damit bestätigen sich Ergebnisse des Wissenschaftsrates zur Untersuchung von Prüfungsnoten an deutschen Hochschulen im Prüfungsjahr 2010, denen zufolge die durchschnittliche Note bei Masterprüfungen bei 1,8 und bei Bachelorprüfungen bei 2,2 lag (Wissenschaftsrat 2012: 41f.). Die durchschnittlich besseren Abschlussnoten von Masterabsolvent(innen) können zum Teil darauf zurückgeführt werden, dass Bachelorabsolvent(innen) mit unterdurchschnittlichen Studienleistungen seltener ein Masterstudium aufnehmen (Rehn et al. 2011: 164).

Die Durchschnittsnoten von Bachelors aus Fachhochschulstudiengängen liegen mit Ausnahme des Sozialwesens (1,8) zwischen 2,1 und 2,2. Masterstudiengänge wurden an Fachhochschulen in jeder Fachrichtung mit einer Durchschnittsnote von 1,8 und besser abgeschlossen. Den besten Notendurchschnitt weisen mit 1,6 Masterabsolvent(inn)en des Sozialwesens auf.

Das Notenspektrum der Bachelorabsolvent(inn)en von Universitäten ist zwischen den Fächern breit gestreut. Wie auch in den Jahren zuvor wiesen Absolvent(inn)en der Geistes-, Kultur- und Sprachwissenschaften die besten Noten auf (Wissenschaftsrat 2012: 46). Ihre durchschnittlichen Abschlussnoten liegen zwischen 1,7 und 1,9. Tendenziell schlechtere Abschlussnoten erreichten Bachelorabsolvent(inn)en technisch ausgerichteter Studiengänge. In diesem Studienbereich wurden durchschnittliche Abschlussnoten von 2,3 bis 2,5 erzielt.

Von den Masterabsolvent(inn)en der Universitäten erzielten jene der naturwissenschaftlichen Studiengänge die besten Abschlussnoten. Chemiker(innen), Biolog(inn)en und Physiker(innen) mit einem Masterabschluss beendeten ihr Studium im Durchschnitt mindestens mit der Note 1,5. In den Fachrichtungen Mathematik und Informatik erreichten Masterabsolvent(inn)en ähnlich gute Abschlussnoten (1,5 bzw. 1,6).

1.2 Studienbezogene Auslandsaufenthalte

Auslandsaufenthalte während des Studiums versprechen einen vielseitigen Nutzen. Der Erwerb und Ausbau von interkulturellen Kompetenzen und Sprachkenntnissen ist in zunehmend globalisierten Beschäftigungssystemen ein wichtiges Element der beruflichen Qualifikation geworden (vgl. Engel et al. 2009). Studierende versprechen sich von einem Auslandsaufenthalt während des Studiums jedoch nicht nur verbesserte Chancen auf eine angemessene Beschäftigung nach dem Studium. Neben der Vertiefung des Fachwissens sind insbesondere die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit und überfachlicher Kompetenzen Motive für einen Auslandsaufenthalt (vgl. Heublein et al. 2007, 2011). Auch Hochschulen begrüßen und fördern studienbezogene Auslandsaufenthalte der Studierenden, da sie zum einen Impulse für die fachliche und persönliche Entwicklung der Studierenden geben, zum anderen aber auch neue Arbeits- und Forschungskooperationen entstehen lassen können oder bereits bestehende wissenschaftliche Vernetzungen verstetigen. Vor diesem Hintergrund war ein wesentliches Ziel des Bologna-Prozesses die Förderung der internationalen Mobilität der Studierenden in Europa. Bis zum Jahr 2020 sollte mindestens jede(r) fünfte Studierende in Europa einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt absolviert haben (Leuener Communiqué 2009: 4). Diese Vorgaben wurden bereits durch die Absolvent(inn)en des Jahrgangs 2009 übertroffen (Rehn et al. 2011: 15). Beim Prüfungsjahrgang 2013 war die Auslandsmobilität vergleichbar hoch. Jede(r) vierte Hochschulabsolvent(in) dieses Jahrgangs sammelte während des Studiums Auslandserfahrungen.

Für den Absolventenjahrgang 2013 zeigt sich wie gehabt, dass Bachelor- und Masterabsolvent(inn)en von Universitäten häufiger Auslandserfahrungen sammeln als Absolvent(inn)en von Fachhochschulen (Tab. 1.2.1a). Während 24 Prozent der Bachelor- und 30 Prozent der Masterabsolvent(inn)en von Universitäten während ihres Studiums im Ausland waren, sind es mit 21 Prozent der Bachelor- bzw. 23 Prozent der Masterabsolvent(inn)en von Fachhochschulen etwas weniger.

Zwischen Bachelor- und Masterabsolvent(inn)en bestehen in der Auslandsmobilität nur geringe Unterschiede. Absolvent(inn)en der Humanmedizin waren am häufigsten studienbezogen auslandsmobil (64 %).

Studienbezogene Auslandsaufenthalte können in unterschiedlichen Formen absolviert werden. Am häufigsten handelt es sich um Abschnitte eines laufenden Studiums. Absolvent(inn)en universitärer Studiengänge praktizierten diese etwas häufiger als ihre früheren Kommiliton(inn)en

an Fachhochschulen. Während 16 Prozent der Bachelor- und Masterabsolvent(inn)en von Universitäten im Ausland studierten, schrieben sich nur zwölf Prozent der Absolvent(inn)en von Fachhochschulen an einer Hochschule im Ausland ein. Erwartungsgemäß gingen Absolvent(inn)en der Sprachwissenschaften besonders häufig zu Studienzwecken ins Ausland. Mehr als jede(r) zweite Bachelorabsolvent(in) der Sprachwissenschaften verbrachte während des Studiums ein Auslandssemester, gefolgt von 41 Prozent der Kulturwissenschaftler(innen) mit Bachelorabschluss. Von den Fachhochschulabsolvent(inn)en studierte jede(r) vierte Wirtschaftswissenschaftler(in) mit Bachelorabschluss – sowohl Uni (26 %) als auch FH (25 %) – während des Studiums im Ausland. Von den universitären Masterabsolvent(inn)en entschieden sich darüber hinaus mehr als ein Viertel der Wirtschaftsingenieurinnen und -ingenieure sowie der Kultur-, Sozial- und Politikwissenschaftler(innen) für ein Auslandsstudium. Mit 27 Prozent schrieben sich etwa ebenso viele Rechtswissenschaftler(innen) zeitweise an einer ausländischen Hochschule ein.

Nach dem Studium sind Praktika die am zweithäufigsten vorkommende Art des studienbezogenen Auslandsaufenthaltes. Von den Universitätsabsolvent(inn)en absolvierten 13 Prozent der Master- und sieben Prozent der Bachelorabsolvent(inn)en während des Studiums ein Auslandspraktikum. Von den Fachhochschulabsolvent(inn)en verweilten elf Prozent der Bachelor- und acht Prozent der Masterabsolvent(inn)en eine Zeit lang im Ausland, um ein Praktikum zu absolvieren.

Der fächerspezifische Vergleich zeigt, dass Bachelor- und Masterabsolvent(inn)en von Fachhochschulen, die in einem wirtschaftlich ausgerichteten Studiengang immatrikuliert waren, am häufigsten in ein Auslandspraktikum gingen. Unter den Bachelorabsolvent(inn)en von Universitäten waren wiederum die Sprach- und Kulturwissenschaftler(innen) die mobilsten Absolvent(inn)en (18 % bzw. 16 %). Von den Absolvent(inn)en mit Masterabschluss einer Universität gingen Sozial- und Politikwissenschaftler sowie Elektrotechniker und Wirtschaftsingenieure am häufigsten für ein Praktikum ins Ausland. Etwa jede(r) fünfte Absolvent(in) dieser Fachrichtungen absolvierte einen derartigen Auslandsaufenthalt. Mit Abstand am häufigsten wurden Auslandspraktika allerdings von Absolvent(inn)en der Humanmedizin geleistet. Mehr als jede(r) zweite Absolvent(in) der Humanmedizin verbrachte einen Teil des Studiums im Ausland, um ein Praktikum zu absolvieren. Viele von ihnen nutzen die Famulatur, das Pflegepraktikum oder einen Teil des verpflichtenden praktischen Jahres für einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt (Brüstle/Biller/Giesler 2011: 152).

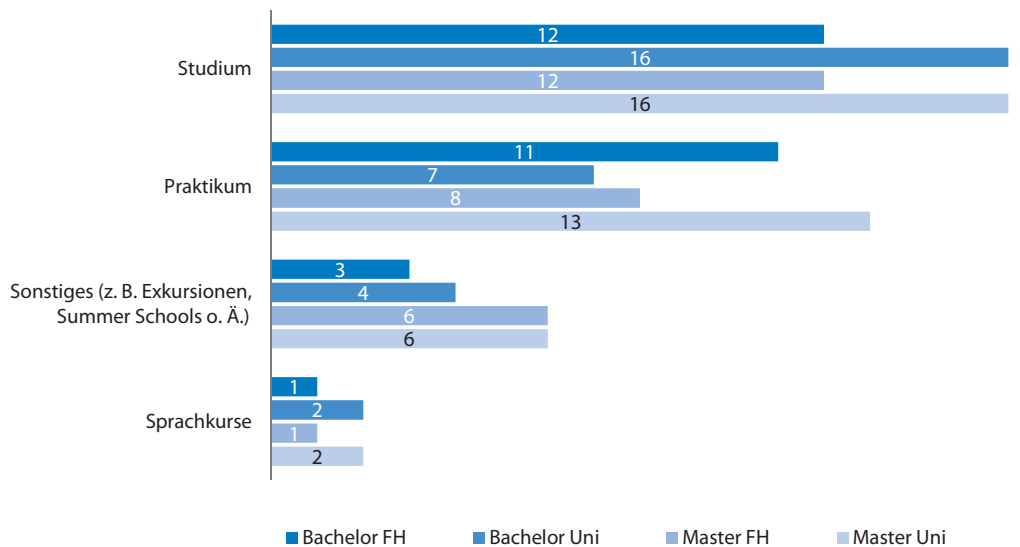
Auslandserfahrungen sammeln Studierende auch in Form von Sprachkursen oder sonstigen Auslandsaufenthalten, zu denen beispielsweise Exkursionen oder Summer Schools zählen. Ihr Vorkommen ist jedoch gering. Während sechs Prozent der Masterabsolvent(inn)en beider Hochschultypen solche sonstigen Formen nutzen, beläuft sich der Anteil der Bachelorabsolvent(inn)en von Universitäten auf vier Prozent und der von Fachhochschulen auf drei Prozent. Sprachkurse im Ausland belegen nur ein Prozent der Fachhochschulabsolvent(inn)en und zwei Prozent der Universitätsabsolvent(inn)en. Es überrascht nicht, dass Sprachkurse im Ausland unter Absolvent(inn)en der Sprachwissenschaften vergleichsweise weit verbreitet sind. Mehr als jede(r) zehnte Bachelorabsolvent(in) und sechs Prozent der Masterabsolvent(inn)en der Sprachwissenschaften belegten während des Studiums einen Sprachkurs im Ausland.

Die überwiegende Mehrheit der Absolvent(inn)en absolvierte ein Auslandsstudium oder praktikum mit einer Dauer von mindestens drei Monaten (Tab. 1.2.3a). So lag der Anteil der Absolvent(inn)en, deren Auslandsstudium oder -praktikum drei Monate oder länger dauerte, bei über 80 Prozent. Bei den Fachhochschulbachelors des Sozialwesens und Absolvent(inn)en der Medizin sind es mit 77 Prozent bzw. 67 Prozent etwas weniger.

Hinsichtlich der im Ausland verbrachten Dauer sind weder bei Fachhochschul- noch bei Universitätsabsolvent(inn)en große Unterschiede zwischen Bachelor- und Masterstudiengängen fest-

zustellen. Für die Masterstudiengänge zeigt sich, dass Absolventen von Fachhochschulen und Universitäten im Durchschnitt längere Zeit im Ausland verbrachten als Absolventinnen (Tab. 1.2.3b). Dies gilt insbesondere für Universitätsabsolvent(inn)en der MINT-Fächer.

Abb. 1.1 Art des Auslandsaufenthaltes (in %, Mehrfachnennung möglich)



DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

Obwohl verschiedene Institutionen den Studierenden bei der Realisierung ihres Auslandsaufenthaltes Unterstützung anbieten, organisierte fast die Hälfte der Hochschulabsolvent(inn)en des Prüfungsjahrgangs 2013, die während ihres Studiums Auslandserfahrungen gesammelt haben, den Auslandsaufenthalt ohne Förderung oder Programm (Tab. 1.2.2a). Absolvent(inn)en der Medizin unternahmen Auslandsaufenthalte besonders häufig ohne Förderung oder Unterstützung durch ein Programm (82 %). Auch etwa jede(r) zweite Bachelor- oder Masterabsolvent(in) der Ingenieurwissenschaften organisierte den Auslandsaufenthalt ohne Programmförderung. Dies gilt ebenso für Fachhochschulbachelors der Wirtschaftswissenschaften und für Universitätsmaster der Sozial- und Politikwissenschaften.

Rund ein Viertel der Hochschulabsolvent(inn)en, die während ihres Studiums im Ausland waren, konnte ihren Auslandsaufenthalt mit Hilfe des Erasmus/Socrates-Programms realisieren. Bachelorstudierende nutzten die Unterstützung dieses Programms häufiger als Studierende in Masterprogrammen. 27 Prozent der Bachelorabsolvent(inn)en wurden über Erasmus/Socrates gefördert, dagegen nur 15 Prozent der Masterabsolvent(inn)en. Besonders häufig griffen Absolvent(inn)en der Rechtswissenschaft auf die Förderung des Erasmus/Socrates-Programms zurück (62 %).

Nahezu jede(r) zehnte Absolvent(in) wurde durch den DAAD gefördert. Überdurchschnittlich oft konnten Masterabsolvent(inn)en der Geisteswissenschaften und der Sozial- und Politikwissenschaften sowie Bachelorabsolvent(inn)en der Ingenieurwissenschaften, Mathematik und Naturwissenschaften von diesem Programm profitieren.

Programme von gastgebenden Hochschulen spielen bei der Förderung von Auslandsaufenthalten eine geringe Rolle. Nur zwei Prozent der Befragten gaben an, ihr Auslandsaufenthalt sei

aus dieser Quelle gefördert worden. 23 Prozent der Absolvent(inn)en fanden darüber hinaus alternative Förderprogramme zur Realisierung eines Auslandsaufenthalts.

Geschlechtsspezifische Unterschiede in der Art des Auslandsaufenthalts oder der Förderung sind kaum festzustellen (Tab. 1.2.2b).

1.3 Praktika während des Studiums

Gute Studienleistungen allein sind heutzutage für einen reibungslosen Berufseinstieg kaum noch ausreichend. Der Erwerb von (berufs-)praktischen Erfahrungen und Kompetenzen durch das Absolvieren von studienbegleitenden Praktika wird für einen erfolgreichen Übergang in Beschäftigung immer bedeutender (vgl. Sarcletti 2007a). Den Studierenden ermöglichen Praktika zum einen die Anwendung bereits erlernten Wissens, zum anderen versprechen sie den Erwerb von weiteren Fähigkeiten und Kenntnissen, die in der Hochschule unter Umständen nicht vermittelt werden. Praktika erlauben es den Studierenden auch, Kontakte zu potenziellen Arbeitgebern zu knüpfen. Arbeitgeber wiederum profitieren von den erworbenen Kompetenzen und Fähigkeiten, da diese ggf. den Aufwand für weitere Ausbildungen und Einarbeitungen von Berufseinsteigern verringern (Sarcletti 2007a: 554). Auch Hochschulen reagieren auf die Forderungen, ein Studium berufsbefähigender zu gestalten und versuchen, den Praxisbezug zu stärken. So sind in vielen Studiengängen Praktika bereits verbindlich vorgeschriebene Elemente der Studienordnungen (Bargel 2012: 38). Der Berufs- und Studienbezug ist in den einzelnen Fachrichtungen jedoch unterschiedlich stark ausgeprägt (Sarcletti 2007b: 53). Diesen Befund belegen die Ergebnisse der Absolventenbefragung des Prüfungsjahrgangs 2013.

Studienbegleitende Praktika waren für die Mehrheit der Absolvent(inn)en des Prüfungsjahrgangs 2013 ein Bestandteil ihres Studiums. Über 70 Prozent von ihnen absolvierten während ihres Studiums mindestens ein Pflicht- oder ein freiwilliges Praktikum. Lediglich unter den Masterabsolvent(inn)en von Fachhochschulen kommen studienbegleitende Praktika etwas seltener vor (55 %, Tab. 1.3a).

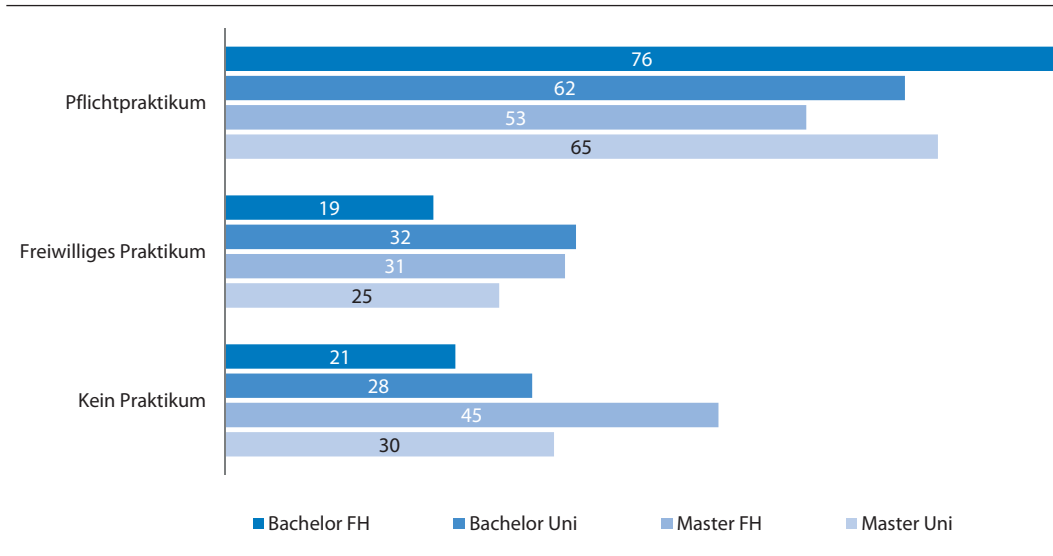
In Bezug auf praktische Erfahrungen während des Studiums ist zwischen verpflichtenden und freiwilligen Praktika zu unterscheiden. Während bei den Pflichtpraktika die Sammlung (berufs-) praktischer Erfahrungen durch die Studienordnung vorgegeben wird, signalisieren freiwillige Praktika, dass Studierende sich aus eigener Initiative praktische Erfahrungen aneignen wollen.

Fachhochschulen wurden mit dem Ziel eines anwendungsbezogenen Ausbildungsprofils auf akademischem Niveau eingeführt. So bestand an Fachhochschulen schon lange vor Beginn des Bologna-Prozesses ein hoher Anteil von Studiengängen mit mindestens einer verpflichtenden praktischen Studienphase. Auch nach der Einführung der gestuften Studiengänge besteht dieser Unterschied zwischen Fachhochschulen und Universitäten, wenn auch abgeschwächt, fort. Dementsprechend hoch ist der Anteil der Fachhochschulabsolvent(inn)en, die während ihres Studiums mindestens ein Pflichtpraktikum absolviert haben. Für 53 Prozent der Masterabsolvent(inn)en und 76 Prozent der Bachelorabsolvent(inn)en von Fachhochschulen war ein Praktikum im Studium verpflichtend. Im Rahmen der Bachelorstudiengänge der Fachrichtungen Architektur/Raumplanung, Agrar-/Ernährungswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften und Sozialwesen absolvierten rund neun von zehn Absolvent(inn)en studienbegleitende Pflichtpraktika.

Von den Universitätsabsolvent(inn)en hatten 62 Prozent der Bachelors und 65 Prozent der Master ein Pflichtpraktikum abzuleisten. In Abhängigkeit der studierten Fachrichtung ist jedoch eine breite Streuung festzustellen. So mussten zwischen 80 und 90 Prozent der Absolvent(inn)en der Lehramtsstudiengänge, der Pädagogik (Bachelor) und der Psychologie Pflichtpraktika absolvieren. In der Rechtswissenschaft und der Humanmedizin ist der Anteil der Absolvent(inn)en, die

verpflichtende Praktika leisteten, ähnlich hoch. In naturwissenschaftlichen Studiengängen ist er hingegen relativ gering. Allerdings konnten die für diese Fachrichtung typischen, meist universitätsinternen Laborpraktika in dieser Auswertung nicht berücksichtigt werden (vgl. Kap. A.3).

Abb. 1.2 Absolvieren von Praktika (in %, Mehrfachnennung möglich)



DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

Freiwillige Praktika während des Studiums absolvierte etwa jede(r) Fünfte der Fachhochschulbachelors (19 %). Absolvent(inn)en der Fachrichtung Bauingenieur-/Vermessungswesen sammelten mit 29 Prozent am häufigsten derartige freiwillige (berufs-)praktische Erfahrungen. Unter den Masterabsolvent(inn)en der Fachhochschulen absolvierten 50 Prozent der Wirtschaftswissenschaftler(innen) und 47 Prozent der Wirtschaftsingenieurinnen und -ingenieure ein freiwilliges Praktikum. Mit einem Anteil von nur elf Prozent ist der Anteil freiwilliger Praktika unter Masterabsolvent(inn)en der Elektrotechnik (FH) besonders gering.

Von den Universitätsabsolvent(inn)en absolvierten knapp ein Drittel der Bachelor- und ein Viertel der Masterabsolvent(inn)en ein freiwilliges studienbegleitendes Praktikum. Dabei nehmen sowohl Bachelor- als auch Masterabsolvent(inn)en der Wirtschaftswissenschaften einen Spitzenplatz ein. Über 70 Prozent von ihnen sammelten während des Studiums derartige praktische Erfahrungen. Auch hier bilden die Master der Elektrotechnik (9 %) mit den Lehramtsabsolvent(inn)en (zwischen 7 % und 13 %) das Schlusslicht.

Bachelorabsolventinnen von Fachhochschulen und Universitäten absolvieren häufiger als ihre früheren Kommilitonen freiwillige und verpflichtende Praktika (Tab. 1.3b). Der Anteil der Bachelorabsolventinnen mit einem Pflichtpraktikum lag um elf Prozentpunkte höher als bei den Absolventen, bei Masterabsolventinnen der Universitäten um neun Prozentpunkte höher als bei Männern derselben Abschlussart. Freiwillige Praktika absolvierten Fachhochschulabsolventinnen mit Masterabschluss häufiger als männliche Fachhochschulmaster.

1.4 Urteile über das absolvierte Studium

Mit kräftigem zusätzlichem Impuls der Bologna-Reform rückte seit den 1990er Jahren die Studienevaluation in den Fokus der öffentlichen Wahrnehmung (vgl. Akkreditierungsrat 2013). Die Frage, welche Aspekte bzw. Dimensionen die Qualität eines Studiums beschreiben und wie diese ein-

geschätzt werden, beschäftigt die DZHW-Absolventenpanels schon seit der ersten Erhebung des Jahrgangs 1989. Im Rahmen der nachfolgenden Befragungen wurde das Instrument erweitert und verfeinert, um relevante Dimensionen der Einschätzung von Studienqualität noch besser abzubilden. Seit knapp 20 Jahren werden die individuellen Urteile von Hochschulabsolvent(inn)en anhand von Einzelmerkmalen in sechs Studienqualitätsdimensionen erfragt. Für die Absolvent(inn)en des Prüfungsjahrgangs 2013 gingen nicht alle Merkmale in die Berichterstattung ein. Vertiefende Analysen mit Hilfe von Faktorenanalysen bestätigen jedoch, dass alle Dimensionen auch für den aktuellen Jahrgang eindeutig abgebildet werden können. Die Übersicht über die Einzelaspekte ist in Abbildung 1.3 aufgeführt.

Abb. 1.3 Dimensionen der Studienqualität



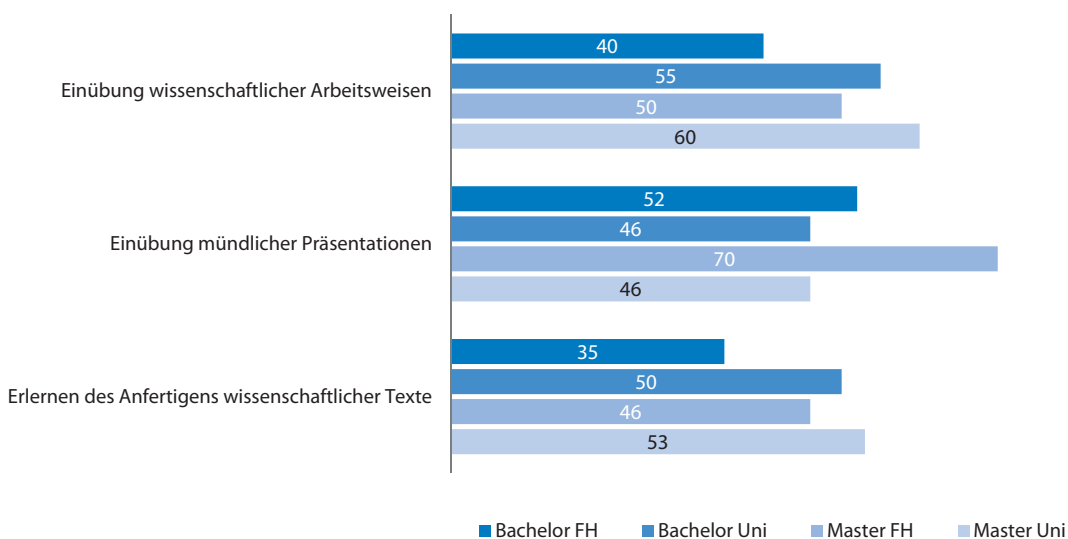
DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

Die Ergebnisse erlauben daher Vergleiche mit Abschlusskohorten aus der Zeit vor und während der ersten Phase der Umsetzung der Bologna-Reform.

Eine weitgehend reibungslose Organisation des Studienangebots ist mit Blick auf die Regelstudienzeit für Bachelor- und Masterstudierende von Bedeutung. Bezogen auf die Einschätzung der *Studienorganisation* verbindet sich ein erfolgreiches Studium in dieser Hinsicht mit der positiven Einschätzung der Studierbarkeit allgemein und der Abstimmung einzelner Teile des Studienangebots. Diese Aspekte werden sowohl von Bachelor- als auch von Masterabsolvent(inn)en mehrheitlich positiv eingeschätzt (Tab. 1.4a). Unterschiede in den Bewertungen fallen zwischen den Absolvent(inn)en mit einem Bachelor- bzw. einem Masterabschluss sehr gering aus. Die Angaben bewegen sich auf dem Niveau der Prüfungsjahrgänge 2005 und 2009, die ihrerseits deutlich positiver urteilten als die Absolvent(inn)en der Jahrgänge davor (Rehn et al. 2011: 32ff.). Absolvent(inn)en von Fachhochschulen schätzen die Merkmale der Studienorganisation durchgängig etwas besser ein, als Absolvent(inn)en von Universitäten. Explizit negative Urteile fällt lediglich eine Minderheit von zehn bis etwa 15 Prozent der Absolvent(inn)en.

Die *wissenschaftliche Qualität der Lehre* wird im DZHW-Absolventenpanel im Wesentlichen mit Hilfe der Urteile der Absolvent(inn)en zur Einarbeitung in wissenschaftliche Methoden und Arbeitsweisen abgebildet. Ihre Vermittlung und Einübung stellt eine zentrale Aufgabe der Lehre an Hochschulen dar. Sie wird von den Absolvent(inn)en mit Blick auf den erreichten Abschluss und die besuchte Hochschulart unterschiedlich beurteilt. Insgesamt fallen die Einschätzungen von Bachelors kritischer aus als jene von Masterabsolvent(inn)en (Tab. 1.4a). Dieser Befund gilt für alle Aspekte der Qualität der Lehre und beim fächerspezifischen Vergleich. Darüber hinaus urteilen Universitätsabsolvent(inn)en tendenziell positiver als Absolvent(inn)en von Fachhochschulen. Die Differenzen zwischen beiden Gruppen sind meist größer als jene zwischen Bachelor und Master (Abb. 1.4). Eine Ausnahme stellt die Einübung mündlicher Präsentationen dar, die von Fachhochschulabsolvent(inn)en etwas positiver eingeschätzt wird als von den Universitätsabsolvent(inn)en. Die Übung im Verfassen wissenschaftlicher Texte wird vergleichsweise kritisch bewertet. Hier äußert sich jede(r) Vierte, bei den Bachelors von Fachhochschulen sogar mehr als jede(r) Dritte, negativ. Im Vergleich der Abschlussjahrgänge vor und nach der Umsetzung der Bologna-Reform (Jahrgänge 1997 und 2001) fallen die Urteile der aktuell befragten Absolvent(inn)en zwar etwas positiver aus, jedoch sind sie ähnlich kritisch wie die der Befragten, die ihren Abschluss in der Umstellungsphase (Jahrgänge 2005 und 2009) gemacht haben (Rehn et al. 2011: 40ff.).

Abb. 1.4 Anteil der Absolvent(inn)en, die die Merkmale der Studienqualitätsdimension *wissenschaftliche Qualität der Lehre* als „gut“ oder „sehr gut“ bezeichnen (in %)

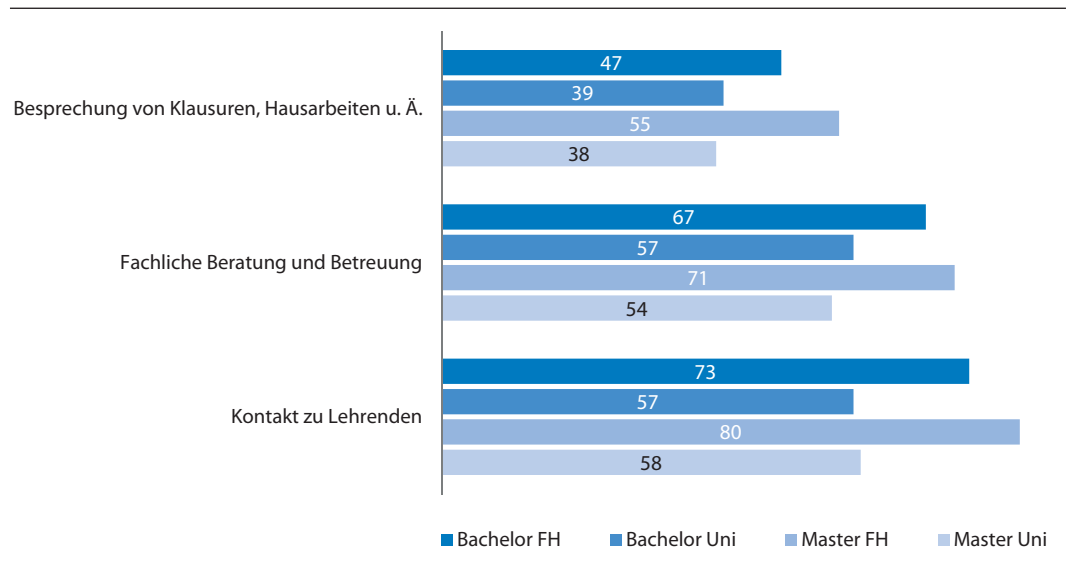


DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

Die Unterstützung der Studierenden durch Lehrende ist wichtig für die fachliche und die soziale Integration der Studierenden und trägt somit zu einem erfolgreichen Studium bei. Eine solche Unterstützung bedarf *kommunikativer Strukturen*. Die darunter zusammengefassten Aspekte der Studienqualität schätzen große Teile der Absolvent(inn)en positiv ein. Das gilt in erster Linie für Kontakte zu Lehrenden sowie die fachliche Beratung und Betreuung. Dabei kommen insbesondere Fachhochschulabsolvent(inn)en zu positiven Einschätzungen (Abb. 1.5). Negative Urteile sind hingegen selten. Etwas kritischer als Fachhochschulabsolvent(inn)en beurteilen Absolvent(inn)en von Universitäten die im Studium erfahrenen kommunikativen Strukturen. Die Anteile negativer

Einschätzungen liegen hier bei 15 bis 18 Prozent und fallen für Master und Bachelors weitgehend gleich aus (Tab. 1.4a). Deutlich unter dem Durchschnitt liegen positive Einschätzungen in der zahlenmäßig großen Gruppe der Wirtschaftswissenschaftler(innen) mit Universitätsbachelor. Dieser Befund gilt für Absolventinnen und Absolventen gleichermaßen (Tab. 1.4b).

Abb. 1.5 Anteil der Absolvent(inn)en, die die Merkmale der Studienqualitätsdimension *kommunikative Strukturen* als „gut“ oder „sehr gut“ bezeichnen (in %)



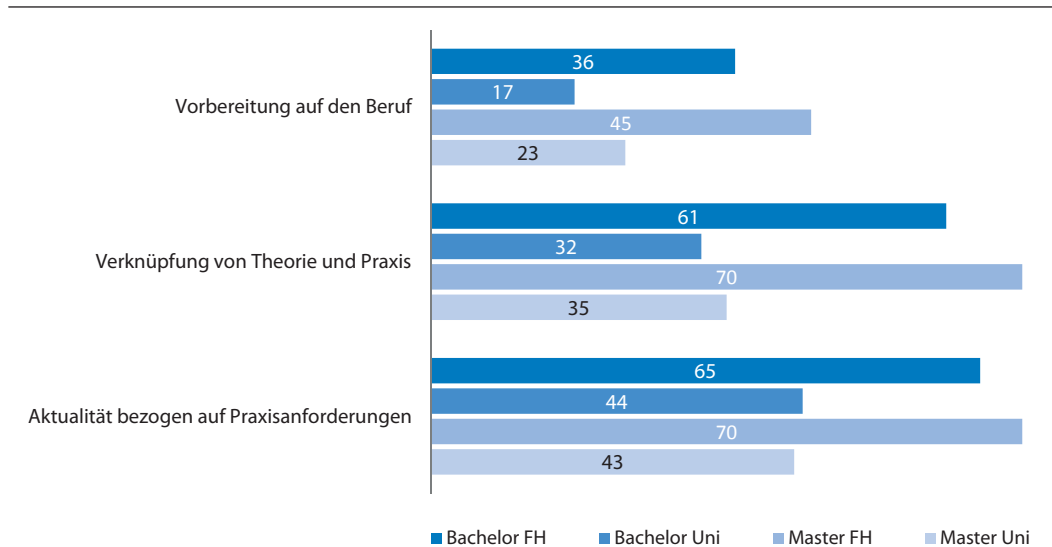
DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

Die *sächliche Ausstattung* ist nach Einschätzung der Absolvent(inn)en des Jahrgangs 2013 zumeist gut bzw. sehr gut (Tab. 1.4a). Die Urteile knüpfen damit an die weitgehend positiven Äußerungen der Absolvent(inn)en aus vorangegangenen Befragungen an (Rehn et al. 2011: 41ff.). Bei steigenden Zustimmungswerten gegenüber der Kohorte des Prüfungsjahrgangs 2009 schätzen Absolvent(inn)en der Fachhochschulen die Verfügbarkeit wichtiger Literatur etwas kritischer ein als jene mit einem Universitätsabschluss. Dies ist unter anderem auf die Urteile der Absolvent(inn)en sozialpflegerischer Studiengänge, der Wirtschaftswissenschaften und des Wirtschaftsingenieurwesens zurückzuführen. Sowohl hinsichtlich des Zugangs zu EDV-Diensten als auch zu Bibliotheken äußern sich Absolventinnen tendenziell etwas kritischer als ihre ehemaligen Kommilitonen (Tab. 1.4b).

Mit der Konkretisierung der Ziele für einen gemeinsamen Hochschulraum und der Ausgestaltung der gestuften Studiengänge in Europa geriet auch der *Praxisbezug* eines Studiums mit Blick auf spätere Berufstätigkeiten innerhalb und außerhalb des Wissenschaftssystems wieder stärker in den Blickpunkt. Inwieweit die Reformen Auswirkungen auf die Studiengänge in Deutschland haben, ist auch an den Urteilen der Absolvent(inn)en abzulesen. So fallen die Einschätzungen der Absolventenkohorten, die in der Zeit der Studienreformen studiert haben, hinsichtlich des Praxisbezugs zum Teil deutlich positiver aus, als die Urteile der Jahrgänge davor (Rehn et al. 2011: 41ff.). Auch wenn der positive Trend für Fachhochschulen und Universitäten gleichermaßen gilt, liegt die Zustimmung von Fachhochschulabsolvent(inn)en weiter über der von Universitätsabsolvent(inn)en. Die Absolvent(inn)en des aktuell befragten Prüfungsjahrgangs 2013 schätzen den Praxisbezug ihres Studiums ebenfalls überwiegend positiv ein (Tab. 1.4a). Die für die Vorgängerbefragungen festgestellten Unterschiede zwischen Absolvent(inn)en von Fachhochschulen und von Universitäten gelten hinsichtlich der Praxismerkmale für den aktuellen Prüfungsjahrgang

ebenfalls (Abb. 1.6). Explizit kritische Urteile sind sowohl unter Bachelor- als auch unter Masterabsolvent(inn)en der Fachhochschulen eher selten. Eine Ausnahme stellt die Einschätzung der Vorbereitung auf den Beruf dar. Hier urteilt lediglich eine Minderheit dieser Absolvent(inn)en positiv. Universitätsabsolvent(inn)en bewerten alle genannten Aspekte des Praxisbezugs noch einmal deutlich kritischer – unabhängig davon, ob ein Bachelor- oder Masterstudium absolviert wurde.

Abb. 1.6 Anteil der Absolvent(inn)en, die ausgesuchte Merkmale der Studienqualitätsdimension *Praxisbezug* als „gut“ oder „sehr gut“ bezeichnen (in %)



DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

Die *Unterstützungsleistungen* durch die Hochschule beim Übergang in das Beschäftigungssystem sind aus Sicht der Absolvent(inn)en die am wenigsten zufriedenstellende Dimension der Studienqualität. Stimmt man mit den Absolvent(inn)en überein, wäre der Änderungsbedarf für die Hochschulen hier am größten (Tab. 1.4a). Eine Unterstützung beim Berufseinstieg – sofern sie als Aufgabe der Hochschule verstanden wird – ist aus Sicht der Absolvent(inn)en nur für einen kleinen Teil gewährleistet. Gut die Hälfte der Fachhochschul- und mehr als zwei Drittel der Universitätsabsolvent(inn)en äußern sich hinsichtlich dieses Merkmals unzufrieden. Etwas positiver fallen die Urteile mit Blick auf berufsorientierende Veranstaltungen aus, die ein Drittel (FH) bzw. die Hälfte (Uni) kritisch einschätzen. Zwischen Absolvent(inn)en der Bachelor- und Masterstudiengänge sind insgesamt keine wesentlichen Unterschiede zu beobachten. Absolvent(inn)en der Informatik (FH) und der ingenieurwissenschaftlichen Fachrichtungen urteilen insgesamt positiver als die Absolvent(inn)en der übrigen Fachrichtungen.

Geschlechterspezifische Unterschiede fallen hinsichtlich der genannten Merkmale gering aus. Der Tendenz nach äußern sich Absolventen über die Hochschul- und Abschlussarten hinweg etwas weniger kritisch als Absolventinnen (Tab. 1.4b).

1.5 Erwägung eines Studienabbruchs

Die Vermeidung eines Studienabbruchs liegt nicht nur im Interesse der Studierenden. Auch Hochschulen müssen sich heutzutage mehr denn je am Qualifizierungserfolg ihrer Studierenden messen lassen. Dem Studienabbruch wird daher in hochschulpolitischen Diskussionen seit geraumer

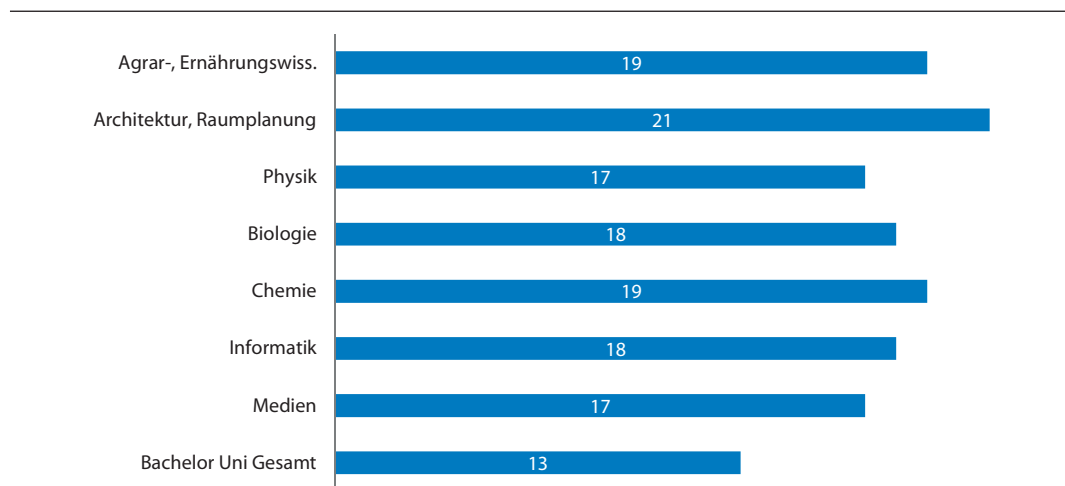
Zeit eine große Aufmerksamkeit zuteil. Nicht zuletzt ist es ein erklärtes Ziel des Bologna-Prozesses, den Anteil der Studienabbrecher im europäischen Hochschulraum zu verringern.

Der Studienabbruch ist der Abschluss eines mehrdimensionalen Prozesses, der von inneren (z. B. Studienwahlmotive, Leistungsvermögen, Studienmotivation) und äußeren Faktoren (z. B. Studien- und Lebensbedingungen, finanzielle Situation, Arbeitsmarkt) abhängt. Je nach Konstellation dieser Faktoren kann sich das Risiko eines Studienabbruchs verringern oder erhöhen (Heublein et al. 2010: 13). Auch wenn Hochschulabsolvent(inn)en ihr Studium letztendlich erfolgreich abschließen, lassen sich mit Blick auf die Erwägung eines Studienabbruchs ggf. vorhandene Zweifel der Absolvent(inn)en während ihres Studiums verdeutlichen.

Von den Hochschulabsolvent(inn)en des Prüfungsjahrs 2013 hat knapp jede(r) Zehnte ernsthaft darüber nachgedacht, das Studium ohne Abschluss zu beenden. Abbruchgedanken hatten Absolvent(inn)en von Universitäten etwas häufiger als Absolvent(inn)en von Fachhochschulen (Tab. 1.5a). Absolvent(inn)en mit einem Staatsexamensabschluss äußerten am häufigsten Zweifel an der Fortsetzung ihres Studiums. 27 Prozent der Absolvent(inn)en der Zahnmedizin, 18 Prozent der Rechtswissenschaftler(innen) und etwa jede(r) sechste Absolvent(in) der Pharmazie/Lebensmittelchemie hat während des Studiums einen Abbruch ernsthaft in Erwägung gezogen.

Besonders häufig haben Universitätsbachelors der Fachrichtung Architektur/Raumplanung (21 %) mit dem Gedanken gespielt, ihr Studium abzubrechen (Abb. 1.7). Überdurchschnittlich häufig haben des Weiteren Bachelorabsolvent(inn)en (Uni) der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer Mathematik, Physik, Biologie, Informatik und Chemie sowie der Agrar-/Ernährungswissenschaften (16 % bis 19 %) ernsthaft über die Aufgabe des Studiums nachgedacht. Absolventinnen und Absolventen unterscheiden sich hinsichtlich ihrer Studienabbruchneigung nicht nennenswert voneinander.

Abb. 1.7 Ernsthafte Erwägung eines Studienabbruchs von Universitätsbachelors (ausgewählte Fächer, in %)



Frage 1.3: Wie sehr treffen folgende Aussagen auf Ihr im Prüfungsjahr 2013 abgeschlossenes Studium zu? Ich habe ernsthaft daran gedacht, das Studieren ganz aufzugeben. (Werte 1+2 einer 5-stufigen Skala von 1 = „trifft völlig zu“ bis 5 = „trifft gar nicht zu“)

2 Weitere Werdegänge

Grundsätzlich eröffnen sich Bachelorabsolvent(inn)en nach dem Studienabschluss drei Optionen des weiteren Werdegangs: der direkte Übergang in eine Beschäftigung ohne weitere akademische Qualifizierungsperspektive, die Ergänzung des abgeschlossenen Bachelorstudiums nach einer berufspraktischen Phase durch ein (weiterbildendes) Masterstudium oder der direkte Übergang – in der Regel – in ein Masterstudium. Für Masterabsolvent(inn)en ergeben sich neben eher selten wahrgenommenen anschließenden Wegen im Wesentlichen zwei Optionen: der Übergang in eine Promotion oder der Eintritt in das Erwerbsleben ohne weitere akademische Qualifizierung. Bei einem Teil schieben sich mehr oder weniger lange Erwerbsphasen zwischen den Studienabschluss und die Aufnahme der Dissertation⁵. In den folgenden Abschnitten werden zunächst die Übergänge in Masterstudien (Kap. 2.1 bis Kap. 2.4) und in Promotionen (Kap. 2.5) berichtet. Anschließend werden die Übergänge in das Beschäftigungssystem dargestellt (Kap. 2.6 bis Kap. 2.8).

2.1 Übergänge vom Bachelor- in das Masterstudium

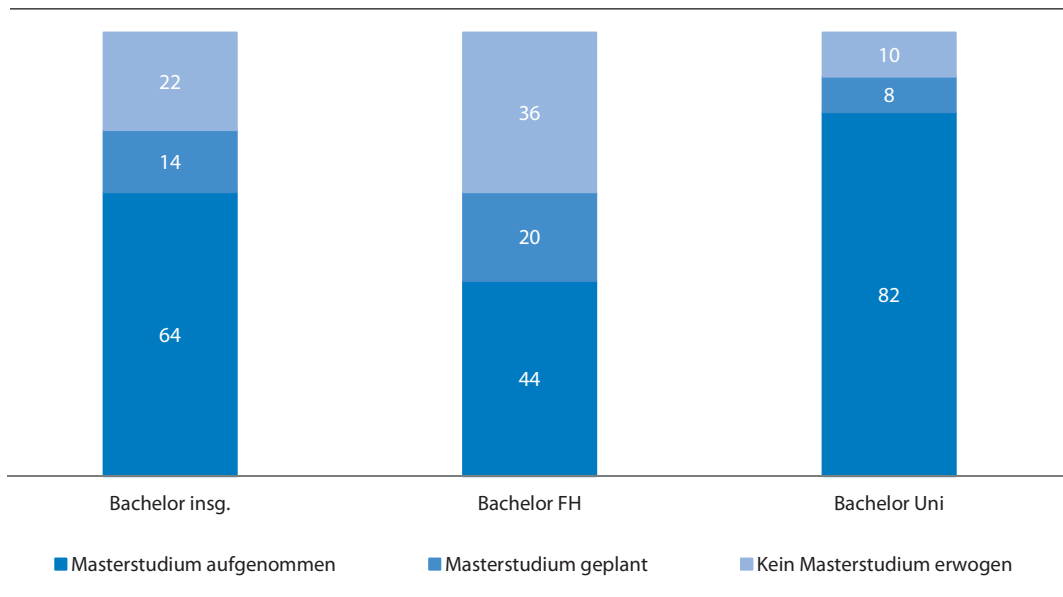
Der Einführung der gestuften Studiengänge im Rahmen der Bologna-Reform, die den Bachelor als ersten berufsqualifizierenden Abschluss definierte, lag in Deutschland anfänglich die Annahme zugrunde, dass nur ein kleinerer Teil der Bachelors direkt einen Masterstudiengang anschließen würde. Dieser Weg sollte vorwiegend Studierenden offen stehen, die den Verbleib im Wissenschaftssystem anstreben.

Studien, die während der ersten Phase der Umsetzung der Bologna-Strukturen durchgeführt wurden, zeigten bereits frühzeitig, dass die Vorstellungen der Absolvent(inn)en andere waren (vgl. Minks/Briedis 2005, Briedis 2007, Rehn et al. 2011, Müller et al. 2013, Lenz et al. 2010, Schomburg 2010). Eine deutliche Mehrheit strebte sowohl einen Bachelor- als auch einen Masterabschluss an (Rehn et al. 2011: 129f.). Weitere Studienentscheidungen von Fachhochschulabsolvent(inn)en fielen geringer aus als bei den Absolvent(inn)en von Universitäten. Etwa jede(r) zweite Bachelorabsolvent(in) von Fachhochschulen immatrikulierte sich innerhalb der ersten eineinhalb Jahre nach dem Studienabschluss in ein Masterstudium, wohingegen es unter Bachelors von Universitäten knapp drei Viertel waren (ebd.). Absolventenbefragungen anderer Institute bestätigen diese Befunde mit z. T. noch höheren Masterquoten für Universitätsbachelors (Lenz et al. 2014: 95, Schomburg 2010: 16). In diesem Zusammenhang votierte beispielsweise der Deutsche Hochschulverband für Masterquoten von 70 bis 80 Prozent (vgl. Kempen 2008).

Auch die Absolvent(inn)en des Prüfungsjahrgangs 2013 entscheiden sich im Anschluss an ihren Bachelor zumeist direkt für einen Master und setzen diesen Plan häufig auch zeitnah um (Abb. 2.1, Tab. 2.1a). Mit 44 Prozent beginnen etwas weniger als die Hälfte der Fachhochschulabsolvent(inn)en im Zeitraum der ersten eineinhalb Jahre nach dem Bachelor ein Masterstudium; von den Universitätsbachelors sind es mit 82 Prozent mehr als vier Fünftel.

⁵ Welche zeitlichen Abstände sich zwischen dem Studienabschluss und der Promotionsaufnahme letztlich ergeben, lässt sich erst auf der Basis weiterer Erhebungswellen ermitteln. Innerhalb des gegebenen Beobachtungsfensters von eineinhalb Jahren haben gut zwei Drittel (68 %) ihre Promotion innerhalb der ersten fünf Monate, knapp jede(r) Fünfte zwischen sechs und elf Monate und 13 Prozent zwölf Monate nach dem Studienabschluss oder noch später aufgenommen. Von Letzteren geben 38 Prozent für ihre erste Beschäftigung eine Tätigkeit außerhalb des akademischen Wissenschaftssystems an. Ein nicht unerheblicher Teil der Absolvent(inn)en wird die Promotion voraussichtlich erst zu einem Zeitpunkt außerhalb des Beobachtungsfensters dieser Befragung aufnehmen.

Abb. 2.1 Absichten und Realisierung der Bachelorabsolvent(inn)en bezüglich der Aufnahme eines Masterstudiums (in %)



DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

Jede(r) Fünfte der Fachhochschulbachelors erwägt ein Masterstudium zu einem späteren Zeitpunkt. Der Anteil noch nicht realisierter Absichten fällt bei Universitätsbachelors mit acht Prozent geringer aus. Erste Ergebnisse aus Studien, die die Werdegänge von Bachelorabsolvent(inn)en über einen längeren Zeitraum verfolgen, zeigen, dass diese Pläne in den darauffolgenden fünf Jahren von etwa der Hälfte umgesetzt werden (Grotheer et al. 2012: 350, Briedis 2007: 90, vertiefende Auswertungen).

Nur gut ein Drittel der Bachelors von Fachhochschulen und lediglich ein Zehntel der Universitätsbachelors haben ein Masterstudium bisher nicht ernsthaft erwogen. Die Absichten der Bachelors zum Masterstudium haben sich im Kohortenvergleich mit dem Prüfungsjahrgang 2009 bei Universitätsabsolvent(inn)en stärker verändert als bei Fachhochschulabsolvent(inn)en. Während bei den Letztgenannten die vollzogene Aufnahme eines Masterstudiums zugunsten einer noch nicht realisierten Studienabsicht leicht zurückgegangen ist, befinden sich Universitätsbachelors noch häufiger als jene der Vorgängerbefragung bereits in einem Masterstudium (Rehn et al. 2011: 129).

Unterschiede zwischen den Bachelorabsolvent(inn)en der verschiedenen Fachrichtungen fallen – aufgrund der insgesamt hohen Übergangsquoten – relativ gering aus. Unter den Fachhochschulbachelors weichen wie in der Vergangenheit auch lediglich Absolvent(inn)en des Sozialwesens deutlich nach unten ab (realisierte Aufnahme eines Masterstudiums 29 Prozent gegenüber 44 Prozent im Durchschnitt). Vergleichsweise geringe Übergänge in das Masterstudium zeigen sich unter den Bachelors der Universitäten bei Pädagog(inn)en, Bachelors der Sprach- und Kulturwissenschaften, der Medienstudiengänge und der Wirtschaftswissenschaften. Das Gesamtbild spricht jedoch für ein fächerübergreifend starkes Interesse an einer weiteren akademischen Bildung. Fächerspezifische Übergangsquoten von 80 Prozent und mehr verdeutlichen auch, dass für die meisten Bachelors der Universitäten entsprechende Kapazitäten an Masterstudienplätzen vorhanden sind. Ein fächerspezifischer Abgleich der Promovierendenquoten mit den Masterquoten zeigt, dass Universitätsabsolvent(inn)en der Fachrichtungen, die traditionell überdurchschnittlich häufig promovieren (naturwissenschaftliche Fächer) sowie Universitätsabsolvent(inn)en

ingenieurwissenschaftlicher Fächer nahezu vollständig in ein Masterstudium übergehen. Für Bachelors, die das Berufsziel Lehramt verfolgen, ist ein einschlägiger Masterabschluss obligatorisch.

Geschlechtsspezifische Unterschiede fallen eher gering aus, wobei Absolventinnen ein Masterstudium etwas seltener aufnehmen als ihre ehemaligen Studienkollegen (Tab. 2.1b). Bei den Fachhochschulabsolventinnen und -absolventen lassen sich Geschlechterdifferenzen vor allem auf geringe Übergänge ins Masterstudium im Sozialwesen zurückführen. In diesen sozialpflegerischen Studiengängen ist der Anteil von Absolventinnen besonders hoch, während sie dort, wo relativ hohe Masterübergänge vorkommen (technische Fächer), deutlich in der Minderheit sind. Ein Masterstudium wird jedoch nicht von allen Fachhochschulabsolventinnen sozialpflegerischer Studiengänge ausgeschlossen. Mehr als jede vierte Absolventin erwägt die Umsetzung zu einem späteren Zeitpunkt. Größere geschlechterspezifische Unterschiede unter Universitätsabsolvent(inn)en sind lediglich für die Fachrichtungen Psychologie/Pädagogik feststellbar. Hier verzichtet ein überdurchschnittlich großer Anteil der Absolventinnen auf ein weiteres Masterstudium. Die Merkmale der aufgenommenen Tätigkeit zeigen, dass ein Teil der erwerbstätig gewordenen Psychologinnen und Pädagoginnen inadäquat beschäftigt ist (vgl. Kap. 3).

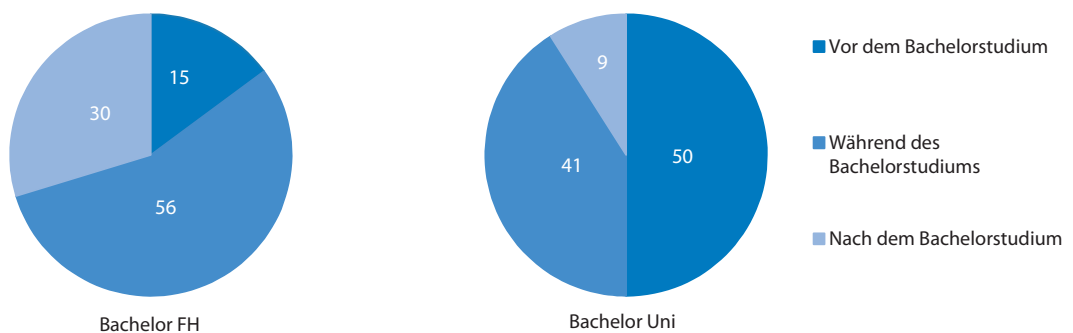
Insgesamt ist zu erwarten, dass sich die Übergangsquoten in das Masterstudium mittelfristig nicht wesentlich verringern werden, solange die Arbeitsmärkte eine hohe Absorptionsfähigkeit für Masterabschlüsse aufweisen und die Wege in das Masterstudium ähnlich offen bleiben wie bisher. Anzeichen für gravierende Veränderungen sind in beider Hinsicht nicht zu erkennen.

2.2 Zeitpunkt der ernsthaften Erwägung eines Masterstudiums

Seit der Einführung der gestuften Studiengänge wird diskutiert, ob und inwieweit die in einem Bachelorstudium angeeigneten Fähigkeiten berufsbefähigend sind. Anhand des Zeitpunkts der Erwägung eines Masterstudiums lässt sich u. U. ableiten, inwieweit die Absolvent(inn)en ihren Bachelorabschluss als berufsbefähigend wahrnehmen. Für Absolvent(inn)en, deren Entscheidung zum Masterabschluss bereits vor der Aufnahme des Bachelorstudiums erfolgte, spielen berufsbezogene Aspekte des Bachelorstudiums vermutlich allenfalls eine Nebenrolle. Fällt die Entscheidung für ein weiteres Studium hingegen erst nach der Beendigung des Bachelorstudiums, können zwischenzeitlich gemachte Erfahrungen, etwa bei der Stellensuche, Einfluss auf die Entscheidung für oder gegen ein Masterstudium haben (Rehn et al. 2011: 238). Bei Studierenden, die im Laufe des Bachelorstudiums einen Master ernsthaft erwägen, können wahrgenommene oder vermutete fachliche Unzulänglichkeiten des aus dem Bachelorstudium hervorgehenden Kompetenzprofils zu einer Entscheidung pro Masterstudium beitragen, denn mehr als die Hälfte der Bachelorabsolvent(inn)en sieht in der Chance der Kompensation solcher Defizite einen (wichtigen) Grund für die Aufnahme eines Masterstudiums (zu den Motiven für die Aufnahme eines weiteren Studiums s. Rehn et al. 2011: 136ff.). Gleichzeitig können positive Erfahrungen im Bachelorstudium auch zur Entscheidung für ein weiteres Studium beitragen.

Die Entscheidungsfindung für ein weiteres Studium war bei Fachhochschulbachelors deutlich später abgeschlossen als bei Bachelors von Universitäten (Abb. 2.2, Tab. 2.2a). Für die Hälfte der Universitätsbachelors stand der Wunsch, ein Masterstudium aufzunehmen, bereits vor dem Studienbeginn fest. Nur eine kleine Gruppe hat erst nach dem Bachelorabschluss ein Masterstudium erwogen (9 %). Fachhochschulbachelors trafen ihre Entscheidung mehrheitlich im Laufe des Bachelorstudiums. Lediglich 15 Prozent von ihnen gingen schon mit dem festen Vorhaben in das Bachelorstudium, ein weiteres Studium zu absolvieren. 30 Prozent der Fachhochschulbachelors zogen ein Masterstudium erst nach dem Erstabschluss in Betracht.

Abb. 2.2 Zeitpunkt der Entscheidung von Bachelorabsolvent(inn)en für die Aufnahme eines Masterstudiums (in %)



DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

Für diese Gruppe stellen Schwierigkeiten bei der Stellensuche eine mögliche Einflussdimension dar. Vertiefende Analysen zeigen, dass Fachhochschulbachelors, die erst nach dem Abschluss des Erststudiums ein Masterstudium ernsthaft in Erwägung ziehen, wesentlich häufiger von Problemen bei der Stellensuche berichten, als ihre (ehemaligen) Kommiliton(inn)en. Neben dem aus Sicht der Absolvent(inn)en zu geringen Stellenangebot, werden die Schwierigkeiten vor allem mit der Forderung nach Berufserfahrung und Spezialkenntnissen oder einem anderen Studienabschluss (als dem Bachelor) begründet. Fällt die Entscheidung für ein Masterstudium im Laufe des Bachelorstudiums, lassen sich dafür verschiedene Einflüsse benennen. Einerseits kann die im Bachelorstudium erfolgte fachliche Integration in das Hochschulsystem einen positiven Effekt auf die individuelle Einschätzung haben, auch ein Masterstudium erfolgreich abzuschließen (vgl. Isleib 2015, Rehn et al. 2011: 169). Andererseits können antizipierte berufliche Erträge aus einem Bachelorstudium den Entschluss, eine Erwerbstätigkeit aufzunehmen, befördern. Eine negative Ertragerwartung wird hingegen den Wunsch bestärken, ein Masterstudium anzuschließen. Dazu dürften auch skeptische Äußerungen hinsichtlich der Berufsbefähigung von Bachelors durch Lehrende an Hochschulen und Verbände beitragen (Fischer/Minks 2008: 66).

2.3 Hochschulwahl für das Masterstudium

Die kontinuierlich steigenden Absolventenzahlen der Bachelors und der weiterhin mehrheitlich bestehende Wunsch, ein Masterstudium aufzunehmen, beeinflussen die Diskussion darüber, ob dieser Nachfrage auch genügend Masterplätze gegenüber stehen. Immer wieder wird von Engpässen in Studiengängen an einzelnen Hochschulen berichtet.

Dass die angebotenen Masterstudiengänge in der Vergangenheit dennoch weitgehend ausreichten, um das von den Bachelorabsolvent(inn)en gewünschte Studium aufzunehmen, zeigen Analysen auf Basis des DZHW-Absolventenpanels 2009. Die meisten Bachelorabsolvent(inn)en, die ein Masterstudium aufgenommen hatten, konnten nicht nur im gewünschten Fach, sondern auch an der gewünschten Hochschule studieren (Rehn et al. 2011: 131ff.).

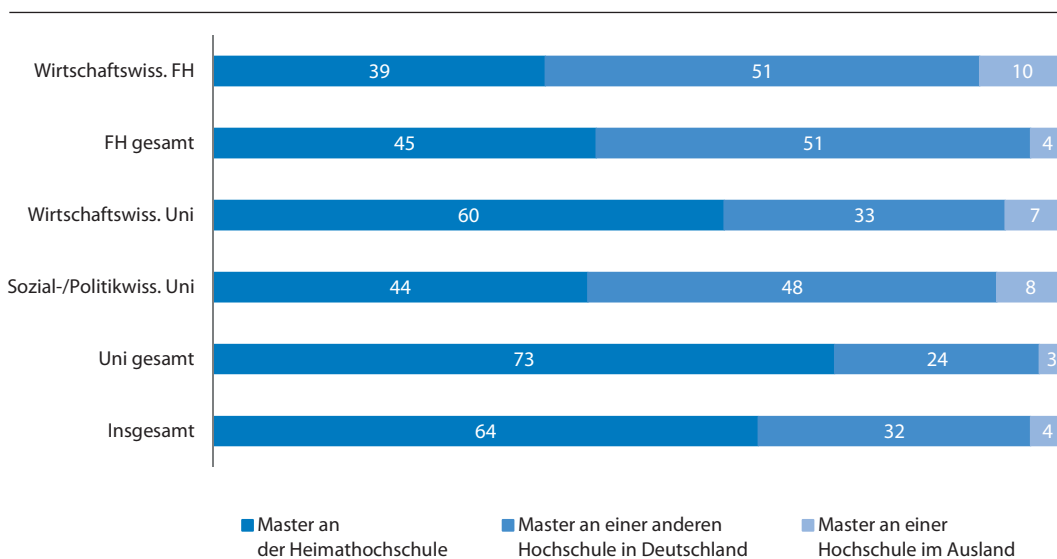
Die hohen Übergangsquoten des Prüfungsjahrgangs 2013 belegen, dass auch unter den gegenwärtigen Bedingungen – einer annähernden Verdreifachung der Bachelorabsolvent(inn)enzahlen gegenüber dem Jahrgang 2009 (vgl. Statistisches Bundesamt 2015) – Masterplätze in hohem Maße zur Verfügung stehen. Die Hochschule, an welcher der Bachelorabschluss erworben wurde, ist dabei mit Blick auf das Masterstudium am beliebtesten (Tab. 2.3.1a). Gut sieben von zehn Fachhochschulbachelors und knapp 90 Prozent der Universitätsbachelors bewerben sich an ihrer Hei-

mathochschule. Fast alle erhalten dort auch eine Zusage (Tab 2.3.2a). Die Mehrheit der Bachelors, die sich an anderen Hochschulen bewerben, verschickt mehr als eine Bewerbung (Tab. 2.3.1a). Die hohe Anzahl der (z. T. mehrfachen) Zusagen ist ein weiteres Indiz für eine ausreichende Kapazität an Masterstudienplätzen (Tab 2.3.2a).

Ein Wechsel der Hochschule ist zumeist mit zusätzlichen sozialen und ökonomischen Kosten verbunden (vgl. Kap. 2.4). Ein Verbleib an der Heimathochschule setzt allerdings voraus, dass das gewünschte Masterstudium dort auch angeboten wird. Dass nur knapp jede(r) Zweite der Fachhochschulbachelors den Master an der Bachelorhochschule aufnimmt, liegt u. a. darin begründet, dass Universitäten zweieinhalb Mal mehr Masterstudiengänge anbieten als Fachhochschulen (vgl. HRK Bericht 2014).

Universitätsbachelors sind hinsichtlich ihres Masterstudiums weniger mobil. Nur etwa ein Viertel verlässt die Heimathochschule (Tab. 2.3.3a). Ein Wechsel auf eine Masterhochschule außerhalb Deutschlands ist – unabhängig von der Herkunftshochschule – selten. Lediglich Wirtschaftswissenschaftler(innen) beider Hochschularten sowie Absolvent(inn)en der Sozial- und Politikwissenschaften (Uni) werden in beachtenswertem Umfang für das gesamte Masterstudium auslandsmobil (Abb. 2.3).

Abb. 2.3 Ort der Hochschule des Masterstudiums (in %)



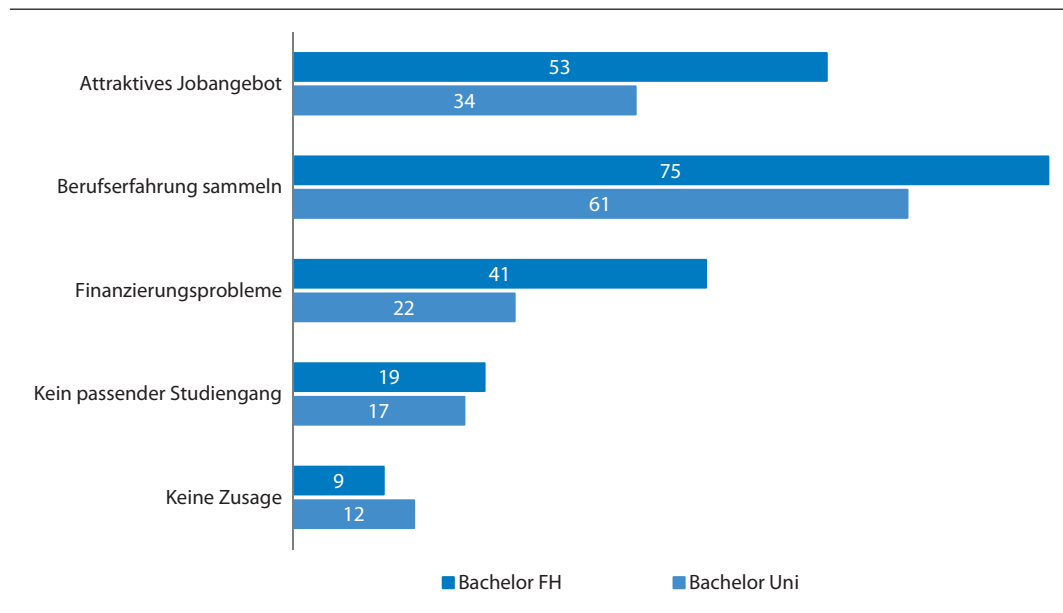
DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

2.4 Gründe gegen die Aufnahme eines weiteren Studiums

Die Motive für ein Masterstudium, und damit zunächst gegen die Aufnahme einer Beschäftigung, lassen sich vier unterschiedlichen Dimensionen zuordnen (Rehn et al. 2011: 136). Beispielsweise wird mit einem Masterstudium der Wunsch verbunden, *fachliche Interessen* zu vertiefen oder eine *wissenschaftliche Laufbahn* einzuschlagen. Darüber hinaus soll ein (abgeschlossenes) Masterstudium gegenüber dem Bachelorabschluss zur Verbesserung der *Berufschancen* beitragen. Dieses Motiv nennen vor allem die Bachelors von Universitäten (ebd.: 146). Die im Vergleich dazu durchgehend geringeren Masterquoten der Fachhochschulbachelors stehen hingegen in Zusammenhang mit einem stärker ausgeprägten Vertrauen auf die mit einem Fachhochschulbachelor einhergehenden Berufschancen. Ein Teil der Bachelorabsolvent(inn)en beider Hochschularten sieht das anschließende Masterstudium hingegen als *Orientierungsphase*, um Zeit für die Berufsfindung zu gewinnen (ebd.: 145ff.).

In der aktuellen Erhebung wurden die Bachelorabsolvent(inn)en mit Masterabsicht gefragt, warum sie einstweilen von der Aufnahme eines Masterstudiums absehen. Ebenso wie die Übergangsquoten unterscheiden sich auch diese je nach besuchter Hochschulart. Fachhochschulbachelors geben ein attraktives Jobangebot häufiger als Grund für den Verzicht auf ein Masterstudium an und wollen nach dem Bachelor auch häufiger Berufserfahrung sammeln als Bachelors von Universitäten (Abb. 2.4, Tab. 2.4a). Allerdings erwarten vergleichsweise hohe Anteile der Fachhochschulbachelors auch Probleme mit der Finanzierung eines Masterstudiums. Diesen Hinderungsgrund benennen jene von Universitäten wesentlich seltener.

Abb. 2.4 Ausgewählte Gründe von Bachelorabsolvent(inn)en gegen die Aufnahme eines Masterstudiums (in %)



DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

Knapp jeder fünfte Bachelor gibt an, keinen passenden Studiengang gefunden zu haben; bei Fachhochschulabsolvent(inn)en sozialpflegerischer Studiengänge sowie bei Universitätsabsolvent(inn)en der Fachrichtung Psychologie/Pädagogik sind es hingegen 28 Prozent. Dies bedeutet jedoch nicht zwingend, dass es keine Zusage für ein Masterstudium gab. Neun Prozent (FH)

und zwölf Prozent (Uni) aller Bachelorabsolvent(inn)en berichten, dass sie keine Zusage für einen Masterstudienplatz erhalten haben.

Bei Absolventinnen und Absolventen sind die Gründe, die gegen die Aufnahme eines Masterstudiums sprechen, unterschiedlich gewichtet (Tab. 2.4b). Sowohl Fachhochschul- als auch Universitätsabsolventinnen geben seltener als Absolventen ein attraktives Jobangebot als Grund für den (einstweiligen) Verzicht auf ein Masterstudium an. Sie sehen häufiger als Absolventen Schwierigkeiten, einen passenden Masterstudiengang zu finden bzw. eine weitere Studienphase zu finanzieren. Absolventen von Universitäten bekommen im Vergleich zu ihren ehemaligen Kommilitoninnen eher eine Absage auf die Bewerbung für einen Masterstudienplatz und sehen darin häufiger einen Grund gegen die Aufnahme eines weiteren Studiums.

2.5 Wege in die Promotion

Die Promotion in Deutschland besitzt – anders als z. B. traditionell in den USA – hinsichtlich ihrer funktionalen Ziele einen ausgeprägten Doppelcharakter, der auch als „dual-use“ bezeichnet wird: Aus Sicht der Hochschule bzw. des akademischen Wissenschaftssystems ist die Reproduktion, d. h. die Bestandssicherung und Erneuerung des akademischen Wissenschaftssystems ein wesentliches mit dem Promotionswesen verbundenes Ziel. Dazu gehört die Heranbildung von Hochschullehrer(inne)n und Forscher(inne)n für außerhochschulische Forschungseinrichtungen. Zugleich stellen Promovierte einen erheblichen und wichtigen Teil der Spitzenqualifikationen in der privaten Wirtschaft und im öffentlichen bzw. staatlichen Beschäftigungssektor. Akademische Titel dienen dabei auch als Signale bzw. Selektionssymbole zur Abgrenzung professioneller Segmente (vgl. Stichweh 1994). Somit ist der im Vergleich zu den USA große Anteil der Absolvent(inn)en, die ihre akademische Qualifizierung nach dem Studienabschluss mit einer Promotion fortsetzen, im deutschen Wissenschaftssystem nachvollziehbar.

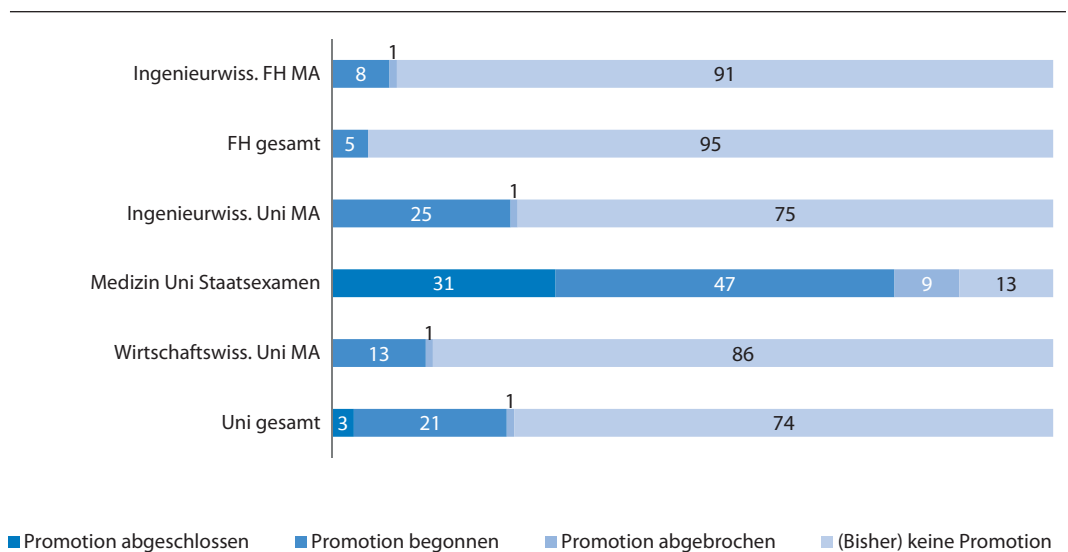
Aus der Perspektive der Promovierenden lassen sich vier mit der Promotion verknüpfte Motiv- bzw. Zieldimensionen ausmachen, die sich z. T. überschneiden (Rehn et al. 2011: 136): das fachliche Interesse, die Verbesserung der Berufschancen, die Aufnahme einer akademischen Laufbahn sowie das Motiv der Orientierung⁶. Das fachliche Interesse dominiert alle anderen Aspekte. Daran hat auch die in den letzten Jahren insgesamt angestiegene Zahl Promovierter nichts geändert. In den vergangenen 20 Jahren hat die Zahl der jährlich Promovierten um mehr als 25 Prozent auf zuletzt gut 28.000 zugenommen (Statistisches Bundesamt 2014). Die Aufnahme einer wissenschaftlichen Laufbahn bzw. der Wunsch nach einer Tätigkeit in der Forschung ist dabei nur für vier von zehn Promovierenden maßgeblich (Fabian et al. 2013: 178). Daran ist zu erkennen, dass fachliches Interesse als ein Grundmotiv weit über wissenschaftliche Karriereoptionen hinausreicht. Nicht selten versprechen sich Promovierende und Promovierte von ihrer akademischen Weiterqualifizierung auch klarere und verlässlichere Karriereoptionen außerhalb des akademischen Wissenschaftssystems. Häufig können sie diese Idee auch umsetzen (vgl. Briedis et al. 2014, Fabian 2013).

Die Promovierendenquote, also der Anteil der Absolvent(inn)en, die im Zeitraum der ersten eineinhalb Jahre nach dem Studienabschluss eine Promotion aufgenommen, abgeschlossen oder abgebrochen haben, liegt für Universitätsabsolvent(inn)en bei 25 Prozent. Unter den Fachhochschulabsolvent(inn)en ist die Aufnahme einer Promotion hingegen mit fünf Prozent we-

6 Die Motivdimensionen wurden für die zuvor untersuchten Kohorten 2005 und 2009 gebildet (vgl. Rehn et al. 2011). Die Bedeutung der Einzelaspekte bleibt dabei trotz der zahlenmäßigen Zunahme an weiteren akademischen Qualifizierungen konstant. Da die Dimensionen für den aktuell untersuchten Jahrgang aufgrund unterschiedlicher Instrumente der DZHW-Erhebung bzw. der KOAB-Befragung nicht gebildet werden können, wird behelfsweise auf die bisherige Konstanz der Ergebnisse verwiesen.

sentlich seltener (Tab. 2.5a). In aller Regel sind dies Promotionen, die in Kooperation mit promotionsberechtigten Hochschulen bearbeitet werden. Dieser allgemeine Befund trifft auch auf die Fachhochschulabsolvent(inn)en der zuletzt befragten Jahrgänge zu, die ihr Studium mit einem Diplom abgeschlossen hatten (Rehn et al. 2011: 127). Auf Fächerebene sind für Fachhochschulabsolvent(inn)en jedoch Unterschiede zu beobachten. So geben von den Masterabsolvent(inn)en ingenieurwissenschaftlicher Fachrichtungen von Fachhochschulen acht Prozent an, eine Promotion begonnen zu haben (Abb. 2.5); zusätzlich hat ein Prozent eine Promotion abgebrochen. Von den Fachhochschulabsolvent(inn)en der Prüfungsjahre 2005 und 2009 hatten zwischen zwei und vier Prozent dieser Gruppe eine Promotion aufgenommen.

Abb. 2.5 Promotionsvorhaben von Masterabsolvent(inn)en und Absolvent(inn)en mit Staatsexamen (ausgewählte Fächer, in %)



DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

Gut jede(r) fünfte Universitätsabsolvent(in) hat in den ersten eineinhalb Jahren nach dem Studienabschluss eine Promotion begonnen. Überdurchschnittlich hohe Anteile verzeichnen Absolvent(inn)en der Naturwissenschaften, der Mathematik und der Humanmedizin (Tab. 2.5a). Letztgenannte weisen zudem einen hohen Anteil schon Promovierter auf: ein Drittel aller Humanmediziner(innen) hat eineinhalb Jahre nach Studienabschluss bereits eine Promotion abgeschlossen. Absolvent(inn)en eines Lehramtsstudiums, eines Medienstudiums, der Rechtswissenschaft sowie der Fachrichtung Architektur/Raumplanung beginnen hingegen nur selten eine Promotion.

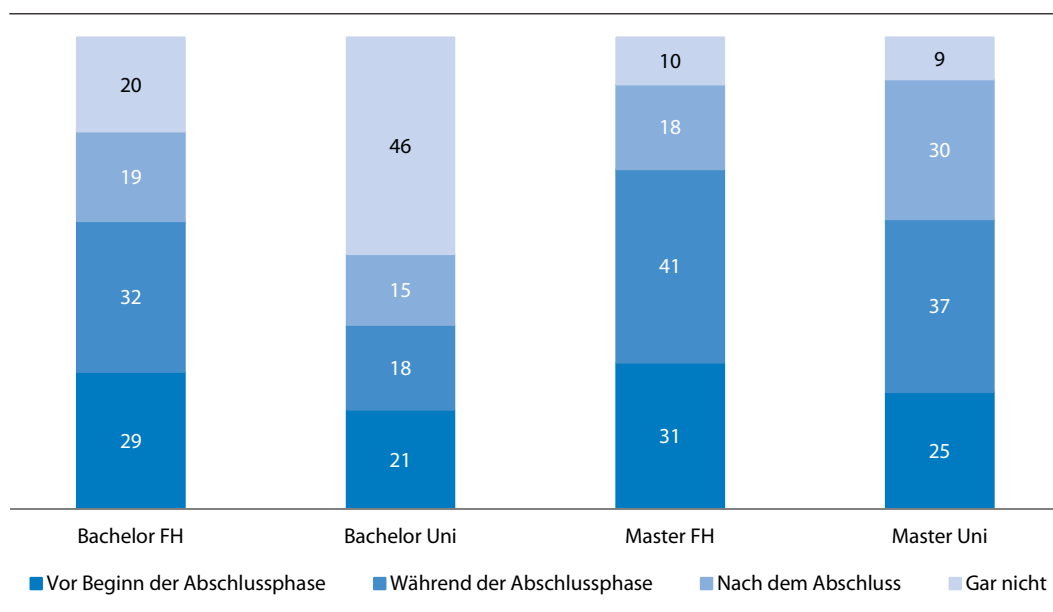
Mit Ausnahme der Promotionsentscheidungen in der Humanmedizin – Absolventinnen und Absolventen dieser Fachrichtung promovieren gleich häufig – sind Absolventen im Anschluss an das Studium etwas häufiger in Promotionen eingebunden als Absolventinnen (Tab. 2.5b). Die Differenz von etwa zehn Prozentpunkten, die für Universitätsabsolvent(inn)en insgesamt gilt, zeigt sich weitgehend auch innerhalb der Fachrichtungen.

2.6 Beginn und Dauer der Beschäftigungssuche

Für Absolvent(inn)en, die nicht zwecks einer akademischen Weiterqualifizierung an der Hochschule verbleiben, beginnt die Stellensuche in aller Regel spätestens nach dem Studienabschluss. In Abhängigkeit vom absolvierten Studienfach und dem zu erwartenden Stellenangebot und Be-

sonderheiten bei Teilarbeitsmärkten kann sich der Beginn der Stellensuche bereits vor Abschluss des Studiums empfehlen. Entsprechend den hohen Übergangsquoten in das Masterstudium suchen Bachelors insgesamt seltener als Masterabsolvent(inn)en nach einer Erwerbsarbeit (Tab. 2.6.1a). Masterabsolvent(inn)en beginnen die Stellensuche überwiegend bereits während der Studienabschlussphase, Bachelorabsolvent(inn)en zu etwa gleichen Teilen vor bzw. während der Abschlussphase. Knapp jede(r) fünfte Fachhochschulabsolvent(in) beider Abschlussarten bemüht sich erst nach dem Studium ernsthaft um eine Beschäftigung. Die im Vergleich zu den Bachelorabsolvent(inn)en stärkere Nutzung der Phase nach dem Studienabschluss bei Absolvent(inn)en mit Masterabschluss bzw. Staatsexamen lässt sich in erster Linie auf Bewerbungsregelungen für die Absolvent(inn)en mit Staatsexamensabschluss zurückführen, welche ein Referendariat anstreben oder – im Falle der Human- und Zahnmedizin – für die Bewerbung ein Approbationszeugnis benötigen. Im Vergleich der Hochschularten stellt sich der Zeitpunkt des Beginns der Stellensuche, mit Ausnahme der Fächergruppe Architektur/Raumplanung, ähnlich dar. Universitätsbachelors der Fachrichtungen mit hohen Masterquoten korrespondieren mit niedrigen Anteilen an Stellensuchenden nach dem Bachelorabschluss.

Abb. 2.6 Zeitpunkt des Beginns der Stellensuche (in %)



DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

Der auffälligste Befund hinsichtlich erwarteter Geschlechterdifferenzen beim Beginn der Stellensuche sind die fehlenden Unterschiede (Tab. 2.6.1b). Vor dem Hintergrund der etwas geringeren Neigung der Absolventinnen, ein weiteres Studium bzw. eine Promotion aufzunehmen, wäre ein früher(er) Beginn der Stellensuche zu erwarten gewesen. Absolventinnen neigen jedoch eher als Männer dazu, sich erst nach dem Abschluss des Studiums auf Stellensuche zu begeben.

Die *Dauer der Beschäftigungssuche* lässt sich hinsichtlich ihrer Bedeutung für die berufliche Platzierung und die damit verbundenen beruflichen Erträge unterschiedlich einschätzen. Einerseits spricht eine kurze Suchdauer für die Nachfrage nach diesen Absolvent(inn)en auf dem Arbeitsmarkt, sie impliziert die Vermeidung von (längerer) Arbeitslosigkeit und verspricht einen möglichst zeitnahen Einsatz des erworbenen Humankapitalstocks. Zudem kann eine längere Suchdauer aus signaltheoretischer Perspektive den Schluss nahelegen, dass die betreffenden Absolvent(inn)en möglicherweise nicht im gewünschten Maße über geforderte Fähigkeiten verfügen. Andererseits wäre es plausibel, wenn Absolvent(inn)en aus Fachrichtungen, die gute Beschäftigungschancen versprechen, ein Anspruchsniveau entwickeln, welches den Suchprozess verlängert, da die Einkommenschancen für verschiedene Beschäftigungsoptionen erst eingeholt werden müssen. Dieser von Stigler 1962 einschlägig formulierte Zusammenhang von Suchdauer und Einkommenserwartungen muss aus heutiger Perspektive um nichtmonetäre Ertragserwartungen erweitert werden, wie dies u. a. von Spraul 2006 entwickelt wurde. Aus diesem Grund kann die durchschnittliche Dauer der Stellensuche lediglich ein grober Hinweis auf die erfolgreiche berufliche Platzierung sein (zu den Merkmalen vgl. Kap. 3).

Die durchschnittliche Dauer der Beschäftigungssuche⁷ fällt für Bachelors und Master sowohl von Fachhochschulen als auch von Universitäten nahezu gleich aus und beträgt etwa dreieinhalb Monate (Tab. 2.6.2a). Für Bachelorabsolvent(inn)en gilt es zu berücksichtigen, dass sich im Falle anhaltender Schwierigkeiten die Möglichkeit der Aufnahme eines Masterstudiums bietet (Kap. 2.2). In Abhängigkeit vom Beginn der Stellensuche kann die genannte durchschnittliche Suchdauer für einen Teil der Absolvent(inn)en mit Phasen von Arbeitslosigkeit einhergehen (Rehn et al. 2011: 205ff.).

Insbesondere Masterabsolvent(inn)en der Fachrichtungen mit schwierigeren Berufseinstiegsbedingungen – dazu zählen z. B. Absolvent(inn)en der Geistes- und Sozialwissenschaften oder der Pädagogik (vgl. Fabian 2014) – weisen häufiger überdurchschnittliche Suchdauern auf. Solche sich in der Suchdauer äußernde Schwierigkeiten bei der Stellenfindung sind kein neues Phänomen, sondern sind auch für weit zurückliegende Absolventenjahrgänge nachgewiesen (Rehn et al. 2011: 230ff.).

2.7 Wege der Stellensuche

Berücksichtigt man, dass „der Bachelor“ für den deutschen Arbeitsmarkt noch ein relativ neues Angebot und vor allem eine neue Qualifikationsebene ist und der Master eher als Äquivalent zum traditionellen universitären Diplom oder Magister aufgefasst wird, sollte man erwarten, dass vor allem Bachelors nach neuen und evtl. unkonventionellen Wegen suchen, sich auf den Arbeitsmärkten durchzusetzen. Da der an Fachhochschulen angebotene Bachelor weniger stark vom Fachhochschuldiplom abweicht als die universitären Bachelorangebote vom Universitätsdiplom, wäre es plausibel, wenn dies vor allem für Bachelors der Universitäten zuträfe.

⁷ Die Suchdauer beschreibt nicht den Abstand zwischen Studienabschluss und Beschäftigungseintritt, da die Suche z. T. bereits während des Studiums, z. T. aber auch erst mit zeitlichem Abstand vom Abschluss begonnen oder fortgesetzt wird.

Neben klassischen institutionalisierten Mustern der Stellensuche, etwa der Bewerbung auf Ausschreibungen, verweist die Hochschul- und Arbeitsmarktforschung auf die Bedeutung sozialer Kontakte (vgl. Ambrasat et al. 2011, Franzen/Hangartner 2005, Granovetter 1973, 1974). Beide Muster sind in den Suchwegen der Absolvent(inn)en des vorliegenden Prüfungsjahrgangs von unterschiedlicher Bedeutung. Masterabsolvent(inn)en reagieren häufiger auf Ausschreibungen als Absolvent(inn)en mit einem Bachelorabschluss (Tab. 2.7a) – möglicherweise deshalb, weil speziell auf Bachelorabschlüsse zugeschnittene Ausschreibungen (noch) nicht so häufig anzutreffen sind⁸. Überdies nehmen Absolvent(inn)en der Bachelor- und Masterstudiengänge häufig auch eigeninitiativ Kontakte zu einzelnen Arbeitgebern auf oder besuchen Firmenkontaktmessen.

Eine nicht unbedeutende Rolle spielen bestimmte berufsrelevante Qualifizierungssegmente im Zuge des Studiums: So werden Praktika während des Studiums vor allem von Fachhochschulabsolvent(inn)en auch dazu genutzt, sich bei einem potenziellen späteren Arbeitgeber zu bewähren; unter den Universitätsabsolvent(inn)en stechen diese Wege vor allem bei Ingenieur(inn)en, Mediziner(inne)n und Wirtschaftswissenschaftler(inne)n hervor. Studien- und Abschlussarbeiten werden ebenfalls bei der Stellensuche eingesetzt – insbesondere von Masterabsolvent(inn)en der MINT-Fächer. Über Praktika nach dem Studium haben sich überdurchschnittlich viele Universitätsabsolvent(inn)en der Geistes- und Sozialwissenschaften um eine berufliche Chance bemüht. Auch Bachelors der Wirtschaftswissenschaften haben diesen Weg deutlich häufiger als im Durchschnitt eingeschlagen. Praktika nach dem Studium sind schließlich die einzige Stellensuchstrategie, die von Bachelors der Universitäten deutlich häufiger gewählt wurde, als von Fachhochschulbachelors oder von Masterabsolvent(inn)en (FH und Uni). Konventionelle Wege suchten Universitätsbachelors vergleichsweise seltener. Das spricht dafür, dass der Universitätsbachelor zum Teil noch seinen Weg finden muss.

Zwischen berufsrelevanter Qualifizierung und sozialen Kontakten ist die Unterstützung durch Lehrende angesiedelt. Auffällig ist der hohe Anteil der Masterabsolvent(inn)en der MINT-Fächer, die ihre Chance auf diesem Weg gesucht haben. Offenbar hängt dies u. a. mit den besonderen Bedingungen der Eröffnung von Promotionsperspektiven auf entsprechenden Forschungsstellen zusammen. Auf die Nutzung sozialer Kontakte, sei es zu Freunden, Bekannten oder Kommiliton(inn)en, verweisen zudem vergleichsweise häufig Geistes- und Sozialwissenschaftler(innen).

Der geschlechterspezifische Blick auf die Wege der Stellensuche lässt nicht auf Strategien schließen, die exklusiv oder in besonderem Maße für Absolventinnen oder Absolventen gelten würden (Tab. 2.7b). Auffällig ist allerdings unter den Rechtswissenschaftler(inne)n der deutlich überdurchschnittliche Anteil des Strebens nach einem Referendariatsplatz bei Frauen (89 % vs. 73 % bei Juristen).

2.8 Erfolgreiche Wege der Stellenfindung

Im nicht selten komplexen Prozess der Stellensuche mit verschiedenen mehr oder weniger vielfältigen und unterschiedlich intensiv verfolgten Suchwegen und -strategien erweist sich meist eine bestimmte Strategie als die für das Resultat letztlich ausschlaggebende. Daher wurden die Absolvent(inn)en gebeten, den Weg zu nennen, der entscheidend zum Erfolg führte. Welcher der verschiedenen Wege am Ende erfolgreich ist, hängt von verschiedenen Faktoren ab, wie der Zielstrebigkeit in der Verfolgung einer Strategie oder von der Anpasstheit der Strategie an die strukturellen Bedingungen des jeweiligen Arbeitsmarktes oder der Bewerbungsgepflogenheiten der Branche.

⁸ Einen im Vergleich zu den Absolvent(inn)en anderer Abschlussarten besonderen Weg schlagen jene mit Staatsexamensabschluss in der Rechtswissenschaft und in den Lehramtsstudiengängen ein. Die Bewerbung erfolgt hier ganz überwiegend für einen Referendariatsplatz.

Um die erfolgreich begangenen Wege der Stellenfindung angemessen einschätzen zu können, empfiehlt es sich, diese mit der Häufigkeit der Nutzung dieser Wege zu vergleichen (Tab. 2.7a+b und Tab. 2.8a+b). Dadurch erzielt man zumindest näherungsweise ein Bild über die Effektivität der Nutzung von Suchwegen.

Unabhängig von der Hochschul- und Abschlussart und für nahezu alle Fachrichtungen erweist sich der meistgenutzte Weg, die Bewerbung auf eine ausgeschriebene Stelle, am häufigsten auch als der entscheidend erfolgreiche (Tab. 2.8a). Daneben zeigt sich der eigeninitiierte Kontakt zu Arbeitgebern als effektive Strategie. Etwa jede(r) Siebte hat auf diese Weise eine Arbeitsstelle gefunden (Tab. 2.8a). Die Suche nach einer Stelle aus einem studienbegleitenden Praktikum heraus ist vor allem für Bachelors zielführend. Gleiches gilt, wenn auch in geringerem Umfang, für Erwerbstätigkeiten, die im Laufe des Studiums ausgeübt wurden. Praktika nach dem Studium spielen hinsichtlich der Stellenfindung insgesamt eine untergeordnete Rolle. Lediglich ein bis zwei Prozent der Absolvent(inn)en geben an, ihre Stelle auf diesem Wege gefunden zu haben. Allerdings suchten auch nur etwa fünf (Master FH/Uni) bis zehn Prozent (Bachelor Uni) über ein nachhochschulisches Praktikum nach einer Beschäftigung. Unter Mithilfe von Freunden und Bekannten gelingt einer weiteren Gruppe von Absolvent(inn)en der Start in den Beruf. Arbeitsagenturen oder webbasierte Netzwerke sind nur für einen relativ kleinen Teil der Absolvent(inn)en ausschlaggebend gewesen, um in Beschäftigung zu kommen. Etwa jede(r) Siebte bis gut jede(r) Vierte suchte über Arbeitsagenturen nach einer Stelle; für lediglich ein bzw. vier Prozent der Befragten war dieser Weg entscheidend von Erfolg gekrönt.

Absolvent(inn)en ingenieurwissenschaftlicher Fachrichtungen, insbesondere mit Masterabschluss, gelingt der Berufseinstieg überdurchschnittlich häufig aufgrund einer Studien- bzw. Abschlussarbeit. Für Naturwissenschaftler(innen) und Informatiker(innen) sind hingegen Lehrende der Hochschulen eine wichtige Unterstützung für eine erfolgreiche Stellensuche.

Aus geschlechterspezifischer Perspektive ergibt sich kein eindeutiger Befund. Unterschiede zwischen Universitätsabsolventinnen und -absolventen sind weitestgehend auf die höheren Anteile angehender Lehrerinnen und Juristinnen bei der Bewerbung um einen Referendariatsplatz zurückzuführen, die in den meisten Fällen zum Erfolg führt.

3 Berufseinstieg und Berufserfolg

Ein wichtiger Einflussfaktor für die berufliche Platzierung von Akademiker(inne)n im Beschäftigungssystem ist die wirtschaftliche Lage. Der Berufseinstieg von Absolvent(inn)en des aktuell befragten Prüfungsjahrgangs stand dabei unter günstigeren Vorzeichen als bei der Vorgängerbefragung des Jahrgangs 2009. Zwar war das Wirtschaftswachstum 2014 nicht ganz so stark wie im Jahr 2010. Allerdings sahen sich die Absolvent(inn)en des Prüfungsjahrgangs 2013 im Jahr ihres Abschlusses auch nicht mit einem deutlichen Rückgang der Wirtschaftsleistung konfrontiert (vgl. Statistisches Bundesamt 2014). Auch die Angebotssituation auf dem Arbeitsmarkt kann das Gelingen des Berufseinstiegs beeinflussen. Durch die weiter gestiegene Anzahl an Hochschulabsolvent(inn)en, waren die Befragten des aktuellen Jahrgangs einer verschärften Konkurrenzsituation ausgesetzt (Statistisches Bundesamt 2015). Für die Nachfrageseite der Arbeitgeber mussten die Profile der neuen Abschlüsse bei den vorangegangenen Jahrgängen noch weitgehend verschwommen erscheinen; mittlerweile haben die Unternehmen Erfahrungen mit den Bachelor- und Masterabsolvent(inn)en gemacht (vgl. Konegen-Grenier et al. 2015). Offen ist hingegen, inwieweit diese Erfahrungen die Chancen von Absolvent(inn)en der neuen Abschlüsse auf dem Arbeitsmarkt positiv oder negativ beeinflussen. Während Masterabschlüsse nach einer Erhebung des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) bei Arbeitgebern deren Anforderungen zunehmend erfüllen, sehen diese bei den Bachelorabsolvent(inn)en vor allem noch Verbesserungsbedarf hinsichtlich einer stärkeren Anwendungsorientierung und einer Verbesserung methodischer Kompetenzen; gleichwohl führen diese Defizite nicht zwangsläufig zu erheblichen Vermittlungsproblemen von Bachelorabsolvent(inn)en am Arbeitsmarkt (DIHK 2015: 2, 11). Eingeschränkt ist die Aussagekraft dieser Studie, weil die Aussagen nicht nach Bachelor- und Masterabschlüssen verschiedener Hochschularten differenziert werden. Zwar hat die Mehrheit der deutschen Unternehmen nach eigenen Bekundungen bei der Rekrutierung keine Präferenz für Bachelorabsolvent(inn)en einer der beiden Hochschularten (Konegen-Grenier et al. 2015: 25), doch wenn Unternehmen beklagen, dass Ingenieurinnen und Ingenieure (auch der Fachhochschulen) immer seltener über eine vorab absolvierte Berufsausbildung verfügen, so lassen die wahrgenommenen Schwächen des Studiums (vgl. Briedis et al. 2011: 49) insbesondere hinsichtlich seiner Anwendungsorientierung insgesamt doch eher Probleme bei Bachelorabsolvent(inn)en von Universitäten vermuten.

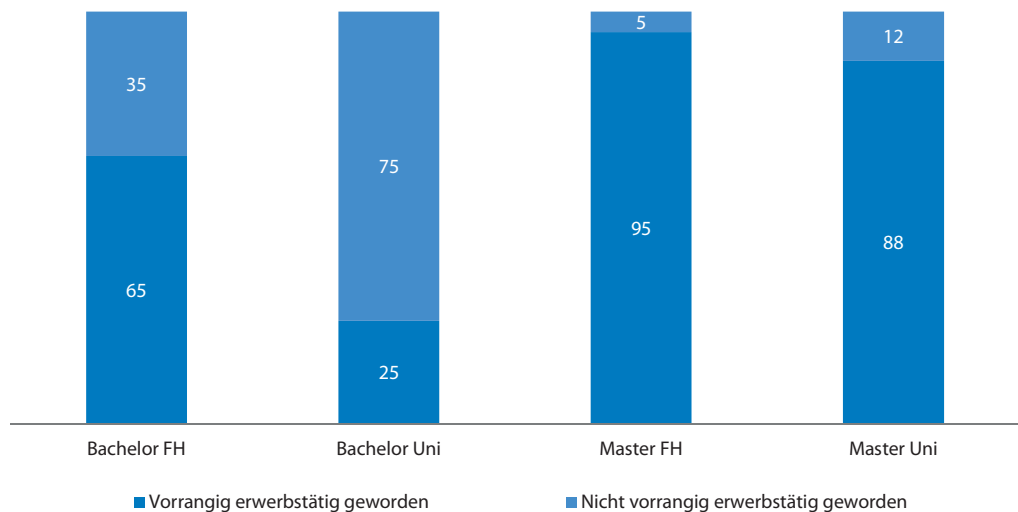
Sollten die oben dargestellten Einschätzungen der Arbeitgeber auf den Arbeitsmärkten wirksam geworden sein, müssten sich hinsichtlich der Berufsmerkmale deutliche Unterschiede zwischen Bachelor- und Masterabsolvent(inn)en und geringe zwischen den Absolvent(inn)en gleicher Abschlüsse bei unterschiedlicher Hochschulart zeigen. Im Folgenden werden daher der Berufseinstieg und einzelne Indikatoren eines erfolgreichen Berufseinstiegs beschrieben. Zunächst wird auf die allgemeinen Rahmenbedingungen eingegangen und dargelegt, wie viele Absolvent(inn)en des Prüfungsjahrgangs 2013 erwerbstätig geworden sind und in welchen Wirtschaftsbranchen sie hauptsächlich eine Beschäftigung gefunden haben (Kap. 3.1). Anschließend wird in Kapitel 3.2 der Frage nachgegangen, ob die Befragten Tätigkeiten ausüben, die ihrem Abschluss angemessen sind und ob sie mit ihrer bisher erreichten Position zufrieden sind. In Kapitel 3.3 wird der Berufseinstieg in Hinblick auf verschiedene Aspekte der Einkommenssituation untersucht. Dem folgt eine Darstellung der Arbeitsverhältnisse (Kap. 3.4), der Betriebsgrößen (Kap. 3.5)

sowie der Arbeitszeiten (Kap. 3.6). Der Abschnitt schließt mit einem Überblick über die Zufriedenheit der Absolvent(inn)en mit verschiedenen Aspekten ihrer beruflichen Situation (Kap. 3.7)⁹.

3.1 Berufseinstieg

Ein Großteil der Masterabsolvent(inn)en des Prüfungsjahrgangs 2013 hat eineinhalb Jahre nach dem Studium eine Erwerbstätigkeit aufgenommen¹⁰ (Abb. 3.1). Den nach der Hochschulart differierenden Übergangsquoten der Bachelors in ein Masterstudium (vgl. Kap. 2.1) stehen jeweils entsprechend komplementäre Übergänge in Erwerbsbeschäftigung gegenüber. Während 65 Prozent der Fachhochschulbachelors nach dem Studium eine Erwerbstätigkeit aufgenommen haben, beträgt der Anteil bei den Universitätsbachelors gerade einmal 25 Prozent¹¹.

Abb. 3.1 Erwerbstätig gewordene Absolvent(inn)en (in %)¹²



DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

- ⁹ Für Absolvent(inn)en der Staatsexamensstudiengänge für das Lehramt und der Rechtswissenschaft bilden Referendariate hinsichtlich des Berufseinstiegs Übergangsphasen, die einerseits berufliche Merkmale (Tätigkeitsmerkmale, Adäquanz), andererseits aber auch typische Merkmale einer Ausbildung aufweisen, wie u. a. die Einkommenshöhe und die Einkommensformen als Anwärterbezüge beim Lehramt oder als Unterhaltsbeihilfen beim juristischen Vorbereitungsdienst der meisten Länder. Im Folgenden werden diese Gruppen trotz ihrer besonderen Stellung als Berufseinsteiger gewertet und in die Ergebnisse einbezogen. Die Sonderstellung dieser Gruppe unter den Berufseinsteigern verdeutlicht sich in den dargestellten Befunden für die Absolvent(inn)en dieser Staatsexamensstudiengänge.
- ¹⁰ Darunter befinden sich i. d. R. keine Gelegenheitsjobs, die während eines weiteren Studiums ausgeübt wurden. Bei den dem Datensatz zugespielten KOAB-Daten kann bei der ersten Stelle nach dem Studienabschluss jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass solche Fälle vereinzelt in die Auswertung einbezogen wurden. Allerdings unterscheiden sich die Angaben der KOAB-Befragten zwischen der ersten Stelle nach dem Studienabschluss und der Stelle eineinhalb Jahre danach im gleichen Maße wie bei den DZHW-Befragten.
- ¹¹ Der im Verhältnis zur weiteren Studienaufnahme hohe Anteil erwerbstätig gewordener Fachhochschulbachelors mag überraschen. Es ist allerdings zu bedenken, dass der Übergang zum Masterstudium für diese häufig weniger fließend ist als für Bachelors der Universitäten.
- ¹² Siehe Fußnote 11.

Ein erfolgreicher Berufseinstieg, der sich in den weiter unten diskutierten Merkmalen zeigt, hängt nicht zuletzt von den Rahmenbedingungen ab, die die Absolvent(inn)en in den Teilarbeitsmärkten und Branchen vorfinden. Die Verteilung auf die großen Sektoren zeigt, dass der Dienstleistungsbereich (ohne Bildung/Forschung/Kultur) über 40 Prozent der Bachelors und Master absorbiert und damit – ohne nennenswerte Unterschiede zwischen den Hochschularten – der deutlich gewichtigste Wirtschaftsbereich für junge Akademiker(innen) ist (Tab. 3.1a1). Das verarbeitende Gewerbe hat bei Bachelors (28 %) und Masterabsolvent(inn)en (36 %) der Fachhochschulen die zweitgrößte Bedeutung. Für Abgänger der Universitäten ist dies der Bereich Bildung/Forschung/Kultur, der 23 Prozent der Bachelors und 39 Prozent der Master aufgenommen hat. Mit deutlichem Abstand folgt hier erst das verarbeitende Gewerbe (12 % und 10 %). Ingenieure beider Hochschularten fanden ihre erste Beschäftigung zu großen Teilen im verarbeitenden Gewerbe; Bachelors und Master der Fachhochschulen noch deutlich häufiger als jene der Universitäten (ebd.). Auch Wirtschaftswissenschaftler(innen) mit Masterabschluss von Fachhochschulen (29 %) und Universitäten (18 %) wurden überdurchschnittlich häufig vom sekundären Sektor aufgenommen. In den Bereich Bildung/Forschung/Kultur strömten erwartungsgemäß vornehmlich Universitätsabsolvent(inn)en. Fast alle Lehramtsabsolvent(inn)en (87 %) und 64 Prozent der Masterabsolvent(inn)en, die ein naturwissenschaftliches Fach studiert haben, arbeiten nach dem Studium in diesem Bereich. Von den Masterabsolvent(inn)en der Fachrichtungen Psychologie/Pädagogik, der Geisteswissenschaften sowie der Sozial- und Politikwissenschaften fand ein Drittel nach dem Studium in dieser Branche eine Beschäftigung.

Absolventinnen sind insgesamt häufiger im Bereich Bildung/Forschung/Kultur beschäftigt als Absolventen, wobei dies im besonderen Maße für Frauen mit einem universitären Master gilt (Tab. 3.1b1). Ein Blick auf die Geschlechterverteilung der Fächer in diesem Bereich zeigt jedoch, dass nur wenige Fächer eine deutliche Differenz zugunsten der Absolventinnen aufweisen. Das verarbeitende Gewerbe ist demgegenüber eine Domäne der männlichen Befragten. Besonders groß fallen dort geschlechtsspezifische Unterschiede in den MINT-Fächern aus. Bachelorabsolventinnen (FH) der MINT-Fächer arbeiten deutlich seltener im verarbeitenden Gewerbe (37 %) als ihre ehemaligen Kommilitonen (56 %) und entsprechend häufiger in anderen Sektoren, wie dem Dienstleistungsbereich, der öffentlichen Verwaltung und in sonstigen Branchen. Dieselbe Tendenz weisen die anderen MINT-Abschlüsse auf, wenn auch nicht mit so deutlicher Differenz zwischen Frauen- und Männeranteilen.

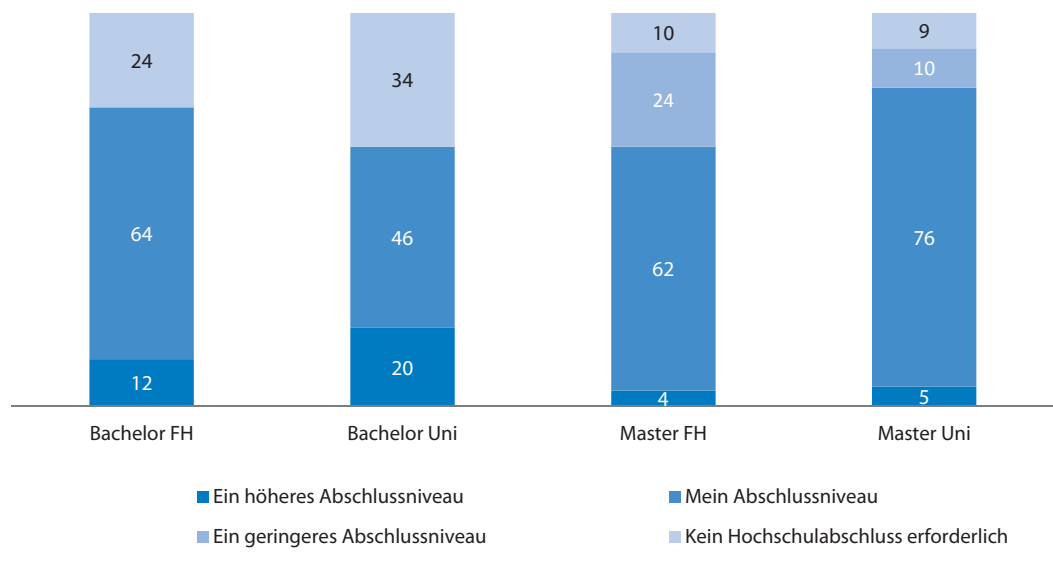
3.2 Angemessenheit der Beschäftigung¹³

Dem Berufserfolg von Hochschulabsolvent(inn)en kann man sich nur anhand eines mehrdimensionalen Konstrukts annähern, das beschreiben kann, welche verschiedenen Bildungserträge aus einem Studium erlangt werden können. Die Bedeutung einzelner Elemente eines solchen Konstrukts hängt dabei von der Perspektive auf die Bildungserträge ab (Fabian et al. 2013: 47). Aus Sicht gesellschaftlichen Nutzens ist ein Studium vor allem dann erfolgreich, wenn die Absolvent(inn)en eine dem Hochschulabschluss angemessene Tätigkeit aufnehmen, die als gesellschaftlich notwendig, wichtig oder wünschenswert erachtet wird (ebd.: 44). Abgesehen vom Ziel der Reproduktion des wissenschaftlichen Systems sehen sich auch die Hochschulen zunehmend mit der Aufgabe konfrontiert, bei der Konzeption der Studiengänge die berufliche Verwertbarkeit zu berücksichtigen und ihren Beitrag zu gesellschaftlichen Erträgen und gesellschaftlicher Verantwortung zu explizieren (§7 Hochschulrahmengesetz).

¹³ Das in den bisherigen DZHW-Erhebungen verwandte differenziertere Adäquanzmodell (vgl. Briedis 2011: 334) kann hier nicht ausgewertet werden, da es nur für den DZHW-Teil des Datensatzes verfügbar ist.

Von besonderem Interesse ist auch hier, wie sich die Absolvent(inn)en der Studienabschlüsse „schlagen“, die sich im tradierten Allokationssystem der Zuweisung von Abschlüssen noch als neuartige Profile vermarkten müssen. Das sind insbesondere die Bachelors der Universitäten und die Master der Fachhochschulen.

Abb. 3.2 Einschätzung des Adäquanzniveaus der ersten Tätigkeit (in %)



DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

Gemessen an der Einschätzung, ob das Niveau des absolvierten Studiums für die ausgeübte Tätigkeit (am besten) geeignet ist, sind die Absolvent(inn)en des Prüfungsjahrgangs 2013 überwiegend erfolgreich und angemessen in den Beruf gestartet. Mehrheitlich sehen sowohl Bachelor- als auch Masterabsolvent(inn)en ihren jeweiligen Abschluss für ihre erste Tätigkeit nach dem Studienabschluss als adäquat an (Abb. 3.2). Von den Bachelorabsolvent(inn)en sieht sich allerdings ein relativ großer Anteil in einer Tätigkeit, die keinen Hochschulabschluss erfordert (34 % der Universitäts- und 24 % der Fachhochschulbachelors)¹⁴. Damit bestätigen sich Vermutungen, dass ein an Universitäten erworbener Bachelorabschluss in seiner Wertigkeit zum Teil geringer bzw. noch unsicher eingeschätzt wird. 20 Prozent der Universitätsbachelors sehen sich allerdings in einer Beschäftigung, für die ihnen ein höherer Abschluss eigentlich besser geeignet erscheint. Diese sehen sich als beruflich überqualifiziert eingesetzt an. Deutlich wird bei Bachelors der Universitäten eine gewisse Polarisierung einerseits in Richtung überqualifiziertem Einsatz im Beruf und andererseits in Richtung unterwertiger Beschäftigung. Für erstere stehen eher die MINT-Fächer und der Lehramtsbachelor, für letztere die Psychologie/Pädagogik, die Geisteswissenschaften und die Sozial- und Politikwissenschaften (Tab. 3.2a1).

Bis eineinhalb Jahre nach dem Studium sinkt dieser Anteil bei Psycholog(inn)en bzw. Pädagog(inn)en sowie den Sozial- und Politikwissenschaftler(inne)n etwas (Tab. 3.2a2). Bei den Geisteswissenschaftler(inne)n steigt er hingegen noch leicht an.

Ob und in welchem Maße ein Masterabschluss ggf. häufiger als ein Bachelorabschluss in angemessene Tätigkeiten führt, hängt davon ab, an welcher Hochschulart er erlangt wurde. Uni-

¹⁴ Bei Bachelorabsolvent(inn)en wurden jene, die angaben, dass ein niedrigeres Abschlussniveau am geeignetsten wäre, der Gruppe mit einer Tätigkeit ohne erforderlichen Hochschulabschluss zugeschlagen.

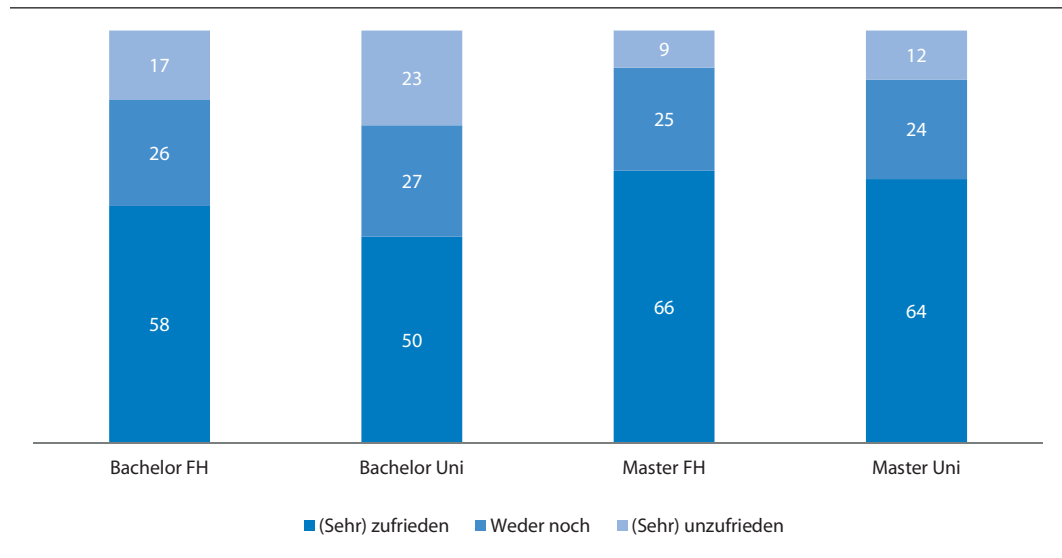
versitätsabsolvent(inn)en profitieren vom Masterabschluss stärker als Master der Fachhochschulen. Der Anteil derjenigen, die nach dem Studienabschluss eine adäquate Stelle gefunden haben, liegt bei den an Universitäten erlangten Masterabschlüssen mit 76 Prozent deutlich höher als beim Fachhochschulmaster (62 %, Tab. 3.2.a1). Dieser Unterschied zeigt sich ebenso deutlich bei den für beide Hochschularten vergleichbaren Fachrichtungen.

Masterabsolvent(inn)en der Fachhochschulen schätzen die Adäquanz ihrer Beschäftigung sogar minimal geringer ein als die Bachelors. Zwar ist der Anteil der Masterabsolvent(inn)en mit angemessener Beschäftigung bis eineinhalb Jahre nach dem Studienabschluss gestiegen; allerdings sehen sich immer noch 21 Prozent aller Fachhochschulmaster in einer Tätigkeit, für die ihnen ein Bachelorabschluss geeigneter erscheint bzw. für die kein Hochschulabschluss erforderlich ist (7 %, Tab. 3.2a2). Zu dieser Einschätzung kommen weibliche Befragte häufiger als männliche (Tab. 3.2b1 und Tab. 3.2b2).

Unter den Bachelorabsolvent(inn)en insgesamt erscheinen auf den ersten Blick kaum geschlechtsspezifische Unterschiede hinsichtlich einer dem erworbenen Abschlussniveau entsprechenden Beschäftigung. Solche treten aber zum Teil innerhalb der Fachrichtungen hervor, so z. B. bei Bachelors des Sozialwesens (FH), der Geistes- und der Wirtschaftswissenschaften (jeweils Uni); dort liegen die Frauenanteile an adäquatem Einsatz jeweils deutlich über denen der Männer (Tab. 3.2b1). Umgekehrt liegen die Bewertungen beim Master der Wirtschaftswissenschaften (FH) und der Geisteswissenschaften; hier ist der Männeranteil an angemessener Beschäftigung ungleich höher als der der Frauen. Unabhängig von der Hochschulart sehen sich Frauen mit Bachelorabschluss eher als Männer mit gleichem Studienabschluss in einem Job, der keinen Hochschulabschluss erfordert. Das trifft aber auch hier nicht für alle Studienbereiche zu. Bachelorabsolventinnen des Sozialwesens (FH), der Geisteswissenschaften (Uni) sowie der Wirtschaftswissenschaften (Uni) finden sich seltener als ihre ehemaligen Kommilitonen in Tätigkeiten, die keinen Hochschulabschluss erfordern. Dies gilt auch für die aktuelle Stelle (Tab. 3.2b2). Deutlich wird, dass an den Rändern adäquater Beschäftigung Männer ihre Tätigkeit eher als überqualifiziert und Frauen ihre eher als unterwertig einschätzen.

Eine stärker individuell-subjektive Bedeutung von Adäquanz der Beschäftigung liegt in der Zufriedenheit mit der *beruflichen Position*. Hierbei ist zu beachten, dass sich die Bewertungen der Befragten nicht auf die erste, sondern auf die aktuell ausgeübte Beschäftigung beziehen. Die Hälfte bis zwei Drittel aller Bachelorabsolvent(inn)en lassen hohe Zufriedenheit mit ihrer beruflichen Position erkennen (Abb. 3.3). Bachelorabsolvent(inn)en von Fachhochschulen (58 %) sind etwas zufriedener als ihre früheren Kommiliton(inn)en von den Universitäten (50 %). Besonders zufrieden sind Bachelors mit einem Abschluss in Architektur/Bauingenieurwesen (FH) oder Ingenieurwissenschaften (Tab. 3.3a). Von den Bachelorabsolvent(inn)en der Fachrichtungen Architektur/Bauingenieurwesen (Uni), Psychologie/Pädagogik sowie der Sozial- und Politikwissenschaften zeigen sich hingegen nur rund 40 Prozent (sehr) zufrieden. Mit einem Anteil von rund 30 Prozent gehören Absolvent(inn)en dieser Fächergruppen auch zu denjenigen, die am ehesten (sehr) unzufrieden sind. Damit sind die Bachelorabsolvent(inn)en dieser Fachrichtungen mit ihren beruflichen Positionen am wenigsten „glücklich“.

Geschlechtsspezifische Unterschiede in der beruflichen Zufriedenheit variieren je nach Fachrichtung. Wirtschaftswissenschaftlerinnen (FH) und Absolventinnen der MINT-Fächer (Uni) sind etwas weniger zufrieden als ihre ehemaligen Kommilitonen. Bei allen anderen Fächergruppen sind Frauen etwas zufriedener als Männer (Tab 3.3b).

Abb. 3.3 Zufriedenheit mit der beruflichen Position (in %)

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

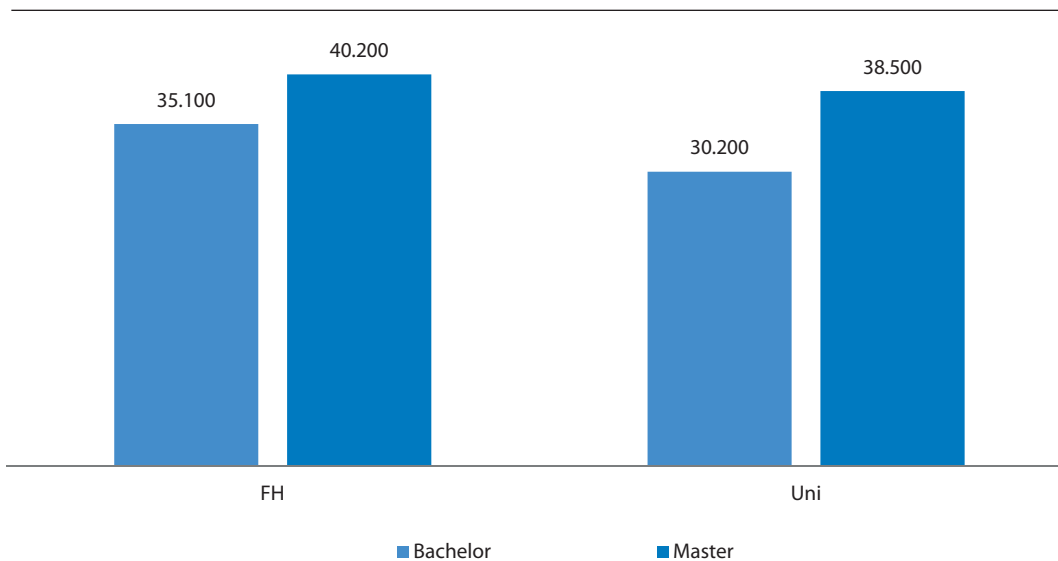
Insgesamt ist die Zufriedenheit der Masterabsolvent(inn)en mit ihrer beruflichen Position etwas höher als die der Bachelorabsolvent(inn)en. Während 58 Prozent der Fachhochschulbachelors mit ihrer beruflichen Position (sehr) zufrieden sind, liegt der entsprechende Anteil bei den Masterabsolvent(inn)en (FH) bei 66 Prozent (Abb. 3.3). Ein deutlich größerer Unterschied lässt sich unter den Universitätsabsolvent(inn)en beobachten. Hier ist nur jede(r) Zweite mit Bachelorabschluss (sehr) zufrieden. Von den Befragten mit Masterabschluss (resp. Staatsexamen) sind es knapp zwei Drittel. Ambivalent hinsichtlich ihrer beruflichen Position zeigen sich Absolvent(inn)en der Rechtswissenschaft und der Lehramtsstudiengänge. Viele dieser Befragten befinden sich zu diesem Zeitpunkt noch im Referendariat (Tab. 3.6a1), also in einer Übergangssituation, die die Zufriedenheitswerte stärker zur Skalenmitte und tendenziell zur Unzufriedenheit neigen lässt als bei anderen Fachrichtungen. Im Berufsverlauf fällt die Zufriedenheit der Absolvent(inn)en dieser Fachrichtungen demgegenüber deutlich positiver aus (Grotheer et al. 2012: 146). Im Großen und Ganzen sind die Absolvent(inn)en des Prüfungsjahrgangs 2013 mit ihrer beruflichen Position ähnlich zufrieden wie die Absolvent(inn)en der Vorgängerbefragung (Rehn et al. 2011: 350).

3.3 Einkommenssituation

Verschiedene Ansätze der Bildungsökonomie, wie z. B. die Humankapitaltheorie (vgl. Becker 1993) oder die Signaltheorie (vgl. Arrow 1973), postulieren einen positiven Zusammenhang zwischen dem Bildungsniveau und der Höhe des Einkommens. Dieser Zusammenhang ist bislang unbestritten. Dennoch erweisen sich die Verhältnisse empirisch als komplexer. So ist auf dieser Basis nicht zu erklären, wie es bei gleich hohem Bildungsniveau auch unter Hochschulabsolvent(inn)en zu zum Teil eklatant großen Einkommensunterschieden kommen kann, die für einen Teil der jungen Akademiker(innen) unterhalb des Niveaus von Facharbeiter(inne)n liegen. Geeigneter erscheinen zur Erklärung derartiger Einkommensunterschiede segmentationstheoretische Ansätze, die davon ausgehen, dass der Arbeitsmarkt in verschiedene, mehr oder weniger stark voneinander abgeschottete Teilarbeitsmärkte aufgespalten ist (vgl. Sengenberger 1987), die unterschiedlichen Logiken der Einkommensbildung folgen.

Für den Einzelnen erscheint das Nettoeinkommen als die unmittelbar entscheidende monetäre Größe. Wegen externer Einflussfaktoren (wie z. B. Familienstand und/oder Anzahl der Kinder, Steuerklasse) auf den Nettobetrag werden hier jedoch Bruttogrößen berichtet. Die Aussagen im Text beziehen sich darüber hinaus auf Vollzeitbeschäftigte, da ein Vergleich nach absolvierten Studienfächern und besuchten Hochschularten durch unterschiedliche Arbeitsvolumina ebenfalls verzerrt ausfallen würde¹⁵. Die Werte in den Tabellen und der nachfolgenden Abbildung wurden auf 100 Euro gerundet.

Abb. 3.4 Bruttojahreseinkommen vollzeitbeschäftigter Absolvent(inn)en in der ersten Tätigkeit (in €, gerundet, ohne 2. Ausbildungsphasen)



DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

Im Vergleich der durchschnittlichen Bruttojahreseinkommen von vollzeitbeschäftigten Bachelor- und Masterabsolvent(inn)en lässt sich der eingangs erwähnte Zusammenhang zwischen Bildungsniveau und Einkommen erkennen, wobei Berufseinsteiger(innen), die ihren Abschluss an einer Fachhochschule gemacht haben, geringfügig mehr verdienen als Universitätsabsolvent(inn)en (Abb. 3.4)¹⁶. Ein Großteil dieser Unterschiede lässt sich durch die unterschiedliche Zusammensetzung der Fächer an den beiden Hochschularten und damit verknüpft durch unterschiedlich positionierte Teilarbeitsmärkte und Branchen erklären.

Trotz – oder gerade wegen – der neu eingeführten Studienstrukturen ist auch ein Vergleich der Einkommen des aktuell befragten Jahrgangs mit denen der Absolvent(inn)en vorheriger Befragungen von Interesse¹⁷. Einerseits können die Einkommen Hinweise auf die Akzeptanz der Ba-

¹⁵ Als vollzeitbeschäftigt gelten Befragte, deren vertragliche Arbeitszeit 35 Stunden pro Woche oder mehr umfasst. Zu den Arbeitszeiten s. Kap. 3.6. In den Tabellen 3.4a1 bis 3.4b2 sind darüber hinaus auch die Einkommensangaben für alle erwerbstätig gewordenen Absolvent(inn)en enthalten.

¹⁶ Dieser etwas überraschend erscheinende Befund lässt sich u. a. mit den hohen Anteilen der Universitätsabsolvent(inn)en in den Bereichen Bildung/Forschung/Kultur und ihren geringen Anteilen in den gut alimentierten Wirtschaftszweigen des verarbeitenden Gewerbes erklären.

¹⁷ Aufgrund unterschiedlich langer Feldphasen und damit einhergehender unterschiedlich langer Beobachtungszeiträume bei der 2009er- und der 2013er-Kohorte, die – anders als bei anderen Berufsmerkmalen – stärkere Auswirkungen auf die Einkommensangaben haben können, beschränken sich die Einkommensvergleiche auf die Beschäftigung beim Berufsstart.

chelors auf dem Arbeitsmarkt geben. Andererseits ersetzt der Masterabschluss in vielen Bereichen die traditionellen Abschlüsse Diplom und Magister – doch mit welchem Effekt auf das Einkommen? Bachelorabsolvent(inn)en des Prüfungsjahrgangs 2013 starten mit durchschnittlich sieben (FH) bzw. elf Prozentpunkten (Uni) höheren Einkommen in den Beruf als die Absolvent(inn)en vier Jahre zuvor (vgl. Tab. 3.4a1 mit Rehn et al. 2011: 327 (Tab. 7.7c1)). Während der Zuwachs für Universitätsbachelors, ausgehend von einem niedrigeren Niveau, für alle berichteten Fachrichtungen feststellbar ist, beschränkt er sich bei Fachhochschulbachelors weitgehend auf ingenieurwissenschaftliche Fächer. Masterabsolvent(inn)en des Prüfungsjahrgangs 2013¹⁸ von Universitäten erzielen nominal etwa so hohe Einkommen, wie die Universitätsabsolvent(inn)en traditioneller Fachrichtungen des Jahrgangs 2009. Unterschiede zugunsten des aktuell befragten Jahrgangs sind lediglich für die Wirtschaftswissenschaften zu attestieren. Master von Fachhochschulen können hingegen über durchschnittlich zehn Prozent höhere Einkommen verfügen als ihre Fachkolleg(inn)en mit Fachhochschuldiplom vier Jahre zuvor. Dieser Befund gilt auch mit Blick auf die berichteten Fachrichtungen.

Eineinhalb Jahre nach dem Studienabschluss haben sich die Einkommen der Absolvent(inn)en des Jahrgangs 2013 gegenüber dem Starteinkommen schon deutlich erhöht (Tab. 3.4a2). Insgesamt verdienen Absolventinnen hochschulart- und abschlussartübergreifend weniger als Absolventen (Tab. 3.4b1 und Tab. 3.4b2). Auch innerhalb der Fachrichtungen lassen sich geschlechtsspezifische Einkommensunterschiede zu Ungunsten der Absolventinnen beobachten.

Obwohl das Einkommen im öffentlichen Diskurs als dominierender Faktor des beruflichen Erfolgs wahrgenommen wird, kann es aus individueller Sicht eine untergeordnete Rolle spielen (Abele et al. 2011: 198). Aus diesem Grund ist es hilfreich, die monetären Erträge beim Berufsstart auch vor dem Hintergrund der persönlichen Berufs- und Lebensziele zu bewerten (Fabian et al. 2013: 45f.). Berufserfolg ist dann nicht allein durch eine bestimmte Einkommenshöhe definiert, sondern berücksichtigt ebenfalls die subjektive Bedeutung von Einkommen (Dette et al. 2004: 171f.). Wie Tabelle 3.5a zeigt, ist der Wunsch, viel Geld zu verdienen, nur ein Ziel unter mehreren und spielt eine vergleichsweise moderat wichtige Rolle. Eine überdurchschnittliche Bedeutung messen Absolvent(inn)en der MINT- sowie der wirtschaftswissenschaftlichen Fächer dem Einkommen bei, wobei Fachhochschulabsolvent(inn)en dieser Fachrichtungen diesbezüglich noch stärker extrinsisch motiviert sind als entsprechende Absolvent(inn)en von Universitäten. Eine weniger große Rolle spielt das Einkommen hingegen für Absolvent(inn)en geisteswissenschaftlicher Studienfächer, also jene Befragten, die zu den Berufseinsteiger(inne)n mit den geringsten Einkommen gehören.

Vor dem Hintergrund dieser Motivlagen ist die Zufriedenheit mit dem Einkommen vor allem für Absolvent(inn)en der Fachrichtungen wichtig, die diesem einen höheren Stellenwert einräumen. Insgesamt sind zwischen 38 Prozent (Bachelor Uni) und 49 Prozent (Master FH) der Befragten mit ihrem Einkommen (sehr) zufrieden (Tab. 3.3a). Explizit negative Urteile liegen zwischen 36 Prozent der Bachelors von Universitäten und 22 Prozent der Master von Fachhochschulen. Insgesamt variieren die Bewertungen je nach absolviertem Studienfach. Unter den Bachelorabsolvent(inn)en weisen die Ingenieurinnen und Ingenieure (FH und Uni) sowie die Wirtschaftswissenschaftler(innen) von Universitäten überdurchschnittliche Zufriedenheitswerte auf. Besonders unzufrieden sind die Bachelorabsolvent(inn)en der Psychologie/Pädagogik. Mehr als die Hälfte (52 %) zeigt sich mit dem erzielten Einkommen (sehr) unzufrieden. Auch in den Geisteswissenschaften, den Sozial- und Politikwissenschaften sowie beim Lehramt überwiegen negative Bewertungen leicht die positiven. Insgesamt sind die Bachelorabsolvent(inn)en des Prüfungsjahrgangs 2013 etwas zu-

¹⁸ Vollzeiterwerbstätige ohne zweite Ausbildungsphase.

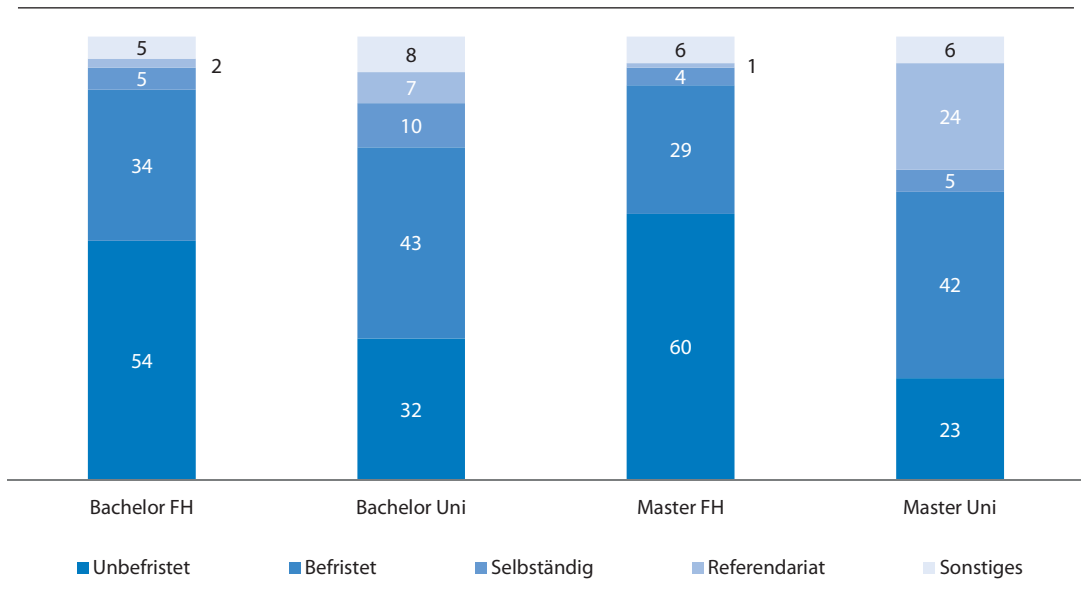
friedener als die Absolvent(inn)en des vorangegangenen Befragungsjahrgangs 2009 (Rehn et al. 2011: 350). Dies gilt aber nicht für alle Fächer, denn Teile der Absolvent(inn)en, bei denen ein hohes Einkommen eher zu den wichtigen Lebenszielen gehört (MINT- und wirtschaftswissenschaftliche Fächer), kommen zu etwas negativeren Einschätzungen (ebd.: 350).

Befragte mit einem Masterabschluss bewerten ihre Einkommenssituation nicht nur positiver als Bachelorabsolvent(inn)en, sondern auch als Absolvent(inn)en traditioneller Abschlüsse der Vorgängerbefragung (ebd.: 350). Gleichwohl gibt es auch hier zum Teil deutliche Unterschiede zwischen den Fachrichtungen. Zu überdurchschnittlich positiven Einschätzungen kommen – wie bei den Bachelors – Master der Ingenieurwissenschaften (FH und Uni), der Wirtschaftswissenschaften (Uni) sowie Absolvent(inn)en mit medizinischem Staatsexamen. Besonders kritisch beurteilen Geisteswissenschaftler(innen), Rechtswissenschaftler(innen) und Lehramtsabsolvent(inn)en sowie die Absolvent(inn)en der Fachrichtung Architektur/Bauingenieurwesen (FH) ihre Einkommen beim Berufsstart. Die Absolvent(inn)en der beiden zuletzt genannten Fachrichtungen mit Staatsexamen drücken damit ihre gering ausgeprägte Zufriedenheit mit den entsprechend geringen Entgelten im Referendariat aus (Tab. 3.3a). Insgesamt bewerten Masterabsolventen ihre Einkommenssituation etwas positiver als Absolventinnen des jeweils gleichen Studienabschlusses (Tab. 3.3b).

3.4 Art des Arbeitsverhältnisses

Aus der Perspektive segmentationstheoretischer Ansätze sollte ein Hochschulabschluss nicht nur zu hohem Einkommen führen, sondern auch zu unbefristeten Arbeitsverhältnissen, da Hochqualifizierte eher Zugang zu Teilarbeitsmärkten bekommen, in denen eine hohe Beschäftigungssicherheit charakteristisch ist (vgl. Köhler/Loudovici 2008). Gemessen an den Zustimmungswerten gehört ein sicherer Arbeitsplatz zu den wichtigsten Berufs- und Lebenszielen der Absolvent(inn)en. Unabhängig von der Abschluss- und Hochschulart ist für knapp 90 Prozent aller Befragten ein sicherer Arbeitsplatz erstrebenswert (Tab. 3.5a). Dies gilt für Absolvent(inn)en nahezu aller Fachrichtungen. Über alle Fachrichtungen hinweg legen Frauen noch etwas mehr Wert auf einen sicheren Arbeitsplatz als männliche Befragte (Tab. 3.5b). Diese Vorstellungen lassen sich am besten in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis verwirklichen. Fachhochschulabsolvent(inn)en kommen diesem Ziel zu einem nicht geringen Teil schon zu Beginn ihrer Berufskarriere nahe: sie waren bereits direkt nach ihrem Studienabschluss mehrheitlich unbefristet beschäftigt; umgekehrt Universitätsabsolvent(inn)en: hier überwiegen beim Berufsstart befristete Arbeitsverhältnisse (Abb. 3.5). Ein Teil dieser Unterschiede lässt sich dadurch erklären, dass Universitätsabsolvent(inn)en zu größeren Anteilen im öffentlichen Sektor beschäftigt sind (Tab. 3.7a1). Diese ersten Tätigkeiten werden häufig im Rahmen von Stellen ausgeübt, die der (wissenschaftlichen) Weiterqualifizierung dienen oder Teil der Ausbildung (Referendariat) sind.

Abb. 3.5 Art des Arbeitsverhältnisses in der ersten Tätigkeit (in %)



DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

Auch bei Ausschluss der im öffentlichen Dienst Beschäftigten, d. h. bei in der Privatwirtschaft beschäftigten Berufsanfänger(inne)n, zeigt sich, dass Fachhochschulabsolvent(inn)en eher in unbefristete Beschäftigungen münden als Absolvent(inn)en mit Universitätsabschluss (Tab. 3.8a1). Das liegt aber nur zum Teil an den unterschiedlichen Fächerprofilen der beiden Hochschularten, denn auch Ingenieurinnen und Ingenieure (Uni) sowie speziell Universitätsabsolvent(inn)en der bautechnischen Fächer Bauingenieurwesen/Architektur sind zu geringeren Teilen unbefristet beschäftigt als Befragte dieser Fachrichtungen von Fachhochschulen. Besonders selten unbefristet beschäftigt sind Bachelorabsolvent(inn)en der Fachrichtungen Psychologie/Pädagogik, der Geisteswissenschaften sowie der Sozial- und Politikwissenschaften. Für Psycholog(inn)en und Geisteswissenschaftler(innen) ist für die aktuelle Stelle etwa eineinhalb Jahre nach dem Studienabschluss allerdings schon eine deutliche Verbesserung erkennbar, wenngleich immer noch mehr als 40 Prozent der Psycholog(inn)en befristet beschäftigt sind (Tab. 3.8a2). Die für Absolventinnen große Bedeutung einer sicheren Beschäftigung spiegelt sich in den Arbeitsverhältnissen in der Privatwirtschaft nicht wider: Absolventinnen mit einem Bachelorabschluss sind nicht so häufig unbefristet angestellt wie Absolventen (Tab. 3.8b1).

Ein Masterabschluss bietet insgesamt eine höhere Chance auf ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis, wobei Fachhochschulabsolvent(inn)en auch hier eher davon profitieren als Universitätsabsolvent(inn)en (Tab. 3.8a1). Master der Geisteswissenschaften und der Psychologie/Pädagogik haben sogar schlechtere bzw. lediglich ähnliche Chancen auf einen unbefristeten ersten Arbeitsvertrag als Bachelorabsolvent(inn)en dieser Fachrichtungen. Eineinhalb Jahre nach dem Studienabschluss hat sich die Situation für Masterabsolvent(inn)en dieser Fachrichtungen im Vergleich zur Situation unmittelbar nach dem Studienabschluss allerdings deutlich verbessert.

Beschäftigungsverhältnisse im öffentlichen Dienst werden vor allem von Universitätsabsolvent(inn)en mit einem Masterabschluss aufgenommen. 56 Prozent aller Masterabsolvent(inn)en mit Universitätsabschluss haben eine Stelle im öffentlichen Dienst angetreten (Tab. 3.7a1). Diese Stellen bestehen unter anderem aus zweiten Ausbildungsphasen, Referendariaten und weiterer akademischer Qualifizierung in Form von Promotionsstellen. Bachelorabsolvent(inn)en sind ent-

sprechend anteilig seltener im öffentlichen Dienst. Von den (wenigen) Bachelors, die nach ihrem Studienabschluss im öffentlichen Sektor tätig geworden sind, besetzt mehr als die Hälfte eine befristete Stelle (Tab. 3.9a1). Von den Fachhochschulbachelors sind 52 Prozent befristet beschäftigt, von denen der Universitäten knapp 60 Prozent. Insgesamt sind Befragte, die ihren Bachelorabschluss an einer Fachhochschule erlangt haben, deutlich häufiger unbefristet angestellt als Universitätsbachelors. Allerdings befindet sich unter diesen eine relativ große Anzahl von Befragten mittlerweile im Referendariat¹⁹. Alles in allem ergeben sich für Bachelorabsolvent(inn)en bis eineinhalb Jahre nach dem Studienabschluss kaum Veränderungen hinsichtlich der Arbeitsverhältnisse (Tab. 3.9a2).

Dies gilt jedoch nicht für geschlechtsspezifische Unterschiede. Waren im öffentlichen Dienst beschäftigte Absolventinnen, die ihren Bachelorabschluss an einer Fachhochschule gemacht haben, unmittelbar nach dem Studienabschluss häufiger unbefristet und seltener befristet angestellt als ihre ehemaligen Kommilitonen, so hat sich das Verhältnis eineinhalb Jahre nach dem Studienabschluss umgekehrt bzw. angeglichen (Tab. 3.9b2).

Die große Bedeutung des öffentlichen Sektors für Masterabsolvent(inn)en verdeutlicht, dass diese aufgrund des nicht zu vernachlässigenden Anteils an Stellen zur akademischen Weiterqualifikation anders bewertet werden müssen als die von Bachelorabsolvent(inn)en. Bei Promotionsstellen sind Befristungen die Norm, weshalb der Anteil dieser Arbeitsverhältnisse in Fächern mit einer traditionell hohen Promotionsquote (Naturwissenschaften) bei nahezu 100 Prozent liegt (Tab. 3.9a1). Der Anteil befristet beschäftigter Masterabsolvent(inn)en von Universitäten hat sich bis eineinhalb Jahre nach dem Studienabschluss verringert (Tab. 3.9a2).

Im öffentlichen Sektor fallen Geschlechterdifferenzen hinsichtlich unbefristeter Stellen nicht so deutlich zu Ungunsten der Frauen aus, wie in der Privatwirtschaft. Masterabsolventinnen von Fachhochschulen sind sogar etwas seltener befristet beschäftigt als ihre ehemaligen Kommilitonen (Tab.3.9b1 und 3.9b2).

3.5 Betriebsgröße²⁰

Die Betriebsgröße ist im Wesentlichen als Kontextfaktor zu verstehen, der in verschiedenen Zusammenhängen mit weiteren beruflichen Merkmalen von Bedeutung ist, so u. a. in Bezug auf die größere Beschäftigungssicherheit bei Großbetrieben (Hardes 1989: 548). Eine gängige Erklärung dafür ist, dass Großbetriebe eine größere Elastizität aufweisen und besser auf Konjunkturschwankungen reagieren können als kleinere Betriebe (Grotheer et al. 2004: 145f.). Weitere Untersuchungen kommen zu dem Schluss, dass nicht die Betriebsgröße an sich für stabile Beschäftigung verantwortlich ist, sondern dass die Mittel der Arbeitnehmervertretungen in größeren Organisationen eher ausgeschöpft werden als in kleineren Betrieben (ebd.: 146). Das Ziel eines sicheren Arbeitsplatzes (Tab. 3.5a) sollte dementsprechend eher in einem größeren Unternehmen zu verwirklichen sein. Aber auch weitere betriebliche Merkmale, etwa die Arbeitskultur (Minks/Schaeper 2000: 73ff.), Fortbildungsmöglichkeiten oder innerbetriebliche Karriere- und Einkommenschancen sind in mancher Hinsicht durch die Betriebsgröße mitbestimmt.

19 Ein Teil der Absolvent(inn)en, die als Lehramtsbachelors befragt wurden, hat zwischenzeitlich bereits das für das Lehramt erforderliche Masterstudium abgeschlossen.

20 Folgende Betriebsgrößenklassen konnten im Zuge des Matching von DZHW- und KOAB-Daten rekonstruiert werden: Mehr als 1.000 Mitarbeiter(innen), 250 bis 1.000 Mitarbeiter(innen), 1 bis 250 Mitarbeiter(innen). Charakteristika sehr kleiner Betriebe (Praxen, Büros, Kanzleien etc.), wie sie in den DZHW-Erhebungen bisher üblich waren, sind auf dieser Ebene für repräsentative Aussagen nicht gesondert rekonstruierbar. Zu den methodischen Gründen s. Kap. A.3.

Insgesamt finden Absolvent(inn)en von Fachhochschulen etwas häufiger den Weg in größere Betriebe (mit 1.000 oder mehr Mitarbeiter(inne)n) als Absolvent(inn)en von Universitäten (Tab. 3.10a). Von den Bachelors der Fachhochschulen sind es 35 Prozent gegenüber 27 Prozent der Bachelors von Universitäten. Bei Masterabschlüssen ist der Unterschied etwas geringer (39 % vs. 35 %). Diese Differenzen zwischen Fachhochschul- und Universitätsabsolvent(inn)en sind durch zwei Phänomene bedingt. Nur in den Ingenieurwissenschaften liegen die Anteile der Fachhochschulabsolvent(inn)en beider Abschlussarten in Betrieben mit über 1.000 Mitarbeiter(inne)n mit 51 Prozent deutlich über denen der Universitätsabsolvent(inn)en. Auf der anderen Seite stehen mit weitgehender Alleinstellung auf Seiten der universitären Abschlüsse zahlenmäßig bedeutende Fachrichtungen, die deutlich unterdurchschnittliche Anteile in Großbetrieben aufweisen (Psychologie/Pädagogik, Geisteswissenschaften, Lehramtsabsolvent(inn)en mit jeweils unter 20 %). Das Segment mittlerer Betriebe mit 250 bis 1.000 Mitarbeiter(inne)n wird von Fachhochschulabsolvent(inn)en ebenfalls stärker besetzt als von Absolvent(inn)en der Universitäten. Bei den Bachelorabschlüssen finden sich die Fachhochschulabsolvent(inn)en der Fachrichtungen Architektur/Bauingenieurwesen, Informatik und Wirtschaftswissenschaften häufiger in diesen mittleren Betriebsgrößen als ihre ehemaligen Fachkolleg(inn)en der Universitäten. Entsprechend sind Universitätsabsolvent(inn)en – darunter vor allem die Bachelors (mit 59 % vs. 45 % FH) – in kleineren Betrieben mit bis zu 249 Mitarbeiter(inne)n besonders stark vertreten.

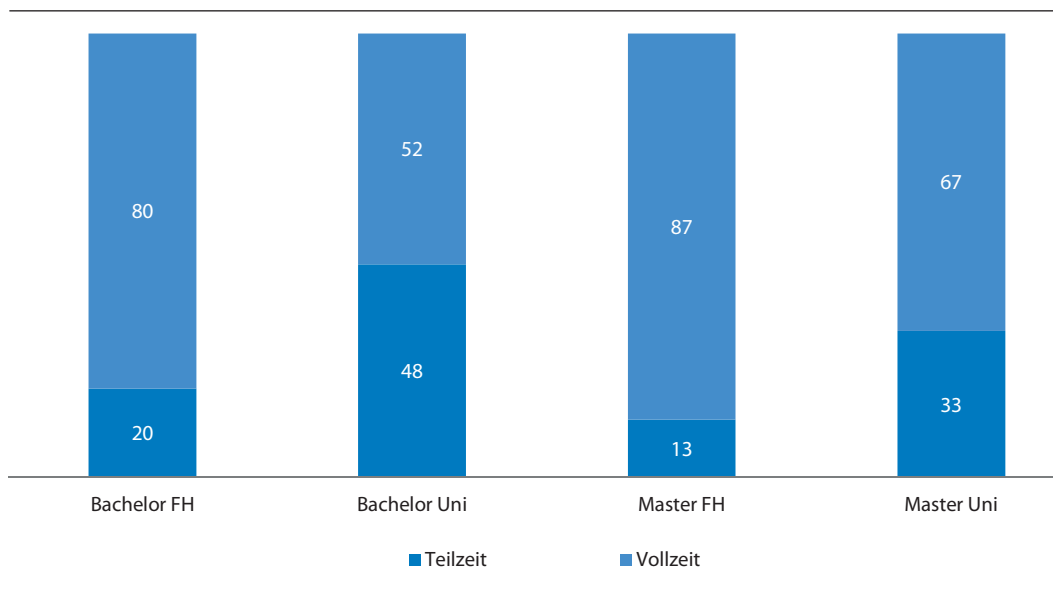
Auch beim Zugang zu den verschiedenen Betriebsgrößen zeigen sich Unterschiede zwischen den Geschlechtern (Tab. 3.10b). Unter den Universitätsbachelors der MINT-Fächer verteilen sich Frauen stärker auf Großbetriebe (41 % vs. 31 %) und Männer eher auf die kleineren Betriebe (52 % vs. 46 %). Genau umgekehrt teilen sich Männer und Frauen der Fachrichtungen MINT und Wirtschaftswissenschaften mit Fachhochschulmaster auf: hier überwiegen die Männer in Großbetrieben (bei MINT-Fächern: 44 % vs. 29 %) und die Frauen in kleineren Betrieben (60 % vs. 41 %).

3.6 Arbeitszeitumfang

Der zeitliche Umfang einer Beschäftigung ist für die Bewertung der Tätigkeit in doppelter Hinsicht von Bedeutung: einmal hinsichtlich der Höhe des Einkommens, zum anderen aber auch unter dem Gesichtspunkt der Vereinbarkeit der Berufsarbeit mit weiteren Lebensbereichen, sei es Familie, Weiterbildung oder dem Bedürfnis nach freier Lebensgestaltung. Darüber hinaus hat die Arbeitszeit, in Form von Teilzeit- bzw. Vollzeitbeschäftigung, auch einen Einfluss auf den zukünftigen Berufserfolg, da Absolvent(inn)en, die zeitweise nicht Vollzeit erwerbstätig waren, ein höheres Risiko haben, im späteren Berufsleben inadäquat beschäftigt zu sein (Fabian et al. 2013: 59).

Der Arbeitszeitumfang der erwerbstätigen Absolvent(inn)en differiert je nach besuchter Hochschulart und studierter Fachrichtung deutlich. Von den Fachhochschulabsolvent(inn)en mit einem Bachelorabschluss sind nach dem Studienabschluss 80 Prozent in Vollzeit beschäftigt, von den Universitätsbachelors nur gut jede(r) Zweite (Abb. 3.6).

Abb. 3.6 Anteile von Voll- und Teilzeitbeschäftigung bei der ersten Tätigkeit (in %)



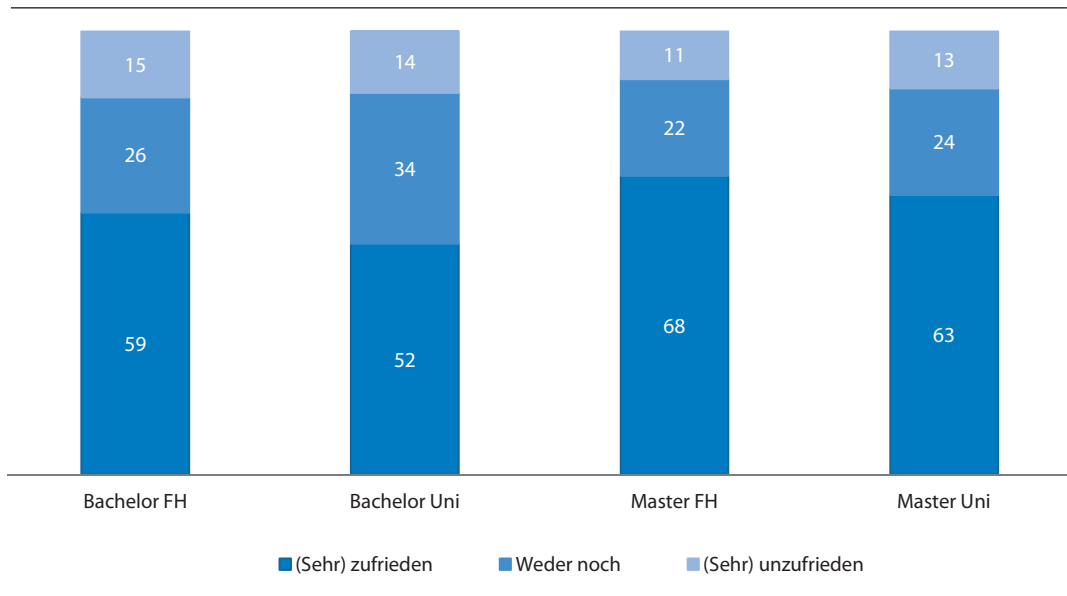
DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

Die Anteile an vollzeiterwerbstätigen Bachelors von Universitäten liegen in den Ingenieurwissenschaften, der Informatik und den Wirtschaftswissenschaften deutlich über denen der übrigen Universitätsabsolvent(inn)en, jedoch niedriger als bei den Fachhochschulbachelors entsprechender Fachrichtungen (Tab. 3.11a1). Der Anteil Vollzeitbeschäftigter ist bei Bachelorabsolventinnen geringer als bei der männlichen Vergleichsgruppe, wobei die Differenz bei Fachhochschulbachelors größer ausfällt als bei Bachelors der Universitäten (Tab. 3.11b1).

Eineinhalb Jahre nach dem Studienabschluss zeigen sich bei den Bachelorabsolvent(inn)en kaum Veränderungen gegenüber der Situation beim Berufseinstieg (Tab. 3.11a2). Masterabsolvent(inn)en sind in größerem Umfang vollzeitbeschäftigt als Bachelors. Bei Universitätsabsolvent(inn)en ist dieser Unterschied stärker ausgeprägt als bei der Gruppe der Fachhochschulabsolvent(inn)en. Auch bei den Masterabsolvent(inn)en lassen sich direkt nach dem Studienabschluss zwischen den Geschlechtern Unterschiede in den Arbeitszeitvolumina beobachten (Tab. 3.11b1). Diese fallen bei Befragten, die ihren Masterabschluss an einer Fachhochschule gemacht haben, im Vergleich zur Referenzgruppe der Universitätsmaster relativ groß aus. Während sich diese geschlechterspezifischen Unterschiede bei Masterabsolvent(inn)en der Fachhochschulen bis eineinhalb Jahre nach dem Studienabschluss verringert haben, sind die Differenzen bei den Befragten mit einem universitären Masterabschluss annähernd gleich geblieben (Tab 3.11b2).

3.7 Zufriedenheit mit der beruflichen Situation

Bisher wurden verschiedene Einzelaspekte eines mehr oder weniger erfolgreichen Berufseinstiegs diskutiert. Abschließend soll ein Gesamtresümee aus der Sicht der Absolvent(inn)en gezogen werden. Es geht um die Frage, wie die erwerbstätig gewordenen Absolvent(inn)en des Prüfungsjahrgangs 2013 ihre berufliche Situation insgesamt einschätzen (Abb. 3.7).

Abb. 3.7 Zufriedenheit mit der beruflichen Situation insgesamt (in %)

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

Knapp 60 Prozent der Bachelorabsolvent(inn)en, die an einer Fachhochschule studiert haben, bewerten ihre berufliche Situation (sehr) gut. Damit sind sie etwas zufriedener als Bachelors, die von einer Universität ins Berufsleben gestartet sind. Allerdings sind die Anteile derjenigen, die ihre berufliche Situation explizit negativ beurteilen, mit rund 15 Prozent bei beiden Hochschularten auf einem vergleichbar niedrigen Niveau. Die Unterschiede in der Gesamteinschätzung der beruflichen Situation zwischen den Fachrichtungen korrespondieren mit den bisher diskutierten Merkmalen. In Fachrichtungen mit eher schwierigen Berufsstartbedingungen (Psychologie/Pädagogik, Geisteswissenschaften, Sozial- und Politikwissenschaften) fällt die Bewertung der beruflichen Situation insgesamt negativer aus als beispielsweise in den Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften (Tab. 3.3a). Die im Verhältnis zu Männern in verschiedener Hinsicht schlechtere berufliche Einmündung von Absolventinnen schlägt sich auch in deren geringeren Zufriedenheit mit der beruflichen Situation nieder (Tab. 3.3b). Dies zeigt sich mit Ausnahme der Psychologie/Pädagogik und den Sozial- und Politikwissenschaften auch innerhalb der Fachrichtungen.

Bei Masterabschlüssen beider Hochschularten liegt die Gesamtzufriedenheit über derjenigen der Bachelors. Die Anteile derjenigen, die sich (sehr) unzufrieden zeigen, sind bei den Absolvent(inn)en beider Hochschularten mit Anteilen zwischen elf und 15 Prozent relativ niedrig. Geisteswissenschaftler(innen) bewerten ihre berufliche Situation am häufigsten verhalten bis negativ (Tab. 3.3a). Gleiches gilt für Absolvent(inn)en der Sozial- und Politikwissenschaften, bei denen der Anteil derjenigen, die (sehr) unzufrieden sind, mit 28 Prozent am höchsten ist. Ebenso wie Absolventinnen mit einem Bachelorabschluss sind Masterabsolventinnen unzufriedener als Absolventen mit einem Masterabschluss.

Literaturverzeichnis

- Abele, A. E./Spurk, D./Volmer, J. (2011):** The Construct of Career Success: Measurement Issues and an Empirical Example. In: Zeitschrift für Arbeitsmarktforschung 43(3), S. 195–206.
- Ambrasat, J./Groß, M./Tesch, J./Wegener, B. (2011):** Determinanten beruflicher Karrieren unter den Bedingungen flexibler Arbeitsmärkte. Eine Untersuchung des Berufseinstiegs von Hochschulabsolventen und -absolventinnen. Edition der Hans-Böckler-Stiftung, Arbeit und Soziales, Bd. 259. Düsseldorf: Hans-Böckler-Stiftung.
- Akkreditierungsrat (2013):** Strategische Planung des Akkreditierungsrates für die Amtsperiode 2013–2017, Drs. AR 82/2013. Bonn: Akkreditierungsrat.
- Alesi, B./Neumeyer, S./Flöther, Ch. (2014):** Studium und Beruf in Nordrhein-Westfalen. Analysen der Befragung von Hochschulabsolventinnen und -absolventen des Abschlussjahrgangs 2011. International Centre for Higher Education Research Kassel (INCHER-Kassel), Universität Kassel.
- Arrow, K. J. (1973):** Higher Education as a Filter. In: Journal of Public Economics 2(3), S. 193–216.
- Bargel, T. (2012):** Bedeutung von Praxisbezügen im Studium. In: Schubarth, W./Speck, K./Seidel, A./Gottmann, C./Kamm, C./Krohn, M. (Hrsg.): Studium nach Bologna: Praxisbezüge stärken?!: Praktika als Brücke zwischen Hochschule und Arbeitsmarkt. Befunde und Perspektiven. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Becker, G. S. (1993):** Human Capital: A Theoretical and Empirical Approach with Special References to Education. Chicago: University of Chicago.
- Briedis, K./Minks, K.-H. (2004):** Zwischen Hochschule und Arbeitsmarkt. Eine Befragung der Hochschulabsolventinnen und Hochschulabsolventen des Prüfungsjahres 2001. Hannover: HIS.
- Briedis, K. (2007):** Übergänge und Erfahrungen nach dem Hochschulabschluss. Ergebnisse der HIS-Absolventenbefragung des Jahrgangs 2005. HIS: Forum Hochschule Nr. 13/2007. Hannover: HIS.
- Briedis, K./Heine, C./Konegen-Grenier, C./Schröder, A.-K. (2011):** Mit dem Bachelor in den Beruf. Arbeitsmarktbefähigung und -akzeptanz von Bachelorstudierenden und -absolventen. Essen: Edition Stifterverband.
- Briedis, K./Jaksztat, S./Preßler, N./Schürmann, R./Schwarzer, A. (2014):** Berufswunsch Wissenschaft? Laufbahnentscheidungen für oder gegen eine wissenschaftliche Karriere. Forum Hochschule Nr. 8/2014. Hannover: DZHW.
- Brüstle, P./Biller, S./Giesler, M. (2011):** Studien- und Lebenssituation von Medizinstudierenden an der Universität Freiburg. In: Zeitschrift für Hochschulentwicklung 6(2), S. 143–158.
- Detle, D. E./Abele, A. E./Renner, O. (2004):** Zur Definition und Messung von Berufserfolg. Theoretische Überlegungen und metaanalytische Befunde zum Zusammenhang von externen und internen Laufbahnerfolgsmaßen. In: Zeitschrift für Personalpsychologie 3(4), S. 170–183.
- DIHK (2015):** Kompetent und praxisnah – Erwartungen der Wirtschaft an Hochschulabsolventen. Ergebnisse einer DIHK Online-Unternehmensbefragung. Berlin.
- Engel, C./Janson, K./Schomburg, H./Teichler, U. (2009):** Der berufliche Ertrag der ERASMUS-Mobilität. Die Auswirkungen internationaler Erfahrung auf die Berufswege von ehemals mobilen Studierenden und Lehrenden. Berlin, Bonn: Bundesministerium für Bildung und Forschung.

- Fabian, G. (2013):** Kurz- und mittelfristige Erträge aus einer Promotion – Sonderauswertung des HIS-HF Absolventenpanels. In: Konsortium Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuch (Hrsg.), Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs 2013. Statistische Daten und Forschungsbefunde zu Promovierenden und Promovierten in Deutschland (S. 282–287). Bielefeld: Bertelsmann.
- Fabian, G./Rehn, T./Brandt, G./Briedis, K. (2013):** Karriere mit Hochschulabschluss? Hochschulabsolventinnen und -absolventen des Prüfungsjahrgangs 2001 zehn Jahre nach dem Studienabschluss. HIS: Forum Hochschule Nr. 10/2013. Hannover: HIS.
- Fabian, G. (2014):** Von der Hochschule in den Beruf – Chancen und Risiken beim Berufsstart von HochschulabsolventInnen. In: Banscherus, U./Bülow-Schramm, M./Himpele, K./Staack, S./Winter, S. (Hrsg.): Übergänge im Spannungsfeld von Expansion und Exklusion: Eine Analyse der Schnittstellen im deutschen Hochschulsystem (S. 155–170). Bielefeld: Bertelsmann.
- Fischer, L./Minks, K.-H. (2008):** Acht Jahre nach Bologna – Professoren ziehen Bilanz. Ergebnisse einer Befragung von Hochschullehrern des Maschinenbaus und der Elektrotechnik. HIS: Forum Hochschule Nr. 3/2008. Hannover: HIS.
- Franzen, A./Hangartner, D. (2005):** Soziale Netzwerke und beruflicher Erfolg. Eine Analyse des Arbeitsmarkteintritts von Hochschulabsolventen. In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 57(3), S. 443–465.
- Granovetter, M. S. (1973):** The Strength of Weak Ties. In: American Journal of Sociology 78(6), S. 1360–1380.
- Granovetter, M. S. (1974):** Getting A Job. A Study of Contacts and Careers. Cambridge: Harvard University Press.
- Grotheer, M./Struck, O./Bellmann, L./Gewiese, T. (2004):** Determinanten von Beschäftigungsstabilität. Chancen und Risiken von ‚Entrants‘ im ost-westdeutschen Vergleich. In: Struck, O./Köhler, C. (Hrsg.): Beschäftigungsstabilität im Wandel? Empirische Befunde und theoretische Erklärungen für West- und Ostdeutschland (S.125–156). München und Mering: Rainer Hampp.
- Grotheer, M./Isleib, S./Netz, N./Briedis, K. (2012):** Hochqualifiziert und gefragt. Ergebnisse der zweiten HIS-HF Absolventenbefragung des Jahrgangs 2005. HIS: Forum Hochschule Nr. 14/2012. Hannover: HIS.
- Hardes, H.-D. (1989):** Zur Bedeutung längerfristiger Arbeitsbeziehungen und betriebsinterner Teilarbeitsmärkte. In: Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung 22(4), S. 540–552.
- Heublein, U./Hutzsch, C./Schreiber, J./Sommer, D. (2007):** Internationale Mobilität im Studium. Studienbezogene Aufenthalte deutscher Studierender in anderen Ländern. HIS: Projektbericht. Hannover: HIS.
- Heublein, U./Hutzsch, C./Schreiber, J./Sommer, J./Besuch, G. (2010):** Ursachen des Studienabbruchs in Bachelor- und in herkömmlichen Studiengängen. Ergebnisse einer bundesweiten Befragung von Exmatrikulierten des Studienjahres 2007/08. In: HIS: Forum Hochschule Nr. 2/2010. Hannover: HIS.
- Heublein, U./Hutzsch, C./Schreiber, J./Sommer, D. (2011):** Internationale Mobilität im Studium 2009. Ergebnisse einer Wiederholungsbefragung zu studienbezogenen Aufenthalten deutscher Studierender in anderen Ländern. HIS: Projektbericht. Hannover: HIS.

- HRK-Bericht (2014):** Statistische Daten zu Studienangeboten an Hochschulen in Deutschland. Studiengänge, Studierende, Absolventen. Wintersemester 2014/2015. Bonn: Hochschulrektorenkonferenz, Statistiken zur Hochschulpolitik 1/2014.
- Isleib, S. (2015):** Social inequality in higher education dropout: A theoretical and empirical explanation. Posterpräsentation auf der 12th Conference of the European Sociological Association 2015, Prag, Tschechien.
- Kempen, B. (2008):** Wir brauchen eine Reform der Bologna-Reformen. Bonn: DHV 12/2008. Internet: <http://www.hochschulverband.de/cms1/uploads/media/pm12-2008.pdf>
- Köhler, C./Loudovici K. (2008):** Betriebliche Beschäftigungssysteme und Arbeitsmarktsegmentation. In: Köhler C./Struck, O./Grotheer, M./Krause, A./Krause, I./Schröder, T. (Hrsg.): Offene und geschlossene Beschäftigungssysteme. Determinanten, Risiken und Nebenwirkungen (S. 31–63). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Konegen-Grenier, C./Placke, B./Schröder-Kralemann, A.-K. (2015):** Karrierewege für Bachelorabsolventen. Ergebnisbericht zur Unternehmensbefragung 2014. Essen: Edition Stifterverband.
- Kratz, F. (2012):** Der Einfluss der sozialen Herkunft auf die internationale Mobilität und den Stellensuchradius von Studierenden und Hochschulabsolventen. *Soziale Welt*, 63(1), 45–64. <http://doi.org/10.5771/0038-6073-2012-1-45>
- Kühne, M. (2009):** Berufserfolg von Akademikerinnen und Akademikern. Theoretische Grundlagen und empirische Analysen. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Lenz, K./Wolter, A./Reiche, C./Fuhrmann, M./Frohwiesser, D./Otto, M./Pelz, R./Vodel, S. (2010):** Studium und Berufseinstieg. Ergebnisse der ersten sächsischen Absolventenstudie. Dresden.
- Lenz, K./Wolter, A./Otto, M./Pelz, R. (2014):** Studium und Berufseinstieg. Ergebnisse der zweiten sächsischen Absolventenstudie. Dresden.
- Leuvenner Communiqué (2009):** Bologna-Prozess 2020 – der Europäische Hochschulraum im kommenden Jahrzehnt. Communiqué der Konferenz der für die Hochschulen zuständigen europäischen Ministerinnen und Minister, Leuven/Louvain-la-Neuve, 28. und 29. April 2009.
- Minks, K.-H./Schaeper, H. (2002):** Modernisierung der Industrie- und Dienstleistungsgesellschaft und Beschäftigung von Hochschulabsolventen. Ergebnisse aus Längsschnittuntersuchungen zur beruflichen Integration von Hochschulabsolventinnen und -absolventen (Hochschulplanung 159). Hannover: HIS.
- Minks, K.-H./Briedis, K. (2005):** Der Bachelor als Sprungbrett? Ergebnisse der ersten bundesweiten Befragung von Bachelorabsolventinnen und Bachelorabsolventen. In: Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft (Hrsg.): Positionen: Karriere mit dem Bachelor. Berufswege und Berufschancen (S. 6–23). Essen: Stifterverband.
- Müller-Benedict, V./Tsarouha, E. (2011):** Können Examensnoten verglichen werden? Eine Analyse von Einflüssen des sozialen Kontextes auf Hochschulprüfungen. In: *Zeitschrift für Soziologie* 40 (5), S. 388–409.
- Müller, C./Falk, S./Klink, J./Kratz, F./Reimer, M. (2013):** Befragung des Absolventenjahrgangs 2009/2010 – Tabellenband mit aktuellen Auswertungen. München.
- Netz, N. (2012):** Studienbezogene Auslandsmobilität und Berufsverbleib von Hochschulabsolvent(inn)en. In: Grotheer M./Isleib S./Netz N./Briedis K.: Hochqualifiziert und gefragt. Ergeb-

- nisse der zweiten HIS-HF Absolventenbefragung des Jahrgangs 2005. HIS: Forum Hochschule Nr. 14/2012. Hannover: HIS.
- Rehn, T./Brandt, G./Fabian, G./Briedis, K. (2011):** Hochschulabschlüsse im Umbruch. Studium und Übergang von Absolventinnen und Absolventen reformierter und traditioneller Studiengänge des Jahrgangs 2009. HIS: Forum Hochschule Nr. 17/2011. Hannover: HIS.
- Sarcletti, A. (2007a):** Humankapital und Praktika. Die Bedeutung des Kompetenzerwerbs in Praktika für den Berufseinstieg bei Universitätsabsolventen der Fachrichtung Betriebswirtschaftslehre. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft 10 (4), S. 549–566.
- Sarcletti, A. (2007b):** Der Nutzen von Kontakten aus Praktika und studentischer Erwerbstätigkeit für den Berufseinstieg von Hochschulabsolventen. Beiträge zur Hochschulforschung 29 (4), S. 52–80.
- Sarcletti, A. (2009):** Die Bedeutung von Praktika und studentischen Erwerbstätigkeiten für den Berufseinstieg. In: Studien zur Hochschulforschung 77. München: Bayerisches Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung.
- Schomburg, H. (2010):** Employability and Mobility of Bachelor Graduates in Germany. Contribution to the International Conference „Employability and Mobility of Bachelor Graduates in Europe – Results of the Bologna Process“. (Berlin, 30.09./01.10.2010)
- Sengenberger, W. (1987):** Struktur und Funktionsweise von Arbeitsmärkten. Die Bundesrepublik Deutschland im internationalen Vergleich. Frankfurt/Main; New York: Campus Verlag.
- Spraul, K. (2006):** Bildungsrendite als Zielgröße für das Hochschulmanagement. Schriften zur öffentlichen Verwaltung und öffentlichen Wirtschaft 194, BWV Berliner Wissenschafts-Verlag, Berlin.
- Statistisches Bundesamt (2014):** Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen. Inlandsproduktberechnung. Erste Jahresergebnisse 2014. Fachserie 18, Reihe 1.1. Wiesbaden: Statistisches Bundesamt
- Statistisches Bundesamt (2015):** Studierende an Hochschulen. Fachserie 11 Reihe 4.1. Wiesbaden: Statistisches Bundesamt.
- Stichweh, R. (1994):** Wissenschaft, Universität, Professionen. Soziologische Analysen. Bielefeld: transcript Verlag.
- Stigler, G. J. (1962):** Information in the Labor Market. In: The Journal of Political Economy 70(5), S. 94–105.
- Triventi, M. (2014):** Does Working during Higher Education affect Students' academic Progression? Economics of Education Review 41, S. 1–13.
- Weuster, A. (2004):** Personalauswahl: Anforderungsprofil, Bewerbersuche, Vorauswahl und Vorstellungsgespräch. Wiesbaden: Springer Gabler.
- Wissenschaftsrat (2012):** Prüfungsnoten an Hochschulen im Prüfungsjahr 2010. Arbeitsbericht mit einem Wissenschaftspolitischen Kommentar des Wissenschaftsrates. Hamburg: Wissenschaftsrat.
- Woisch, A./Ortenburger, A./Multrus, F. (2013):** Studienqualitätsmonitor 2012. Studienqualität und Studienbedingungen an deutschen Hochschulen. HIS: Projektbericht. Hannover: HIS.

Anhang

A Methodische Anmerkungen

A.1 Voraussetzungen und Umsetzung einer Zufallsstichprobe

Die Grundgesamtheit des Absolventenpanels 2013 besteht aus allen Absolvent(inn)en, die im Prüfungsjahr 2013 (Wintersemester 2012/2013 und Sommersemester 2013) einen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss oder einen Masterabschluss an einer staatlich anerkannten Hochschule in Deutschland erworben haben. Darunter fallen alle Bachelor-, Master-, Staatsexamens- und künstlerischen Abschlüsse. Ausgenommen von der Grundgesamtheit sind Personen, die ihr Studium mit einem Diplom- oder Magisterabschluss beendet haben. Ausnahmen bestehen für bestimmte Studiengänge in einzelnen Bundesländern, die weiterhin mit einem Diplom abschließen²¹. Aus Befragungsdaten lassen sich nur dann gültige Schlüsse auf die Grundgesamtheit ziehen, wenn die Daten im Rahmen einer Vollerhebung oder mit Hilfe der zufälligen Auswahl einer Teilmenge gewonnen werden. In Tabelle A.1 ist dokumentiert, wie sich die Erstabsolvent(inn)en des Prüfungsjahrgangs 2013 (Grundgesamtheit) auf die verschiedenen Hochschul- und Abschlussarten sowie die Fachrichtungen verteilen.

Die Verteilung der Absolvent(inn)en auf die verschiedenen Abschluss- und Hochschularten sieht wie folgt aus:

- Bachelor Fachhochschule: N = 94.310
- Bachelor Universität: N = 106.022
- Master Fachhochschule: N = 27.034
- Master Universität: N = 53.780
- Staatsexamen (inkl. Lehramt) Universität: N = 51.516

Da im vorliegenden Fall eine Vollerhebung aus logistischen und ökonomischen Gründen unrealistisch ist, wurde eine Zufallsstichprobe gezogen. Aufgrund der angestrebten Differenzierung (DZHW-Fachrichtungen) und der erwarteten Rücklaufquote (Netto-Rücklauf ca. 25 %) wurde eine Brutto-Stichprobe im Umfang von N = 75.000 geplant, die sich folgendermaßen auf die Abschluss- und Hochschularten (Schichten) verteilt:

- Bachelor Fachhochschule: N = 12.000
- Bachelor Universität: N = 25.000
- Master Fachhochschule: N = 12.000
- Master Universität: N = 18.000
- Staatsexamen (inkl. Lehramt) Universität: N = 8.000

²¹ Neben den Diplom- und Magisterabsolvent(inn)en sind auch diejenigen Personen von der Grundgesamtheit ausgenommen, die ihren Abschluss an einer der Hochschulen der Bundeswehr, an Verwaltungsfachhochschulen, Berufsakademien sowie an spezifischen Hochschulen, die sich ausschließlich an Berufstätige richten, erworben haben. Ebenfalls ausgeschlossen sind Absolvent(inn)en von dualen und berufsbegleitenden Studiengängen sowie Fern- und Onlinestudiengängen.

Tab. A.1 Zahl der Erstabsolvent(inn)en an deutschen Hochschulen des Prüfungsjahrgangs 2013 nach abgeschlossener Fachrichtung und Abschlussart (alle Abschlüsse)

Fachrichtung	Erstabsolvent(inn)en					
	Bachelor		Master		Staatsexamen	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%
	Fachhochschulabschluss					
Agrar-, Ernährungswissenschaften	2.784	3	609	2	-	-
Architektur, Raumplanung	3.041	3	1.375	5	-	-
Bauingenieur-, Vermessungswesen	3.323	4	1.360	5	-	-
Elektrotechnik	4.721	5	1.813	7	-	-
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	17.921	19	6.553	24	-	-
Wirtschaftsingenieurwesen ¹⁾	6.223	7	2.051	8	-	-
Informatik	7.480	8	2.463	9	-	-
Wirtschaftswissenschaften	24.366	26	6.758	25	-	-
Sozialwesen	17.034	18	2.582	10	-	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾	94.310	100	27.034	100	-	-
	Universitätsabschluss					
Agrar-, Ernährungswissenschaften	2.693	3	2.141	5	-	-
Architektur, Raumplanung	1.892	2	1.395	3	-	-
Bauingenieur-, Vermessungswesen	1.555	1	1.043	2	-	-
Elektrotechnik	1.849	2	1.982	4	-	-
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	7.681	7	4.200	9	-	-
Wirtschaftsingenieurwesen ¹⁾	3.097	3	1.467	3	-	-
Physik	2.495	2	1.688	4	-	-
Biologie	4.332	4	2.574	6	-	-
Chemie	3.099	3	2.032	4	-	-
Pharmazie, Lebensmittelchemie ³⁾	-	-	-	-	1.873	4
Mathematik	3.050	3	1.383	3	-	-
Informatik	4.244	4	3.008	7	-	-
Humanmedizin ³⁾	-	-	-	-	9.743	19
Zahnmedizin ³⁾	-	-	-	-	1.831	4
Psychologie	3.489	3	1.402	3	-	-
Pädagogik	4.950	5	2.062	4	-	-
Germanistik	3.366	3	1.010	2	-	-
Anglistik	2.286	2	462	1	-	-
Sonstige Sprachwissenschaften	3.963	4	1.482	3	-	-
Kulturwissenschaften allgemein	2.784	3	1.141	2	-	-
Medien	1.923	2	1.052	2	-	-
Geschichte	2.008	2	809	2	-	-
Sozial-, Politikwissenschaften	6.280	6	2.701	6	-	-
Rechtswissenschaft ³⁾	-	-	-	-	7.710	15
Wirtschaftswissenschaften	17.328	16	10.801	24	-	-
Lehramt ges. ⁴⁾	7.958	8	-	-	30.404	59
Universitätsabschluss insg. ²⁾	106.022	100	53.735	100	51.561	100
Insgesamt	200.332		80.769		51.561	

DZHW-ICE-Systeme (Sonderauswertung des Statistischen Bundesamtes)

¹⁾ wirtschafts- und ingenieurwissenschaftliche Schwerpunkte zusammengefasst

²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen

³⁾ Staatsexamensabschlüsse

⁴⁾ Staatsexamens- und Masterabschlüsse

Die Verteilung der Absolvent(inn)en auf die verschiedenen Schichten beruht auf Schätzungen, da zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung noch keine Zahlen der statistischen Ämter vorlagen.

Bei der gezogenen (Brutto-)Stichprobe des DZHW-Absolventenpanels handelt es sich um eine zufällig gezogene, geschichtete, einstufige Klumpenstichprobe. Bei einer Klumpenstichprobe stellen nicht die Untersuchungseinheiten selbst (Absolvent(inn)en) die Ziehungseinheiten dar, sondern Aggregate der Untersuchungseinheiten (Klumpen). Um den Klumpeneffekt und damit den Standardfehler zu reduzieren, wurden anhand der Merkmale Hochschulart und Abschlussart verschiedene Schichten gebildet, aus denen getrennt Klumpen zufällig ausgewählt wurden²². Die Zahl der aus jeder Schicht zu ziehenden Klumpen wurde unter Rückgriff auf Studienanfänger-, Studierenden- und Absolventenzahlen der vorangegangenen Jahrgänge so bestimmt, dass der Anteil einer Schicht in der Stichprobe demjenigen in der Grundgesamtheit entspricht (proportionale Auswahl). Dabei wurde die durchschnittliche Größe der Klumpen zugrunde gelegt.

Insgesamt gelangten 1.636 Klumpen aus 259 Hochschulen in die Stichprobe. Allerdings haben 71 Hochschulen die Unterstützung der Absolventenstudie versagt, wovon 59 Prozent Fachhochschulen sind. Die Ausfälle beschränken sich weitgehend auf die Hochschulen des KOAB-Projektes²³, bei dem ebenfalls Absolvent(inn)en des Prüfungsjahrgangs 2013 ca. eineinhalb Jahre nach dem Abschluss zu den gleichen Themen wie beim DZHW-Absolventenpanel befragt wurden. Um die Stichprobenausfälle zu kompensieren, wurden deshalb die in der DZHW-Befragung erhobenen Daten um die Daten der ausgefallenen Klumpen aus der KOAB-Stichprobe ergänzt. Dieses Datenmatching wurde von den meisten (46) Hochschulen unterstützt. Lediglich zwölf durch das KOAB-Projekt befragte Hochschulen haben sich nicht an dem Matching beteiligt. Damit war eine notwendige Voraussetzung²⁴ für einen nach Hochschulart, Abschlussart und Studienbereich repräsentativen Datensatz erfüllt. Im Rahmen der DZHW-Befragung sind insgesamt 9.436 Fragebögen eingegangen. Da ein Teil der Fragebögen nicht der Stichprobe zugeordnet werden konnte, standen für die Auswertung 8.437 Fragebögen zur Verfügung. Die Netto-Rücklaufquote lässt sich nur näherungsweise bestimmen, da die Fragebögen durch die Prüfungsämter der einzelnen Hochschulen und nicht durch das DZHW an die Absolvent(inn)en versandt wurden und unklar ist, wie viele Absolvent(inn)en durch die Prüfungsämter erreicht wurden. Die Erfahrungswerte vergleichbarer Untersuchungen sowie stichpunktartige Rückfragen bei den Prüfungsämtern lassen auf eine Quote von nicht zustellbaren Unterlagen von 15 bis 20 Prozent schließen. Unter Berücksichtigung dieser Erfahrungswerte beträgt die geschätzte Rücklaufquote 25 Prozent. Durch das Datenmatching konnten die Daten weiterer 7.576 Absolventinnen und Absolventen für die vorliegende Studie ausgewertet werden, so dass die realisierte Stichprobe insgesamt 16.013 Befragte umfasst. Tabelle A.2 zeigt die zentralen Merkmale der realisierten Stichprobe.

22 Ein Klumpen setzt sich beispielsweise wie folgt zusammen: An der Universität A (Merkmal Hochschulart) werden alle Bachelors (Merkmal Abschlussart) der Informatik (Merkmal Studienbereich) zu einem Klumpen zusammengefasst.

23 Das Kooperationsprojekt Absolventenstudien (KOAB) ist ein vom International Centre for Higher Education Research (INCHER-Kassel) koordiniertes Projekt, in dem jeder Absolventenjahrgang zu Studium und Berufswegen befragt wird.

24 Zu der weiteren Voraussetzung der Vergleichbarkeit der Einzelmerkmale s. Kap. A.2.

Tab A.2

Anzahl und Abweichung (in Prozentpunkten) der in die Analyse einbezogenen Hochschulabsolvent(inn)en des Prüfungsjahrgangs 2013 nach abgeschlossener Fachrichtung und Abschlussart (alle Abschlüsse)

Fachrichtung	Befragte Absolvent(inn)en			
	Bachelor		Master	
	absolut	Abweichung Grundgesamtheit	absolut	Abweichung Grundgesamtheit
	Fachhochschulabschluss			
Agrar-, Ernährungswissenschaften	111	1	33	1
Architektur, Raumplanung	51	-1	52	0
Bauingenieur-, Vermessungswesen	99	0	79	2
Elektrotechnik	140	1	97	2
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	674	8	350	7
Wirtschaftsingenieurwesen ¹⁾	116	-2	74	-1
Informatik	108	-4	115	1
Wirtschaftswissenschaften	536	-4	211	-6
Sozialwesen	505	2	44	-6
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾	2.495	-	1.119	-
	Universitätsabschluss			
Agrar-, Ernährungswissenschaften	92	-1	72	-2
Architektur, Raumplanung	254	2	94	0
Bauingenieur-, Vermessungswesen	131	0	63	0
Elektrotechnik	69	-1	80	-2
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	318	-3	504	8
Wirtschaftsingenieurwesen ¹⁾	129	-1	104	0
Physik	209	1	167	2
Biologie	387	2	154	0
Chemie	297	1	133	0
Pharmazie, Lebensmittelchemie ³⁾	-	-	167	4
Mathematik	209	0	117	1
Informatik	175	-1	151	-1
Humanmedizin ³⁾	-	-	370	-2
Zahnmedizin ³⁾	-	-	76	0
Psychologie	292	1	145	2
Pädagogik	391	1	124	0
Germanistik	231	0	55	0
Anglistik	117	0	23	0
Sonstige Sprachwissenschaften	269	0	82	0
Kulturwissenschaften allgemein	132	-1	38	-1
Medien	192	1	75	0
Geschichte	99	0	48	0
Sozial-, Politikwissenschaften	489	1	195	1
Rechtswissenschaft ³⁾	-	-	254	-3
Wirtschaftswissenschaften	878	-4	543	-5
Lehramt ges. ⁴⁾	496	0	1.291	1
Universitätsabschluss insg. ²⁾	6.910	-	5.489	-
Insgesamt	9.405	-	6.608	-

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wirtschafts- und ingenieurwissenschaftliche Schwerpunkte zusammengefasst²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen³⁾ Staatsexamensabschlüsse⁴⁾ Staatsexamens- und Masterabschlüsse

Die 16.013 Befragten verteilen sich folgendermaßen auf die verschiedenen Schichten:

- Bachelor Fachhochschule: N = 2.495 (DZHW: 1.149, KOAB: 1.346)
- Bachelor Universität: N = 6.910 (DZHW: 3.340, KOAB: 3.570)
- Master Fachhochschule: N = 1.119 (DZHW: 639, KOAB: 480)
- Master Universität: N = 3.331 (DZHW: 2059, KOAB: 1.272)
- Staatsexamen (inkl. Lehramt) Universität: N = 2.158 (DZHW: 1250, KOAB: 908)

Im Hinblick auf die Zusammensetzung nach der Fachrichtung halten sich die Differenzen zwischen Stichprobe und Grundgesamtheit in Grenzen (Tab. A.2). Einzelne Fachrichtungen sind im Vergleich zur Grundgesamtheit deutlich (mehr als sieben Prozentpunkte) überrepräsentiert. Dies gilt insbesondere für Maschinenbau/Verfahrenstechnik (FH) und Maschinenbau/Verfahrenstechnik (Universitätsmaster). Verhältnismäßig stark unterrepräsentiert (-4 bis -6 Prozentpunkte) sind die wirtschaftswissenschaftlichen Fachrichtungen.

Für die Verteilungsunterschiede können im Wesentlichen drei Gründe angeführt werden: Erstens ist bei Zufallsauswahlen immer ein Stichprobenfehler möglich, dem aber bei inferenzstatistischen Schlüssen Rechnung getragen werden kann. Zweitens kommen Designeffekte durch disproportionale Ziehung zum Tragen, wobei die disproportionale Auswahl geplant sein kann und/oder – das ist im vorliegenden Fall zu berücksichtigen – Ergebnis der Ungenauigkeiten bei der Prognostizierung der Absolventenzahlen nach Abschlussart und Hochschulart ist. So liegt der Anteil der Fachhochschulabsolvent(inn)en unter den Absolvent(inn)en mit Bachelorabschluss in der geplanten Stichprobe deutlich unter dem entsprechenden Anteil in der Grundgesamtheit. Drittens können Verteilungsunterschiede auch durch gruppenspezifische Ausschöpfungsquoten bedingt sein. So ist auch aus anderen Untersuchungen bekannt, dass sich Studierende der Wirtschaftswissenschaften seltener an Befragungen beteiligen als Studierende anderer Fachrichtungen. Verteilungsunterschiede hinsichtlich der genannten Merkmale werden in der vorliegenden Untersuchung, wie allgemein üblich, durch Gewichtungsfaktoren ausgeglichen, so dass eine Unter- bzw. Überrepräsentation einzelner Fachrichtungen in der Stichprobe die Aussagekraft der Ergebnisse nicht beeinflusst.

Tab. A.3 Anzahl der befragten Hochschulabsolvent(inn)en des Prüfungsjahrgangs 2013 nach abgeschlossener Fachrichtung, Abschlussart und Geschlecht (alle Abschlüsse)

Fachrichtung	Befragte Absolvent(inn)en							
	Bachelor				Master			
	weiblich		männlich		weiblich		männlich	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
	Fachhochschulabschluss							
Architektur, Bauingenieurwesen	67	6	83	6	44	11	87	12
Ingenieurwissenschaften	227	19	703	53	98	25	423	58
Informatik	27	2	81	6	26	7	89	12
Wirtschaftswissenschaften	309	26	227	17	130	33	81	11
Sozialwesen	396	34	109	8	37	9	7	1
Fachhochschulabschluss insg. ¹⁾	1.180	100	1.315	100	391	100	728	100
	Universitätsabschluss							
Architektur, Bauingenieurwesen	208	5	177	7	79	2	78	4
Ingenieurwissenschaften	137	3	379	15	160	5	528	25
Informatik	33	1	142	6	19	1	132	6
Mathe, Naturwissenschaften	579	13	523	21	268	8	303	14
Medizin ²⁾	-	-	-	-	322	10	124	6
Psychologie, Pädagogik	607	14	76	3	242	7	27	1
Geisteswissenschaften	869	20	171	7	249	7	72	3
Sozial-, Politikwissenschaften	279	6	210	8	139	4	56	3
Rechtswissenschaft ²⁾	-	-	-	-	168	5	86	4
Wirtschaftswissenschaften	500	11	378	15	301	9	242	11
Lehramt	409	9	87	3	971	29	320	15
Universitätsabschluss insg. ¹⁾	4.413	100	2.497	100	3.361	100	2.128	100
Insgesamt	5.593	100	3.812	100	3.752	100	2.856	100

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen

²⁾ Staatsexamensabschlüsse

A.2 Kompatibilität der Einzelmerkmale

Nach der Feststellung der notwendigen Vergleichbarkeit (Kap. A.1) wurde in einem dreistufigen Verfahren untersucht, welche Einzelmerkmale des DZHW-Fragebogens in einem Bericht berücksichtigt werden können und welche nicht. Vorab wurde anhand des DZHW-Fragebogens eine Liste von berichtsrelevanten Merkmalen erstellt. Anhand dieser Liste wurde im *ersten Schritt* durch einen Abgleich mit dem KOAB-Fragebogen entschieden, welche Merkmale einer weiteren Prüfung unterzogen werden konnten und welche aufgrund des Fehlens vergleichbarer Items im KOAB-Fragebogen von vornherein nicht berücksichtigt werden konnten. Dadurch sind beispielsweise die Fragen zum Wert des Studiums (Frage 1.2), die Rolle von Arbeitsmarktgesichtspunkten bei der Studienwahl (Frage 1.7), die Aufnahme eines Studiums an der Wunschhochschule (Frage 3.12), das Kalendarium zum Werdegang nach dem Studium (Frage 7.1) und einzelne Aspekte der Adäquanz der Beschäftigung (Frage 6.5 und 6.6) aus dem weiteren Prozess herausgefallen.

Die verbleibenden Items wurden in einem *zweiten Schritt* einer vertieften Analyse unterzogen, bei der genauer auf den Wortlaut der Frage- und Antwortvorgaben und auf den Personenkreis, an die die Fragen gerichtet sind, geachtet wurde. Die verbleibenden Items lassen sich in zwei Kategorien einteilen. In die erste Gruppe fallen sogenannte „Fakten-Items“, bei denen die Befragten Tatsachen wiedergeben, die keiner subjektiven Einschätzung unterliegen. Ein Beispiel dafür ist die Information, ob ein Praktikum während des Studiums absolviert wurde. Im DZHW-Fragebogen wird in Frage 1.11 erhoben, ob ein Praktikum vorlag oder nicht, welcher Art das Praktikum

war, ob dieses verpflichtend war oder nicht und wie lange es gedauert hat. Bei KOAB wird in Frage C10 erhoben, ob ein verpflichtendes, ein freiwilliges oder kein Praktikum absolviert wurde. In diesem Fall ist die Vergleichbarkeit hinsichtlich der Frage, ob ein verpflichtendes oder freiwilliges oder gar kein Praktikum gemacht wurde, gegeben. Anders fiel das Urteil bei der Frage nach fachnaher Erwerbstätigkeit während des Studiums (Frage 1.8 bis 1.10) aus. Dieser Aspekt wird zwar im KOAB-Fragebogen ebenfalls erhoben (Frage C13 und C14). Bei näherer Betrachtung war es allerdings nicht möglich eine ausreichend differenzierte Variable aus beiden Instrumenten zu erstellen, so dass die Frage nach der Erwerbstätigkeit während des Studiums nicht berücksichtigt werden konnte. Ähnlich verhält es sich bei dem Aspekt des Bewerbungsverhaltens für einen Job nach dem Studium (Frage 5.10). Im DZHW-Fragebogen wird direkt danach gefragt, wie viele Bewerbungen geschrieben wurden, während bei KOAB nach der Anzahl der kontaktierten Arbeitgeber gefragt wird. Diese beiden Informationen sind nicht ausreichend deckungsgleich, woraufhin auch hier entschieden wurde, dass eine Vergleichbarkeit nicht gegeben ist.

Die zweite Gruppe umfasst Items, die subjektive Einschätzungen zum Gegenstand haben. In diesem Fall können Abweichungen in der Formulierung der Fragen und/oder der Antwortvorgaben eine größere Bedeutung haben, weshalb diesen Aspekten besondere Aufmerksamkeit geschenkt wurde. Das Vorgehen bei diesen Items bestand darin, dass versucht wurde, den subjektiven Sinn der jeweiligen Fragen zu erfassen und zu entscheiden, ob das betreffende DZHW-Merkmal und das KOAB-Merkmal das Gleiche meinen und in derselben Metrik messen. Auch hier soll ein Beispiel die grundsätzliche Vorgehensweise verdeutlichen: Im DZHW-Fragebogen wird die Studienqualität in Frage 1.13 (Wie beurteilen Sie folgende Aspekte Ihres im Prüfungsjahr 2013 abgeschlossenen Studiums?) erhoben. Die DZHW-Befragten sollten hier u. a. die Strukturiertheit auf einer Skala von 1 (sehr gut) bis 5 (sehr schlecht) bewerten. Im KOAB-Erhebungsinstrument werden ähnliche Informationen u. a. im Frageblock D1 (Wie beurteilen Sie die folgenden Studienangebote und -bedingungen in Ihrem Fach?) abgefragt. Ein vollumfänglich vergleichbares Item zum erwähnten Strukturiertheits-Item der DZHW-Befragung existiert im KOAB-Fragebogen nicht. Allerdings wurden die Befragten hier gebeten, Aufbau und Struktur des Studiums, ebenfalls auf einer gleichlautenden fünfstufigen Skala, zu bewerten. In diesem Fall wird eine Vergleichbarkeit als gegeben angesehen. Für das Item „Zugang zu erforderlichen Praktika/Übungen“ aus dem gleichen Frageabschnitt lässt sich im KOAB-Fragebogen hingegen keine direkte Entsprechung finden; es wird deshalb in den Auswertungen nicht berücksichtigt. Letzteres ist auch der Grund dafür, dass eine erhebliche Anzahl von Items zu den Berufs- und Lebenszielen (Frage 8.1 und 8.2) keine Berücksichtigung im Bericht finden konnte. So gibt es im KOAB-Fragebogen beispielsweise kein vergleichbares Item zum Ziel, eine Stellung mit eigener Entscheidungsbefugnis zu erlangen. Auch für das Lebensziel, die eigene Persönlichkeit weiterzuentwickeln, gibt es im KOAB-Fragebogen keine Entsprechung.

Sowohl für die Faktenabfragen als auch für die subjektiven Bewertungsitems wurde geprüft, ob sich die Fragen im DZHW-Fragebogen und im KOAB-Fragebogen an die gleiche Untergruppe von Befragten richten. Liegt keine Kongruenz der Gruppen vor, wurden die Merkmale nicht ausgewertet oder die Gruppen wurden – wenn möglich – angepasst. So wurden beispielsweise alle KOAB-Befragten, bei denen sich die Angaben zu den Berufsmerkmalen auf ein Praktikum beziehen, von der Analyse der Berufsmerkmale ausgeschlossen²⁵. Alle Merkmale, die nach diesem Schritt übrig geblieben sind, wurden als theoretisch vergleichbar eingestuft.

²⁵ Näheres dazu wird bei der Gegenüberstellung der vergleichbaren Items in Kap. A.3 beschrieben.

Im *dritten Schritt* wurde überprüft, ob es bei diesen Merkmalen empirische Abweichungen gibt, die sich nicht erklären lassen. War dies der Fall, wurde die entsprechende Variable nicht für den Bericht ausgewertet. Dies hat dazu geführt, dass die Studiendauer keine Berücksichtigung im Bericht finden konnte, da KOAB-Befragte mit Masterabschluss gegenüber Masterabsolvent(inn)en, die vom DZHW befragt wurden, eine deutlich längere Studiendauer aufweisen. Ähnlich verhält es sich bei der beruflichen Stellung. Tabelle A.4 zeigt, welche Merkmale am Ende des Vergleichsprozesses nicht berücksichtigt werden konnten. Einzelitems aus größeren Itembatterien (z. B. Frage 8.1), die als nicht vergleichbar eingestuft wurden, sind nicht gesondert in der Tabelle A.4 aufgeführt, sondern den jeweiligen Tabellen im folgenden Kapitel A.3 zu entnehmen.

Tab. A.4 Übersicht der Merkmale, die nicht berücksichtigt werden konnten

Inhalt	Grund
Frage 1.1 Studienverlauf (für Schwundquoten)	Keine Lieferung der Daten erfolgt
Frage 1.2 Rückblickender Wert des Studiums	Liegt bei KOAB nicht vor
Frage 1.4 Studiendauer	Nicht plausible empirische Abweichungen des als theoretisch vergleichbar eingestuften Merkmals
Frage 1.5 Studienunterbrechung	Liegt bei KOAB nicht vor
Frage 1.7 Arbeitsmarktgesichtspunkte bei der Studienwahl	Liegt bei KOAB nicht vor
Frage 1.8 Erwerbstätigkeit im Studium	Wird bei KOAB nicht in der benötigten Differenzierung erfragt
Frage 1.9 Fachnahe Erwerbstätigkeit im Studium	Keine deckungsgleichen Informationen bei KOAB
Frage 3.12 Wunschfach des nachfolgenden Masterstudiums	Liegt bei KOAB nicht vor
Frage 3.13 Wunschhochschule des nachfolgenden Masterstudiums	Liegt bei KOAB nicht vor
Frage 4.4 Motive für Promotion	Liegt bei KOAB nicht vor
Frage 5.1 Einschätzung der beruflichen Zukunftsperspektiven	Liegt bei KOAB nicht vor
Frage 5.3 Erwägung einer Selbständigkeit	Liegt bei KOAB nicht vor
Frage 5.9 Schwierigkeiten bei der Stellensuche	Liegt bei KOAB nicht vor
Frage 5.10 Anzahl der Bewerbungen bei Arbeitgebern	Keine deckungsgleichen Informationen bei KOAB
Frage 6.1 Erwerbstätigkeit nach dem Studium	Keine deckungsgleichen Informationen bei KOAB
Frage 6.2 Berufliche Stellung	Nicht plausible empirische Abweichungen des als theoretisch vergleichbar eingestuften Merkmals
Frage 6.2 Beschäftigung bei einer Leiharbeitsfirma	Liegt bei KOAB nicht vor
Frage 6.2 Postleitzahl des Arbeitsortes (Erwerbsmobilität)	Detaillierte Darstellung der Erwerbsmobilität nicht möglich, da unterschiedliche Informationen zum Arbeitsort vorliegen
Frage 6.5 Erforderlichkeit eines Hochschulabschlusses (Adäquanz)	Liegt bei KOAB nicht vor
Frage 6.6 Angemessene Beschäftigung (Adäquanz)	Liegt bei KOAB nicht vor
Frage 7.1 Kalendarium (Werdegang nach Studienabschluss)	Liegt bei KOAB nicht in der benötigten Form vor

A.3 Gegenüberstellung vergleichbarer Items²⁶

Abbruchintention

Wie die Frageformulierung in Tabelle A.5 zeigt, wird die Abbruchintention bei KOAB und DZHW in unterschiedlicher Weise erhoben, was die Vergleichbarkeit einschränkt. Bei DZHW sollten die Befragten auf einer fünfstufigen Skala einschätzen, inwieweit sie während ihres Studium an einen Studienabbruch gedacht haben, während die KOAB-Befragten angeben sollten, ob ein solcher Gedanke vorlag oder nicht. Um annähernd eine Vergleichbarkeit herstellen zu können, wurde das entsprechende DZHW-Item dichotomisiert, um ebenfalls eine „Trifft zu-Trifft nicht zu“-Einteilung zu erhalten. Befragte, die auf der fünfstufigen Skala eine „1“ oder eine „2“ angegeben haben, wur-

²⁶ Bestimmte Merkmale (z. B. die Angaben zur Arbeitszeit) werden zeitbezogen mit Anfangs- und Enddatum erfasst, was als Episode bezeichnet wird. Die *-Zeichen in den nachfolgenden Tabellen dienen als Platzhalter für die verschiedenen Episoden der KOAB-Variablen.

den als Befragte mit Abbruchgedanken behandelt, diejenigen, die eine „3“ bis „5“ angegeben haben, als Befragte ohne ernsthafte Abbruchgedanken.

Tab. A.5 Vergleichbarkeit Ernsthafte Erwägung eines Studienabbruchs

DZHW 2013.1		KOAB 2013.1	
Frage 1.3	Wie sehr treffen folgende Aussagen auf Ihr im Prüfungsjahr 2013 abgeschlossenes Studium zu?	Frage C6	Haben Sie während des Studiums ernsthaft erwogen, Ihr Studium abzubrechen?
	Ich habe ernsthaft daran gedacht, das Studieren ganz aufzugeben		Ja, weil: v45 Nein v45
	b1stuabb		

Gesamtnote des im Prüfungsjahr 2013 abgeschlossenen Studiums

Während durch das DZHW befragte Absolvent(inn)en der Rechtswissenschaft die Möglichkeit hatten eine Punktzahl für ihren Studienabschluss anzugeben, wurden Juraabsolvent(inn)en im Rahmen von KOAB gebeten, ihre Abschlusspunktzahl in Form einer Note zu benennen (vgl. Tab. A.6).

Tab. A.6 Vergleichbarkeit Durchschnittliche Gesamtnote

DZHW 2013.1		KOAB 2013.1	
Frage 1.6	Wann im Prüfungsjahr 2013 haben Sie Ihr Studium abgeschlossen und welche Gesamtnote (ggf. Punktzahl) haben Sie erzielt?	Frage	Welche Abschluss- bzw. Durchschnittsnote haben Sie in diesem Studium erreicht? Bitte rechnen Sie ggf. Punktzahlen in Noten um.
	Gesamtnote		Abschluss- bzw. Durchschnittsnote v10
	Punktzahl		
	b1examnote		
	b1punkte		

Um für Absolvent(inn)en der Rechtswissenschaft eine durchschnittliche Punktzahl ausweisen zu können, mussten im Zuge der Auswertungen die angegebenen Noten wieder in Punkte umgerechnet werden. Die Noten- und Punktevergabe in rechtswissenschaftlichen Studiengängen unterscheidet sich von dem Benotungsstandard anderer Studiengänge jedoch um die Note „vollbefriedigend“, was eine Übersetzung von Punkten der Rechtswissenschaft in Notenschemata anderer Studiengänge erschwert (siehe dazu Verordnung über eine Noten- und Punkteskala für die erste und zweite juristische Prüfung von 1981²⁷). Eine Umrechnung von Punkten des rechtswissenschaftlichen Benotungssystems auf Notenschemata anderer Studiengängen findet in Deutschland zudem meist nur statt, wenn Student(inn)en von nicht-rechtswissenschaftlichen Studiengängen Prüfungen ablegen, die in den Prüfungsbereich der Rechtswissenschaft fallen oder wenn in rechtswissenschaftlichen Studiengängen erbrachte Prüfungsleistungen in nicht-rechtswissenschaftlichen Studiengängen anerkannt werden sollen. Die Umrechnung von Punkten in Noten wird dabei von den einzelnen Hochschulen unterschiedlich gehandhabt. Aufgrund des Fehlens eines allgemeingültigen Umrechnungsstandards wurden die Umrechnungen von Punkten in Noten von drei deutschen Universitäten gesichtet: der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, der Humboldt-Universität zu Berlin und der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg²⁸. Gemäß diesen Umrechnungen entsprechen die Noten von 4,0 bis 2,3 nur einer Punktzahl. Für KOAB-

27 <http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/jurprnotskv/gesamt.pdf> (Zugegriffen am: 14.01.2016)

28 <https://www.vwlpamt.uni-bonn.de/pruefungsamt/pdfs/formulare/umrechnung-von-jura-punkten> (Zugegriffen am: 14.01.2016)
<https://www.rewi.hu-berlin.de/doc/sp/Beifach-Notenumrechnungstabelle.pdf> (Zugegriffen am: 14.01.2016)
<http://www.oer1.jura.uni-erlangen.de/materialien/ba-studiengang/notenumrechnungsschlüssel.pdf> (Zugegriffen am: 14.01.2016)

Absolvent(inn)en wurden die betreffenden Noten in die entsprechende Punktzahl übersetzt. Im Notenbereich von 2,0 bis 1,0 treten größere Differenzen bei der Umrechnung von Punkten in Noten zwischen den Hochschulen auf. Aufgrund dessen wurde für die Umrechnungen der Angaben aus KOAB für Noten unter 2,3 ein Mittelwert aus zwei Punktzahlen gebildet. Lediglich für die Note 1,0 wurde ein Mittelwert aus den höchsten drei Punktzahlen gebildet, da diese nur sehr selten vergeben werden. Tab. A.7 gibt eine Übersicht über die Umrechnung der in KOAB angegebenen Abschlussnote in eine Punktzahl.

Tab. A.7 Operationalisierung der Übersetzung von den angegebenen Abschlussnoten der in KOAB befragten Absolvent(inn)en der Rechtswissenschaft in eine Abschlusspunktzahl

Angegebene Abschlussnote in KOAB	Entspricht Punktzahl	Errechnete Punktzahl	Relative Häufigkeit (%)
1,0	16-18	17	0
1,3	14-15	14,5	0
1,7	12-13	12,5	4
2,0	10-11	10,5	12
2,3	9	9	28
2,7	8	8	4
3,0	7	7	20
3,3	6	6	24
3,7	5	5	0
4,0	4	4	8

Praktika während des im Prüfungsjahr 2013 abgeschlossenen Studiums

Die Vergleichbarkeit der Angaben zu den Praktika beschränkt sich auf die Unterscheidung zwischen freiwilligen Praktika und Pflichtpraktika, da bei KOAB die Art der Praktika nicht erhoben wird. Außerdem sollten bei KOAB Laborpraktika nicht berücksichtigt werden, weshalb die DZHW-Befragten, die eine solche Art von Praktikum angegeben haben, als Befragte behandelt wurden, die kein Praktikum absolviert haben (Tab. A.8).

Tab. A.8 Vergleichbarkeit Praktika während des Studiums

DZHW 2013.1		KOAB 2013.1	
Frage 1.11	Haben Sie während des Studiums freiwillige oder verpflichtende Praktika/Praxissemester absolviert? Bitte berücksichtigen Sie auch Jobs, die Ihnen als Praktikum angerechnet wurden und Auslandspraktika. Berücksichtigen Sie bitte nicht (Zulassungs-)Praktika vor dem Studium.	Frage C10	Haben Sie während Ihres Studiums (Berufs-)Praktika absolviert (nicht gemeint sind Laborpraktika, praktische Lehrveranstaltungen u. Ä.)?
Ja	b1praktikum	Ja, Pflichtpraktika/um	v32_1
Verpflichtend?	b1prakt*pflicht	Ja, freiwillige/s Praktika/um	v32_2
Nein	b1praktikum	Nein, kein Praktikum	v32_3

Auslandsaufenthalte

Die Art des Auslandsaufenthalts ist in der ursprünglichen Frageformulierung nur eingeschränkt vergleichbar, da die Antwortmöglichkeiten im DZHW- und im KOAB-Fragebogen nicht deckungsgleich sind. Teilweise konnte dies aber durch Zusammenfassung einzelner Arten von Auslandsaufenthalten aufgefangen werden. Tabelle A.9 stellt die neu gebildeten Variablen und die Zuordnung der Ausprägungen der Ausgangsvariablen zu den Kategorien der integrierten Variable dar.

Tab. A.9 Vergleichbarkeit Art des Auslandsaufenthalts

DZHW 2013.1		KOAB 2013.1	
Frage 1.12	Haben Sie im Rahmen ihres abgeschlossenen Studiums Auslandsferfahrungen gesammelt?	Frage C20	Bitte geben Sie die Episoden Ihres Auslandsaufenthalts an.
Auslandsstudium			
Studium	b1ausl*art	Auslandssemester	v38_*
		Studienprojekt, Abschlussarbeit, Forschung	v38_*
Auslandspraktikum			
Praktikum	b1ausl*art	Pflichtpraktikum	v38_*
		Freiwilliges Praktikum	v38_*
Auslandssprachkurs			
Sprachkurs	b1ausl*art	Sprachkurs	v38_*
Sonstiger Auslandsaufenthalt			
Projektarbeit	b1ausl*art		
Summer School	b1ausl*art		
Exkursion/Studienreise	b1ausl*art		
Sonstiger studienbezogener Auslandsaufenthalt	b1ausl*art		
		Erwerbstätigkeit	v38_*
		Längere Reise	v38_*
		Sonstiges	v38_*

Ein besonderes Augenmerk hinsichtlich der Vergleichbarkeit muss hierbei auf die neu geschaffene Kategorie „Sonstiger Auslandsaufenthalt“ gelegt werden. Diese enthält alle Kategorien der Ausgangsvariablen von DZHW und KOAB, bei denen es keine gegenseitige Entsprechung gibt. Das stellt normalerweise kein Problem dar, sofern in beiden Fragebögen eine inhaltsgleiche Kategorie „Sonstiges“ existiert, die alle Befragten auffängt, die sich keiner vorgeschlagenen Kategorie zuordnen können. Dieses ist hier aber nicht der Fall, da sich die DZHW-Kategorie explizit nur auf „Sonstige **studienbezogene** Auslandsaufenthalte“ bezieht, während die Restkategorie im KOAB-Fragebogen sowohl studienbezogene als auch nicht-studienbezogene Auslandsaufenthalte umfassen kann. Das ist bei der Interpretation der Kategorie „Sonstiger Auslandsaufenthalt“ zu berücksichtigen.

Die Angaben zur Dauer von Auslandsstudien bzw. Auslandspraktika wiederum sind vergleichbar (vgl. Tab. A.10). Bei KOAB können mehr als drei Episoden angegeben werden, so dass die Gesamtlänge der Auslandsaufenthalte bei KOAB-Befragten theoretisch länger sein können als bei DZHW-Befragten. Eine Überprüfung ergab allerdings, dass nur ein sehr geringer Anteil an KOAB-Befragten (weniger als 1 %) mehr als drei Angaben gemacht hat und sich auch die Gesamtdauer der Aufenthalte nicht unterscheidet.

Tab. A.10 Vergleichbarkeit Auslandsstudium oder -praktikum für mind. drei Monate

DZHW 2013.1		KOAB 2013.1	
Frage 1.12	Haben Sie im Rahmen Ihres abgeschlossenen Studiums Auslandserfahrungen gesammelt?	Frage C20	Bitte geben Sie die Episoden Ihres Auslandsaufenthalts an.
Dauer in Monaten	b1ausl*dau	Von Monat	v38_*_B_MO
		Von Jahr	v38_*B_JA
		Bis Monat	v38_*_E_MO
		Bis Jahr	v38_*_E_JA

Neben der Art des Auslandsaufenthalts wird auch die Art der Programmförderung berichtet. Durch das Zusammenfassen der Ausgangskategorien ist die Vergleichbarkeit der Programmförderung prinzipiell gegeben. Die Tabelle A.11 veranschaulicht die Kategorien der integrierten Variablen und der dazugehörigen Ausgangskategorien.

Tab. A.11 Vergleichbarkeit Art der Förderung von studienbezogenen Auslandsaufenthalten

DZHW 2013.1		KOAB 2013.1	
Frage 1.12	Haben Sie im Rahmen Ihres abgeschlossenen Studiums Auslandserfahrungen gesammelt?	Frage C22	Durch welche Förderprogramme wurde Ihr Auslandsaufenthalt unterstützt?
DAAD-Programm			
DAAD-Programm	b1ausl1prog	DAAD-Stipendium	v40_1
Erasmus-Programm			
Erasmus	b1ausl1prog	Socrates/Erasmus	v40_4
Programm der Gasthochschule			
Programm meiner Gasthochschule	b1ausl1prog	Stipendium der gastgebenden Hochschule (im Ausland)	v40_6
Sonstige Programme			
		Stipendium einer Hochschule in Deutschland	v40_2
		Andere Studienförderung aus Deutschland	v40_3
		Leonardo Da Vinci Stipendium	v40_5
		Andere Förderung aus dem Ausland	v40_7
		Sonstiges	v40_8
Anderes EU-gefördertes Programm	b1ausl1prog		
Programm meiner Hochschule	b1ausl1prog		
Ein anderes Programm	b1ausl1prog		
Kein Programm, selbstorganisiert, Sonstiges			
		Frage C20	Wurde ihr Auslandsaufenthalt im Rahmen eines Förderprogrammes unterstützt?
Kein Programm, selbst organisiert	b1ausl1prog	Nein	v39
Sonstiges, und zwar:	b1ausl1prog		

Urteile über das absolvierte Studium

Mit geringen Einschränkungen sind die mehr als 20 Items zur Einschätzung des absolvierten Studiums von DZHW und KOAB deckungsgleich. Die folgende Tabelle A.12 gibt Aufschluss darüber, welche Items als vergleichbar angesehen wurden. Eingetragen sind der jeweilige Fragetext, die Antwortvorgaben sowie der Variablenname. Sofern nicht anders angegeben, wurden alle Items auf einer Skala von „1“ bis „5“ erhoben, wobei eine „1“ in beiden Fällen „sehr gut“ bedeutet und eine „5“ „sehr schlecht“. Ausnahmen sind hier die Items „Fachliche Beratung und Betreuung durch Lehrende“ sowie „Besprechung von Klausuren, Hausarbeiten u. Ä.“. Bei diesen Items hatten KOAB-Befragte neben der Bewertung auf einer fünfstufigen Skala auch die Möglichkeit, „Ich hatte keinen Bedarf“ anzugeben, was im DZHW-Fragebogen nicht möglich ist. Ein Vergleich der Häufig-

keitsverteilung zwischen KOAB- und DZHW-Befragten hat ergeben, dass die Unterschiede aber nur sehr gering ausfallen.

Tab. A.12 Vergleichbarkeit Beurteilung von Studienmerkmalen

DZHW 2013.1		KOAB 2013.1		
<i>Frage 1.13</i>	<i>Wie beurteilen Sie folgende Aspekte Ihres im Prüfungsjahr 2013 abgeschlossenen Studiums?</i>	<i>Frage D1</i>	<i>Wie beurteilen Sie die folgenden Studienangebote und -bedingungen in Ihrem Fach?</i>	
	Strukturiiertheit	a1sitstruk	Aufbau und Struktur des Studiums	v28_5
	Studierbarkeit (Zeitperspektive)	a1sitzeitp	Möglichkeit, die Studienanforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen	v28_3
	Zeitliche Koordination des Lehrveranstaltungsangebotes	a1sitlvkoo	Zeitliche Koordination der Lehrveranstaltungen	v28_1
	Zugang zu erforderlichen Praktika/Übungen	a1sitzupra	Zugang zu erforderlichen Lehrveranstaltungen (z. B. Seminare, Übungen)	v28_2
	Aktualität erlernter Methoden	a1sitaktme	Aktualität der vermittelten Methoden	v28_11
	Fachliche Vertiefungsmöglichkeiten	a1sitvert	Fachliche Vertiefungsmöglichkeiten	v28_14
	Einübung wissenschaftlicher Arbeitsweisen	a1sitwiarb	Erwerb wissenschaftlicher Arbeitsweisen	v28_8
	Einübung mündlicher Präsentation	a1sitmund	Training von mündlicher Präsentation	v28_9
	Erlernen des Anfertigens wissenschaftlicher Texte	a1sitwitex	Verfassen von wissenschaftlichen Texten	v28_10
	Kontakte zu Lehrenden	a1sitkonl	Kontakte zu Lehrenden	v28_16
	Fachliche Beratung und Betreuung	a1sitberat	<i>Frage D2</i>	<i>Wie beurteilen Sie die folgenden Beratungs- und Betreuungselemente in Ihrem Fach?</i>
	Besprechung von Klausuren, Hausarbeiten u. Ä.	a1sitbespr	Fachliche Beratung und Betreuung durch Lehrende	v29_1
	Besprechung von Klausuren, Hausarbeiten u. Ä.	a1sitbespr	Besprechung von Klausuren, Hausarbeiten u. Ä.	v29_2
	Verfügbarkeit wichtiger Literatur in der Bibliothek	a1sitliter	<i>Frage D3</i>	<i>Wie beurteilen Sie die Ausstattung in Ihrem Fach?</i>
	Zugang zu EDV-Diensten (Internet, wiss. Datenbanken usw.)	a1sitedv	Verfügbarkeit notwendiger Literatur in der Fachbibliothek (inkl. Online-Ressourcen)	v30_1
	Ggf. Laborausstattung, Laborplätze	a1sitlabor	Zugang zu EDV-Diensten (Arbeitsplätze, WLAN etc.)	v30_2
	Verknüpfung von Theorie und Praxis	a1sitthpra	<i>Frage D5</i>	<i>Wie beurteilen Sie die folgenden praxis- und berufsbezogenen Elemente in Ihrem Fach?</i>
	Vorbereitung auf den Beruf	a1sitberuf	Verknüpfung von Theorie und Praxis	v31_2
	Unterstützung bei der Stellensuche/ beim Berufseinstieg	a1situeber	Vorbereitung auf den Beruf	v31_3
	Angebot berufsorientierender Veranstaltungen	a1sitberuv	Unterstützung bei der Stellensuche	v31_6
	Verwendung elektronischer Kommunikationsmittel in der Lehre	a1sitikleh	Angebot berufsorientierender Veranstaltungen	v31_7
	Einübung beruflich-professionellen Handelns	a1sitprofh		
	Fach-/berufsbezogene Einübung von Fremdsprachen	a1siftspra		
	Einsatz digitaler Medien	a1sitdigit		
	Möglichkeit der fachlichen Schwerpunktsetzung	a1sitssp		
	Aufarbeitung von studienbegleitenden Pflichtpraktika/Praxissemestern	a1sitapfli		

Zeitpunkt der Erwägung eines Masterstudiums

Der Zeitpunkt, an dem die Entscheidung, ein Masterstudium zu beginnen, getroffen wurde, ist vergleichbar. Wie Tabelle A.13 zu entnehmen ist, mussten zwei Antwortmöglichkeiten des KOAB-Fragebogens zusammengefasst werden. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass sich ein weiteres Studium im DZHW-Fragebogen eindeutig auf ein Masterstudium bezieht, wie aus der Filterfra-

ge 3.8 (Haben Sie ernsthaft die Aufnahme eines Masterstudiums erwogen?) sowie aus der Formulierung der Frage 3.9 nach dem Zeitpunkt der Entscheidung hervorgeht. Ein geringer Teil der Angaben aus dem KOAB-Fragebogen kann sich auf ein anderes als ein Masterstudium beziehen. Analysen aus früheren Studien weisen einen Anteil von drei bis fünf Prozent aus. Da alternative Abschlüsse (Magister, Diplom) für den Jahrgang 2013 jedoch kaum noch in Frage kommen, sollte der Anteil für den aktuellen Jahrgang deutlich niedriger liegen.

Tab. A.13 Vergleichbarkeit Zeitpunkt der Entscheidung für die Aufnahme eines Masterstudiums

DZHW 2013.1		KOAB 2013.1	
Frage 3.9	Wann haben Sie die Aufnahme des Masterstudiums erwogen?	Frage D9	Zu welchem Zeitpunkt haben Sie sich dafür entschieden, nach dem Bachelor-Abschluss weiter zu studieren?
Vor dem Bachelorstudium			
Vor Beginn des Bachelorstudiums	d1entmast	Bereits vor dem Bachelor-Studium	v139
Während des Bachelorstudiums			
Während des Bachelorstudiums	d1entmast	Im Laufe des Bachelor-Studiums	v139
		In der Abschlussphase des Bachelor-Studiums	v139
Nach dem Bachelorstudium			
Nach Abschluss des Bachelorstudiums	d1entmast	Erst nach Abschluss des Bachelor-Studiums	v139

Aufnahme eines Masterstudiums

In aggregierter Form ist der Stand zur Aufnahme eines Masterstudiums vergleichbar. Tabelle A.14 zeigt die neu gebildete Variable und deren Bildungsvorschrift. Hierbei ist zu beachten, dass sich ein weiteres Studium im DZHW-Fragebogen eindeutig auf ein Masterstudium bezieht. Auch an dieser Stelle kann sich ein kleiner Anteil der KOAB-Angaben auf ein weiteres Studium beziehen, das kein Masterstudium ist (s. o.).

Tab. A.14 Vergleichbarkeit Aufnahme eines Masterstudiums nach dem Bachelorabschluss

DZHW 2013.1		KOAB 2013.1	
Frage 3.10	Haben Sie nach Ihrem Bachelorabschluss ein Masterstudium aufgenommen, abgebrochen oder abgeschlossen bzw. beabsichtigen Sie ein Masterstudium aufzunehmen?	Frage D8	Haben Sie nach Ihrem Bachelor-Studium ein weiteres Studium aufgenommen?
Ja, abgeschlossen/begonnen/abgebrochen			
Ja, abgeschlossen	d1mastab		
Ja, bereits begonnen	d1mastab		
Ja, aber abgebrochen	d1mastab		
Ja, aber unterbrochen	d1mastab		
		Ja, in einem zulassungsbeschränkten Studiengang	v138
		Ja, in einem zulassungsfreien Studiengang	v138
Masterstudium geplant			
Nein, ich hatte es vor, aber bisher noch nicht umgesetzt	d1mastab	Nein, ich wollte/will aber ein weiteres Studium aufnehmen	v138
Kein Masterstudium erwogen			
Frage 3.8	Haben Sie ernsthaft die Aufnahme eines Masterstudiums erwogen?		
Nein	d1planma	Nein, ich will kein weiteres Studium aufnehmen	v138

Gründe gegen die Aufnahme eines Masterstudiums

Wie die folgende Tabelle A.15 darstellt, sind die meisten Motive gegen ein weiteres Studium vollumfänglich vergleichbar. Für drei Items konnte im KOAB-Fragebogen keine Entsprechung gefunden werden. Allerdings ist auch hier zu bedenken, dass sich ein weiteres Studium im DZHW-Fragebogen eindeutig auf ein Masterstudium bezieht. Ein geringer Teil der Angaben aus dem KOAB-Fragebogen kann sich auf ein anderes als ein Masterstudium beziehen (s. o.). Ein weiterer Unterschied bezieht sich darauf, dass sich die Frage im KOAB-Fragebogen an alle richtete, die ein weiteres Studium nicht oder noch nicht aufgenommen haben, während im DZHW-Fragebogen die Frage nur denjenigen gestellt wurde, die ein Masterstudium erwogen, es aber noch nicht aufgenommen hatten. Zur Vereinheitlichung des Analysesamples wurden nur Befragte berücksichtigt, die ein Masterstudium beabsichtigen, ohne die Absicht bisher umgesetzt zu haben.

Tab. A.15 Vergleichbarkeit Gründe gegen die Aufnahme eines weiteren Studiums

DZHW 2013.1		KOAB 2013.1	
Frage 3.11	<i>Weshalb haben Sie (bisher) kein weiteres Studium aufgenommen? Mehrfachnennung möglich.</i>	Frage D16	<i>Warum haben Sie (bisher) kein weiteres Studium aufgenommen? Mehrfachnennungen möglich.</i>
	Ich habe ein attraktives Jobangebot erhalten		Erhalt eines attraktiven Jobangebots v146_1
	Ich wollte Berufserfahrung sammeln		Ich wollte Berufserfahrungen sammeln v146_2
	Bewerbungs- und Zulassungsprozedur waren intransparent und kompliziert		
	Bachelor und Master waren zeitlich schlecht aufeinander abgestimmt		
	Bachelor und Master passten inhaltlich schlecht zusammen		
	Probleme, den Master zu finanzieren		Finanzielle Gründe v146_4
	Keinen passenden Studiengang gefunden		Keinen passenden Studiengang gefunden v146_5
	Für passende Studiengänge erfülle ich nicht die Voraussetzungen		
	Ich wollte eine Auszeit (z. B. längerer Urlaub)		Auszeit (z. B. längerer Urlaub) v146_6
	Aus familiären Gründen		Familiäre Gründe v146_8
	Kein Zusage bekommen		Keine Zulassung zum gewünschten Studiengang v146_7
	Sonstiges, und zwar:		Sonstiges v146_10

Anzahl der Bewerbungen für ein Masterstudium

Wird von der Kategorie „Ich habe mich bisher noch nicht beworben“ im DZHW-Fragebogen abgesehen, sind die Anzahl der Bewerbungen und Zusagen in vollem Umfang vergleichbar. In die genannte Kategorie können allerdings nur Befragte fallen, die ein Studium geplant, aber bisher noch nicht umgesetzt haben. Alle anderen müssen mindestens eine Bewerbung verschickt und eine Zusage bekommen haben. In der Auswertung wurden nur Befragte berücksichtigt, die ein Masterstudium bereits begonnen und sich mindestens einmal beworben haben. Wie bei den oben vorgestellten Fragen ist zu beachten, dass sich ein weiteres Studium im DZHW-Fragebogen auf ein Masterstudium beschränkt, während sich ein geringer Teil der Angaben aus dem KOAB-Fragebogen auf ein anderes als ein Masterstudium beziehen kann (s. o.).

Tab. A.16 Vergleichbarkeit Anzahl der Bewerbungen und Zusagen für ein Masterstudium

DZHW 2013.1		KOAB 2013.1	
Frage 3.15	An wie vielen Hochschulen haben Sie sich wie häufig für ein weiteres Studium beworben und wie viele Zusagen haben Sie erhalten?	Frage D11	Wie häufig haben Sie sich für ein weiteres Studium beworben und wie viele Zusagen haben Sie erhalten? Bitte berücksichtigen Sie auch „Bewerbungen“ für zulassungsfreie Studiengänge.
Anzahl der Bewerbungen an der Bachelorhochschule	d1bewba	Anzahl der Bewerbungen an der Hochschule XXX	v141_a1
Anzahl der Bewerbungen an anderen Hochschulen	d1bewand	Anzahl der Bewerbungen an anderen Hochschulen	v141_b1
Anzahl der Zusagen an der Bachelorhochschule	d1bewzuba	Anzahl der Zusagen an der Hochschule XXX	v141_a2
Anzahl der Zusagen an anderen Hochschulen	d1bewzuand	Anzahl der Zusagen an anderen Hochschulen	v141_b2
Ich habe mich bisher nicht beworben	d1bewno		

Promotion

Für die differenzierte Unterteilung des DZHW-Items ist keine vollumfängliche Vergleichbarkeit gegeben. Um diese herzustellen, wurde eine neue Variable gebildet, deren Bildungsvorschrift aus Tabelle A.17 hervorgeht.

Tab. A.17 Vergleichbarkeit Aufnahme einer Promotion

DZHW 2013.1		KOAB 2013.1	
Frage 4.1	Haben Sie eine Promotion aufgenommen oder abgeschlossen bzw. beabsichtigen Sie eine Promotion aufzunehmen?	Frage	Haben Sie Ihre Promotion erfolgreich abgeschlossen?
Ja, abgeschlossen			
Ja, abgeschlossen	d1promo	Ja	v186
Ja, bereits begonnen			
Ja, bereits begonnen	d1promo	Nein, promoviere noch	v186
Ja, aber abgebrochen			
Ja, aber abgebrochen	d1promo	Nein, abgebrochen	v186
Ja, aber unterbrochen	d1promo		
Nein			
Ja, geplant	d1promo	Frage B	Haben Sie eine Promotion begonnen?
Ist noch ungewiss	d1promo		
Nein	d1promo	Nein	v181

Beginn der Stellensuche

Der Beginn der Stellensuche ist prinzipiell vergleichbar. Lediglich der Fragetext und die Antwortvorgaben unterscheiden sich leicht voneinander und die Informationen sind in der KOAB-Befragung in zwei Fragen enthalten. Nach Zusammenführung und Aggregation dieser Angaben können die Daten als vergleichbar angesehen werden (Tab. A.18).

Tab. A.18 Vergleichbarkeit Beginn der Stellensuche

DZHW 2013.1		KOAB 2013.1	
Frage 5.4	Wann etwa haben Sie damit begonnen, sich ernsthaft um eine Stelle (auch Referendariat, Vikariat, Anerkennungspraktikum u. Ä.) für die Zeit nach dem Studium zu bemühen? Nicht gemeint sind studienbegleitende Nebenjobs.	Frage F3	Wann haben Sie begonnen, eine Beschäftigung zu suchen? Bitte berücksichtigen Sie keine Jobs, d. h. vorübergehende, studienferne Tätigkeiten zum Geldverdienen.
Davor			
Vor Beginn der Abschlussphase	c1stelsuch	Vor Studienabschluss	v52
Während			
Während der Abschlussphase	c1stelsuch	Ungefähr zur Zeit des Studienabschlusses	v52
Danach			
Nach der Abschlussphase	c1stelsuch	Nach Studienabschluss	V52
		Frage F1	Wie haben Sie nach Studienabschluss versucht, eine Beschäftigung zu finden?
Gar nicht			
Gar Nicht	c1stelsuch	Nicht zutreffend, ich habe keine Beschäftigung gesucht, weil ich eine bestehende Beschäftigung fortgesetzt habe	V53_1_tnz
		Nicht zutreffend, ich habe aus anderen Gründen keine Beschäftigung gesucht	V53_2_tnz

Dauer der Stellensuche

Die Dauer der Stellensuche ist nicht so gut vergleichbar wie der Beginn der Stellensuche (vgl. Tab. A.19). Dies ist darauf zurückzuführen, dass KOAB-Befragte, im Gegensatz zu DZHW-Befragten, nicht die Möglichkeit hatten, ein mögliches Andauern der Suche anzugeben. Stattdessen sollten erstere die Anzahl der Monate bis zum Befragungszeitpunkt angeben. Zwar besteht im DZHW-Fragebogen auch die Möglichkeit, sowohl eine Monatsangabe zu machen als auch anzugeben, dass die Suche noch läuft; dies trifft aber auf keine(n) Befragte(n) des relevanten Personenkreises zu.

Tab. A.19 Vergleichbarkeit Durchschnittliche Dauer der Beschäftigungssuche

DZHW 2013.1		KOAB 2013.1	
Frage 5.5	Wie lange haben Sie eine Stelle gesucht?	Frage F5	Wie viele Monate hat Ihre Suche nach einer ersten Beschäftigung insgesamt gedauert? Falls Sie noch keine Beschäftigung gefunden haben: Wie viele Monate dauert Ihre Suche bisher an?
(Bisherige) Dauer in Monaten	c1steldau	Monate der Beschäftigungssuche	v56
Ich suche noch immer	c1steldauj		

Wege der Stellensuche

Wie die folgende Tabelle A.20 aufzeigt, sind die meisten Antwortvorgaben zu den Wegen der Stellensuche identisch. Sie weichen nur in drei Fällen voneinander ab, allerdings so geringfügig, dass die Vergleichbarkeit nicht beeinträchtigt wird.

Tab. A.20 Vergleichbarkeit Wege der Stellensuche

DZHW 2013.1		KOAB 2013.1	
<i>Frage 5.7</i>	<i>Wie haben Sie nach dem Studienabschluss versucht, eine Beschäftigung zu finden? Mehrfachnennung möglich.</i>	<i>Frage F1</i>	<i>Wie haben Sie nach Studienabschluss versucht, eine Beschäftigung zu finden? Mehrfachnennungen möglich.</i>
Bewerbung auf ausgeschriebene Stellen (z. B. Zeitung, Internet, Aushang)	c1astaus	Bewerbung auf ausgeschriebene Stellen (z. B. Zeitung, Internet, Aushang)	v53_1
Eigenständiger Kontakt zu Arbeitgebern (Initiativbewerbung)	c1astverd	Eigenständiger Kontakt zu Arbeitgebern (Blindbewerbung/Initiativbewerbung)	v53_2
Firmenkontaktmesse	c1astkont	Firmenkontaktmesse	v53_3
Durch Praktika während des Studiums	c1astprakstud	Durch Praktika während des Studiums	v53_5
Durch Praktika nach dem Studium	c1astpraktach	Durch Praktika nach dem Studium	v53_6
Bewerbung um ein Referendariat u. Ä.	c1astref	Bewerbung um Vorbereitungsdienst/Referendariat	v53_9
Durch (Neben-)Jobs während des Studiums	c1astjobstud	Durch (Neben-)Jobs während des Studiums	v53_7
Durch (Neben-)Jobs nach dem Studium	c1astjobnach	Durch (Neben-)Jobs nach dem Studium	v53_8
Durch das Arbeitsamt/die Bundesagentur für Arbeit	c1astbamt	Durch das Arbeitsamt/die Bundesagentur für Arbeit	v53_10
Über webbasierte Netzwerke (z. B. XING)	c1astweb	Über webbasierte Netzwerke (z. B. XING)	v53_11
Durch private Vermittlungsagenturen	c1astagent	Durch private Vermittlungsagenturen	v53_12
Durch das Career Center der Hochschule o. Ä.	c1astcc	Von der Hochschule angebotene Instrumente zur Stellensuche (z. B. Career Service)	v53_13
Durch Lehrende an der Hochschule	c1astleh	Durch Lehrende an der Hochschule	v53_14
Durch meine Studien- oder Abschlussarbeit	c1aststuleist	Durch Studien- oder Abschlussarbeit	v53_15
Mit Hilfe von Freunden, Bekannten oder Kommilitonen	c1astfreunde	Mit Hilfe von Freunden, Bekannten oder Kommilitonen/innen	v53_16
Mit Hilfe von Eltern oder Verwandten	c1astfamilie	Mit Hilfe von Eltern oder Verwandten	v53_17
Sonstiges, und zwar:	c1astsox	Sonstiges:	v53_18

Wege der Stellenfindung

Im KOAB-Fragebogen wird die entscheidende Vorgehensweise (Frage F2) mit denselben Antwortvorgaben erhoben wie bei der Frage zu den Wegen der Stellensuche. Bei DZHW wurden die offenen Antworten zur entscheidenden Vorgehensweise bei der Stellenfindung (Frage 5.8) so kodiert wie bei den Wegen der Stellensuche (s. o.). Demnach ist eine Vergleichbarkeit prinzipiell gegeben. Allerdings wird bei KOAB nach der entscheidenden Vorgehensweise zur ersten Beschäftigung gefragt, während bei DZHW nicht unterschieden werden kann, ob sich die Aussagen auf die erste oder die aktuelle Stelle beziehen. Um eine Vergleichbarkeit dennoch gewährleisten zu können, wurden nur DZHW-Befragte berücksichtigt, bei denen die erste Stelle und die aktuelle Stelle übereinstimmen. Wie eine gesonderte Analyse ergeben hat, trifft dies auf 74 Prozent aller erwerbstätig gewordenen Absolvent(inn)en zu.

Beschäftigungsmerkmale

Die Merkmale der ersten und der aktuellen Beschäftigung nach dem Studienabschluss sind teilweise und eingeschränkt vergleichbar. Um eine Vergleichbarkeit hinsichtlich des analysierten Personenkreises herzustellen, wurden nur DZHW-Befragte berücksichtigt, deren Angaben sich nicht auf einen studienbegleitenden Nebenjob beziehen. Aus dem gleichen Grund wurden nur KOAB-Befragte in die Analyse einbezogen, bei denen sich die Angaben nicht auf ein Praktikum beziehen. Auf weitere Anpassungen wird bei der folgenden Darstellung der einzelnen Merkmale eingegangen (Tab. A.21 bis A.29). Im KOAB-Fragebogen wurden die Merkmale für die erste und die aktuelle Stelle nicht ausschließlich in einem Berufstableau erhoben, sondern an verschiedenen

Stellen. Die jeweiligen Fragetexte und Antwortmöglichkeiten sind jedoch weitestgehend gleich. In den nachfolgenden Tabellen sind beispielhaft die Fragetexte für die aktuelle Stelle angeführt und die jeweiligen Variablen für die erste und die aktuelle Stelle.

Art des Arbeitsverhältnisses

Die Angaben zur Art des Arbeitsverhältnisses konnten nur in einer groben Kategorisierung analysiert werden. Tabelle A.21 stellt die integrierte Variable und die dazugehörigen Kategorien der Ausgangsvariablen dar. Die Kategorie „Sonstige“ enthält auch Trainees und Volontäre. Eine Analyse der KOAB-Befragten hat ergeben, dass diese sich nicht eindeutig einem befristeten bzw. unbefristeten Arbeitsverhältnis zuordnen lassen.

Tab. A.21 Vergleichbarkeit Art des Arbeitsverhältnisses

DZHW 2013.1		KOAB 2013.1	
Frage 6.2	Im Folgenden bitten wir Sie um eine Beschreibung der verschiedenen Tätigkeiten, die Sie seit Ihrem Studienabschluss im Prüfungsjahr 2013 ausgeübt haben.	Frage G6	Sind Sie derzeit unbefristet oder befristet beschäftigt?
Unbefristet			
Unbefristet	c1jobjarve/ c1jobearve	Unbefristet	v80/v63_*
Befristet			
Befristet	c1jobjarve/ c1jobearve	Befristet	v80/v63_*
Leih-/Zeitarbeit (in einer Zeit- bzw. Leiharbeitsfirma)	c1jobjarve/ c1jobearve		
Fachärztin/-arzt (auch Zahn-/Tiermedizin)	c1jobjarve/ c1jobearve		
Selbständig			
Selbstständig, freiberuflich bzw. Honorar-/Werkvertrag	c1jobjarve/ c1jobearve	Frage G5	Welche berufliche Stellung haben Sie derzeit?
		Selbständige/r in freien Berufen	v79/v62_*
		Selbständige/r Unternehmer/in	v79/v62_*
		Selbständige/r mit Werk-/Honorarvertrag	v79/v62_*
Referendariat			
Referendariat, Vikariat, Anerkennungs- praktikum/-jahr (Sozialarbeit)	c1jobjarve/ c1jobearve	Beamte/r auf Zeit (z. B. Referendar/in) Praktikant/in im Anerkennungsjahr	v79/v62_*
Sonstige			
Geringfügige Beschäftigung/Minijob	c1jobjarve/ c1jobearve		
Ein-Euro-Job	c1jobjarve/ c1jobearve		
Sonstiges	c1jobjarve/ c1jobearve		
Trainee	c1jobjarve/ c1jobearve	Trainee	v79/v62_*
Volontariat	c1jobjarve/ c1jobearve	Volontär/in	v79/v62_*

Arbeitszeit

Wie Tabelle A.22 zu entnehmen ist, sind die Angaben zur Arbeitszeit ohne Einschränkungen vergleichbar.

Tab. A.22 Vergleichbarkeit Arbeitszeit

DZHW 2013.1		KOAB 2013.1	
Frage 6.2	Im Folgenden bitten wir Sie um eine Beschreibung der verschiedenen Tätigkeiten, die Sie seit Ihrem Studienabschluss im Prüfungsjahr 2013 ausgeübt haben.	Frage G7	Wie viele Stunden arbeiteten Sie durchschnittlich pro Woche? Wie viele Stunden arbeiteten Sie durchschnittlich in Ihrer wichtigsten Beschäftigung pro Woche?
Arbeitszeit (ggf. laut Arbeitsvertrag)	c1jobjstd/ c1jobestd	Vertragswochenarbeitszeit (in Stunden)	v81_1/v64_1_*

Arbeitsort

Für die Auswertung des Mobilitätsverhaltens der Absolvent(inn)en (Bundeslandwechsel, Staatswechsel) sind die Informationen ebenfalls ohne Einschränkungen vergleichbar.

Tab. A.23 Vergleichbarkeit Arbeitsort

DZHW 2013.1		KOAB 2013.1	
Frage 6.2	<i>Im Folgenden bitten wir Sie um eine Beschreibung der verschiedenen Tätigkeiten, die Sie seit Ihrem Studienabschluss im Prüfungsjahr 2013 ausgeübt haben.</i>	Frage G9	<i>In welcher Region sind Sie derzeit beschäftigt?</i>
	Postleitzahl (fünfstellig)		In Deutschland >> Bitte geben Sie die Ortskennung des Kfz-Kennzeichens an
			In einem anderen Land >> Bitte geben Sie den Namen des Landes an
	Falls PLZ nicht bekannt, bitte Ort angeben; bei Ausland bitte Ort und Staat		
	c1jobjplz/ c1jobepz		v83_K/v66_K_*
	c1jobjland/ c1jobeland		v83_L/v66_L_*

Wirtschaftsbereich

Auch die Angaben zu den Wirtschaftsbereichen sind vergleichbar. Tabelle A.24 zeigt, wie die neu gebildete Variable aus den Ursprungsvariablen hervorgeht.

Beginn

Tab. A.24 Vergleichbarkeit Wirtschaftsbereich

DZHW 2013.1		KOAB 2013.1	
Frage 6.2	Im Folgenden bitten wir Sie um eine Beschreibung der verschiedenen Tätigkeiten, die Sie seit Ihrem Studienabschluss im Prüfungsjahr 2013 ausgeübt haben.	Frage G11	In welchem Wirtschaftszweig bzw. Bereich sind Sie gegenwärtig tätig?
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Energie- und Wasserwirtschaft, Bergbau			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei Energie- und Wasserwirtschaft Bergbau Sonstiges	c1jobbranche/ c1jobbranche	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei Energieversorgung Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Erdöl / Erdgas	v85/v68_*
Verarbeitendes Gewerbe, Industrie, Bau			
Chemische Industrie Maschinen-, Fahrzeugbau Elektrotechnik, Elektronik, EDV-Geräte Metallerzeugung, -verarbeitung Bauunternehmen (Bauhauptgewerbe) Sonstiges	c1jobbranche/ c1jobbranche	Herstellung von chemischen Erzeugnissen Maschinenbau Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen Sonstiger Fahrzeugbau (ohne Kraftwagen) Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik, Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen Baugewerbe	v85/v68_*
Dienstleistungen			
Handel Banken, Kreditgewerbe Versicherungsgewerbe Transport (Personen-, Güterverkehr, Lagerei) Telekommunikation (Telefongesellschaft, Internetanbieter) Ingenieurbüro (auch Architekturbüro) Softwareentwicklung	c1jobbranche/ c1jobbranche	Kraftfahrzeughandel, Instandhaltung, Reparatur von KFZ, Tankstellen Großhandel und Handelsvermittlung Einzelhandel, Reparatur von Gebrauchsgütern Kreditinstitute, Banken Versicherungsgewerbe und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung) Sozialversicherung und Arbeitsförderung Verkehrswesen und Transport (Land / Luft / Wasser) Touristik, Fremdenverkehr, Reisebüros und Reiseveranstalter Ingenieurbüros Architekturbüros Programmierungstätigkeiten	v85/v68_*

Forts. 1

Tab. A.24 Vergleichbarkeit Wirtschaftsbereich

DZHW 2013.1	KOAB 2013.1
Frage 6.2 Im Folgenden bitten wir Sie um eine Beschreibung der verschiedenen Tätigkeiten, die Sie seit Ihrem Studienabschluss im Prüfungsjahr 2013 ausgeübt haben.	Frage G11 In welchem Wirtschaftszweig bzw. Bereich sind Sie gegenwärtig tätig?
Dienstleistungen	
<p>EDV-Dienstleistungen (z. B. Schulung, Beratung, Systemeintrichtung)</p> <p>Rechts-, Wirtschafts-, Personalberatung</p> <p>Presse, Rundfunk, Fernsehen</p> <p>Verlagswesen</p> <p>Werbung, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit</p> <p>Gesundheitswesen</p> <p>Soziale Dienstleistungen (z. B. Jugend-, Altenpflege, Umweltdienste, Drogenberatung)</p> <p>Sonstiges</p>	<p style="text-align: center;">c1jobbranche/ c1jobbranche</p> <p style="text-align: right;">v85/v68_*</p> <p>Beratung/Betrieb auf dem Gebiet der Informationstechnologie bzw. Datenverarbeitungseinr.</p> <p>Softwarehäuser (Verlegen, Beraten, Entwickeln)</p> <p>Datenverarbeitung, Hosting u. Ä.; Webportale, Datenbanken</p> <p>Rechtsberatung</p> <p>Unternehmensberatung</p> <p>Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung; Buchführung</p> <p>Rundfunkveranstalter (Hörfunk und Fernsehen)</p> <p>Journalisten</p> <p>Korrespondenz- und Nachrichtenbüros</p> <p>Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen</p> <p>Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen, Fernsehprogrammen; Kinos</p> <p>Verlegen von Büchern und Zeitschriften</p> <p>Tonstudios, Herstellung von Hörfunkbeiträgen; Verlegen von bespielten Tonträgern und Musikalien</p> <p>Werbung</p> <p>Public Relations Beratung</p> <p>Markt- und Meinungsforschung</p> <p>Krankenhäuser</p> <p>Arztpraxen (ohne Zahnarztpraxen)</p> <p>Zahnarztpraxen</p> <p>Apotheken</p> <p>Veterinärwesen</p> <p>Sozialwesen nicht seniorenbez. (Heime, Kindertagesst., Jugendzentren, Beratungsst., amb. soz. Dienste u. a.)</p> <p>Sozialwesen seniorenbezogen (Heime, Pflege, Beratung, ambulante soz. Dienste u. a.)</p>

Forts. 2

Tab. A.24 Vergleichbarkeit Wirtschaftsbereich

DZHW 2013.1		KOAB 2013.1	
Frage 6.2	Im Folgenden bitten wir Sie um eine Beschreibung der verschiedenen Tätigkeiten, die Sie seit Ihrem Studienabschluss im Prüfungsjahr 2013 ausgeübt haben.	Frage G11	In welchem Wirtschaftszweig bzw. Bereich sind Sie gegenwärtig tätig?
Bildung, Forschung, Kultur			
Schulen	c1jobbranche/ c1jobbranche	Grundschulen	v85/v68_*
		Weiterführende Schulen (allgemein, Sekundarst. 1+2)	
		Berufsbildende weiterführende Schulen	
		Erwachsenenbildung und sonstiger Unterricht	
		Berufsakademien, Fachakademien, Schulen des Gesundheitswesens	
Hochschulen		Hochschulen (Universitäten, (Verwaltungs-)Fachhochschulen)	
Forschungseinrichtungen		Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen	
Kunst, Kultur		Darstellende Kunst	
		Musiker/Komponisten/ Musikbearbeiter	
		Schriftsteller	
		Betrieb von Kultur- und Unterhaltungseinrichtungen	
		Museen	
Sonstiges		Bibliotheken und Archive	
Verbände, Organisationen, Stiftungen			
Kirchen, Glaubensgemeinschaften	c1jobbranche/ c1jobbranche	Kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen	v85/v68_*
Berufs-, Wirtschaftsverbände, Parteien, Vereine, internat. Organisationen (z. B. UNO)		Wirtschafts- und Arbeitgeberverbände, Berufsverbände	
		Politische Parteien und Vereinigungen	
		Exterritoriale Organisationen und Körperschaften (internat. Organisationen z. B. UNO)	
		Soziale/Kulturelle Vereine und Verbände	
		Sport	
Öffentliche Verwaltung			
Allgemeine öffentliche Verwaltung (Bund, Länder, Gemeinden)	c1jobbranche/ c1jobbranche	Öffentliche Verwaltung	v85/v68_*
		Auswärtige Angelegenheiten, Verteidigung, Rechtspflege, öffentl. Sicherheit und Ordnung	

Forts. 3

Tab. A.24 Vergleichbarkeit Wirtschaftsbereich

DZHW 2013.1		KOAB 2013.1	
Frage 6.2	Im Folgenden bitten wir Sie um eine Beschreibung der verschiedenen Tätigkeiten, die Sie seit Ihrem Studienabschluss im Prüfungsjahr 2013 ausgeübt haben.	Frage G11	In welchem Wirtschaftszweig bzw. Bereich sind Sie gegenwärtig tätig?
Sonstiges			
Private Aus- und Weiterbildung		(Schul-)Kindergärten, Kinderhorte, Vorklassen Gastgewerbe	
Sonstiges: Verbände, Organisationen, Stiftungen (nicht gewinnorientiert)	c1jobbranche/ c1jobbranche	Sonstiger Wirtschaftszweig Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung Textil-, Bekleidungs- und Ledergewerbe Papierherstellung, -verarbeitung, Druck Biotechnologie Fondsmanagement Grundstücks- und Wohnungswesen Verwaltung, Führung von Unternehmen und Betrieben / Managementtätigkeiten Vermietung Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstalter Personal- und Stellenvermittlung, Überlassung von Arbeitskräften Sekretariats- und Schreibdienste, Copy Shops, Call Center Übersetzen und Dolmetschen	v85/v68_*

Adäquanz

In KOAB wird die Angemessenheit des Studienabschlusses in Bezug auf die ausgeübte Tätigkeit relational abgefragt (höheres Abschlussniveau, eigenes Abschlussniveau, niedrigeres Abschlussniveau). Im DZHW-Fragebogen wird direkt nach dem geeigneten Abschluss (z. B. Bachelor, Master) gefragt. Um eine Vergleichbarkeit herzustellen, wurden die DZHW-Angaben in diejenigen der KOAB-Befragung überführt (Tab. A.25). Dabei wurden Bachelorabsolvent(inn)en, die eine Promotion oder einen Masterabschluss für ihre Beschäftigung als am besten geeignet einschätzten, der Kategorie „Ein höheres Abschlussniveau“ zugewiesen. Masterabsolvent(inn)en wurden dieser Kategorie zugeordnet, wenn sie eine Promotion angegeben haben. Masterabsolvent(inn)en, die einen Bachelorabschluss als am besten geeignet sahen, wurden der Kategorie „Ein geringeres Abschlussniveau“ zugeordnet. Bachelorabsolvent(inn)en, die einen Bachelorabschluss als geeignetsten Abschluss angegeben haben, wurden entsprechend der Kategorie „Mein Abschlussniveau“ zugeordnet. In gleicher Weise wurde mit Masterabsolvent(inn)en verfahren.

Tab. A.25 Vergleichbarkeit Adäquanzniveau

DZHW 2013.1		KOAB 2013.1	
Frage 6.7	Welches Abschlussniveau war bzw. ist Ihrer Meinung nach für Ihre Beschäftigung am besten geeignet?	Frage H3	Welches Abschlussniveau ist Ihrer Meinung nach für Ihre derzeitige Beschäftigung am besten geeignet?
Höheres Abschlussniveau			
Promotion (für Bachelor- und Masterabsolventen)	c1jniv/c1eniv	Ein höheres Hochschul-Abschlussniveau	v91/V73_*
Master, Diplom, Staatsexamen, Magister (für Bachelorabsolventen)	c1jniv/c1eniv		
Mein Abschlussniveau			
Master, Diplom, Staatsexamen, Magister (für Masterabsolventen)	c1jniv/c1eniv	Mein Hochschul-Abschlussniveau	v91/V73_*
Bachelor (für Bachelorabsolventen)	c1jniv/c1eniv		
Geringeres Abschlussniveau			
Bachelor (für Masterabsolventen)	c1jniv/c1eniv	Ein geringeres Hochschul-Abschlussniveau	v91/V73_*
Kein Hochschulabschluss erforderlich			
Es ist kein Hochschulabschluss erforderlich	c1jniv/c1eniv	Kein Hochschulabschluss erforderlich	v91/V73_*

Sektor

Die Angaben zum Sektor der Beschäftigung sind auf Basis der vorgenommenen Aggregation vergleichbar (Tab. A.26). Allerdings ist zu beachten, dass bei KOAB „Vereine“, „Verbände“ und „Kirchen“ in einer gemeinsamen Kategorie erhoben werden, die sich nicht eindeutig dem privaten Sektor oder dem öffentlichen Dienst zurechnen lässt. Dies betrifft sowohl für die erste als auch die aktuelle Stelle rund drei Prozent der Befragten. Mit Hilfe der Daten der DZHW-Befragten wurde überprüft, wie hoch der Anteil der Befragten, die ein dem öffentlichen Dienst angeglichenes Arbeitsverhältnis haben, in den einzelnen Wirtschaftsbereichen („Kirchen, Glaubensgemeinschaften“, „Berufs-, Wirtschaftsverbände, Parteien, Vereine, internationale Organisationen“ und „Sons-tigen Verbänden, Organisationen und Stiftungen“) ist, da zumindest einzelne Verbände und die Kirchen dem öffentlichen Dienst angenähert sind²⁹. Die Auswertung hat ergeben, dass mit 52 Prozent nur knapp mehr als die Hälfte bei der aktuellen Stelle ein dem öffentlichen Dienst angeglichenes Arbeitsverhältnis hat. Allerdings haben auch nur rund 27 Prozent der KOAB-Befragten, die sich in einer „Organisation ohne Erwerbscharakter“ beschäftigt sehen, beim Wirtschaftsbereich angegeben, dass sie in einem der genannten Bereiche tätig sind. Ein Großteil (ca. 40 %) ist im Bereich „Soziale Dienstleistungen“ beschäftigt. Weitere zehn Prozent sind im „Gesundheitswesen“ tätig und rund acht Prozent in Schulen. Auch für diese Bereiche wurde für die DZHW-Befragten ausgewertet, wie hoch die Anteile derjenigen sind, die ein dem öffentlichen Dienst angeglichenes Arbeitsverhältnis haben. Die entsprechenden Anteile liegen (zum Teil) weit über 50 Prozent („Soziale Dienstleistungen“: 60 %, „Gesundheitswesen“: 54 %, „Schulen“: 94 %). Daher wurde entschieden, die Kategorie „Organisationen ohne Erwerbscharakter“ dem öffentlichen Dienst zuzuordnen. Mit diesem Schritt wurde das Analysepotential erhöht, allerdings mit dem Nachteil, dass die Kategorien etwas an Trennschärfe verloren haben. Dies gilt vor allem für Fächergruppen, bei denen anteilig relativ viele Befragte angegeben haben, in „Organisationen ohne Erwerbscharakter“ zu arbeiten. Entsprechend den Wirtschaftsbereichen fallen darunter insbesondere die Fächergruppen Sozialwesen (FH) und Psychologie/Pädagogik (Uni) sowie die Sozial- und Politikwissenschaften (Uni Master).

Tab. A.26 Vergleichbarkeit Arbeitsverhältnis

DZHW 2013.1		KOAB 2013.1	
Frage 6.8	Waren/Sind Sie im öffentlichen Dienst bzw. einem dem öffentlichen Dienst tariflich angeglichenen Arbeitsverhältnis beschäftigt?	Frage G12	In welchem Sektor sind Sie gegenwärtig tätig?
Ja			
Ja	c1joeffdi/ c1eoeffdi	Öffentlicher Bereich (z. B. Öffentlicher Dienst/Öffentliche Verwaltung)	v86/v69_*
		Organisation ohne Erwerbscharakter (Vereine, Verbände, Kirchen)	v86/v69_*
Nein			
Nein	c1joeffdi/ c1eoeffdi	(Privat-)Wirtschaftlicher Bereich (einschließlich selbständiger, freiberuflicher und Honorartätigkeiten)	v86/v69_*

²⁹ <http://oeffentlicher-dienst.info/wohlfahrt/> (Zugegriffen am: 11.01.2016)

Betriebsgröße

Da die Kategorien bei der Erfassung der Betriebsgröße sich zwischen DZHW und KOAB unterscheiden (Tab. A.27), wurde für eine Vergleichbarkeit des Merkmals eine Aggregation mit drei Ausprägungen gewählt³⁰. Zudem wurden Personen, die in einem Betrieb ohne weitere Mitarbeiter(innen) arbeiten, von der Analyse ausgeschlossen (DZHW), da die Kategorie mit der geringsten Mitarbeiter(innen)zahl im KOAB-Fragebogen bei „1“ liegt und die oben genannte Kategorie somit nicht berücksichtigt wird.

Tab. A.27 Vergleichbarkeit Betriebsgröße

DZHW 2013.1		KOAB 2013.1	
Frage 6.9	Welcher der folgenden Betriebsgrößen war/ist Ihr Betrieb/Ihre Dienststelle zuzuordnen?	Frage G14	Wie viele Beschäftigte arbeiten in Ihrem Unternehmen bzw. Ihrer Organisation?
Mehr als 1000 Mitarbeiter(innen)			
Über 1000 Mitarbeiter	c1jbetgr	1000 oder mehr Beschäftigte	v215_1
250 bis 1000 Mitarbeiter(innen)			
Über 500 bis 1000 Mitarbeiter	c1jbetgr		
Über 249 bis 500 Mitarbeiter	c1jbetgr	250 bis 999	v215_1
1 bis 249 Mitarbeiter(innen)			
Über 100 bis 249 Mitarbeiter	c1jbetgr		
		100 bis 249	v215_1
		50 bis 99	v215_1
		10 bis 49	v215_1
Über 20 bis 100 Mitarbeiter	c1jbetgr		
5 bis 20 Mitarbeiter	c1jbetgr		
Weniger als 5 Mitarbeiter	c1jbetgr		
		1 bis 9	v215_1
Sonstige Angaben			
Sonstiges und zwar:	c1jbetgr		
Ausschluss (keine Entsprechung)			
Freischaffend, ohne Mitarbeiter(innen)	c1jbetgr		

Bruttomonatseinkommen

Die Angaben zum Einkommen sind grundsätzlich vergleichbar. Berichtet wurden Jahreseinkommen inklusive Zulagen (Tab. A.28). Da KOAB das Einkommen nur in kategorisierter Form erhebt, wurden die größte und die kleinste Kategorie durch den (empirischen) Mittelwert der entsprechenden Kategorie ersetzt.

³⁰ Zur Differenzierung der Unternehmen nach Betriebsgröße existieren verschiedene Definitionen. Aus inhaltlichen Gründen wurden Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten nochmals unterteilt (250 bis 1.000, mehr als 1.000). Aufgrund geringfügiger Abweichungen der Instrumente wurden Unternehmen mit 1.000 Beschäftigten im KOAB-Fragebogen der Kategorie „Mehr als 1.000 Mitarbeiter(innen)“ zugeordnet.

Tab. A.28 Vergleichbarkeit Bruttojahreseinkommen

DZHW 2013.1		KOAB 2013.1	
Frage 6.10	Wie hoch war/ist Ihr monatliches Bruttoeinkommen (ohne Abzug von Steuern und Sozialabgaben) inklusive regelmäßiger Sonderzahlungen (z. B. Schichtzulagen, Leistungsprämien und vergüteter Überstunden)? Für Selbständige: Wie hoch war/ist Ihr durchschnittlicher Nettogewinn bzw. waren/sind Ihre Honorareinnahmen pro Monat?	Frage G8	Wie hoch ist derzeit Ihr monatliches Brutto-Einkommen vor Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen (inkl. Sonderzahlungen und Überstunden)? Wie hoch ist derzeit Ihr monatliches Brutto-Einkommen vor Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen (inkl. Sonderzahlungen und Überstunden) in Ihrer wichtigsten Beschäftigung?
	Aktuelles/Letztes Gehalt (€/Monat)	c1jbrutto/ c1ebtrutto	Kategorisierte Antwortvorgaben v82/v65_*
Frage 6.11	Wie viel Euro pro Jahr erhielten/erhalten Sie darüber hinaus jährlich in Form von Zulagen (brutto, ohne Abzug von Steuern und Sozialabgaben)? Zum Beispiel Prämie, Bonus, Gewinnbeteiligung, Weihnachts- oder Urlaubsgeld, geldwerte Sachleistungen etc.?		
	Aktuelles/Letztes Gehalt (€/Jahr)	c1jzujahr/ c1ezujahr	

Zufriedenheit

Tabelle A.29 veranschaulicht die vergleichbaren Merkmale zur Zufriedenheit mit der derzeitigen Beschäftigung. Die Items der Zufriedenheit mit den Tätigkeitsinhalten, der beruflichen Position, dem Verdienst/Einkommen, den Arbeitsbedingungen und den Aufstiegsmöglichkeiten wurden im DZWH-Fragebogen nur Personen gestellt, die bereits erwerbstätig geworden sind. In die Auswertungen wurden deshalb nur KOAB-Befragte einbezogen, die ebenfalls bereits einer Beschäftigung nachgehen. Das Item zur Zufriedenheit mit der beruflichen Situation insgesamt wird hingegen für alle Befragten ausgewertet. Hinsichtlich der Vergleichbarkeit sollte berücksichtigt werden, dass die DZHW-Befragten Bewertungen auf einer fünfstufigen Skala von „in hohem Maße“ bis „überhaupt nicht“ vornehmen konnten, während die Extremwerte bei den KOAB-Items „sehr zufrieden“ und „sehr unzufrieden“ lauten.

Tab. A.29 Vergleichbarkeit Berufszufriedenheit

DZHW 2013.1		KOAB 2013.1	
Frage 6.12	Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Beschäftigung?	Frage K3	Inwieweit sind Sie mit den folgenden Aspekten Ihrer beruflichen Situation zufrieden?
	Tätigkeitsinhalte		Gegenwärtige Arbeitsaufgaben v220_4
	Berufliche Position		Erreichte berufliche Position v220_1
	Verdienst/Einkommen		Derzeitiges Einkommen v220_3
	Arbeitsbedingungen		
	Aufstiegsmöglichkeiten		Berufliche Entwicklungsmöglichkeiten v220_2
	Fort- und Weiterbildungen		
	Raum für Privatleben		
	Arbeitsplatzsicherheit		
	Qualifikationsangemessenheit		
	Ausstattung mit Arbeitsmitteln		
	Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen		
	Arbeitsklima		
	Familienfreundlichkeit		
Frage 8.3	Wie zufrieden sind Sie alles in allem ...	Frage K4	Inwieweit sind Sie mit Ihrer beruflichen Situation insgesamt zufrieden?
	Mit ihrer beruflichen Situation		Skala von 1-5 v100
	Mit ihrer Lebenssituation insgesamt		

Berufs- und Lebensziele

Die Merkmale zur Erfassung der Berufs- und Lebensziele können zum Teil verglichen werden. In beiden Erhebungen werden die Items in einer nahezu identischen fünfstufigen Antwortskala erhoben; lediglich der negative Extremwert wird im DZHW-Fragebogen mit „sehr unwichtig“ und im KOAB-Projekt mit „gar nicht wichtig“ bezeichnet.

Beginn

Tab. A.30 Vergleichbarkeit Wichtigkeit von Berufs- und Lebenszielen

DZHW 2013.1		KOAB 2013.1	
Frage 8.1	<i>Jeder Mensch hat gewisse Ziele, die im Leben besonders wichtig sind und andere, die im Vergleich weniger wichtig sind. Wir möchten Ihnen zunächst eine Reihe von Berufszielen vorstellen. Bitte geben Sie an, wie wichtig Ihnen persönlich die einzelnen Ziele sind und für wie wahrscheinlich Sie es halten, diese Ziele zu verwirklichen.</i>	Frage K1	<i>Wie wichtig sind Ihnen im Allgemeinen die folgende Aspekte einer Berufstätigkeit?</i>
	Eine Arbeit haben, die zu Innovationen beiträgt		
	Neue Ideen entwickeln		
	Schwierige und herausfordernde Aufgaben bearbeiten	Eine Arbeit zu haben, die mich fordert	v98_12
	Dinge herstellen und gestalten		
	Ein gut ausgestatteter Arbeitsplatz		
	Ein gutes Verhältnis zwischen den Stellenanforderungen und den eigenen Fähigkeiten	Möglichkeit zur Verwendung erworbener Kompetenzen	v98_4
	Gute Aufstiegsmöglichkeiten	Gute Aufstiegsmöglichkeiten	v98_13
	In einer Leitungsposition arbeiten	Übernahme von Koordinations- und Leitungsaufgaben	v98_14
	Meine Arbeit selbst organisieren	Weitgehend eigenständige Arbeitsplanung	v98_1
	Eine Stellung mit eigener Entscheidungsbefugnis		
	In fachlicher Hinsicht Überdurchschnittliches leisten		
	Mein Leistungsvermögen voll ausschöpfen		
	Andere Menschen anleiten und führen		
	Vertrauen unter Kolleg(inn)en genießen		
	Ein angesehener Beruf		
	Ein sicherer Arbeitsplatz	Arbeitsplatzsicherheit	v98_5
	Sicher sein können, immer eine Beschäftigung zu haben		
	Viel Geld verdienen	Hohes Einkommen	v98_10
	So viel verdienen, dass man sich viel leisten kann		
	Einen Chef haben, der einen gerecht behandelt		
	Eine Karriere in der Wissenschaft		

Forts. 1

Tab. A.30 Vergleichbarkeit Wichtigkeit von Berufs- und Lebenszielen

DZHW 2013.1		KOAB 2013.1	
Frage 8.2	Wie wichtig sind Ihnen die folgenden weiteren Ziele?		
	Mich für andere einsetzen	c1wieins	Möglichkeit, Nützliches für die Allgemeinheit zu tun v98_15
	Viele soziale Kontakte	c1wikont	
	Meinen geistigen Horizont erweitern	c1wihori	
	Meine Fähigkeiten weiterentwickeln	c1wifaehi	
	Meine Persönlichkeit entwickeln	c1wipers	
	Beruf und Familie miteinander vereinbaren	c1wifami	Gute Möglichkeit, familiäre Aufgaben mit dem Beruf zu vereinbaren v98_16
	Viel Zeit für meine(n) Partner(in)	c1wipart	
	Sehr viel Freizeit	c1wifreiz	Genug Zeit für Freizeitaktivitäten v98_17
	Das Leben in vollen Zügen genießen	c1wihedo	
	Hohes soziales Ansehen	c1wisozan	
	Öffentliche Anerkennung	c1wioeffan	
	Eigene Kinder haben	c1wikind	

Tab. A.31 Übersicht über die DZHW-Fächergruppierungen (Fachhochschulabschluss)

Fächergruppierung 1	Fächergruppierung 2	Fächergruppierung 3
MINT-Fächer	Architektur, Bauingenieurwesen	Agrar-, Ernährungswissenschaften
	Ingenieurwissenschaften	Architektur, Raumplanung Bauingenieur-, Vermessungswesen
	Informatik	Elektrotechnik Maschinenbau, Verfahrenstechnik Wirtschaftsingenieurwesen
	Wirtschaftswissenschaften	Informatik
Sozialwesen	Wirtschaftswissenschaften	Wirtschaftswissenschaften
	Sozialwesen	Sozialwesen

Tab. A.32 Übersicht über die DZHW-Fächergruppierungen (Universitätsabschluss)

Fächergruppierung 1	Fächergruppierung 2	Fächergruppierung 3
MINT-Fächer	Architektur, Bauingenieurwesen Ingenieurwissenschaften Informatik Mathe, Naturwissenschaften	Agrar-, Ernährungswissenschaften Architektur, Raumplanung Bauingenieur-, Vermessungswesen Elektrotechnik Maschinenbau, Verfahrenstechnik Wirtschaftsingenieurwesen Informatik Physik Biologie Chemie Mathematik
Medizin	Medizin	Humanmedizin Zahnmedizin
Psychologie, Pädagogik	Psychologie, Pädagogik	Psychologie Pädagogik
Geisteswissenschaften	Geisteswissenschaften	Germanistik Anglistik Sonstige Sprachwissenschaften Kulturwissenschaften allgemein Medien Geschichte
Sozial-, Politikwissenschaften	Sozial-, Politikwissenschaften	Sozial-, Politikwissenschaften
Rechtswissenschaft	Rechtswissenschaft	Rechtswissenschaft
Wirtschaftswissenschaften	Wirtschaftswissenschaften	Wirtschaftswissenschaften
Lehramt	Lehramt	Lehramt Primarstufe, Sonderschule Lehramt Realschule, Sek. I Lehramt Gymnasium, Berufsschule

B Tabellen

Tab. 1.1a

Durchschnittliche Gesamtnote nach abgeschlossener Fachrichtung und Abschlussart (alle Abschlüsse)

Frage 1.6: Wann im Prüfungsjahr 2013 haben Sie Ihr Studium abgeschlossen und welche Gesamtnote (ggf. Punktzahl) haben Sie erzielt?

Fachrichtung	Abschlussart	Durchschnittliche Gesamtnote	
		Bachelor	Master
Fachhochschulabschluss			
Agrar-, Ernährungswissenschaften ¹⁾		2,2	-
Architektur, Raumplanung		2,1	1,8
Bauingenieur-, Vermessungswesen		2,2	1,8
Elektrotechnik		2,2	1,7
Maschinenbau, Verfahrenstechnik		2,2	1,7
Wirtschaftsingenieurwesen ²⁾		2,1	1,7
Informatik		2,2	1,8
Wirtschaftswissenschaften		2,1	1,8
Sozialwesen		1,8	1,6
Fachhochschulabschluss insg. ³⁾		2,0	1,7
Universitätsabschluss			
Agrar-, Ernährungswissenschaften		2,1	1,8
Architektur, Raumplanung		2,1	1,8
Bauingenieur-, Vermessungswesen		2,5	1,8
Elektrotechnik		2,3	1,6
Maschinenbau, Verfahrenstechnik		2,3	1,8
Wirtschaftsingenieurwesen ²⁾		2,2	1,7
Physik		1,9	1,4
Biologie		2,0	1,5
Chemie		2,1	1,5
Pharmazie, Lebensmittelchemie ⁴⁾		-	2,3
Mathematik		2,1	1,5
Informatik		2,1	1,6
Humanmedizin ⁴⁾		-	2,3
Zahnmedizin ⁴⁾		-	1,8
Psychologie		1,7	1,5
Pädagogik		1,8	1,7
Germanistik		1,9	1,6
Anglistik ¹⁾		1,9	-
Sonstige Sprachwissenschaften		1,9	1,6
Kulturwissenschaften allgemein ¹⁾		1,7	-
Medien		1,8	1,5
Geschichte		1,9	1,6
Sozial-, Politikwissenschaften		2,0	1,7
Rechtswissenschaft ^{4) 5)}		-	8,5
Wirtschaftswissenschaften		2,2	1,8
Lehramt Primarstufe, Sonderschule		1,9	1,7
Lehramt Realschule, Sek. I ¹⁾		-	2,0
Lehramt Gymnasium, Berufsschule		2,0	2,0
Universitätsabschluss insg. ³⁾		2,0	1,8

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert

²⁾ wirtschafts- und ingenieurwissenschaftliche Schwerpunkte zusammengefasst

³⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen

⁴⁾ Staatsexamensabschlüsse

⁵⁾ Angaben als Punktzahl

Tab. 1.1b

Durchschnittliche Gesamtnote nach abgeschlossener Fachrichtung, Abschlussart und Geschlecht (alle Abschlüsse)

Frage 1.6: Wann im Prüfungsjahr 2013 haben Sie Ihr Studium abgeschlossen und welche Gesamtnote (ggf. Punktzahl) haben Sie erzielt?

Fachrichtung	Abschlussart Geschlecht	Durchschnittliche Gesamtnote			
		Bachelor		Master	
		weiblich	männlich	weiblich	männlich
Fachhochschulabschluss					
Architektur, Bauingenieurwesen		2,1	2,2	1,9	1,8
Ingenieurwissenschaften		2,1	2,2	1,7	1,7
Informatik ¹⁾		-	2,2	-	1,8
Wirtschaftswissenschaften		2,1	2,2	1,8	1,8
Sozialwesen ¹⁾		1,8	2,0	-	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾		1,9	2,1	1,7	1,8
Universitätsabschluss					
Architektur, Bauingenieurwesen		2,2	2,3	1,8	1,9
Ingenieurwissenschaften		2,2	2,3	1,7	1,7
Informatik ¹⁾		-	2,1	-	1,6
Mathe, Naturwissenschaften		2,1	2,0	1,5	1,4
Medizin ³⁾		-	-	2,2	2,2
Psychologie, Pädagogik ¹⁾		1,8	1,7	1,6	-
Geisteswissenschaften		1,9	1,9	1,6	1,5
Sozial-, Politikwissenschaften		2,0	2,0	1,6	1,7
Rechtswissenschaft ^{3) 4)}		-	-	8,3	8,9
Wirtschaftswissenschaften		2,2	2,2	1,8	1,9
Lehramt		2,0	2,0	1,8	1,9
Universitätsabschluss insg. ²⁾		2,0	2,1	1,8	1,8

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert

²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen

³⁾ Staatsexamensabschlüsse

⁴⁾ Angaben als Punktzahl

Tab. 1.2.1a

Art des Auslandsaufenthalts während des Studiums nach abgeschlossener Fachrichtung und Abschlussart (in %, Mehrfachnennung, alle Abschlüsse)

Frage 1.12: Haben Sie im Rahmen Ihres abgeschlossenen Studiums Auslandserfahrungen gesammelt?

Fachrichtung	Art des Auslandsaufenthalts									
	Auslandsstudium		Auslandspraktikum		Sprachkurs		Sonstiger Auslandsaufenthalt		Kein Auslandsaufenthalt	
	Bachelor	Master	Bachelor	Master	Bachelor	Master	Bachelor	Master	Bachelor	Master
Fachhochschulabschluss										
Agrar-, Ernährungswissenschaften ¹⁾	4	-	21	-	0	-	7	-	72	-
Architektur, Raumplanung	4	15	8	8	0	0	6	5	85	75
Bauingenieur-, Vermessungswesen	3	6	6	7	1	0	4	2	90	86
Elektrotechnik	1	8	5	3	0	0	4	4	92	85
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	10	6	7	10	1	1	4	3	82	81
Wirtschaftsingenieurwesen ²⁾	11	19	13	12	1	1	9	7	72	67
Informatik	5	9	1	0	0	0	0	4	94	87
Wirtschaftswissenschaften	25	19	18	12	2	2	3	6	66	66
Sozialwesen	6	7	9	6	1	0	2	11	85	76
Fachhochschulabschluss insg. ³⁾	12	12	11	8	1	1	3	6	79	77
Universitätsabschluss										
Agrar-, Ernährungswissenschaften	10	10	7	6	0	0	8	5	76	79
Architektur, Raumplanung	29	23	9	11	0	4	4	6	62	65
Bauingenieur-, Vermessungswesen	8	12	4	2	0	2	2	3	87	83
Elektrotechnik	0	12	4	21	0	0	1	1	94	68
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	7	7	5	11	0	1	1	7	87	77
Wirtschaftsingenieurwesen ²⁾	9	27	11	22	0	0	4	3	78	54
Physik	9	16	3	5	0	1	2	7	88	74
Biologie	5	6	8	7	1	0	1	10	87	79
Chemie	2	11	2	11	0	0	2	6	95	73
Pharmazie, Lebensmittelchemie ⁴⁾	-	3	-	4	-	0	-	2	-	91
Mathematik	13	19	2	3	1	1	1	1	86	77
Informatik	8	18	2	3	1	0	3	4	87	75
Humanmedizin ⁴⁾	-	14	-	53	-	2	-	8	-	36
Zahnmedizin ⁴⁾	-	1	-	4	-	0	-	0	-	95
Psychologie	12	12	4	6	1	1	1	4	84	79
Pädagogik	2	4	3	4	1	0	0	1	94	93
Germanistik	7	7	4	13	1	7	2	5	88	78
Anglistik ¹⁾	22	-	10	-	1	-	11	-	61	-
Sonstige Sprachwissenschaften	56	18	18	6	12	6	6	5	28	72
Kulturwissenschaften allgemein	41	28	16	18	6	2	13	7	48	59
Medien	28	19	10	11	1	3	3	9	62	65
Geschichte	9	18	5	6	2	2	16	2	72	72
Sozial-, Politikwissenschaften	23	27	12	19	3	3	6	6	67	58
Rechtswissenschaft ⁴⁾	-	27	-	10	-	2	-	3	-	67
Wirtschaftswissenschaften	26	29	10	10	3	2	3	4	66	61
Lehramt Primarstufe, Sonderschule	9	11	10	6	1	2	4	5	81	80
Lehramt Realschule, Sek. I	5	2	6	5	2	1	8	0	85	93
Lehramt Gymnasium, Berufsschule	12	18	3	6	2	2	7	12	78	67
Universitätsabschluss insg. ³⁾	16	16	7	13	2	2	4	6	76	70

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert²⁾ wirtschafts- und ingenieurwissenschaftliche Schwerpunkte zusammengefasst³⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen⁴⁾ Staatsexamensabschlüsse

Tab. 1.2.1b

Art des Auslandsaufenthalts während des Studiums nach abgeschlossener Fachrichtung, Abschlussart und Geschlecht (in %, Mehrfachnennung, alle Abschlüsse)
Frage 1.12: Haben Sie im Rahmen Ihres abgeschlossenen Studiums Auslandserfahrungen gesammelt?

Fachrichtung	Art des Auslandsaufenthalts																			
	Abschlussart	Auslandsstudium		Auslandspraktikum		Sprachkurs		Sonstiger Auslandsaufenthalt		Kein Auslandsaufenthalt										
		Bachelor	Master	Bachelor	Master	Bachelor	Master	Bachelor	Master	Bachelor	Master									
	Geschlecht	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m							
Fachhochschulabschluss																				
Architektur, Bauingenieurwesen	2	5	11	9	7	7	7	8	0	1	0	0	7	3	6	2	87	88	79	82
Ingenieurwissenschaften	13	8	10	9	13	7	8	10	2	1	1	1	4	5	1	5	75	82	81	78
Informatik ¹⁾	-	3	-	10	-	1	-	0	-	0	-	0	-	0	-	2	-	96	-	88
Wirtschaftswissenschaften	27	22	16	23	21	15	11	14	3	0	2	3	4	1	7	5	62	70	70	61
Sozialwesen ¹⁾	7	5	-	-	10	7	-	-	1	0	-	-	2	3	-	-	85	86	-	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾	15	10	11	12	14	8	7	9	2	0	1	1	3	4	8	4	75	82	76	77
Universitätsabschluss																				
Architektur, Bauingenieurwesen	25	14	21	17	6	7	6	8	0	0	2	5	3	4	4	6	69	78	69	76
Ingenieurwissenschaften	5	7	10	12	11	6	15	15	0	0	2	0	2	2	7	5	84	86	71	71
Informatik ¹⁾	-	7	-	17	-	3	-	3	-	1	-	0	-	4	-	2	-	87	-	77
Mathe, Naturwissenschaften	6	8	8	15	5	3	8	6	1	0	0	1	1	1	5	7	88	89	79	73
Medizin ³⁾	-	-	11	14	-	-	45	46	-	-	1	2	-	-	7	7	-	-	46	45
Psychologie, Pädagogik ¹⁾	6	9	9	-	4	0	5	-	1	0	0	-	1	0	3	-	90	91	85	-
Geisteswissenschaften	30	26	18	19	12	7	10	11	4	4	5	1	7	8	6	4	57	62	69	68
Sozial-, Politikwissenschaften	23	24	27	27	12	13	25	9	5	1	2	4	7	4	7	5	67	66	57	59
Rechtswissenschaft ³⁾	-	-	29	24	-	-	12	8	-	-	2	1	-	-	3	2	-	-	64	71
Wirtschaftswissenschaften	27	25	27	30	8	11	11	9	3	2	3	1	2	3	4	4	66	67	59	62
Lehramt	8	13	13	8	8	5	7	4	1	1	2	1	5	6	5	8	80	81	77	81
Universitätsabschluss insg. ²⁾	18	15	16	16	8	6	13	12	2	1	2	1	4	4	6	6	74	78	70	71

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss (w = weiblich, m = männlich)

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen³⁾ Staatsexamensabschlüsse

Tab. 1.2.2a

Art der Förderung von studienbezogenen Auslandsaufenthalten nach abgeschlossener Fachrichtung und Abschlussart (in %, Mehrfachnennung, alle Abschlüsse)

Frage 1.12: Haben Sie im Rahmen Ihres abgeschlossenen Studiums Auslandserfahrungen gesammelt?

Fachrichtung	Abschlussart	Förderprogramm									
		DAAD-Programm		Socrates/ Erasmus		Programm meiner Gasthochschule		Sonstige Förderprogramme		Keine Förderung/ Kein Programm	
		Bachelor	Master	Bachelor	Master	Bachelor	Master	Bachelor	Master	Bachelor	Master
Fachhochschulabschluss											
Architektur, Bauingenieurwesen ¹⁾		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ingenieurwissenschaften		14	6	30	12	0	1	27	32	47	52
Informatik ¹⁾		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaftswissenschaften		8	7	27	18	3	5	32	33	49	46
Sozialwesen ¹⁾		8	-	31	-	8	-	33	-	43	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾		10	8	27	15	3	3	29	30	46	49
Universitätsabschluss											
Architektur, Bauingenieurwesen ¹⁾		6	-	35	-	0	-	12	-	38	-
Ingenieurwissenschaften		16	6	29	28	2	2	18	18	48	55
Informatik ¹⁾		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mathe, Naturwissenschaften		15	10	40	31	1	5	16	21	37	41
Medizin ³⁾		-	5	-	19	-	0	-	13	-	82
Psychologie, Pädagogik ¹⁾		8	-	51	-	2	-	10	-	35	-
Geisteswissenschaften		8	18	39	28	2	5	25	31	35	34
Sozial-, Politikwissenschaften		13	18	52	30	3	0	24	14	38	53
Rechtswissenschaft ³⁾		-	3	-	62	-	1	-	19	-	35
Wirtschaftswissenschaften		3	8	43	41	4	3	27	19	38	38
Lehramt		3	7	39	37	2	2	18	29	47	36
Universitätsabschluss insg. ²⁾		8	8	40	34	2	2	23	22	37	48

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen (teilweise) nicht dokumentiert²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen³⁾ Staatsexamensabschlüsse

Tab. 1.2.2b

Art der Förderung von studienbezogenen Auslandsaufenthalten nach abgeschlossener Fachrichtung, Abschlussart und Geschlecht (in %, Mehrfachnennung, alle Abschlüsse)

Frage 1.12: Haben Sie im Rahmen Ihres abgeschlossenen Studiums Auslandserfahrungen gesammelt?

Fachrichtung	Förderprogramm																			
	DAAD-Programm		Socrates/Erasmus		Programm meiner Gasthochschule		Sonstige Förderprogramme		Keine Förderung/kein Programm											
	Abschlussart		Bachelor		Master		Bachelor		Master		Bachelor		Master							
	Geschlecht		w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m				
Fachhochschulabschluss																				
MINT-Fächer ¹⁾	15	17	-	7	25	27	-	13	0	2	-	2	31	26	-	32	45	46	-	50
Wirtschaftswissenschaften ¹⁾	9	5	-	-	30	22	-	-	3	3	-	-	33	30	-	-	44	57	-	-
Sozialwesen ¹⁾	9	-	-	-	33	-	-	-	8	-	-	-	35	-	-	-	42	-	-	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾	9	12	8	8	31	24	12	17	4	3	2	4	30	27	32	29	43	50	51	48
Universitätsabschluss																				
MINT-Fächer	17	10	7	7	36	35	30	31	0	1	5	3	12	20	21	19	38	41	48	47
Medizin ³⁾	-	-	6	3	-	-	18	20	-	-	0	0	-	-	13	12	-	-	81	83
Psychologie, Pädagogik ¹⁾	8	-	-	-	48	-	-	-	2	-	-	-	9	-	-	-	39	-	-	-
Geisteswissenschaften ¹⁾	6	14	20	-	41	30	30	-	2	2	6	-	24	27	34	-	35	37	32	-
Sozial-, Politikwissenschaften ¹⁾	11	15	24	-	54	50	24	-	3	2	0	-	26	22	21	-	39	35	52	-
Rechtswissenschaft ^{1) 3)}	-	-	2	-	-	-	63	-	-	-	2	-	-	-	13	-	-	-	35	-
Wirtschaftswissenschaften	2	4	11	5	46	40	35	48	2	5	3	4	29	25	21	17	37	38	37	39
Lehramt ¹⁾	0	-	7	5	35	-	41	23	2	-	1	2	13	-	27	33	57	-	33	46
Universitätsabschluss insg. ²⁾	7	10	9	7	42	38	35	32	2	3	2	2	22	25	22	21	37	37	46	51

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss (w = weiblich, m = männlich)

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert

²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen

³⁾ Staatsexamensabschlüsse

Tab. 1.2.3a

Auslandsstudium oder -praktikum für mind. drei Monate nach abgeschlossener Fachrichtung und Abschlussart (in %, Mehrfachnennung, alle Abschlüsse)

Frage 1.12: Haben Sie im Rahmen Ihres abgeschlossenen Studiums Auslandserfahrungen gesammelt?

Fachrichtung	Abschlussart	Auslandsstudium oder -praktikum für mind. 3 Monate	
		Bachelor	Master
Fachhochschulabschluss			
Architektur, Bauingenieurwesen ¹⁾		-	-
Ingenieurwissenschaften		95	93
Informatik ¹⁾		-	-
Wirtschaftswissenschaften		98	96
Sozialwesen ¹⁾		77	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾		94	90
Universitätsabschluss			
Architektur, Bauingenieurwesen ¹⁾		100	-
Ingenieurwissenschaften		89	95
Informatik		100	100
Mathe, Naturwissenschaften		91	82
Medizin ³⁾		-	67
Psychologie, Pädagogik ¹⁾		86	-
Geisteswissenschaften		89	82
Sozial-, Politikwissenschaften		98	95
Rechtswissenschaft ³⁾		-	87
Wirtschaftswissenschaften		92	96
Lehramt		84	85
Universitätsabschluss insg. ²⁾		91	84

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen (teilweise) nicht dokumentiert

²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen

³⁾ Staatsexamensabschlüsse

Tab. 1.2.3b

Auslandsstudium oder -praktikum für mind. drei Monate nach abgeschlossener Fachrichtung, Abschlussart und Geschlecht (in %, Mehrfachnennung, alle Abschlüsse)

Frage 1.12: Haben Sie im Rahmen Ihres abgeschlossenen Studiums Auslandserfahrungen gesammelt?

Fachrichtung	Abschlussart Geschlecht	Auslandsstudium oder -praktikum für mind. 3 Monate			
		Bachelor		Master	
		weiblich	männlich	weiblich	männlich
Fachhochschulabschluss					
MINT-Fächer ¹⁾		95	94	-	92
Wirtschaftswissenschaften ¹⁾		97	100	-	-
Sozialwesen ¹⁾		78	-	-	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾		93	95	86	93
Universitätsabschluss					
MINT-Fächer		93	92	86	96
Medizin ³⁾		-	-	65	71
Psychologie, Pädagogik ¹⁾		84	-	-	-
Geisteswissenschaften ¹⁾		90	84	81	-
Sozial-, Politikwissenschaften ¹⁾		97	100	93	-
Rechtswissenschaft ^{1) 3)}		-	-	88	-
Wirtschaftswissenschaften		91	93	96	96
Lehramt ¹⁾		82	-	84	93
Universitätsabschluss insg. ²⁾		91	92	82	88

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert

²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen

³⁾ Staatsexamensabschlüsse

Tab. 1.3a

Praktika während des Studiums nach abgeschlossener Fachrichtung und Abschlussart (in %, Mehrfachnennung, alle Abschlüsse)

Frage 1.11: Haben Sie während des Studiums freiwillige oder verpflichtende Praktika/Praxissemester absolviert?

Fachrichtung	Abschlussart	Praktika während des Studiums					
		Pflichtpraktikum		Freiwilliges Praktikum		Kein Praktikum	
		Bachelor	Master	Bachelor	Master	Bachelor	Master
Fachhochschulabschluss							
Agrar-, Ernährungswissenschaften ¹⁾		89	-	20	-	13	-
Architektur, Raumplanung		93	63	11	32	15	31
Bauingenieur-, Vermessungswesen		78	54	29	34	18	50
Elektrotechnik		61	45	16	11	38	63
Maschinenbau, Verfahrenstechnik		67	52	19	24	28	43
Wirtschaftsingenieurwesen ²⁾		85	60	18	47	18	43
Informatik		39	48	11	16	59	50
Wirtschaftswissenschaften		88	53	23	50	8	42
Sozialwesen ¹⁾		88	48	17	-	9	50
Fachhochschulabschluss insg. ³⁾		76	53	19	31	21	45
Universitätsabschluss							
Agrar-, Ernährungswissenschaften ¹⁾		86	-	21	-	19	49
Architektur, Raumplanung		63	49	42	43	19	35
Bauingenieur-, Vermessungswesen		74	23	24	30	22	56
Elektrotechnik		85	74	8	9	21	39
Maschinenbau, Verfahrenstechnik		76	69	19	23	21	33
Wirtschaftsingenieurwesen ²⁾		79	73	24	45	26	22
Physik		6	3	15	15	81	86
Biologie		16	15	30	24	63	71
Chemie		8	6	12	16	83	82
Pharmazie, Lebensmittelchemie ⁴⁾		-	65	-	13	-	34
Mathematik		38	20	18	44	58	57
Informatik		48	25	16	23	56	71
Humanmedizin ⁴⁾		-	83	-	12	-	21
Zahnmedizin ⁴⁾		-	64	-	40	-	43
Psychologie		82	90	19	30	15	6
Pädagogik		89	72	29	38	6	32
Germanistik		73	37	40	53	16	38
Anglistik ¹⁾		66	-	26	-	27	-
Sonstige Sprachwissenschaften		69	32	34	36	26	57
Kulturwissenschaften allgemein ¹⁾		75	-	38	-	17	-
Medien		83	42	48	40	3	36
Geschichte		69	50	39	47	22	35
Sozial-, Politikwissenschaften		78	71	37	38	14	26
Rechtswissenschaft ⁴⁾		-	98	-	10	-	3
Wirtschaftswissenschaften		25	22	70	74	32	34
Lehramt Primarstufe, Sonderschule		91	84	22	13	8	15
Lehramt Realschule, Sek. I ¹⁾		-	88	-	7	11	20
Lehramt Gymnasium, Berufsschule		77	89	11	9	27	17
Universitätsabschluss insg. ³⁾		62	65	32	25	28	30

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert²⁾ wirtschafts- und ingenieurwissenschaftliche Schwerpunkte zusammengefasst³⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen⁴⁾ Staatsexamensabschlüsse

Tab. 1.3b

Praktika während des Studiums nach abgeschlossener Fachrichtung, Abschlussart und Geschlecht (in %, Mehrfachnennung, alle Abschlüsse)

Frage 1.11: Haben Sie während des Studiums freiwillige oder verpflichtende Praktika/Praxissemester absolviert?

Fachrichtung	Praktika während des Studiums												
	Abschlussart	Pflichtpraktikum				Freiwilliges Praktikum				Kein Praktikum			
		Bachelor		Master		Bachelor		Master		Bachelor		Master	
	Geschlecht	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m
Fachhochschulabschluss													
Architektur, Bauingenieurwesen ¹⁾	92	80	-	59	19	21	-	41	13	19	46	37	
Ingenieurwissenschaften	75	70	48	54	24	17	36	24	21	28	44	47	
Informatik ¹⁾	-	37	55	46	-	10	-	12	-	60	-	53	
Wirtschaftswissenschaften	89	87	47	60	25	21	56	42	8	9	38	46	
Sozialwesen ¹⁾	89	83	-	-	16	21	-	-	9	11	-	-	
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾	82	71	51	55	22	17	35	28	15	26	43	46	
Universitätsabschluss													
Architektur, Bauingenieurwesen	71	65	45	30	35	35	49	28	17	24	34	53	
Ingenieurwissenschaften	76	78	65	72	21	18	30	22	22	22	36	32	
Informatik ¹⁾	-	48	-	25	-	16	-	22	-	54	-	70	
Mathe, Naturwissenschaften	18	15	14	8	27	13	26	20	63	77	71	79	
Medizin ³⁾	-	-	79	84	-	-	15	13	-	-	23	27	
Psychologie, Pädagogik ¹⁾	88	76	81	-	25	23	36	-	9	18	18	-	
Geisteswissenschaften	72	73	42	38	39	32	45	37	19	19	42	50	
Sozial-, Politikwissenschaften	80	75	72	69	39	35	37	41	12	18	26	26	
Rechtswissenschaft ³⁾	-	-	97	100	-	-	12	8	-	-	4	2	
Wirtschaftswissenschaften	23	26	21	23	73	66	74	74	33	31	33	35	
Lehramt	87	86	86	84	18	14	12	9	12	21	15	19	
Universitätsabschluss insg. ²⁾	66	57	69	60	35	29	26	25	23	34	26	36	

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss (w = weiblich, m = männlich)

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert

²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen

³⁾ Staatsexamensabschlüsse

Beginn Tab. 1.4a

Beurteilung von Studienmerkmalen nach abgeschlossener Fachrichtung und Abschlussart (5-stufige Skala von 1 = „sehr gut“ bis 5 = „sehr schlecht“, in %, alle Abschlüsse)

Frage 1.13: Wie beurteilen Sie folgende Aspekte Ihres im Prüfungsjahr 2013 abgeschlossenen Studiums?

Fachrichtung		Beurteilung von Studienmerkmalen																							
		Strukturiertheit						Studierbarkeit (Zeitperspektive)						Zeitliche Koordination des Lehrveranstaltungsangebotes						Aktualität erlernter Methoden					
		Bachelor			Master			Bachelor			Master			Bachelor			Master			Bachelor			Master		
		1+2	3	4+5	1+2	3	4+5	1+2	3	4+5	1+2	3	4+5	1+2	3	4+5	1+2	3	4+5	1+2	3	4+5	1+2	3	4+5
Abschlussart		Werte																							
Fachhochschulabschluss																									
Agrar-, Ernährungswissenschaften ¹⁾		53	33	14	-	-	-	76	16	8	-	-	-	74	21	5	-	-	-	66	28	6	-	-	-
Architektur, Raumplanung		61	28	11	56	31	13	55	30	15	49	25	25	62	29	9	58	33	8	75	21	4	64	30	5
Bauingenieur-, Vermessungswesen		67	24	9	63	26	12	68	25	8	65	23	12	78	17	5	68	24	8	72	24	5	72	21	7
Elektrotechnik		77	17	6	79	16	4	61	28	11	68	24	8	76	17	7	66	32	2	68	25	7	74	22	3
Maschinenbau, Verfahrenstechnik		61	28	11	68	26	6	59	25	17	72	21	7	66	27	8	72	21	7	65	26	9	69	24	7
Wirtschaftsingenieurwesen ²⁾		68	26	5	56	27	17	62	23	14	72	24	4	61	22	17	60	21	19	77	20	4	69	25	6
Informatik		61	29	10	62	30	8	54	27	20	72	19	9	67	25	8	73	20	7	63	30	7	76	20	4
Wirtschaftswissenschaften		69	24	7	59	28	13	70	20	10	73	19	8	66	24	10	64	26	10	66	27	7	73	19	7
Sozialwesen		52	35	14	61	25	14	78	17	5	48	36	16	57	33	10	60	28	11	74	22	5	83	12	5
Fachhochschulabschluss insg. ³⁾		61	28	11	63	26	11	65	22	12	68	23	9	64	26	10	66	25	9	69	25	6	72	22	6
Universitätsabschluss																									
Agrar-, Ernährungswissenschaften		55	33	13	53	36	11	48	25	26	75	23	2	61	24	15	63	29	7	68	23	9	68	26	6
Architektur, Raumplanung		47	39	14	44	36	20	47	28	25	42	29	29	53	30	18	43	40	17	64	28	8	71	19	11
Bauingenieur-, Vermessungswesen		52	31	17	53	42	5	34	32	34	58	22	21	51	27	21	59	24	17	64	28	8	71	22	7
Elektrotechnik		72	22	6	78	14	8	51	23	25	63	22	15	60	28	12	66	27	8	80	17	3	75	20	5
Maschinenbau, Verfahrenstechnik		51	34	15	66	27	7	45	25	31	66	19	15	55	28	16	65	25	10	64	29	7	74	22	4
Wirtschaftsingenieurwesen ²⁾		59	33	8	50	38	12	55	27	17	50	22	28	43	39	18	45	29	26	66	29	6	74	21	5
Physik		69	21	10	76	20	4	56	28	17	71	17	12	72	21	8	76	21	4	67	28	6	82	15	2
Biologie		58	29	13	67	25	9	67	19	15	77	17	7	59	29	12	62	27	11	73	23	4	84	13	3
Chemie		55	32	13	61	31	8	38	31	32	58	26	15	61	25	14	70	22	9	71	22	6	82	13	4
Pharmazie, Lebensmittelchemie ⁴⁾		-	-	-	56	25	20	-	-	-	31	26	42	-	-	-	62	25	13	-	-	-	58	31	12
Mathematik		65	25	11	76	19	6	57	26	17	78	15	7	65	26	10	70	20	10	61	27	12	72	24	5
Informatik		63	21	16	68	22	10	60	20	20	61	22	17	58	24	18	52	33	16	62	25	13	69	25	5
Humanmedizin ⁴⁾		-	-	-	76	19	5	-	-	-	71	23	6	-	-	-	75	18	7	-	-	-	75	20	5
Zahnmedizin ⁴⁾		-	-	-	53	28	20	-	-	-	49	21	30	-	-	-	52	29	19	-	-	-	65	21	13
Psychologie		58	28	14	60	32	8	72	21	7	74	16	10	65	27	8	74	21	5	74	20	6	76	20	4
Pädagogik		39	38	22	42	33	25	67	15	18	75	17	8	38	36	26	54	33	13	58	30	12	62	29	8
Germanistik		45	34	21	58	28	13	62	24	15	68	25	8	45	40	15	57	31	12	56	37	7	71	28	2
Anglistik ¹⁾		47	36	18	-	-	-	62	21	17	-	-	-	52	27	21	-	-	-	60	26	14	-	-	-
Sonstige Sprachwissenschaften		36	41	23	54	30	16	57	20	23	72	18	10	44	35	21	61	26	12	50	35	15	72	20	8
Kulturwissenschaften allgemein		53	32	14	42	41	18	84	12	5	64	23	13	59	26	15	47	51	2	62	29	9	67	27	11
Medien		53	32	15	56	27	16	77	17	6	79	18	4	55	33	12	64	28	8	59	29	12	73	19	8
Geschichte		47	32	21	56	27	17	61	26	13	69	18	13	51	25	24	61	25	15	61	30	9	62	25	13
Sozial-, Politikwissenschaften		61	27	12	54	34	12	74	18	8	64	21	15	57	29	14	65	22	12	59	31	10	64	28	8
Rechtswissenschaft ⁴⁾		-	-	-	48	33	19	-	-	-	39	31	30	-	-	-	50	32	18	-	-	-	56	29	15
Wirtschaftswissenschaften		63	28	9	68	25	7	66	20	14	78	15	7	59	28	12	68	24	8	50	38	13	61	31	8
Lehramt Primarstufe, Sonderschule		38	40	22	43	36	21	53	18	29	51	28	21	40	31	29	36	38	26	63	25	12	51	31	19
Lehramt Realschule, Sek. I		58	28	14	48	28	24	57	31	12	61	23	15	41	46	14	39	26	35	68	30	2	52	34	14
Lehramt Gymnasium, Berufsschule		57	29	14	51	29	20	52	29	18	54	26	20	28	42	30	37	33	30	60	30	10	51	31	18
Universitätsabschluss insg. ³⁾		55	31	14	57	29	14	61	22	17	62	23	16	54	30	16	55	29	16	61	29	10	64	25	11

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert³⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen²⁾ wirtschafts- und ingenieurwissenschaftliche Schwerpunkte zusammengefasst⁴⁾ Staatsexamensabschlüsse

Forts. 1 Tab. 1.4a

Beurteilung von Studienmerkmalen nach abgeschlossener Fachrichtung und Abschlussart (5-stufige Skala von 1 = „sehr gut“ bis 5 = „sehr schlecht“, in %, alle Abschlüsse) Frage 1.13: Wie beurteilen Sie folgende Aspekte Ihres im Prüfungsjahr 2013 abgeschlossenen Studiums?

Fachrichtung		Beurteilung von Studienmerkmalen																							
		Aktualität bezogen auf Praxisanforderungen						Verknüpfung von Theorie und Praxis						Fachliche Vertiefungsmöglichkeiten						Einübung wissenschaftlicher Arbeitsweisen					
		Bachelor			Master			Bachelor			Master			Bachelor			Master			Bachelor			Master		
Abschlussart		1+2	3	4+5	1+2	3	4+5	1+2	3	4+5	1+2	3	4+5	1+2	3	4+5	1+2	3	4+5	1+2	3	4+5	1+2	3	4+5
Werte																									
		Fachhochschulabschluss																							
Agrar-, Ernährungswissenschaften ¹⁾		68	24	8	-	-	-	69	23	8	-	-	-	53	35	12	-	-	-	42	32	26	-	-	-
Architektur, Raumplanung		60	34	6	51	27	22	56	31	13	43	28	28	40	41	19	40	33	27	36	44	20	11	35	53
Bauingenieur-, Vermessungswesen		68	26	6	80	12	8	69	23	8	79	15	6	57	24	19	63	23	14	33	49	18	50	32	17
Elektrotechnik		71	22	7	81	17	2	70	18	12	75	20	4	55	33	12	60	30	10	48	37	15	52	31	17
Maschinenbau, Verfahrenstechnik		62	31	7	71	24	5	61	30	9	74	21	5	42	36	22	51	30	18	45	31	24	55	32	13
Wirtschaftsingenieurwesen ²⁾		67	25	7	65	26	10	66	28	6	72	23	5	32	44	24	20	44	35	27	41	32	53	29	19
Informatik		58	33	8	72	21	8	61	31	7	75	22	4	47	37	17	48	31	20	39	41	20	47	34	19
Wirtschaftswissenschaften		68	25	7	70	21	9	66	23	11	70	23	7	50	29	21	45	27	28	36	32	31	44	33	22
Sozialwesen		64	27	10	74	21	4	50	36	14	66	23	11	39	41	20	39	36	25	51	29	20	70	17	13
Fachhochschulabschluss insg. ³⁾		65	27	8	70	22	7	61	28	11	70	22	7	45	35	20	47	31	22	40	34	26	50	31	20
		Universitätsabschluss																							
Agrar-, Ernährungswissenschaften		61	19	20	45	38	17	42	28	30	31	35	33	38	34	28	38	42	20	42	35	23	65	20	15
Architektur, Raumplanung		58	26	16	42	31	26	45	32	23	38	28	33	39	33	28	51	32	16	50	22	28	39	33	28
Bauingenieur-, Vermessungswesen		66	25	8	57	32	11	36	34	29	56	30	14	62	19	19	70	20	10	37	33	30	58	25	17
Elektrotechnik		59	31	11	49	42	9	39	37	24	44	28	29	67	24	10	79	15	6	53	30	17	71	19	10
Maschinenbau, Verfahrenstechnik		54	30	16	59	29	12	35	42	23	45	32	23	47	28	24	76	18	5	44	32	24	64	27	9
Wirtschaftsingenieurwesen ²⁾		47	33	19	60	30	10	28	35	38	38	35	27	54	32	14	71	17	12	40	28	32	63	26	11
Physik		51	38	12	55	35	10	52	30	18	50	33	18	55	28	17	81	12	7	60	28	12	77	16	7
Biologie		65	27	8	62	31	7	61	28	11	69	20	11	56	28	16	66	22	12	59	26	15	75	18	7
Chemie		55	34	10	61	28	11	59	32	9	73	21	6	44	30	26	70	21	10	71	18	11	77	18	5
Pharmazie, Lebensmittelchemie ⁴⁾		-	-	-	42	31	27	-	-	-	36	32	32	-	-	-	22	42	36	-	-	-	60	24	17
Mathematik		42	33	26	47	35	18	28	28	45	27	41	32	70	20	10	82	14	4	56	33	12	81	15	5
Informatik		50	29	21	54	37	9	41	30	29	58	27	15	61	21	18	70	20	10	52	24	24	62	24	13
Humanmedizin ⁴⁾		-	-	-	47	35	18	-	-	-	29	42	28	-	-	-	38	37	26	-	-	-	23	30	47
Zahnmedizin ^{1) 4)}		-	-	-	51	30	19	-	-	-	68	22	11	-	-	-	38	35	27	-	-	-	-	-	-
Psychologie		38	34	29	57	30	13	17	42	41	43	31	25	28	36	36	58	22	19	79	15	5	81	17	1
Pädagogik		36	34	31	44	33	23	20	36	44	31	40	29	37	34	28	35	38	26	66	22	12	68	19	13
Germanistik		36	35	28	28	40	32	22	32	46	28	32	41	49	36	15	63	17	21	60	28	13	80	12	8
Anglistik ¹⁾		38	34	28	-	-	-	27	28	45	-	-	-	39	39	22	-	-	-	54	24	22	-	-	-
Sonstige Sprachwissenschaften		34	33	33	44	32	24	28	34	38	42	26	31	41	35	24	59	33	9	49	33	18	80	11	9
Kulturwissenschaften allgemein		40	36	24	35	47	18	42	22	35	38	31	31	48	36	16	54	30	16	59	24	16	76	18	7
Medien		35	34	31	53	29	18	22	37	41	47	24	30	39	32	29	43	36	20	67	22	11	70	22	8
Geschichte		34	40	25	36	43	21	19	41	40	25	39	37	52	27	21	75	13	12	75	14	11	79	15	6
Sozial-, Politikwissenschaften		32	42	26	41	38	21	22	32	46	40	29	31	44	30	25	56	31	13	62	24	14	57	28	15
Rechtswissenschaft ⁴⁾		-	-	-	25	38	37	-	-	-	9	18	73	-	-	-	46	37	17	-	-	-	55	28	17
Wirtschaftswissenschaften		38	35	27	49	33	18	22	36	42	40	33	27	50	30	20	59	28	13	47	29	24	67	25	8
Lehramt Primarstufe, Sonderschule		50	27	23	38	31	31	32	34	34	28	30	42	36	40	24	46	35	20	44	35	21	56	27	17
Lehramt Realschule, Sek. I		34	39	26	25	31	44	45	34	21	28	24	48	39	25	36	35	35	30	48	29	23	49	30	21
Lehramt Gymnasium, Berufsschule		34	31	34	24	29	48	20	36	44	13	28	59	30	34	36	55	32	14	53	32	15	70	19	11
Universitätsabschluss insg. ³⁾		44	33	23	43	33	24	32	34	34	35	30	35	47	31	22	53	30	17	55	27	19	60	25	16

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert³⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen²⁾ wirtschafts- und ingenieurwissenschaftliche Schwerpunkte zusammengefasst⁴⁾ Staatsexamensabschlüsse

Forts. 2 Tab. 1.4a

Beurteilung von Studienmerkmalen nach abgeschlossener Fachrichtung und Abschlussart (5-stufige Skala von 1 = „sehr gut“ bis 5 = „sehr schlecht“, in %, alle Abschlüsse)

Frage 1.13: Wie beurteilen Sie folgende Aspekte Ihres im Prüfungsjahr 2013 abgeschlossenen Studiums?

Fachrichtung	Beurteilung von Studienmerkmalen																							
	Abschlussart	Einübung mündlicher Präsentation			Erlernen des Anfertigen wissenschaftlicher Texte			Kontakte zu Lehrenden			Fachliche Beratung und Betreuung													
		Bachelor	Master		Bachelor	Master		Bachelor	Master		Bachelor			Master										
	Werte	1+2	3	4+5	1+2	3	4+5	1+2	3	4+5	1+2	3	4+5	1+2	3	4+5	1+2	3	4+5					
Fachhochschulabschluss																								
Agrar-, Ernährungswissenschaften ¹⁾	66	24	10	-	-	-	38	28	34	-	-	-	86	11	3	-	-	-	79	18	2	-	-	-
Architektur, Raumplanung	56	34	10	67	23	10	28	37	35	9	25	66	85	15	0	82	13	5	77	19	4	62	32	6
Bauingenieur-, Vermessungswesen	36	31	33	71	19	10	25	30	45	54	25	21	78	16	5	81	12	7	80	14	6	75	17	8
Elektrotechnik	33	29	38	41	38	21	28	35	36	43	32	25	78	15	7	77	19	4	84	10	6	80	16	3
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	35	24	41	60	22	19	28	28	44	42	35	23	75	16	9	79	16	4	70	22	8	75	20	5
Wirtschaftsingenieurwesen ²⁾	65	19	16	84	9	7	32	35	34	53	19	27	75	20	5	77	16	7	59	30	10	60	30	10
Informatik	45	28	27	66	20	14	28	31	41	45	32	23	78	17	5	87	10	3	78	18	4	82	14	5
Wirtschaftswissenschaften	54	23	22	82	12	5	33	27	41	48	31	21	66	23	11	76	17	6	56	31	13	64	27	10
Sozialwesen	63	23	14	75	14	11	54	28	18	60	23	16	69	24	7	81	11	9	66	26	8	75	14	10
Fachhochschulabschluss insg. ³⁾	52	24	24	70	18	12	35	28	37	46	30	24	73	20	8	80	15	6	67	24	8	71	21	8
Universitätsabschluss																								
Agrar-, Ernährungswissenschaften	62	22	16	71	17	11	41	29	30	55	25	20	69	21	10	75	17	8	68	23	9	52	37	11
Architektur, Raumplanung	68	19	13	77	10	14	48	22	30	38	32	30	68	23	9	74	21	5	61	29	10	69	25	7
Bauingenieur-, Vermessungswesen	11	21	68	50	24	26	10	34	56	35	38	27	62	19	19	67	24	9	63	27	11	66	21	13
Elektrotechnik	34	27	39	39	32	29	39	32	29	58	21	21	67	25	8	73	17	10	72	23	5	73	21	6
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	18	32	50	36	30	35	32	31	37	56	23	20	53	26	21	62	23	14	57	28	15	66	27	7
Wirtschaftsingenieurwesen ²⁾	24	29	47	36	27	37	33	23	44	61	21	18	37	35	28	38	31	31	45	34	21	48	32	20
Physik	30	27	43	50	30	20	43	28	29	53	30	17	69	19	12	82	14	4	75	19	7	81	12	6
Biologie	38	29	33	65	25	10	34	30	36	45	31	25	58	26	16	75	17	8	64	24	12	60	28	12
Chemie	25	31	44	51	25	24	49	25	26	54	22	24	56	28	16	70	23	7	59	29	11	56	29	16
Pharmazie, Lebensmittelchemie ⁴⁾	-	-	-	50	27	24	-	-	-	22	24	55	-	-	-	62	27	11	-	-	-	54	33	12
Mathematik	35	27	38	54	24	22	35	27	38	54	29	17	66	21	13	87	9	4	76	14	10	80	15	5
Informatik	37	29	34	48	31	22	38	31	31	46	33	21	75	17	8	67	20	13	70	22	9	65	22	13
Humanmedizin ⁴⁾	-	-	-	16	32	52	-	-	-	9	20	71	-	-	-	34	40	26	-	-	-	32	44	25
Zahnmedizin ^{1) 4)}	-	-	-	12	34	54	-	-	-	-	-	-	-	-	-	50	26	24	-	-	-	31	41	28
Psychologie	78	12	9	80	16	4	60	23	18	73	20	7	53	34	13	68	27	6	52	32	16	71	23	7
Pädagogik	62	17	21	70	13	17	73	16	10	70	22	8	52	27	21	53	33	15	48	35	17	53	35	12
Germanistik	53	25	22	66	23	11	69	19	12	78	12	10	56	33	11	77	12	11	65	25	9	83	9	7
Anglistik ¹⁾	58	23	19	-	-	-	59	19	21	-	-	-	62	21	17	-	-	-	59	27	13	-	-	-
Sonstige Sprachwissenschaften	59	21	20	70	18	12	56	28	16	75	16	9	68	21	11	80	15	5	62	23	15	72	19	9
Kulturwissenschaften allgemein	71	16	13	62	25	13	75	14	11	82	9	9	76	20	4	82	4	13	64	24	12	68	16	16
Medien	75	15	11	70	18	12	82	10	8	65	23	12	61	27	12	76	22	2	60	28	13	74	23	4
Geschichte	69	15	16	67	23	10	82	13	5	88	6	6	76	14	10	85	10	4	68	21	11	68	17	15
Sozial-, Politikwissenschaften	61	22	17	59	28	13	75	16	10	68	25	7	52	30	17	70	22	8	54	27	19	61	25	14
Rechtswissenschaft ⁴⁾	-	-	-	7	20	73	-	-	-	52	23	24	-	-	-	27	29	45	-	-	-	23	30	47
Wirtschaftswissenschaften	26	25	49	53	24	22	36	27	37	62	25	13	35	29	37	57	25	18	42	34	23	56	29	15
Lehramt Primarstufe, Sonderschule	48	28	24	41	26	33	48	29	24	52	27	21	61	29	10	52	30	18	58	30	11	53	29	18
Lehramt Realschule, Sek. I	68	18	14	55	20	25	46	31	23	57	19	24	80	15	6	64	21	16	76	16	8	52	36	12
Lehramt Gymnasium, Berufsschule	68	22	10	61	24	15	56	23	20	68	18	14	60	27	13	57	30	14	58	28	14	54	30	16
Universitätsabschluss insg. ³⁾	46	24	30	46	25	30	50	25	25	53	23	23	57	25	18	58	25	17	57	28	15	54	29	17

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert

³⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen

²⁾ wirtschafts- und ingenieurwissenschaftliche Schwerpunkte zusammengefasst

⁴⁾ Staatsexamensabschlüsse

Forts. 3 Tab. 1.4a

Beurteilung von Studienmerkmalen nach abgeschlossener Fachrichtung und Abschlussart (5-stufige Skala von 1 = „sehr gut“ bis 5 = „sehr schlecht“, in %, alle Abschlüsse)

Frage 1.13: Wie beurteilen Sie folgende Aspekte Ihres im Prüfungsjahr 2013 abgeschlossenen Studiums?

Fachrichtung	Abschlussart	Beurteilung von Studienmerkmalen																	
		Besprechung von Klausuren, Hausarbeiten u. Ä.						Verfügbarkeit wichtiger Literatur in der Bibliothek						Vorbereitung auf den Beruf					
		Bachelor			Master			Bachelor			Master			Bachelor			Master		
		1+2	3	4+5	1+2	3	4+5	1+2	3	4+5	1+2	3	4+5	1+2	3	4+5	1+2	3	4+5
Fachhochschulabschluss																			
Agrar-, Ernährungswissenschaften ¹⁾		47	25	28	-	-	-	74	18	8	-	-	-	45	34	21	-	-	-
Architektur, Raumplanung		50	37	13	47	32	21	50	30	21	76	13	11	35	44	21	28	17	54
Bauingenieur-, Vermessungswesen		48	32	21	59	29	12	75	19	5	74	22	4	47	33	20	48	27	25
Elektrotechnik		70	19	11	64	25	11	74	22	5	71	19	10	43	34	23	52	31	17
Maschinenbau, Verfahrenstechnik		55	25	20	65	20	14	70	22	9	76	18	6	37	38	24	48	36	16
Wirtschaftsingenieurwesen ²⁾		49	22	29	38	37	25	65	21	14	60	25	16	40	38	22	36	52	12
Informatik		51	32	16	72	18	10	70	23	6	76	17	7	26	47	27	50	32	18
Wirtschaftswissenschaften		38	31	31	44	33	23	65	19	16	51	24	24	35	39	26	43	37	21
Sozialwesen		43	33	25	48	20	32	47	26	27	41	33	26	35	37	28	47	37	16
Fachhochschulabschluss insg. ³⁾		47	29	23	55	26	19	63	22	15	65	21	14	36	38	26	45	35	20
Universitätsabschluss																			
Agrar-, Ernährungswissenschaften		37	30	33	40	28	31	77	14	9	80	14	5	16	41	43	13	29	58
Architektur, Raumplanung		38	30	32	51	34	14	61	28	11	63	24	12	23	35	42	13	37	50
Bauingenieur-, Vermessungswesen		51	28	22	56	29	15	77	14	8	73	14	13	23	35	42	28	45	27
Elektrotechnik		57	35	8	59	27	14	88	11	1	71	18	10	33	37	30	32	37	31
Maschinenbau, Verfahrenstechnik		43	28	29	43	33	24	76	19	5	79	15	6	21	40	40	34	41	25
Wirtschaftsingenieurwesen ²⁾		38	32	30	37	32	31	81	18	0	76	19	5	23	42	35	26	45	29
Physik		62	26	13	60	27	14	87	8	5	91	5	4	10	38	52	22	38	40
Biologie		34	30	36	31	41	28	79	15	6	70	20	10	20	35	45	33	27	40
Chemie		39	35	26	38	33	30	86	12	2	82	13	5	17	37	45	25	32	43
Pharmazie, Lebensmittelchemie ⁴⁾		-	-	-	35	34	31	-	-	-	83	10	7	-	-	-	13	34	54
Mathematik		63	22	15	60	26	14	85	10	4	84	13	3	13	28	59	11	40	48
Informatik		61	26	12	43	39	18	73	20	7	72	20	8	24	39	37	30	45	25
Humanmedizin ⁴⁾		-	-	-	10	24	66	-	-	-	79	11	10	-	-	-	36	42	22
Zahnmedizin ⁴⁾		-	-	-	27	20	53	-	-	-	61	17	22	-	-	-	56	32	12
Psychologie		25	28	47	39	31	30	70	23	7	73	19	7	11	31	58	24	33	43
Pädagogik		29	34	36	32	33	35	57	23	19	57	27	16	11	28	61	13	35	52
Germanistik		54	23	23	71	17	12	59	22	18	80	10	11	8	26	66	15	17	68
Anglistik ¹⁾		47	32	21	54	-	-	72	9	18	-	-	-	11	24	66	-	-	-
Sonstige Sprachwissenschaften		47	30	23	61	22	17	64	23	14	71	26	3	11	20	70	12	27	60
Kulturwissenschaften allgemein		47	29	24	40	36	24	63	28	9	73	20	7	11	28	62	7	30	64
Medien		48	30	22	62	23	15	68	22	10	65	23	12	9	27	64	23	31	45
Geschichte		63	21	16	62	18	19	66	19	15	71	14	15	8	31	60	6	43	51
Sozial-, Politikwissenschaften		36	30	34	45	30	24	69	20	11	61	19	20	9	30	61	11	34	55
Rechtswissenschaft ⁴⁾		-	-	-	49	35	16	-	-	-	78	11	10	-	-	-	9	33	58
Wirtschaftswissenschaften		22	34	45	37	30	33	74	19	8	75	16	9	19	35	46	32	35	33
Lehramt Primarstufe, Sonderschule		36	37	27	34	31	35	56	27	17	65	22	13	23	32	45	19	25	56
Lehramt Realschule, Sek. I		37	31	32	29	29	42	42	30	28	68	14	17	20	27	53	15	28	57
Lehramt Gymnasium, Berufsschule		34	27	39	29	30	41	62	24	14	76	15	9	21	35	44	15	20	66
Universitätsabschluss insg. ³⁾		39	30	30	38	30	32	71	19	10	73	17	10	17	33	50	23	32	45

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert³⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen²⁾ wirtschafts- und ingenieurwissenschaftliche Schwerpunkte zusammengefasst⁴⁾ Staatsexamensabschlüsse

Forts. 4 Tab. 1.4a

Beurteilung von Studienmerkmalen nach abgeschlossener Fachrichtung und Abschlussart (5-stufige Skala von 1 = „sehr gut“ bis 5 = „sehr schlecht“, in %, alle Abschlüsse)

Frage 1.13: Wie beurteilen Sie folgende Aspekte Ihres im Prüfungsjahr 2013 abgeschlossenen Studiums?

Fachrichtung	Beurteilung von Studienmerkmalen																		
	Abschlussart	Zugang zu EDV-Diensten (Internet, wiss. Datenbanken usw.)						Unterstützung bei der Stellensuche/ beim Berufseinstieg						Angebot berufsorientierender Veranstaltungen					
		Bachelor			Master			Bachelor			Master			Bachelor			Master		
		1+2	3	4+5	1+2	3	4+5	1+2	3	4+5	1+2	3	4+5	1+2	3	4+5	1+2	3	4+5
Werte																			
	Fachhochschulabschluss																		
Agrar-, Ernährungswissenschaften ¹⁾	85	10	5	-	-	-	25	38	38	-	-	-	39	34	27	-	-	-	
Architektur, Raumplanung	88	8	4	69	18	13	13	28	59	19	10	71	35	32	33	22	31	47	
Bauingenieur-, Vermessungswesen	78	15	7	84	13	3	29	40	31	34	30	35	35	46	19	41	32	27	
Elektrotechnik	83	13	5	84	12	3	26	29	45	22	39	38	28	38	34	34	33	32	
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	78	13	9	82	13	5	18	28	54	23	32	46	29	35	36	33	36	32	
Wirtschaftsingenieurwesen ²⁾	86	12	2	80	11	9	20	30	50	13	26	62	43	34	23	31	37	33	
Informatik	76	19	5	92	6	2	26	34	40	25	31	44	40	31	29	36	38	26	
Wirtschaftswissenschaften	82	12	5	77	17	6	16	24	60	15	28	56	30	32	37	34	26	40	
Sozialwesen	67	24	9	70	20	10	14	26	60	16	18	66	22	36	43	33	13	54	
Fachhochschulabschluss insg. ³⁾	77	16	7	80	15	6	18	27	55	20	28	52	30	34	36	34	29	37	
	Universitätsabschluss																		
Agrar-, Ernährungswissenschaften	87	8	5	76	18	7	7	23	69	1	17	83	24	31	45	15	24	61	
Architektur, Raumplanung	65	21	14	75	16	9	7	28	64	7	11	83	23	26	51	11	29	60	
Bauingenieur-, Vermessungswesen	79	10	11	82	16	2	14	25	61	16	35	49	20	29	51	20	32	48	
Elektrotechnik	96	4	0	82	16	1	18	38	44	21	33	46	36	40	24	30	38	31	
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	82	12	6	86	9	5	9	29	62	22	32	46	28	31	41	33	37	30	
Wirtschaftsingenieurwesen ²⁾	83	15	2	76	18	6	17	30	53	12	18	70	33	37	30	19	42	39	
Physik	82	14	4	94	5	1	4	24	72	12	22	66	8	26	65	15	27	59	
Biologie	76	18	6	81	16	3	2	21	77	13	15	72	10	26	64	10	29	61	
Chemie	83	12	4	84	12	3	5	23	72	9	17	74	9	33	59	7	25	68	
Pharmazie, Lebensmittelchemie ⁴⁾	-	-	-	76	19	6	-	-	-	9	22	69	-	-	-	18	34	48	
Mathematik	83	11	5	80	14	6	9	23	68	11	22	67	20	21	59	13	40	48	
Informatik	81	11	8	92	5	3	10	30	61	15	26	59	26	33	42	24	29	46	
Humanmedizin ⁴⁾	-	-	-	80	13	7	-	-	-	6	19	76	-	-	-	20	39	41	
Zahnmedizin ⁴⁾	-	-	-	40	33	27	-	-	-	8	10	82	-	-	-	8	29	63	
Psychologie	84	11	4	79	17	4	7	17	76	5	19	76	19	30	52	24	29	47	
Pädagogik	65	26	9	64	23	13	3	16	82	4	13	83	10	24	66	8	19	73	
Germanistik	65	24	10	63	23	13	4	16	80	9	9	82	16	30	54	18	16	67	
Anglistik ¹⁾	67	18	15	-	-	-	5	14	81	-	-	-	16	23	61	-	-	-	
Sonstige Sprachwissenschaften	66	21	14	71	20	9	6	14	80	10	17	74	12	30	58	17	23	60	
Kulturwissenschaften allgemein	59	29	12	63	35	2	9	19	72	7	16	77	28	29	44	13	27	59	
Medien	79	13	8	78	17	5	4	15	81	12	15	73	16	28	56	24	30	46	
Geschichte	67	25	9	77	17	6	5	21	74	8	22	70	8	26	66	14	37	48	
Sozial-, Politikwissenschaften	74	18	7	69	23	8	6	18	75	6	16	78	16	31	54	12	29	59	
Rechtswissenschaft ⁴⁾	-	-	-	78	16	6	-	-	-	4	16	79	-	-	-	20	31	49	
Wirtschaftswissenschaften	83	12	5	84	11	5	13	23	64	14	27	59	30	33	37	30	31	39	
Lehramt Primarstufe, Sonderschule	59	25	16	61	26	13	6	15	79	3	12	86	12	33	55	10	26	64	
Lehramt Realschule, Sek. I ¹⁾	66	23	11	73	20	7	-	-	-	7	13	80	-	-	-	16	34	49	
Lehramt Gymnasium, Berufsschule	69	22	9	84	12	4	9	31	59	7	14	78	20	41	39	15	32	54	
Universitätsabschluss insg. ³⁾	76	16	8	75	17	7	9	22	69	8	19	73	20	30	49	18	30	52	

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert³⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen²⁾ wirtschafts- und ingenieurwissenschaftliche Schwerpunkte zusammengefasst⁴⁾ Staatsexamensabschlüsse

Beginn Tab. 1.4b

Beurteilung von Studienmerkmalen nach abgeschlossener Fachrichtung, Abschlussart und Geschlecht (5-stufige Skala von 1 = „sehr gut“ bis 5 = „sehr schlecht“, in %, alle Abschlüsse)

Frage 1.13: Wie beurteilen Sie folgende Aspekte Ihres im Prüfungsjahr 2013 abgeschlossenen Studiums?

Fachrichtung		Beurteilung von Studienmerkmalen																							
		Strukturiertheit									Studierbarkeit (Zeitperspektive)														
		Bachelor			Master			Bachelor			Master														
		Werte		1+2	3	4+5	1+2	3	4+5	1+2	3	4+5	1+2	3	4+5										
Geschlecht		w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m										
Fachhochschulabschluss																									
Architektur, Bauingenieurwesen		51	74	33	21	17	5	56	62	31	26	13	12	47	73	36	21	18	6	61	54	20	27	19	19
Ingenieurwissenschaften		55	68	31	24	14	8	51	72	33	22	16	6	53	62	28	24	19	14	62	74	26	21	12	5
Informatik ¹⁾		-	61	-	26	-	13	-	64	-	28	-	8	-	52	-	26	-	22	-	73	-	18	-	9
Wirtschaftswissenschaften		68	70	24	24	8	6	51	68	35	21	14	12	69	71	20	21	11	9	71	76	22	16	8	8
Sozialwesen ¹⁾		49	60	36	28	14	12	-	-	-	-	-	-	77	81	18	15	5	4	-	-	-	-	-	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾		56	66	32	25	12	9	52	70	33	22	15	8	65	66	22	22	12	12	62	72	26	20	12	8
Universitätsabschluss																									
Architektur, Bauingenieurwesen		48	50	37	34	14	16	49	46	33	44	17	10	45	37	29	31	26	33	43	53	34	20	24	27
Ingenieurwissenschaften		51	57	33	32	16	11	58	68	34	24	8	8	51	48	25	25	24	27	62	63	23	20	14	18
Informatik ¹⁾		-	65	-	20	-	15	-	71	-	21	-	8	-	59	-	20	-	21	-	64	-	23	-	13
Mathe, Naturwissenschaften		56	65	32	23	12	11	63	74	30	19	7	7	52	58	27	23	22	19	68	73	20	18	12	9
Medizin ³⁾		-	-	-	-	-	-	73	70	22	18	5	12	-	-	-	-	-	-	65	72	24	21	12	6
Psychologie, Pädagogik ¹⁾		46	54	35	27	19	19	47	-	33	-	20	-	69	68	18	16	13	16	71	-	19	-	10	-
Geisteswissenschaften		45	47	35	35	20	18	52	63	30	28	18	10	64	71	22	13	14	16	72	66	20	21	8	13
Sozial-, Politikwissenschaften		61	61	25	31	15	8	55	53	32	35	13	11	72	76	20	16	9	8	57	75	24	14	18	10
Rechtswissenschaft ³⁾		-	-	-	-	-	-	48	49	33	33	19	19	-	-	-	-	-	-	38	41	31	31	31	28
Wirtschaftswissenschaften		61	65	30	27	9	9	66	71	28	22	6	7	63	70	22	18	15	13	76	81	16	14	8	6
Lehramt		46	43	34	39	19	18	45	47	34	32	21	21	53	54	23	23	24	24	54	49	27	27	19	24
Universitätsabschluss insg. ²⁾		51	58	33	29	16	13	53	62	32	26	15	13	61	60	22	21	16	19	60	64	24	21	16	15

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss (w = weiblich, m = männlich)

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen³⁾ Staatsexamensabschlüsse

Forts. 1 Tab. 1.4b

Beurteilung von Studienmerkmalen nach abgeschlossener Fachrichtung, Abschlussart und Geschlecht (5-stufige Skala von 1 = „sehr gut“ bis 5 = „sehr schlecht“, in %, alle Abschlüsse)

Frage 1.13: Wie beurteilen Sie folgende Aspekte Ihres im Prüfungsjahr 2013 abgeschlossenen Studiums?

Fachrichtung		Beurteilung von Studienmerkmalen																							
		Zeitliche Koordination des Lehrveranstaltungsangebotes							Aktualität erlernter Methoden																
		Bachelor			Master				Bachelor			Master													
		Werte		1+2	3	4+5	1+2	3	4+5	1+2	3	4+5	1+2	3	4+5										
Geschlecht		w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m										
Fachhochschulabschluss																									
Architektur, Bauingenieurwesen		63	76	24	22	13	2	65	62	29	28	6	10	73	74	23	22	4	4	59	75	33	20	8	5
Ingenieurwissenschaften		60	68	26	24	14	8	59	71	24	22	17	6	68	68	23	25	8	7	68	71	21	24	11	5
Informatik ¹⁾		-	67	-	26	-	7	-	69	-	21	-	9	-	63	-	32	-	6	-	74	-	21	-	5
Wirtschaftswissenschaften		64	68	25	22	10	10	61	67	26	27	13	6	65	67	29	25	6	7	76	71	19	20	5	9
Sozialwesen ¹⁾		56	60	34	29	10	11	-	-	-	-	-	-	73	74	23	18	4	8	-	-	-	-	-	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾		60	67	29	24	11	9	61	69	27	24	12	7	69	68	25	26	6	7	73	71	21	22	6	7
Universitätsabschluss																									
Architektur, Bauingenieurwesen		50	54	32	25	18	20	48	51	35	32	17	17	65	63	28	28	7	9	69	73	24	16	7	11
Ingenieurwissenschaften		55	52	23	33	22	15	60	62	24	26	15	11	62	68	28	27	10	5	75	74	21	21	4	4
Informatik ¹⁾		-	61	-	22	-	16	-	56	-	31	-	13	-	62	-	25	-	13	-	68	-	26	-	6
Mathe, Naturwissenschaften		61	65	28	24	11	11	65	72	25	21	10	7	69	69	25	24	6	7	80	82	14	17	6	2
Medizin ³⁾		-	-	-	-	-	-	70	72	20	19	9	10	-	-	-	-	-	-	74	73	19	21	6	5
Psychologie, Pädagogik ¹⁾		48	53	33	28	19	19	63	-	28	-	10	-	64	69	26	25	10	5	66	-	28	-	6	-
Geisteswissenschaften		48	55	33	30	19	15	58	64	33	25	9	11	56	58	31	34	12	8	69	73	24	18	7	9
Sozial-, Politikwissenschaften		58	56	29	29	13	15	62	69	27	15	11	15	58	60	30	32	12	7	63	66	28	27	9	7
Rechtswissenschaft ³⁾		-	-	-	-	-	-	53	47	31	34	16	20	-	-	-	-	-	-	51	62	36	19	13	19
Wirtschaftswissenschaften		58	60	29	28	13	12	66	69	24	24	10	6	50	49	36	39	14	12	58	63	34	28	8	9
Lehramt		35	40	37	33	29	26	37	35	35	38	28	27	63	61	25	32	12	7	53	45	30	33	17	22
Universitätsabschluss insg. ²⁾		52	56	30	29	17	15	53	58	30	28	17	14	61	62	29	30	11	8	62	66	27	23	11	10

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss (w = weiblich, m = männlich)

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen³⁾ Staatsexamensabschlüsse

Forts. 2 Tab. 1.4b

Beurteilung von Studienmerkmalen nach abgeschlossener Fachrichtung, Abschlussart und Geschlecht (5-stufige Skala von 1 = „sehr gut“ bis 5 = „sehr schlecht“, in %, alle Abschlüsse)

Frage 1.13: Wie beurteilen Sie folgende Aspekte Ihres im Prüfungsjahr 2013 abgeschlossenen Studiums?

Fachrichtung		Beurteilung von Studienmerkmalen																							
		Aktualität bezogen auf Praxisanforderungen									Verknüpfung von Theorie und Praxis														
		Bachelor			Master			Bachelor			Master														
		Werte		1+2	3	4+5	1+2	3	4+5	1+2	3	4+5	1+2	3	4+5										
Geschlecht		w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m										
Fachhochschulabschluss																									
Architektur, Bauingenieurwesen		62	66	32	28	6	6	58	71	25	15	17	13	53	70	33	22	14	7	50	70	24	20	26	10
Ingenieurwissenschaften		63	65	28	28	9	7	62	74	24	23	14	3	60	65	30	26	9	9	67	75	23	21	10	4
Informatik ¹⁾		-	58	-	36	-	6	-	72	-	21	-	7	-	61	-	35	-	5	-	76	-	21	-	4
Wirtschaftswissenschaften		68	68	27	23	6	10	67	73	23	19	10	8	67	64	23	24	11	12	72	68	21	26	7	6
Sozialwesen ¹⁾		65	61	26	30	10	9	-	-	-	-	-	-	51	45	34	40	14	15	-	-	-	-	-	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾		66	64	26	28	8	7	67	73	23	21	10	6	59	63	28	27	12	9	68	72	23	22	9	6
Universitätsabschluss																									
Architektur, Bauingenieurwesen		62	61	25	27	13	12	57	41	29	34	14	25	42	40	33	33	24	27	50	42	27	31	23	27
Ingenieurwissenschaften		47	55	36	30	18	16	58	57	29	33	13	10	31	34	38	40	32	26	48	43	31	32	22	26
Informatik ¹⁾		-	53	-	25	-	22	-	58	-	33	-	10	-	42	-	30	-	28	-	60	-	25	-	16
Mathe, Naturwissenschaften		56	53	32	33	12	14	59	56	30	33	10	11	51	51	29	30	20	19	62	55	21	31	16	14
Medizin ³⁾		-	-	-	-	-	-	52	40	30	42	18	18	-	-	-	-	-	-	40	29	38	41	22	30
Psychologie, Pädagogik ¹⁾		35	44	35	22	29	34	45	-	35	-	20	-	19	22	38	40	43	38	31	-	37	-	32	-
Geisteswissenschaften		35	40	35	36	31	24	40	47	36	33	24	20	25	30	31	39	44	30	35	44	30	30	35	26
Sozial-, Politikwissenschaften		31	32	40	45	29	23	39	44	38	38	23	18	21	23	35	30	44	48	41	39	32	23	27	38
Rechtswissenschaft ³⁾		-	-	-	-	-	-	26	24	35	41	39	35	-	-	-	-	-	-	9	8	16	21	75	71
Wirtschaftswissenschaften		39	37	32	38	30	25	46	51	34	32	20	17	19	25	37	35	45	40	35	46	38	27	27	27
Lehramt		46	37	29	31	25	31	33	33	31	30	37	37	32	21	31	44	37	35	23	27	30	27	47	47
Universitätsabschluss insg. ²⁾		42	47	33	33	25	20	41	47	32	33	26	20	30	36	33	35	38	30	33	39	30	30	37	31

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss (w = weiblich, m = männlich)

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert

²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen

³⁾ Staatsexamensabschlüsse

Forts. 3 Tab. 1.4b

Beurteilung von Studienmerkmalen nach abgeschlossener Fachrichtung, Abschlussart und Geschlecht (5-stufige Skala von 1 = „sehr gut“ bis 5 = „sehr schlecht“, in %, alle Abschlüsse)

Frage 1.13: Wie beurteilen Sie folgende Aspekte Ihres im Prüfungsjahr 2013 abgeschlossenen Studiums?

Fachrichtung		Beurteilung von Studienmerkmalen																							
		Fachliche Vertiefungsmöglichkeiten						Einübung wissenschaftlicher Arbeitsweisen																	
		Bachelor			Master			Bachelor			Master														
		Werte		1+2	3	4+5	1+2	3	4+5	1+2	3	4+5	1+2	3	4+5										
Geschlecht		w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m										
Fachhochschulabschluss																									
Architektur, Bauingenieurwesen		38	58	38	27	24	15	40	61	32	25	28	15	38	31	40	51	21	17	31	31	30	37	39	32
Ingenieurwissenschaften		34	44	39	37	27	19	39	49	30	34	32	17	41	42	34	34	25	24	42	57	34	30	24	13
Informatik ¹⁾		-	49	-	34	-	18	-	53	-	29	-	18	-	38	-	41	-	22	-	52	-	29	-	19
Wirtschaftswissenschaften		45	55	29	29	26	15	41	49	28	25	30	25	36	36	31	33	32	30	43	46	36	31	22	23
Sozialwesen ¹⁾		36	48	45	27	19	25	-	-	-	-	-	-	50	53	30	26	19	21	-	-	-	-	-	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾		41	50	37	33	22	18	41	50	32	31	27	19	41	40	32	35	27	25	47	51	32	30	22	19
Universitätsabschluss																									
Architektur, Bauingenieurwesen		47	51	26	27	27	22	58	61	31	23	11	16	46	43	23	31	31	26	45	49	29	30	26	22
Ingenieurwissenschaften		48	53	29	29	23	19	68	78	27	15	5	7	40	46	34	30	26	25	64	66	29	24	7	10
Informatik ¹⁾		-	63	-	20	-	17	-	72	-	19	-	9	-	53	-	23	-	24	-	64	-	25	-	12
Mathe, Naturwissenschaften		52	60	28	26	20	15	68	78	20	16	12	6	58	65	27	25	15	10	73	80	19	16	8	4
Medizin ³⁾		-	-	-	-	-	-	33	46	38	33	28	21	-	-	-	-	-	-	24	21	29	31	46	47
Psychologie, Pädagogik ¹⁾		34	30	35	39	32	31	41	-	32	-	27	-	71	76	20	15	9	9	76	-	16	-	7	-
Geisteswissenschaften		42	54	35	33	24	13	53	74	31	15	16	11	58	63	26	23	16	14	72	85	20	7	8	7
Sozial-, Politikwissenschaften		40	50	30	30	29	20	57	55	27	37	16	8	60	64	25	23	15	13	54	63	31	24	16	13
Rechtswissenschaft ³⁾		-	-	-	-	-	-	41	52	42	30	17	17	-	-	-	-	-	-	51	59	28	28	21	13
Wirtschaftswissenschaften		45	54	33	26	21	19	56	62	28	28	16	11	46	48	32	26	23	26	64	70	26	24	11	6
Lehramt		35	33	37	36	28	31	45	52	36	29	19	19	47	48	34	32	19	20	58	62	26	24	16	14
Universitätsabschluss insg. ²⁾		42	53	33	28	25	19	48	62	33	25	19	14	55	54	27	26	18	19	58	62	25	23	17	14

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss (w = weiblich, m = männlich)

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert

²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen

³⁾ Staatsexamensabschlüsse

Forts. 4 Tab. 1.4b

Beurteilung von Studienmerkmalen nach abgeschlossener Fachrichtung, Abschlussart und Geschlecht (5-stufige Skala von 1 = „sehr gut“ bis 5 = „sehr schlecht“, in %, alle Abschlüsse)

Frage 1.13: Wie beurteilen Sie folgende Aspekte Ihres im Prüfungsjahr 2013 abgeschlossenen Studiums?

Fachrichtung		Beurteilung von Studienmerkmalen																							
		Einübung mündlicher Präsentation						Erlernen des Anfertigens wissenschaftlicher Texte																	
		Bachelor			Master			Bachelor			Master														
		Werte		1+2	3	4+5	1+2	3	4+5	1+2	3	4+5	1+2	3	4+5										
Geschlecht		w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m										
Fachhochschulabschluss																									
Architektur, Bauingenieurwesen		53	40	31	33	16	27	79	62	14	26	7	12	28	25	36	31	36	44	35	29	16	33	49	38
Ingenieurwissenschaften		43	41	20	25	37	35	57	62	18	23	26	14	30	29	27	32	44	40	36	46	27	33	37	21
Informatik ¹⁾		-	46	-	27	-	26	-	67	-	19	-	14	-	23	-	29	-	47	-	46	-	32	-	22
Wirtschaftswissenschaften		52	57	24	23	24	20	81	84	12	13	7	4	36	29	24	30	40	41	53	42	31	32	16	27
Sozialwesen ¹⁾		64	59	22	28	14	14	-	-	-	-	-	-	54	52	28	28	18	19	-	-	-	-	-	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾		57	48	22	25	21	27	73	69	15	20	12	12	40	30	26	30	34	40	49	45	27	31	24	24
Universitätsabschluss																									
Architektur, Bauingenieurwesen		48	37	20	20	32	43	67	64	15	16	18	20	34	28	25	30	41	42	39	35	32	37	29	29
Ingenieurwissenschaften		27	20	28	31	45	49	41	35	28	30	31	35	29	34	29	29	41	36	55	58	23	22	21	20
Informatik ¹⁾		-	37	-	30	-	33	-	47	-	31	-	22	-	38	-	32	-	30	-	48	-	31	-	21
Mathe, Naturwissenschaften		31	34	28	29	41	36	56	56	25	27	19	17	35	44	28	27	37	29	47	54	31	26	22	21
Medizin ³⁾		-	-	-	-	-	-	17	13	29	37	53	50	-	-	-	-	-	-	8	8	22	19	70	73
Psychologie, Pädagogik ¹⁾		69	72	15	15	16	13	76	-	14	-	10	-	67	71	19	21	14	8	74	-	19	-	7	-
Geisteswissenschaften		62	64	21	17	17	18	67	68	21	24	12	8	67	76	19	16	14	8	75	76	14	17	10	7
Sozial-, Politikwissenschaften		62	61	19	25	19	14	52	70	32	22	17	8	76	73	16	15	8	11	68	68	25	25	7	7
Rechtswissenschaft ³⁾		-	-	-	-	-	-	6	8	16	26	77	66	-	-	-	-	-	-	47	59	26	20	27	21
Wirtschaftswissenschaften		28	25	22	27	50	48	56	50	19	29	24	21	37	36	25	28	38	36	59	64	27	24	14	12
Lehramt		56	57	26	24	18	19	47	49	26	20	27	31	50	50	27	29	23	21	58	54	22	29	20	17
Universitätsabschluss insg. ²⁾		51	39	22	26	27	35	47	44	23	26	29	30	53	46	23	26	24	27	53	53	23	25	24	22

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss (w = weiblich, m = männlich)

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert

²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen

³⁾ Staatsexamensabschlüsse

Forts. 5 Tab. 1.4b

Beurteilung von Studienmerkmalen nach abgeschlossener Fachrichtung, Abschlussart und Geschlecht (5-stufige Skala von 1 = „sehr gut“ bis 5 = „sehr schlecht“, in %, alle Abschlüsse)

Frage 1.13: Wie beurteilen Sie folgende Aspekte Ihres im Prüfungsjahr 2013 abgeschlossenen Studiums?

Fachrichtung		Beurteilung von Studienmerkmalen																							
		Kontakte zu Lehrenden						Fachliche Beratung und Betreuung																	
		Bachelor			Master			Bachelor			Master														
		Werte		1+2	3	4+5	1+2	3	4+5	1+2	3	4+5	1+2	3	4+5										
Geschlecht		w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m										
Fachhochschulabschluss																									
Architektur, Bauingenieurwesen		81	82	18	13	1	4	80	83	14	11	6	6	76	81	20	13	4	5	65	72	31	19	4	9
Ingenieurwissenschaften		74	76	17	17	9	7	74	80	19	16	7	4	65	71	24	22	11	7	62	76	29	19	9	5
Informatik ¹⁾		-	78	-	17	-	4	-	87	-	9	-	4	-	77	-	21	-	2	-	82	-	13	-	5
Wirtschaftswissenschaften		62	70	25	21	13	9	73	80	19	15	8	5	56	56	32	30	11	14	54	74	30	24	16	3
Sozialwesen ¹⁾		68	74	25	20	8	6	-	-	-	-	-	-	64	74	28	20	8	7	-	-	-	-	-	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾		69	76	22	17	9	7	77	82	16	13	7	5	64	71	27	22	9	8	64	76	24	19	11	5
Universitätsabschluss																									
Architektur, Bauingenieurwesen		68	62	19	24	13	14	73	69	22	23	5	8	59	65	30	26	11	9	64	71	27	21	10	9
Ingenieurwissenschaften		43	53	26	29	31	19	61	60	25	23	14	17	51	57	32	28	17	15	64	65	28	26	8	9
Informatik ¹⁾		-	75	-	17	-	8	-	67	-	20	-	12	-	69	-	23	-	8	-	67	-	22	-	11
Mathe, Naturwissenschaften		56	67	28	20	16	13	70	83	21	13	9	4	62	73	24	19	14	8	63	72	24	20	13	8
Medizin ³⁾		-	-	-	-	-	-	36	38	36	40	28	21	-	-	-	-	-	-	29	36	43	43	27	21
Psychologie, Pädagogik ¹⁾		52	54	30	31	18	15	57	-	33	-	9	-	50	47	34	32	16	21	58	-	31	-	11	-
Geisteswissenschaften		63	74	25	17	12	9	75	89	18	8	7	3	60	72	26	19	13	9	70	80	19	15	11	5
Sozial-, Politikwissenschaften		50	56	32	28	18	17	64	78	24	18	11	4	49	59	31	23	20	18	60	63	24	26	16	11
Rechtswissenschaft ³⁾		-	-	-	-	-	-	27	27	31	26	42	48	-	-	-	-	-	-	23	23	30	30	47	47
Wirtschaftswissenschaften		32	37	30	27	37	36	58	55	25	25	17	19	39	45	36	33	25	21	55	56	30	28	15	16
Lehramt		61	65	31	18	8	17	54	56	30	27	17	17	56	71	32	18	12	11	52	55	30	30	17	14
Universitätsabschluss insg. ²⁾		55	60	27	22	18	18	56	61	27	23	17	16	54	62	30	25	16	13	52	57	30	28	18	15

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss (w = weiblich, m = männlich)

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert

²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen

³⁾ Staatsexamensabschlüsse

Forts. 6 Tab. 1.4b

Beurteilung von Studienmerkmalen nach abgeschlossener Fachrichtung, Abschlussart und Geschlecht (5-stufige Skala von 1 = „sehr gut“ bis 5 = „sehr schlecht“, in %, alle Abschlüsse)

Frage 1.13: Wie beurteilen Sie folgende Aspekte Ihres im Prüfungsjahr 2013 abgeschlossenen Studiums?

Fachrichtung		Beurteilung von Studienmerkmalen																							
		Besprechung von Klausuren, Hausarbeiten u. Ä.						Verfügbarkeit wichtiger Literatur in der Bibliothek																	
		Bachelor			Master			Bachelor			Master														
		Werte		1+2	3	4+5	Werte		1+2	3	4+5	Werte		1+2	3	4+5									
Geschlecht		w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m										
Fachhochschulabschluss																									
Architektur, Bauingenieurwesen		46	51	37	32	16	17	44	60	37	26	19	14	58	67	23	25	19	8	71	78	16	19	13	3
Ingenieurwissenschaften		52	57	24	23	24	19	47	63	34	22	19	15	63	71	22	22	15	8	65	74	19	20	15	6
Informatik ¹⁾		-	49	-	35	-	16	-	74	-	19	-	8	-	73	-	19	-	8	-	81	-	12	-	6
Wirtschaftswissenschaften		41	35	30	32	29	33	38	51	36	29	26	20	61	71	22	16	17	14	50	53	24	24	26	23
Sozialwesen ¹⁾		41	50	33	32	27	18	-	-	-	-	-	-	47	47	26	25	27	28	-	-	-	-	-	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾		44	50	31	28	25	21	45	62	31	23	24	15	56	69	24	20	21	11	54	71	25	19	20	10
Universitätsabschluss																									
Architektur, Bauingenieurwesen		46	42	31	27	23	31	53	53	37	28	10	18	63	74	27	17	10	10	72	63	15	24	13	13
Ingenieurwissenschaften		36	45	31	30	33	25	45	46	35	30	19	24	74	80	22	16	4	3	80	76	16	17	4	7
Informatik ¹⁾		-	60	-	28	-	12	-	47	-	38	-	15	-	73	-	20	-	8	-	76	-	19	-	6
Mathe, Naturwissenschaften		40	54	31	26	29	19	38	48	37	30	25	21	82	85	14	9	4	5	75	85	18	10	7	5
Medizin ³⁾		-	-	-	-	-	-	11	16	24	23	65	61	-	-	-	-	-	-	74	79	14	9	12	12
Psychologie, Pädagogik ¹⁾		28	27	32	29	40	44	36	-	32	-	32	-	62	67	23	25	15	8	63	-	23	-	14	-
Geisteswissenschaften		49	55	26	30	24	15	59	62	23	26	18	12	63	72	22	14	15	13	71	72	19	16	10	12
Sozial-, Politikwissenschaften		36	36	29	30	35	34	43	49	35	23	22	28	66	73	23	16	11	11	61	60	17	22	22	18
Rechtswissenschaft ³⁾		-	-	-	-	-	-	49	48	39	31	12	21	-	-	-	-	-	-	79	78	10	13	11	9
Wirtschaftswissenschaften		21	23	35	32	44	45	36	37	34	25	29	38	72	75	19	19	10	6	76	75	14	17	10	8
Lehramt		36	35	34	31	30	35	30	39	32	27	38	34	57	55	27	25	17	19	67	72	21	15	12	13
Universitätsabschluss insg. ²⁾		37	42	31	30	32	29	35	42	31	28	33	30	67	76	21	16	12	8	71	76	18	15	11	9

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss (w = weiblich, m = männlich)

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert

²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen

³⁾ Staatsexamensabschlüsse

Forts. 7 Tab. 1.4b

Beurteilung von Studienmerkmalen nach abgeschlossener Fachrichtung, Abschlussart und Geschlecht (5-stufige Skala von 1 = „sehr gut“ bis 5 = „sehr schlecht“, in %, alle Abschlüsse)

Frage 1.13: Wie beurteilen Sie folgende Aspekte Ihres im Prüfungsjahr 2013 abgeschlossenen Studiums?

Fachrichtung		Beurteilung von Studienmerkmalen																							
		Vorbereitung auf den Beruf									Zugang zu EDV-Diensten (Internet, wiss. Datenbanken usw.)														
		Bachelor			Master			Bachelor			Master														
		Werte		1+2	3	4+5	1+2	3	4+5	1+2	3	4+5	1+2	3	4+5										
Geschlecht		w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m										
Fachhochschulabschluss																									
Architektur, Bauingenieurwesen		40	42	39	37	21	20	37	39	10	32	53	29	88	78	8	14	4	7	75	78	14	16	11	6
Ingenieurwissenschaften		35	40	35	38	30	22	23	53	51	35	27	12	77	81	14	13	9	6	76	83	12	13	12	4
Informatik ¹⁾		-	19	-	55	-	26	-	56	-	28	-	16	-	72	-	22	-	6	-	94	-	5	-	1
Wirtschaftswissenschaften		35	35	39	40	25	26	33	53	46	27	21	21	78	87	15	10	7	4	77	77	15	19	9	4
Sozialwesen ¹⁾		35	36	37	35	28	29	-	-	-	-	-	-	66	74	25	20	10	6	-	-	-	-	-	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾		36	37	36	40	28	24	35	52	41	32	25	17	74	81	18	14	8	6	74	83	17	13	9	4
Universitätsabschluss																									
Architektur, Bauingenieurwesen		22	23	39	31	38	46	28	12	31	49	41	40	69	74	20	11	11	15	80	77	16	16	4	7
Ingenieurwissenschaften		17	25	47	38	35	37	23	34	46	40	31	26	80	85	16	11	4	4	79	85	15	11	5	4
Informatik ¹⁾		-	27	-	40	-	33	-	32	-	43	-	25	-	80	-	11	-	8	-	93	-	4	-	3
Mathe, Naturwissenschaften		15	17	33	36	52	47	25	24	29	36	46	39	82	80	13	15	5	5	82	87	15	10	3	3
Medizin ³⁾		-	-	-	-	-	-	45	30	37	46	18	24	-	-	-	-	-	-	71	78	17	14	12	8
Psychologie, Pädagogik ¹⁾		11	12	29	33	61	55	16	-	31	-	53	-	74	70	19	20	7	10	70	-	21	-	9	-
Geisteswissenschaften		10	10	24	30	67	60	14	12	24	39	62	50	66	73	22	20	12	7	68	76	23	18	10	6
Sozial-, Politikwissenschaften		9	10	31	29	60	61	13	8	36	31	51	60	76	72	18	19	6	9	64	76	25	20	11	4
Rechtswissenschaft ³⁾		-	-	-	-	-	-	12	5	27	41	61	55	-	-	-	-	-	-	74	84	19	12	7	5
Wirtschaftswissenschaften		16	22	37	34	48	44	29	34	36	35	35	31	83	82	13	11	4	7	82	85	12	10	5	5
Lehramt		23	19	32	35	45	46	17	18	24	23	59	59	61	68	26	17	13	15	68	68	22	22	10	10
Universitätsabschluss insg. ²⁾		14	20	32	35	54	45	21	24	30	36	49	40	73	80	18	14	9	6	72	80	20	14	8	6

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss (w = weiblich, m = männlich)

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert

²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen

³⁾ Staatsexamensabschlüsse

Forts. 8 Tab. 1.4b

Beurteilung von Studienmerkmalen nach abgeschlossener Fachrichtung, Abschlussart und Geschlecht (5-stufige Skala von 1 = „sehr gut“ bis 5 = „sehr schlecht“, in %, alle Abschlüsse)

Frage 1.13: Wie beurteilen Sie folgende Aspekte Ihres im Prüfungsjahr 2013 abgeschlossenen Studiums?

Fachrichtung		Beurteilung von Studienmerkmalen																							
		Unterstützung bei der Stellensuche/ beim Berufseinstieg									Angebot berufsorientierender Veranstaltungen														
		Bachelor			Master			Bachelor			Master														
		Werte		1+2	3	4+5	1+2	3	4+5	1+2	3	4+5	1+2	3	4+5										
Geschlecht		w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m										
Fachhochschulabschluss																									
Architektur, Bauingenieurwesen ¹⁾		22	21	26	40	52	39	-	26	-	26	-	48	27	41	39	39	33	20	-	32	-	42	-	25
Ingenieurwissenschaften		21	19	26	29	52	51	18	22	16	36	67	42	34	32	32	36	34	32	20	36	37	35	43	29
Informatik ¹⁾		-	23	-	35	-	42	-	26	-	36	-	38	-	42	-	30	-	28	-	37	-	41	-	22
Wirtschaftswissenschaften		15	18	23	25	62	57	10	21	26	31	64	48	31	30	28	38	41	32	29	40	26	26	45	35
Sozialwesen ¹⁾		13	18	24	34	64	48	-	-	-	-	-	-	20	29	35	37	45	34	-	-	-	-	-	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾		16	20	24	30	60	50	16	23	20	33	65	44	26	33	32	36	42	31	28	38	25	32	47	30
Universitätsabschluss																									
Architektur, Bauingenieurwesen		8	13	26	28	66	60	9	12	17	24	74	64	21	23	30	24	49	53	11	17	31	29	58	53
Ingenieurwissenschaften		9	13	24	32	66	55	19	20	26	31	56	49	21	32	39	33	40	35	29	30	37	39	34	31
Informatik ¹⁾		-	10	-	31	-	59	-	15	-	26	-	59	-	27	-	32	-	41	-	28	-	29	-	43
Mathe, Naturwissenschaften		4	5	20	25	76	70	10	13	17	20	74	67	11	12	23	30	66	58	8	13	29	29	63	57
Medizin ³⁾		-	-	-	-	-	-	6	6	18	16	76	78	-	-	-	-	-	-	21	14	33	44	46	42
Psychologie, Pädagogik ¹⁾		4	9	15	22	81	69	4	-	15	-	82	-	14	15	25	35	61	50	15	-	21	-	64	-
Geisteswissenschaften		5	6	14	24	81	71	9	8	15	18	76	73	15	16	26	35	59	49	17	21	23	30	60	48
Sozial-, Politikwissenschaften		5	7	18	19	77	73	5	8	20	11	75	82	16	15	30	31	53	54	12	11	31	27	57	63
Rechtswissenschaft ³⁾		-	-	-	-	-	-	3	6	14	20	83	74	-	-	-	-	-	-	19	22	32	31	50	47
Wirtschaftswissenschaften		12	14	22	25	66	62	12	17	27	27	61	56	28	31	35	31	37	38	26	34	36	26	38	39
Lehramt		7	8	22	18	71	74	4	6	12	13	84	81	15	18	35	35	50	47	11	14	29	28	61	57
Universitätsabschluss insg. ²⁾		7	10	19	26	74	64	7	11	17	22	77	67	18	23	29	32	53	45	15	22	30	32	56	46

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss (w = weiblich, m = männlich)

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert

²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen

³⁾ Staatsexamensabschlüsse

Tab. 1.5a

Ernsthafte Erwägung eines Studienabbruchs nach abgeschlossener Fachrichtung und Abschlussart (Werte 1+2 einer 5-stufigen Skala von 1 = „trifft völlig zu“ bis 5 = „trifft gar nicht zu“, in %, alle Abschlüsse)

Frage 1.3: Wie sehr treffen folgende Aussagen auf Ihr im Prüfungsjahr 2013 abgeschlossenes Studium zu? Ich habe ernsthaft daran gedacht, das Studieren ganz aufzugeben.

Fachrichtung	Abschlussart	Ernsthafte Erwägung eines Studienabbruchs	
		Bachelor	Master
Fachhochschulabschluss			
Agrar-, Ernährungswissenschaften ¹⁾		8	-
Architektur, Raumplanung ¹⁾		6	-
Bauingenieur-, Vermessungswesen		4	3
Elektrotechnik		12	4
Maschinenbau, Verfahrenstechnik		11	6
Wirtschaftsingenieurwesen ²⁾		8	3
Informatik		10	10
Wirtschaftswissenschaften		7	5
Sozialwesen ¹⁾		10	-
Fachhochschulabschluss insg. ³⁾		9	6
Universitätsabschluss			
Agrar-, Ernährungswissenschaften		19	12
Architektur, Raumplanung		21	10
Bauingenieur-, Vermessungswesen		14	4
Elektrotechnik		10	9
Maschinenbau, Verfahrenstechnik		14	6
Wirtschaftsingenieurwesen ²⁾		8	5
Physik		17	8
Biologie		18	7
Chemie		19	10
Pharmazie, Lebensmittelchemie ⁴⁾		-	16
Mathematik		16	5
Informatik		18	12
Humanmedizin ⁴⁾		-	9
Zahnmedizin ⁴⁾		-	27
Psychologie		10	4
Pädagogik		12	4
Germanistik		12	6
Anglistik ¹⁾		13	-
Sonstige Sprachwissenschaften		12	15
Kulturwissenschaften allgemein		15	9
Medien		17	4
Geschichte		14	2
Sozial-, Politikwissenschaften		11	9
Rechtswissenschaft ⁴⁾		-	18
Wirtschaftswissenschaften		10	5
Lehramt Primarstufe, Sonderschule		16	12
Lehramt Realschule, Sek. I ¹⁾		-	12
Lehramt Gymnasium, Berufsschule		11	9
Universitätsabschluss insg. ³⁾		13	10

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert²⁾ wirtschafts- und ingenieurwissenschaftliche Schwerpunkte zusammengefasst³⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen⁴⁾ Staatsexamensabschlüsse

Tab. 1.5b

Ernsthafte Erwägung eines Studienabbruchs nach abgeschlossener Fachrichtung, Abschlussart und Geschlecht (Werte 1+2 einer 5-stufigen Skala von 1 = „trifft völlig zu“ bis 5 = „trifft gar nicht zu“, in %, alle Abschlüsse)

Frage 1.3: Wie sehr treffen folgende Aussagen auf Ihr im Prüfungsjahr 2013 abgeschlossenes Studium zu? Ich habe ernsthaft daran gedacht, das Studieren ganz aufzugeben.

Fachrichtung	Abschlussart Geschlecht	Ernsthafte Erwägung eines Studienabbruchs			
		Bachelor		Master	
		weiblich	männlich	weiblich	männlich
Fachhochschulabschluss					
Architektur, Bauingenieurwesen ¹⁾		-	2	4	5
Ingenieurwissenschaften		12	10	3	5
Informatik ¹⁾		-	10	-	11
Wirtschaftswissenschaften		7	7	6	4
Sozialwesen ¹⁾		10	10	-	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾		9	8	7	6
Universitätsabschluss					
Architektur, Bauingenieurwesen		17	18	6	9
Ingenieurwissenschaften		17	10	4	7
Informatik ¹⁾		-	19	-	11
Mathe, Naturwissenschaften		19	16	7	8
Medizin ³⁾		-	-	11	13
Psychologie, Pädagogik ¹⁾		11	10	5	-
Geisteswissenschaften		15	11	9	4
Sozial-, Politikwissenschaften		9	13	12	6
Rechtswissenschaft ³⁾		-	-	19	16
Wirtschaftswissenschaften		13	8	7	3
Lehramt		14	15	11	12
Universitätsabschluss insg. ²⁾		14	12	10	9

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert

²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen

³⁾ Staatsexamensabschlüsse

Tab. 2.1a

Aufnahme eines Masterstudiums nach dem Bachelorabschluss nach abgeschlossener Fachrichtung und Abschlussart (in %, Bachelorabschlüsse)

Frage 3.8: Haben Sie ernsthaft die Aufnahme eines Masterstudiums erwogen?

Frage 3.10: Haben Sie nach Ihrem Bachelorabschluss ein Masterstudium aufgenommen, abgebrochen oder abgeschlossen bzw. beabsichtigen Sie ein Masterstudium aufzunehmen?

Fachrichtung	Aufnahme eines Masterstudiums		
	Ja, abgeschlossen/ begonnen/abgebrochen	Masterstudium geplant	Kein Masterstudium erwogen
Fachhochschulbachelor			
Agrar-, Ernährungswissenschaften	39	21	40
Architektur, Raumplanung	61	23	16
Bauingenieur-, Vermessungswesen	54	22	24
Elektrotechnik	56	13	30
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	55	17	29
Wirtschaftsingenieurwesen ¹⁾	45	24	30
Informatik	46	14	40
Wirtschaftswissenschaften	44	17	39
Sozialwesen	29	27	44
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾	44	20	36
Universitätsbachelor			
Agrar-, Ernährungswissenschaften	79	11	9
Architektur, Raumplanung	91	4	5
Bauingenieur-, Vermessungswesen	96	1	3
Elektrotechnik	97	0	3
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	90	6	5
Wirtschaftsingenieurwesen ¹⁾	93	1	6
Physik	93	2	5
Biologie	88	6	6
Chemie	97	1	2
Mathematik	90	3	6
Informatik	83	5	12
Psychologie	91	7	2
Pädagogik	69	15	17
Germanistik	83	6	11
Anglistik	85	7	8
Sonstige Sprachwissenschaften	72	12	17
Kulturwissenschaften allgemein	69	13	18
Medien	70	10	20
Geschichte	85	3	12
Sozial-, Politikwissenschaften	78	13	10
Wirtschaftswissenschaften	73	14	13
Lehramt Primarstufe, Sonderschule	96	2	2
Lehramt Realschule, Sek. I	96	2	2
Lehramt Gymnasium, Berufsschule	96	3	1
Universitätsabschluss insg. ²⁾	82	8	10

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wirtschafts- und ingenieurwissenschaftliche Schwerpunkte zusammengefasst²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen

Tab. 2.1b

Aufnahme eines Masterstudiums nach dem Bachelorabschluss nach abgeschlossener Fachrichtung, Abschlussart und Geschlecht (in %, Bachelorabschlüsse)

Frage 3.8: Haben Sie ernsthaft die Aufnahme eines Masterstudiums erwogen?

Frage 3.10: Haben Sie nach Ihrem Bachelorabschluss ein Masterstudium aufgenommen, abgebrochen oder abgeschlossen bzw. beabsichtigen Sie ein Masterstudium aufzunehmen?

Fachrichtung	Geschlecht	Aufnahme eines Masterstudiums					
		Ja, abgeschlossen/ begonnen/abgebrochen		Masterstudium geplant		Kein Masterstudium erwogen	
		weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich
Fachhochschulbachelor							
Architektur, Bauingenieurwesen		63	54	18	26	20	20
Ingenieurwissenschaften		50	53	17	18	33	28
Informatik ¹⁾		-	43	-	15	-	42
Wirtschaftswissenschaften		46	41	16	19	39	40
Sozialwesen		28	33	28	24	44	43
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾		41	47	20	19	39	34
Universitätsbachelor							
Architektur, Bauingenieurwesen		94	90	3	3	2	6
Ingenieurwissenschaften		94	91	4	4	2	5
Informatik ¹⁾		-	85	-	5	-	11
Mathe, Naturwissenschaften		91	92	4	2	4	6
Psychologie, Pädagogik		77	86	11	10	11	4
Geisteswissenschaften		78	75	10	6	13	18
Sozial-, Politikwissenschaften		79	76	11	14	10	10
Wirtschaftswissenschaften		74	72	13	15	13	12
Lehramt		95	98	3	1	2	1
Universitätsabschluss insg. ²⁾		81	83	9	7	10	9

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert

²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen

Tab. 2.2a

Zeitpunkt der Entscheidung für die Aufnahme eines Masterstudiums nach abgeschlossener Fachrichtung und Abschlussart (in %, Bachelorabschlüsse)
Frage 3.9: Wann haben Sie die Aufnahme des Masterstudiums erwogen?

Fachrichtung	Zeitpunkt der Entscheidung		
	Vor Beginn des Bachelorstudiums	Während des Bachelorstudiums	Nach Abschluss des Bachelorstudiums
Fachhochschulbachelor			
Agrar-, Ernährungswissenschaften	6	59	35
Architektur, Raumplanung	30	32	38
Bauingenieur-, Vermessungswesen	23	51	26
Elektrotechnik	20	63	17
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	18	56	26
Wirtschaftsingenieurwesen ¹⁾	15	48	37
Informatik	13	64	24
Wirtschaftswissenschaften	11	58	31
Sozialwesen	10	59	31
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾	15	56	30
Universitätsbachelor			
Agrar-, Ernährungswissenschaften	34	55	11
Architektur, Raumplanung	42	48	10
Bauingenieur-, Vermessungswesen	69	21	10
Elektrotechnik	68	30	2
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	61	33	6
Wirtschaftsingenieurwesen ¹⁾	59	39	2
Physik	75	23	2
Biologie	59	36	5
Chemie	70	27	2
Mathematik	60	33	7
Informatik	49	43	9
Psychologie	71	24	5
Pädagogik	22	61	17
Germanistik	54	39	7
Anglistik	48	43	9
Sonstige Sprachwissenschaften	32	50	18
Kulturwissenschaften allgemein	21	61	18
Medien	24	60	15
Geschichte	53	43	5
Sozial-, Politikwissenschaften	35	53	12
Wirtschaftswissenschaften	38	50	13
Lehramt Primarstufe, Sonderschule	91	7	3
Lehramt Realschule, Sek. I	88	4	8
Lehramt Gymnasium, Berufsschule	82	12	6
Universitätsabschluss insg. ²⁾	50	41	9

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wirtschafts- und ingenieurwissenschaftliche Schwerpunkte zusammengefasst²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen

Tab. 2.2b

Zeitpunkt der Entscheidung für die Aufnahme eines Masterstudiums nach abgeschlossener Fachrichtung, Abschlussart und Geschlecht (in %, Bachelorabschlüsse)
Frage 3.9: Wann haben Sie die Aufnahme des Masterstudiums erwogen?

Fachrichtung	Geschlecht	Zeitpunkt der Entscheidung					
		Vor Beginn des Bachelorstudiums		Während des Bachelorstudiums		Nach Abschluss des Bachelorstudiums	
		weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich
Fachhochschulbachelor							
Architektur, Bauingenieurwesen		32	22	48	36	20	42
Ingenieurwissenschaften		19	18	50	57	32	26
Informatik ¹⁾		-	13	-	58	-	29
Wirtschaftswissenschaften		10	13	58	57	32	30
Sozialwesen		9	14	57	65	34	21
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾		13	16	56	55	31	28
Universitätsbachelor							
Architektur, Bauingenieurwesen		45	60	41	34	14	6
Ingenieurwissenschaften		64	61	33	35	3	5
Informatik ¹⁾		-	52	-	40	-	8
Mathe, Naturwissenschaften		60	71	35	26	5	3
Psychologie, Pädagogik		45	50	44	39	11	11
Geisteswissenschaften		39	41	49	46	12	13
Sozial-, Politikwissenschaften		31	40	57	48	12	12
Wirtschaftswissenschaften		35	40	49	50	15	10
Lehramt		86	91	9	6	5	2
Universitätsabschluss insg. ²⁾		47	54	42	39	11	8

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen

Tab. 2.3.1a

Anzahl der Bewerbungen für ein Masterstudium nach abgeschlossener Fachrichtung und Abschlussart (in %, Bachelorabschlüsse)

Frage 3.15: An wie vielen Hochschulen haben Sie sich wie häufig für ein weiteres Studium beworben und wie viele Zusagen haben Sie erhalten?

Fachrichtung	Anzahl der Bewerbungen für ein Masterstudium							
	An der Bachelorhochschule				An anderen Hochschulen			
	Keine	1	2 bis 5	mehr als 5	Keine	1	2 bis 5	mehr als 5
Fachhochschulbachelor								
Architektur, Bauingenieurwesen	18	78	3	1	29	22	36	13
Ingenieurwissenschaften	27	62	10	1	23	27	38	13
Informatik	25	72	3	0	31	43	22	4
Wirtschaftswissenschaften	36	52	10	2	18	22	43	18
Sozialwesen	29	58	11	2	20	35	29	15
Fachhochschulabschluss insg. ¹⁾	29	61	9	1	22	28	37	13
Universitätsbachelor								
Architektur, Bauingenieurwesen	13	83	3	0	58	18	21	4
Ingenieurwissenschaften	6	88	5	1	68	15	13	5
Informatik	5	92	3	0	73	11	11	4
Mathe, Naturwissenschaften	9	83	8	0	53	19	21	7
Psychologie, Pädagogik	16	73	8	3	19	17	34	30
Geisteswissenschaften	18	68	13	1	34	24	33	9
Sozial-, Politikwissenschaften	29	55	13	2	15	23	44	17
Wirtschaftswissenschaften	13	67	18	2	27	20	39	14
Lehramt	1	88	9	2	66	12	18	4
Universitätsabschluss insg. ¹⁾	12	77	9	1	42	19	28	10

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen

Tab. 2.3.1b

Anzahl der Bewerbungen für ein Masterstudium nach abgeschlossener Fachrichtung, Abschlussart und Geschlecht (in %, Bachelorabschlüsse)

Frage 3.15: An wie vielen Hochschulen haben Sie sich wie häufig für ein weiteres Studium beworben und wie viele Zusagen haben Sie erhalten?

Fachrichtung	Anzahl der Bewerbungen für ein Masterstudium															
	An der Bachelorhochschule								An anderen Hochschulen							
	Keine		1		2 bis 5		mehr als 5		Keine		1		2 bis 5		mehr als 5	
Geschlecht	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m
	Fachhochschulbachelor															
MINT-Fächer	24	26	69	65	8	8	0	1	26	25	22	30	36	35	16	10
Wirtschaftswissenschaften	39	32	48	58	11	9	2	1	15	22	24	19	41	45	20	15
Sozialwesen ¹⁾	27	-	59	-	11	-	3	-	22	-	35	-	26	-	17	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾	30	27	58	63	10	9	1	1	19	24	27	29	38	37	16	10
Universitätsbachelor																
MINT-Fächer	11	6	79	89	9	4	2	0	49	68	17	16	24	13	10	3
Psychologie, Pädagogik	15	21	74	69	8	8	4	2	19	16	15	27	36	25	30	32
Geisteswissenschaften	20	11	67	74	12	14	2	0	33	36	25	22	33	31	9	11
Sozial-, Politikwissenschaften	33	25	53	59	14	13	1	4	16	14	19	29	46	42	19	15
Wirtschaftswissenschaften	15	11	65	70	18	18	3	2	25	29	19	21	38	39	17	11
Lehramt	2	0	89	88	8	11	2	1	62	75	13	10	19	14	5	2
Universitätsabschluss insg. ²⁾	14	9	73	82	10	8	2	1	35	51	20	19	32	23	13	7

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss (w = weiblich, m = männlich)

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert

²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen

Tab. 2.3.2a

Anzahl der Zusagen für ein Masterstudium nach abgeschlossener Fachrichtung und Abschlussart (in %, Bachelorabschlüsse)

Frage 3.15: An wie vielen Hochschulen haben Sie sich wie häufig für ein weiteres Studium beworben und wie viele Zusagen haben Sie erhalten?

Fachrichtung	Anzahl der Zusagen für ein Masterstudium							
	An der Bachelorhochschule				An anderen Hochschulen			
	Keine	1	2 bis 5	mehr als 5	Keine	1	2 bis 5	mehr als 5
Fachhochschulbachelor								
Architektur, Bauingenieurwesen	7	88	5	0	4	40	48	8
Ingenieurwissenschaften	5	82	12	0	2	49	44	5
Informatik ¹⁾	-	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaftswissenschaften	6	82	12	1	5	46	43	5
Sozialwesen	4	81	11	3	0	57	38	5
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾	5	83	10	1	3	51	41	5
Universitätsbachelor								
Architektur, Bauingenieurwesen	2	95	3	0	3	50	45	2
Ingenieurwissenschaften	0	94	6	0	4	54	39	3
Informatik ¹⁾	0	97	3	0	-	-	-	-
Mathe, Naturwissenschaften	1	92	7	0	6	50	39	5
Psychologie, Pädagogik	9	83	7	2	8	30	51	12
Geisteswissenschaften	2	85	12	1	6	45	43	6
Sozial-, Politikwissenschaften	9	73	16	2	5	32	58	5
Wirtschaftswissenschaften	9	75	14	2	5	43	48	5
Lehramt	0	91	9	0	5	55	33	6
Universitätsabschluss insg. ²⁾	3	87	9	1	6	44	45	6

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen (teilweise) nicht dokumentiert

²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen

Tab. 2.3.2b

Anzahl der Zusagen für ein Masterstudium nach abgeschlossener Fachrichtung, Abschlussart und Geschlecht (in %, Bachelorabschlüsse)

Frage 3.15: An wie vielen Hochschulen haben Sie sich wie häufig für ein weiteres Studium beworben und wie viele Zusagen haben Sie erhalten?

Fachrichtung	Anzahl der Zusagen für ein Masterstudium															
	An der Bachelorhochschule								An anderen Hochschulen							
	Keine		1		2 bis 5		mehr als 5		Keine		1		2 bis 5		mehr als 5	
Geschlecht	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m
	Fachhochschulbachelor															
MINT-Fächer	6	5	85	85	8	10	1	0	4	2	45	54	43	41	8	4
Wirtschaftswissenschaften	6	6	78	86	14	8	1	0	5	5	43	52	46	38	6	5
Sozialwesen ¹⁾	4	-	80	-	12	-	4	-	0	-	55	-	40	-	5	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾	5	5	82	85	11	10	2	0	4	2	47	55	43	39	6	4
Universitätsbachelor																
MINT-Fächer	1	0	89	96	10	4	0	0	7	4	45	55	42	38	6	3
Psychologie, Pädagogik	8	10	83	83	7	7	2	0	7	14	28	39	54	33	11	14
Geisteswissenschaften	3	1	84	88	12	11	1	0	7	5	44	50	43	41	6	4
Sozial-, Politikwissenschaften	9	9	74	71	17	16	1	4	4	6	27	39	63	52	7	4
Wirtschaftswissenschaften	11	8	71	78	16	12	2	1	5	5	43	42	46	49	6	4
Lehramt ¹⁾	0	0	92	89	8	11	0	0	5	-	56	-	33	-	6	-
Universitätsabschluss insg. ²⁾	4	3	85	90	10	7	1	1	6	6	41	47	47	43	6	4

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss (w = weiblich, m = männlich)

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert

²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen

Tab. 2.3.3a

Wechsel der Hochschule für die Aufnahme eines Masterstudiums nach dem Bachelorabschluss nach abgeschlossener Fachrichtung und Abschlussart (in %, Bachelorabschlüsse)

Frage 1.1: Bitte tragen Sie in das folgende Tableau Ihren Studienverlauf ein.

Fachrichtung	Wechsel der Hochschule für das Masterstudium		
	Kein Hochschulwechsel	Hochschulwechsel innerhalb Deutschlands	Hochschulwechsel außerhalb Deutschlands
Fachhochschulbachelor			
Agrar-, Ernährungswissenschaften ¹⁾	-	-	-
Architektur, Raumplanung ¹⁾	-	-	-
Bauingenieur-, Vermessungswesen	61	39	0
Elektrotechnik	55	45	0
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	48	48	3
Wirtschaftsingenieurwesen ²⁾	28	71	1
Informatik ¹⁾	-	-	-
Wirtschaftswissenschaften	39	51	10
Sozialwesen	48	49	4
Fachhochschulabschluss insg. ³⁾	45	51	4
Universitätsbachelor			
Agrar-, Ernährungswissenschaften	76	22	2
Architektur, Raumplanung	66	30	4
Bauingenieur-, Vermessungswesen	96	1	2
Elektrotechnik	95	5	0
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	91	7	1
Wirtschaftsingenieurwesen ²⁾	79	15	6
Physik	88	9	4
Biologie	75	22	3
Chemie	91	8	1
Mathematik	84	12	3
Informatik	88	9	3
Psychologie	56	42	2
Pädagogik	51	48	0
Germanistik	77	23	0
Anglistik	63	33	4
Sonstige Sprachwissenschaften	68	29	3
Kulturwissenschaften allgemein	51	47	2
Medien	44	51	5
Geschichte	82	14	4
Sozial-, Politikwissenschaften	44	48	8
Wirtschaftswissenschaften	60	33	7
Lehramt Primarstufe, Sonderschule	94	5	0
Lehramt Realschule, Sek. I ¹⁾	-	-	-
Lehramt Gymnasium, Berufsschule	96	4	0
Universitätsabschluss insg. ³⁾	73	24	3

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen nicht dokumentiert²⁾ wirtschafts- und ingenieurwissenschaftliche Schwerpunkte zusammengefasst³⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen

Tab. 2.3.3b

Wechsel der Hochschule für die Aufnahme eines Masterstudiums nach dem Bachelorabschluss nach abgeschlossener Fachrichtung, Abschlussart und Geschlecht (in %, Bachelorabschlüsse)

Frage 1.1: Bitte tragen Sie in das folgende Tableau Ihren Studienverlauf ein.

Fachrichtung		Wechsel der Hochschule für das Masterstudium					
		Kein Hochschulwechsel		Hochschulwechsel innerhalb Deutschlands		Hochschulwechsel außerhalb Deutschlands	
		weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich
		Fachhochschulbachelor					
Architektur, Bauingenieurwesen ¹⁾	Geschlecht	-	-	-	-	-	-
Ingenieurwissenschaften		42	46	49	53	9	1
Informatik ¹⁾		-	-	-	-	-	-
Wirtschaftswissenschaften		34	46	53	49	13	5
Sozialwesen ¹⁾		47	-	48	-	4	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾		43	46	49	52	8	2
		Universitätsbachelor					
Architektur, Bauingenieurwesen		77	81	20	17	3	3
Ingenieurwissenschaften		84	90	12	8	4	2
Informatik ¹⁾		-	90	-	8	-	2
Mathe, Naturwissenschaften		81	87	17	11	2	3
Psychologie, Pädagogik		54	48	44	50	1	2
Geisteswissenschaften		62	79	34	20	3	1
Sozial-, Politikwissenschaften		40	48	54	40	6	12
Wirtschaftswissenschaften		58	62	35	31	7	7
Lehramt		94	96	6	4	0	0
Universitätsabschluss insg. ²⁾		68	79	29	18	3	3

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen (teilweise) nicht dokumentiert²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen

Tab. 2.4a

Gründe gegen die Aufnahme eines Masterstudiums nach abgeschlossener Fachrichtung und Abschlussart (in %, Mehrfachnennung, Bachelorabschlüsse)

Frage 3.11: Weshalb haben Sie (bisher) kein weiteres Studium aufgenommen?

Fachrichtung	Gründe gegen die Aufnahme eines Masterstudiums			
	Ich habe ein attraktives Jobangebot erhalten	Ich wollte Berufserfahrung sammeln	Probleme, den Master zu finanzieren	Keinen passenden Studiengang gefunden
Fachhochschulbachelor				
MINT-Fächer	62	72	40	16
Wirtschaftswissenschaften	54	79	32	16
Sozialwesen	41	74	55	28
Fachhochschulabschluss insg. ¹⁾	53	75	41	19
Universitätsbachelor				
MINT-Fächer	30	50	18	7
Psychologie, Pädagogik	31	61	34	28
Geisteswissenschaften	36	64	19	21
Sozial-, Politikwissenschaften	23	58	26	21
Wirtschaftswissenschaften	46	69	15	8
Lehramt ²⁾	-	-	-	-
Universitätsabschluss insg. ¹⁾	34	61	22	17

Fachrichtung	Gründe gegen die Aufnahme eines Masterstudiums			
	Ich wollte eine Auszeit (z. B. längerer Urlaub)	Aus familiären Gründen	Keine Zusage bekommen	Sonstiges
Fachhochschulbachelor				
MINT-Fächer	6	14	7	16
Wirtschaftswissenschaften	5	10	16	12
Sozialwesen	7	20	8	14
Fachhochschulabschluss insg. ¹⁾	6	14	9	14
Universitätsbachelor				
MINT-Fächer	20	14	12	30
Psychologie, Pädagogik	16	7	13	25
Geisteswissenschaften	17	9	10	30
Sozial-, Politikwissenschaften	35	11	14	8
Wirtschaftswissenschaften	15	4	14	19
Lehramt ²⁾	-	-	-	-
Universitätsabschluss insg. ¹⁾	16	9	12	24

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen²⁾ wegen zu geringer Fallzahlen nicht dokumentiert

Tab. 2.4b

Gründe gegen die Aufnahme eines Masterstudiums nach abgeschlossener Fachrichtung, Abschlussart und Geschlecht (in %, Mehrfachnennung, Bachelorabschlüsse)

Frage 3.11: Weshalb haben Sie (bisher) kein weiteres Studium aufgenommen?

Fachrichtung		Gründe gegen die Aufnahme eines Masterstudiums							
		Ich habe ein attraktives Jobangebot erhalten		Ich wollte Berufserfahrung sammeln		Probleme, den Master zu finanzieren		Keinen passenden Studiengang gefunden	
		weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich
Fachhochschulbachelor									
MINT-Fächer		47	65	65	73	44	39	22	14
Wirtschaftswissenschaften		51	58	81	76	37	26	23	8
Sozialwesen ¹⁾		44	-	75	-	56	-	30	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾		45	60	76	74	48	36	25	13
Universitätsbachelor									
MINT-Fächer		14	41	34	61	16	19	9	5
Psychologie, Pädagogik ¹⁾		26	-	66	-	37	-	30	-
Geisteswissenschaften ¹⁾		36	-	64	-	19	-	22	-
Sozial-, Politikwissenschaften ¹⁾		-	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaftswissenschaften		48	43	69	68	19	11	13	4
Lehramt ¹⁾		-	-	-	-	-	-	-	-
Universitätsabschluss insg. ²⁾		32	39	63	59	25	17	22	9
Gründe gegen die Aufnahme eines Masterstudiums									
Fachrichtung		Ich wollte eine Auszeit (z. B. längerer Urlaub)		Aus familiären Gründen		Keine Zusage bekommen		Sonstiges	
		weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich
		Fachhochschulbachelor							
MINT-Fächer		6	6	8	16	9	6	17	16
Wirtschaftswissenschaften		2	8	7	13	14	18	9	16
Sozialwesen ¹⁾		7	-	18	-	6	-	14	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾		6	6	12	16	9	10	13	16
Universitätsbachelor									
MINT-Fächer		14	24	20	9	10	13	37	26
Psychologie, Pädagogik ¹⁾		16	-	8	-	13	-	24	-
Geisteswissenschaften ¹⁾		17	-	9	-	11	-	28	-
Sozial-, Politikwissenschaften ¹⁾		-	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaftswissenschaften		13	17	5	4	10	17	13	25
Lehramt ¹⁾		-	-	-	-	-	-	-	-
Universitätsabschluss insg. ²⁾		15	18	10	7	10	16	23	26

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen

Tab. 2.5a

Aufnahme einer Promotion nach abgeschlossener Fachrichtung und Abschlussart (in %, Master- und Staatsexamensabschlüsse)

Frage 4.1: Haben Sie eine Promotion aufgenommen oder abgeschlossen bzw. beabsichtigen Sie eine Promotion aufzunehmen?

Fachrichtung	Promotion			Nein
	Ja, abgeschlossen	Ja, bereits begonnen	Ja, aber abgebrochen	
Fachhochschulabschluss				
Agrar-, Ernährungswissenschaften ¹⁾	-	-	-	-
Architektur, Raumplanung	0	0	0	100
Bauingenieur-, Vermessungswesen	0	3	0	97
Elektrotechnik	0	8	0	92
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	0	10	1	89
Wirtschaftsingenieurwesen ²⁾	0	1	0	99
Informatik	0	3	1	96
Wirtschaftswissenschaften	0	1	0	99
Sozialwesen	0	2	0	98
Fachhochschulabschluss insg. ³⁾	0	5	0	95
Universitätsabschluss				
Agrar-, Ernährungswissenschaften	0	16	0	84
Architektur, Raumplanung	1	2	0	97
Bauingenieur-, Vermessungswesen	0	24	0	76
Elektrotechnik	0	23	0	77
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	0	27	1	72
Wirtschaftsingenieurwesen ²⁾	0	19	0	81
Physik	0	75	1	24
Biologie	0	59	3	39
Chemie	0	83	4	13
Pharmazie, Lebensmittelchemie ⁴⁾	0	18	1	81
Mathematik	0	56	1	43
Informatik	0	27	0	73
Humanmedizin ⁴⁾	33	48	9	9
Zahnmedizin ⁴⁾	19	41	8	32
Psychologie	0	16	2	82
Pädagogik	0	16	1	83
Germanistik	0	24	0	76
Anglistik ¹⁾	-	-	-	-
Sonstige Sprachwissenschaften	2	28	0	70
Kulturwissenschaften allgemein	0	24	0	76
Medien	0	8	2	90
Geschichte	0	35	2	63
Sozial-, Politikwissenschaften	0	23	0	77
Rechtswissenschaft ⁴⁾	0	10	0	90
Wirtschaftswissenschaften	0	13	1	86
Lehramt Primarstufe, Sonderschule	0	3	0	96
Lehramt Realschule, Sek. I	0	2	0	98
Lehramt Gymnasium, Berufsschule	0	6	0	94
Universitätsabschluss insg. ³⁾	3	21	1	74

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen nicht dokumentiert

²⁾ wirtschafts- und ingenieurwissenschaftliche Schwerpunkte zusammengefasst

³⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen

⁴⁾ Staatsexamensabschlüsse

Tab. 2.5b

Aufnahme einer Promotion nach abgeschlossener Fachrichtung, Abschlussart und Geschlecht (in %, Master- und Staatsexamensabschlüsse)

Frage 4.1: Haben Sie eine Promotion aufgenommen oder abgeschlossen bzw. beabsichtigen Sie eine Promotion aufzunehmen?

Fachrichtung	Geschlecht	Promotion							
		Ja, abgeschlossen		Ja, begonnen		Ja, aber abgebrochen		Nein	
		weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich
Fachhochschulabschluss									
Architektur, Bauingenieurwesen		0	0	0	3	0	0	100	97
Ingenieurwissenschaften		0	0	9	8	3	0	89	92
Informatik ¹⁾		-	0	-	3	-	0	-	97
Wirtschaftswissenschaften		0	0	1	1	0	0	99	99
Sozialwesen ¹⁾		-	-	-	-	-	-	-	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾		0	0	4	5	1	0	96	95
Universitätsabschluss									
Architektur, Bauingenieurwesen		0	1	8	15	0	0	92	84
Ingenieurwissenschaften		0	0	23	25	0	1	77	74
Informatik ¹⁾		-	0	-	27	-	0	-	73
Mathe, Naturwissenschaften		0	0	62	73	2	2	36	24
Medizin ³⁾		29	32	47	47	11	7	13	14
Psychologie, Pädagogik ¹⁾		0	-	14	-	2	-	84	-
Geisteswissenschaften		0	2	20	32	1	0	79	66
Sozial-, Politikwissenschaften		0	0	19	29	0	0	81	71
Rechtswissenschaft ³⁾		0	0	7	13	0	0	93	87
Wirtschaftswissenschaften		1	0	8	18	1	1	90	81
Lehramt		0	1	4	4	0	0	96	95
Universitätsabschluss insg. ¹⁾		3	4	17	26	2	1	78	69

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert

²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen

³⁾ Staatsexamensabschlüsse

Tab. 2.6.1a

Beginn der Stellensuche nach abgeschlossener Fachrichtung und Abschlussart (in %, alle Abschlüsse)

Frage 5.4: Wann etwa haben Sie damit begonnen, sich ernsthaft um eine Stelle (auch Referendariat, Vikariat, Anerkennungspraktikum u. Ä.) für die Zeit nach dem Studium zu bemühen?

Fachrichtung	Beginn der Stellensuche							
	Vor Beginn der Abschlussphase		Während der Abschlussphase		Nach dem Abschluss		Gar nicht	
	Abschlussart		Bachelor	Master	Bachelor	Master	Bachelor	Master
Fachhochschulabschluss								
Agrar-, Ernährungswissenschaften ¹⁾	25	-	34	-	14	-	26	-
Architektur, Raumplanung ¹⁾	-	30	-	26	-	34	-	10
Bauingenieur-, Vermessungswesen	32	23	34	40	9	21	24	15
Elektrotechnik	32	31	30	44	14	14	24	11
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	30	32	31	43	15	16	24	9
Wirtschaftsingenieurwesen ²⁾	16	38	43	36	24	14	18	13
Informatik	26	35	38	35	11	18	26	12
Wirtschaftswissenschaften	32	27	29	46	22	19	17	8
Sozialwesen	33	35	32	39	22	20	14	6
Fachhochschulabschluss insg. ³⁾	29	31	32	41	19	18	20	10
Universitätsabschluss								
Agrar-, Ernährungswissenschaften	31	39	15	42	13	15	40	4
Architektur, Raumplanung	18	22	14	12	18	59	50	7
Bauingenieur-, Vermessungswesen	19	35	10	40	16	11	55	14
Elektrotechnik ¹⁾	-	20	-	47	-	22	-	12
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	27	21	20	52	14	18	38	8
Wirtschaftsingenieurwesen ^{1) 2)}	-	32	-	44	-	20	-	4
Physik	11	28	8	34	10	18	71	20
Biologie	8	23	6	44	11	22	76	12
Chemie	8	28	8	31	7	18	77	23
Pharmazie, Lebensmittelchemie ⁴⁾	-	51	-	28	-	17	-	4
Mathematik	20	29	7	36	11	23	62	13
Informatik	21	35	17	36	22	18	39	11
Humanmedizin ⁴⁾	-	19	-	21	-	52	-	8
Zahnmedizin ⁴⁾	-	13	-	21	-	66	-	0
Psychologie	12	47	14	35	13	14	61	4
Pädagogik	25	30	23	39	17	17	35	13
Germanistik	18	36	18	30	14	19	50	15
Anglistik ¹⁾	27	-	20	-	8	-	45	-
Sonstige Sprachwissenschaften	24	22	14	35	18	28	44	15
Kulturwissenschaften allgemein	15	32	25	41	26	21	34	6
Medien	23	26	24	38	13	26	40	10
Geschichte ¹⁾	-	17	-	40	-	25	-	19
Sozial-, Politikwissenschaften	17	30	20	37	17	23	46	10
Rechtswissenschaft ⁴⁾	-	11	-	28	-	54	-	7
Wirtschaftswissenschaften	23	30	28	43	15	21	34	6
Lehramt Primarstufe, Sonderschule	24	25	20	36	8	34	47	4
Lehramt Realschule, Sek. I ¹⁾	-	20	-	45	-	22	-	13
Lehramt Gymnasium, Berufsschule ¹⁾	-	19	-	47	-	19	-	16
Universitätsabschluss insg. ³⁾	21	25	18	37	15	30	46	9

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert

²⁾ wirtschafts- und ingenieurwissenschaftliche Schwerpunkte zusammengefasst

³⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen

⁴⁾ Staatsexamensabschlüsse

Tab. 2.6.1b

Beginn der Stellensuche nach abgeschlossener Fachrichtung, Abschlussart und Geschlecht (in %, alle Abschlüsse)

Frage 5.4: Wann etwa haben Sie damit begonnen, sich ernsthaft um eine Stelle (auch Referendariat, Vikariat, Anerkennungspraktikum u. Ä.) für die Zeit nach dem Studium zu bemühen?

Fachrichtung		Beginn der Stellensuche															
		Vor Beginn der Abschlussphase				Während der Abschlussphase				Nach dem Abschluss				Gar nicht			
		Bachelor		Master		Bachelor		Master		Bachelor		Master		Bachelor		Master	
		Geschlecht		w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m
Fachhochschulabschluss																	
Architektur, Bauingenieurwesen		27	29	26	27	36	36	35	32	24	10	28	27	13	25	11	14
Ingenieurwissenschaften		24	28	33	33	29	35	40	42	23	15	19	14	24	22	8	10
Informatik ¹⁾		-	23	-	39	-	43	-	30	-	12	-	16	-	22	-	15
Wirtschaftswissenschaften		30	34	25	29	26	33	49	43	23	21	20	18	21	12	6	10
Sozialwesen ¹⁾		33	32	-	-	34	22	-	-	21	24	-	-	12	21	-	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾		29	29	28	34	30	34	41	40	22	17	23	16	19	21	8	11
Universitätsabschluss																	
Architektur, Bauingenieurwesen		17	21	26	29	10	16	21	27	17	18	50	28	57	46	3	16
Ingenieurwissenschaften		23	28	21	23	21	19	55	48	10	13	19	19	45	40	5	9
Informatik ¹⁾		-	16	-	36	-	18	-	33	-	25	-	21	-	41	-	10
Mathe, Naturwissenschaften		12	11	26	26	7	7	43	31	11	9	19	21	70	73	11	22
Medizin ³⁾		-	-	17	19	-	-	19	25	-	-	59	46	-	-	5	10
Psychologie, Pädagogik ¹⁾		22	-	39	-	21	-	38	-	15	-	14	-	41	-	9	-
Geisteswissenschaften		21	22	29	22	20	14	37	26	15	20	24	27	44	43	9	25
Sozial-, Politikwissenschaften		16	18	39	17	16	23	33	41	20	15	18	31	47	44	10	10
Rechtswissenschaft ³⁾		-	-	11	12	-	-	29	27	-	-	52	56	-	-	8	5
Wirtschaftswissenschaften		23	23	29	32	31	25	43	44	16	14	22	19	30	38	6	6
Lehramt ¹⁾		22	-	24	22	23	-	40	39	12	-	29	28	43	-	7	12
Universitätsabschluss insg. ²⁾		21	21	25	25	19	17	37	36	15	14	31	28	45	48	7	11

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss (w = weiblich, m = männlich)

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert

²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen

³⁾ Staatsexamensabschlüsse

Tab. 2.6.2a Durchschnittliche Dauer der Beschäftigungssuche nach abgeschlossener Fachrichtung und Abschlussart (in Monaten, alle Abschlüsse)
Frage 5.5: Wie lange haben Sie eine Stelle gesucht?

Fachrichtung	Abschlussart	Durchschnittliche Suchdauer	
		Bachelor	Master
Fachhochschulabschluss			
Architektur, Bauingenieurwesen		2,7	2,3
Ingenieurwissenschaften		3,4	3,6
Informatik		2,4	2,7
Wirtschaftswissenschaften		3,8	4,8
Sozialwesen ¹⁾		3,1	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾		3,5	3,7
Universitätsabschluss			
Architektur, Bauingenieurwesen		2,7	2,9
Ingenieurwissenschaften		3,6	3,5
Informatik		2,5	2,3
Mathe, Naturwissenschaften		2,6	3,7
Medizin ³⁾		-	2,3
Psychologie, Pädagogik		3,0	4,4
Geisteswissenschaften		3,9	5,2
Sozial-, Politikwissenschaften		4,9	6,0
Rechtswissenschaft ³⁾		-	2,1
Wirtschaftswissenschaften		3,6	3,7
Lehramt		2,3	3,1
Universitätsabschluss insg. ²⁾		3,5	3,3

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert

²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen

³⁾ Staatsexamensabschlüsse

Tab. 2.6.2b Durchschnittliche Dauer der Beschäftigungssuche nach abgeschlossener Fachrichtung, Abschlussart und Geschlecht (in Monaten, alle Abschlüsse)
Frage 5.5: Wie lange haben Sie eine Stelle gesucht?

Fachrichtung	Abschlussart	Durchschnittliche Suchdauer			
		Bachelor		Master	
		weiblich	männlich	weiblich	männlich
Fachhochschulabschluss					
MINT-Fächer		3,6	3,1	3,7	3,1
Wirtschaftswissenschaften		3,8	3,8	4,6	5,0
Sozialwesen ¹⁾		3,2	2,7	-	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾		3,6	3,3	3,9	3,5
Universitätsabschluss					
MINT-Fächer		2,9	3,0	3,6	3,2
Medizin ³⁾		-	-	2,3	2,2
Psychologie, Pädagogik ¹⁾		3,0	-	3,7	-
Geisteswissenschaften		3,8	4,1	5,0	5,8
Sozial-, Politikwissenschaften		4,8	5,0	6,0	5,9
Rechtswissenschaft ³⁾		-	-	2,3	1,8
Wirtschaftswissenschaften		3,5	3,7	3,9	3,5
Lehramt ¹⁾		2,5	-	3,0	3,2
Universitätsabschluss insg. ²⁾		3,5	3,4	3,4	3,3

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert

²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen

³⁾ Staatsexamensabschlüsse

Beginn Tab. 2.7a

Wege der Stellensuche nach abgeschlossener Fachrichtung und Abschlussart
(in %, Mehrfachnennung, alle Abschlüsse)

Frage 5.7: Wie haben Sie nach dem Studienabschluss versucht, eine Beschäftigung zu finden?

Fachrichtung	Abschlussart	Wege der Stellensuche							
		Bewerbung auf ausgeschriebene Stellen		Eigenständiger Kontakt zu Arbeitgebern		Firmenkontaktmesse		Durch Praktika während des Studiums	
		Bachelor	Master	Bachelor	Master	Bachelor	Master	Bachelor	Master
Fachhochschulabschluss									
Architektur, Bauingenieurwesen		57	62	61	58	12	6	44	23
Ingenieurwissenschaften		66	76	51	58	25	32	36	37
Informatik		68	62	40	37	20	37	20	22
Wirtschaftswissenschaften		77	88	48	60	20	42	38	46
Sozialwesen		77	77	57	63	8	8	36	29
Fachhochschulabschluss insg. ¹⁾		72	77	53	58	18	29	36	35
Universitätsabschluss									
Architektur, Bauingenieurwesen		47	70	46	58	12	7	18	24
Ingenieurwissenschaften		56	79	49	60	32	38	33	39
Informatik		58	56	22	36	18	23	20	16
Mathe, Naturwissenschaften		43	60	30	55	9	19	12	23
Medizin ²⁾		-	48	-	81	-	4	-	41
Psychologie, Pädagogik		65	79	44	58	5	10	34	37
Geisteswissenschaften		60	85	42	59	6	18	23	26
Sozial-, Politikwissenschaften		68	86	43	49	5	24	24	27
Rechtswissenschaft ²⁾		-	23	-	23	-	2	-	5
Wirtschaftswissenschaften		70	80	50	51	24	32	37	41
Lehramt		27	22	19	18	0	0	8	6
Universitätsabschluss insg. ¹⁾		58	53	43	45	12	12	26	24

Fachrichtung	Abschlussart	Wege der Stellensuche							
		Durch Praktika nach dem Studium		Bewerbung um ein Referendariat u. Ä.		Durch (Neben-)Jobs während des Studiums		Durch (Neben-)Jobs nach dem Studium	
		Bachelor	Master	Bachelor	Master	Bachelor	Master	Bachelor	Master
Fachhochschulabschluss									
Architektur, Bauingenieurwesen		3	5	0	7	18	21	5	2
Ingenieurwissenschaften		4	4	1	1	18	18	2	2
Informatik		2	5	0	1	18	21	0	1
Wirtschaftswissenschaften		10	4	0	0	17	27	4	4
Sozialwesen		4	8	1	0	16	20	3	1
Fachhochschulabschluss insg. ¹⁾		6	5	1	2	18	21	3	2
Universitätsabschluss									
Architektur, Bauingenieurwesen		7	8	4	3	17	26	1	4
Ingenieurwissenschaften		5	2	0	1	20	20	7	1
Informatik		0	0	2	0	25	32	2	2
Mathe, Naturwissenschaften		4	6	3	1	12	15	2	3
Medizin ²⁾		-	1	-	0	-	7	-	0
Psychologie, Pädagogik		5	6	0	3	26	30	4	3
Geisteswissenschaften		15	16	5	3	21	29	6	9
Sozial-, Politikwissenschaften		19	22	3	4	23	33	6	11
Rechtswissenschaft ²⁾		-	0	-	82	-	5	-	3
Wirtschaftswissenschaften		18	6	2	4	24	23	7	2
Lehramt		1	2	63	87	9	7	1	3
Universitätsabschluss insg. ¹⁾		10	5	6	32	21	16	5	3

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen²⁾ Staatsexamensabschlüsse

Forts. 1 Tab. 2.7a

Wege der Stellensuche nach abgeschlossener Fachrichtung und Abschlussart
(in %, Mehrfachnennung, alle Abschlüsse)

Frage 5.7: Wie haben Sie nach dem Studienabschluss versucht, eine Beschäftigung zu finden?

Fachrichtung	Abschlussart	Wege der Stellensuche							
		Durch das Arbeitsamt/ die Bundesagentur für Arbeit		Über webbasierte Netzwerke		Durch private Vermittlungsagenturen		Durch das Career Center der Hochschule o. Ä.	
		Bachelor	Master	Bachelor	Master	Bachelor	Master	Bachelor	Master
Fachhochschulabschluss									
Architektur, Bauingenieurwesen		26	10	15	9	9	2	15	2
Ingenieurwissenschaften		19	17	19	26	6	7	4	6
Informatik		24	17	28	32	8	9	2	7
Wirtschaftswissenschaften		19	26	25	41	11	16	9	10
Sozialwesen		27	24	13	11	2	4	6	3
Fachhochschulabschluss insg. ¹⁾		22	20	20	27	7	9	7	7
Universitätsabschluss									
Architektur, Bauingenieurwesen		12	20	10	15	1	2	5	3
Ingenieurwissenschaften		14	18	22	29	8	8	8	4
Informatik		13	7	25	23	10	7	3	8
Mathe, Naturwissenschaften		9	19	8	19	2	2	0	5
Medizin ²⁾		-	3	-	3	-	2	-	0
Psychologie, Pädagogik		20	32	15	27	2	4	1	5
Geisteswissenschaften		20	32	13	35	3	5	7	17
Sozial-, Politikwissenschaften		19	36	20	28	1	4	10	10
Rechtswissenschaft ²⁾		-	0	-	1	-	0	-	1
Wirtschaftswissenschaften		22	20	25	33	7	8	10	10
Lehramt		3	4	2	1	2	1	2	1
Universitätsabschluss insg. ¹⁾		17	13	17	15	4	3	6	4

Fachrichtung	Abschlussart	Wege der Stellensuche									
		Durch Lehrende an der Hochschule		Durch meine Studien- oder Abschlussarbeit		Mithilfe von Freun- den, Bekannten oder Kommilitonen		Mithilfe von Eltern oder Verwandten		Sonstiges	
		Bachelor	Master	Bachelor	Master	Bachelor	Master	Bachelor	Master	Bachelor	Master
Fachhochschulabschluss											
Architektur, Bauingenieurwesen		15	17	20	9	19	20	16	7	2	3
Ingenieurwissenschaften		9	14	32	44	23	24	12	13	8	4
Informatik		16	12	20	21	16	29	8	7	8	2
Wirtschaftswissenschaften		5	8	10	26	26	30	15	19	4	3
Sozialwesen		6	6	6	7	29	26	11	16	3	5
Fachhochschulabschluss insg. ¹⁾		8	13	17	29	25	26	13	13	5	3
Universitätsabschluss											
Architektur, Bauingenieurwesen		6	20	5	17	15	20	7	8	12	4
Ingenieurwissenschaften		11	23	25	37	20	24	12	16	9	2
Informatik		14	19	6	24	18	20	15	5	8	3
Mathe, Naturwissenschaften		13	34	8	30	14	23	8	7	21	4
Medizin ²⁾		-	6	-	5	-	17	-	6	-	2
Psychologie, Pädagogik		3	12	4	14	26	24	16	15	9	4
Geisteswissenschaften		5	16	1	8	20	40	10	13	11	5
Sozial-, Politikwissenschaften		3	16	4	10	29	41	13	15	6	4
Rechtswissenschaft ²⁾		-	3	-	0	-	11	-	3	-	1
Wirtschaftswissenschaften		2	10	5	15	29	28	19	14	7	3
Lehramt		5	4	2	2	7	6	1	2	8	3
Universitätsabschluss insg. ¹⁾		6	11	6	12	22	19	13	8	10	3

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen²⁾ Staatsexamensabschlüsse

Beginn Tab. 2.7b

Wege der Stellensuche nach abgeschlossener Fachrichtung, Abschlussart und Geschlecht (in %, Mehrfachnennung, alle Abschlüsse)

Frage 5.7: Wie haben Sie nach dem Studienabschluss versucht, eine Beschäftigung zu finden?

Fachrichtung	Wege der Stellensuche															
	Abschlussart	Bewerbung auf ausgeschriebene Stellen				Eigenständiger Kontakt zu Arbeitgebern				Firmenkontaktmesse		Durch Praktika während des Studiums				
		Bachelor		Master		Bachelor		Master		Bachelor		Master		Bachelor		Master
	Geschlecht	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
Fachhochschulabschluss																
MINT-Fächer	66	65	79	69	53	50	59	53	23	22	29	28	37	34	31	33
Wirtschaftswissenschaften	82	72	92	84	47	49	57	64	19	21	41	42	36	40	55	38
Sozialwesen ¹⁾	78	72	-	-	58	54	-	-	7	10	-	-	37	32	-	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾	77	68	83	73	54	51	59	56	15	20	27	30	36	35	39	33
Universitätsabschluss																
MINT-Fächer	50	51	69	69	29	43	54	55	15	21	22	28	18	24	31	28
Medizin ³⁾	-	-	54	37	-	-	85	76	-	-	5	2	-	-	42	40
Psychologie, Pädagogik ¹⁾	68	-	78	-	44	-	56	-	4	-	11	-	33	-	38	-
Geisteswissenschaften	61	58	87	77	44	34	56	67	7	1	21	10	21	28	25	28
Sozial-, Politikwissenschaften	70	66	83	90	47	39	61	34	7	2	21	27	32	17	33	20
Rechtswissenschaft ³⁾	-	-	17	30	-	-	19	28	-	-	3	1	-	-	7	2
Wirtschaftswissenschaften	73	68	85	75	45	53	52	51	25	22	37	27	35	38	44	38
Lehramt ¹⁾	27	-	21	24	19	-	18	20	0	-	0	1	8	-	5	7
Universitätsabschluss insg. ²⁾	60	56	51	57	41	45	43	48	10	16	10	16	24	28	24	24

Fachrichtung	Wege der Stellensuche																
	Abschlussart	Durch Praktika nach dem Studium				Bewerbung um ein Referendariat u. Ä.				Durch (Neben-)Jobs während des Studiums				Durch (Neben-)Jobs nach dem Studium			
		Bachelor		Master		Bachelor		Master		Bachelor		Master		Bachelor		Master	
	Geschlecht	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m
Fachhochschulabschluss																	
MINT-Fächer	9	2	8	3	1	1	1	2	18	18	18	20	7	1	5	1	
Wirtschaftswissenschaften	9	10	4	4	0	0	0	0	18	17	30	23	5	3	3	6	
Sozialwesen ¹⁾	4	3	-	-	1	1	-	-	16	14	-	-	3	1	-	-	
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾	8	5	6	4	1	1	1	2	18	18	22	20	5	2	3	2	
Universitätsabschluss																	
MINT-Fächer	6	3	6	3	2	2	2	0	15	19	25	18	2	5	3	2	
Medizin ³⁾	-	-	2	1	-	-	0	0	-	-	7	6	-	-	0	0	
Psychologie, Pädagogik ¹⁾	5	-	7	-	0	-	2	-	26	-	32	-	4	-	4	-	
Geisteswissenschaften	17	8	16	17	5	5	4	0	22	19	30	24	6	7	8	13	
Sozial-, Politikwissenschaften	21	16	23	21	0	6	5	3	33	12	33	33	6	7	9	15	
Rechtswissenschaft ³⁾	-	-	1	0	-	-	89	73	-	-	6	2	-	-	2	4	
Wirtschaftswissenschaften	20	16	6	7	1	2	3	5	23	26	23	22	6	9	2	1	
Lehramt ¹⁾	2	-	1	3	61	-	88	83	10	-	6	9	1	-	2	5	
Universitätsabschluss insg. ²⁾	11	8	6	5	8	5	38	23	21	20	15	16	4	6	3	4	

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss (w = weiblich, m = männlich)

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen³⁾ Staatsexamensabschlüsse

Forts. 1 Tab. 2.7b

Wege der Stellensuche nach abgeschlossener Fachrichtung, Abschlussart und Geschlecht (in %, Mehrfachnennung, alle Abschlüsse)

Frage 5.7: Wie haben Sie nach dem Studienabschluss versucht, eine Beschäftigung zu finden?

Fachrichtung		Wege der Stellensuche															
		Durch das Arbeitsamt/ die Bundesagentur für Arbeit				Über webbasierte Netzwerke				Durch private Vermittlungsagenturen				Durch das Career Center der Hochschule o. Ä.			
		Bachelor		Master		Bachelor		Master		Bachelor		Master		Bachelor		Master	
Geschlecht		w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m
Fachhochschulabschluss																	
MINT-Fächer		26	19	22	14	20	20	27	23	8	7	7	6	10	4	8	5
Wirtschaftswissenschaften		17	21	34	17	24	26	42	41	8	13	12	20	11	7	15	4
Sozialwesen ¹⁾		28	20	-	-	13	11	-	-	2	1	-	-	7	3	-	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾		24	20	28	15	19	22	27	27	5	8	9	9	9	5	10	5
Universitätsabschluss																	
MINT-Fächer		12	12	24	14	13	18	22	24	1	8	3	6	2	5	6	4
Medizin ³⁾		-	-	3	2	-	-	2	4	-	-	2	1	-	-	0	0
Psychologie, Pädagogik ¹⁾		19	-	31	-	15	-	26	-	2	-	4	-	1	-	6	-
Geisteswissenschaften		20	18	35	23	15	8	37	29	3	2	5	6	9	2	18	12
Sozial-, Politikwissenschaften		23	15	40	29	24	17	29	27	1	1	4	3	10	10	13	7
Rechtswissenschaft ³⁾		-	-	1	0	-	-	2	0	-	-	0	0	-	-	1	1
Wirtschaftswissenschaften		25	19	21	18	25	24	36	30	9	5	7	9	16	5	11	8
Lehramt ¹⁾		2	-	3	6	3	-	1	2	1	-	1	1	3	-	1	1
Universitätsabschluss insg. ²⁾		19	15	14	13	16	17	13	17	3	5	3	4	7	5	4	4

Fachrichtung		Wege der Stellensuche																			
		Durch Lehrende an der Hochschule				Durch meine Studien- oder Abschlussarbeit				Mithilfe von Freun- den, Bekannten oder Kommilitonen				Mithilfe von Eltern oder Verwandten				Sonstiges			
		Bachelor		Master		Bachelor		Master		Bachelor		Master		Bachelor		Master		Bachelor		Master	
Geschlecht		w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m
Fachhochschulabschluss																					
MINT-Fächer		10	11	14	15	13	33	24	38	18	22	27	23	10	12	12	11	9	6	3	3
Wirtschaftswissenschaften		6	4	9	7	12	8	27	25	25	26	30	30	15	15	20	17	4	3	3	3
Sozialwesen ¹⁾		7	3	-	-	7	6	-	-	29	27	-	-	12	7	-	-	3	1	-	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾		7	9	11	14	10	23	20	34	26	24	29	25	13	13	15	13	4	5	3	4
Universitätsabschluss																					
MINT-Fächer		9	12	27	25	10	15	31	30	15	18	22	23	10	11	8	12	19	10	2	3
Medizin ³⁾		-	-	7	5	-	-	5	5	-	-	19	13	-	-	7	5	-	-	2	2
Psychologie, Pädagogik ¹⁾		2	-	12	-	4	-	13	-	27	-	28	-	18	-	17	-	9	-	4	-
Geisteswissenschaften		4	8	15	19	2	0	8	6	19	23	40	39	9	14	14	9	12	10	4	5
Sozial-, Politikwissenschaften		3	3	13	19	6	2	11	10	21	37	41	42	7	20	17	11	10	2	7	0
Rechtswissenschaft ³⁾		-	-	3	2	-	-	1	0	-	-	12	10	-	-	2	4	-	-	1	0
Wirtschaftswissenschaften		3	2	8	12	6	3	16	15	28	29	30	27	19	19	13	14	7	8	2	3
Lehramt ¹⁾		4	-	4	3	0	-	2	2	7	-	5	7	0	-	2	3	10	-	3	2
Universitätsabschluss insg. ²⁾		5	9	9	15	5	8	9	15	21	23	19	20	12	13	8	8	11	9	3	3

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss (w = weiblich, m = männlich)

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen³⁾ Staatsexamensabschlüsse

Beginn Tab. 2.8a

Wege der Stellenfindung nach abgeschlossener Fachrichtung und Abschlussart
(in %, Mehrfachnennung, alle Abschlüsse)

Frage 5.8: Auf welche Weise haben Sie Ihre Arbeitsstelle gefunden?

Fachrichtung	Abschlussart	Wege der Stellenfindung							
		Bewerbung auf ausgeschriebene Stellen		Eigenständiger Kontakt zu Arbeitgebern		Firmenkontaktmesse		Durch Praktika während des Studiums	
		Bachelor	Master	Bachelor	Master	Bachelor	Master	Bachelor	Master
Fachhochschulabschluss									
Architektur, Bauingenieurwesen		36	32	17	29	0	1	16	4
Ingenieurwissenschaften		37	41	12	11	2	2	9	6
Informatik		43	24	14	6	0	7	5	7
Wirtschaftswissenschaften		46	52	11	5	1	5	14	2
Sozialwesen ¹⁾		44	-	18	-	1	-	9	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾		42	42	13	13	1	3	10	4
Universitätsabschluss									
Architektur, Bauingenieurwesen		32	37	26	21	0	1	4	2
Ingenieurwissenschaften		36	40	11	13	4	3	9	3
Informatik		32	36	6	6	4	9	5	3
Mathe, Naturwissenschaften		32	31	18	18	0	1	4	4
Medizin ³⁾		-	29	-	49	-	0	-	4
Psychologie, Pädagogik		38	48	18	19	1	0	7	4
Geisteswissenschaften		40	44	18	11	0	0	5	2
Sozial-, Politikwissenschaften		35	49	8	10	0	1	10	3
Rechtswissenschaft ³⁾		-	22	-	8	-	1	-	0
Wirtschaftswissenschaften		32	39	13	7	4	2	9	7
Lehramt		19	11	5	7	0	0	3	0
Universitätsabschluss insg. ²⁾		33	29	14	15	1	1	7	3

Fachrichtung	Abschlussart	Wege der Stellenfindung							
		Durch Praktika nach dem Studium		Bewerbung um ein Referendariat u. Ä.		Durch (Neben-)Jobs während des Studiums		Durch (Neben-)Jobs nach dem Studium	
		Bachelor	Master	Bachelor	Master	Bachelor	Master	Bachelor	Master
Fachhochschulabschluss									
Architektur, Bauingenieurwesen		2	1	0	2	8	11	0	0
Ingenieurwissenschaften		0	0	0	0	5	3	0	0
Informatik		0	3	0	0	7	12	0	0
Wirtschaftswissenschaften		2	1	0	0	4	4	0	1
Sozialwesen ¹⁾		1	-	0	-	5	-	1	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾		1	1	0	0	5	5	0	0
Universitätsabschluss									
Architektur, Bauingenieurwesen		2	3	1	1	6	5	0	2
Ingenieurwissenschaften		0	1	0	0	5	3	0	0
Informatik		0	0	0	0	8	10	2	2
Mathe, Naturwissenschaften		2	0	3	0	4	3	0	0
Medizin ³⁾		-	0	-	0	-	0	-	0
Psychologie, Pädagogik		1	1	0	3	12	7	0	0
Geisteswissenschaften		4	3	5	2	4	8	0	2
Sozial-, Politikwissenschaften		4	4	2	0	9	4	0	0
Rechtswissenschaft ³⁾		-	0	-	61	-	1	-	0
Wirtschaftswissenschaften		3	0	1	2	10	4	0	0
Lehramt		0	0	60	73	2	3	1	0
Universitätsabschluss insg. ²⁾		2	1	7	27	6	3	0	0

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen³⁾ Staatsexamensabschlüsse

Forts. 1 Tab. 2.8a

Wege der Stellenfindung nach abgeschlossener Fachrichtung und Abschlussart
(in %, Mehrfachnennung, alle Abschlüsse)

Frage 5.8: Auf welche Weise haben Sie Ihre Arbeitsstelle gefunden?

Fachrichtung	Abschlussart	Wege der Stellenfindung							
		Durch das Arbeitsamt/ die Bundesagentur für Arbeit		Über webbasierte Netzwerke		Durch private Vermittlungsagenturen		Durch das Career Center der Hochschule o. Ä.	
		Bachelor	Master	Bachelor	Master	Bachelor	Master	Bachelor	Master
Fachhochschulabschluss									
Architektur, Bauingenieurwesen		0	0	2	0	0	0	0	2
Ingenieurwissenschaften		3	2	2	4	2	1	0	0
Informatik		2	0	2	10	2	3	0	1
Wirtschaftswissenschaften		1	1	2	6	1	2	1	0
Sozialwesen ¹⁾		3	-	1	-	0	-	0	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾		2	1	2	4	1	1	0	1
Universitätsabschluss									
Architektur, Bauingenieurwesen		0	2	0	2	0	0	1	0
Ingenieurwissenschaften		0	1	2	4	0	1	0	0
Informatik		2	1	2	7	2	1	0	0
Mathe, Naturwissenschaften		1	0	1	3	0	0	0	0
Medizin ³⁾		-	0	-	0	-	0	-	0
Psychologie, Pädagogik		2	1	2	3	0	0	1	0
Geisteswissenschaften		2	1	0	3	1	1	1	1
Sozial-, Politikwissenschaften		4	1	3	1	0	2	0	0
Rechtswissenschaft ³⁾		-	0	-	1	-	0	-	0
Wirtschaftswissenschaften		0	2	2	9	1	1	1	1
Lehramt		0	0	1	0	0	0	0	0
Universitätsabschluss insg. ²⁾		1	1	1	2	0	0	1	0

Fachrichtung	Abschlussart	Wege der Stellenfindung									
		Durch Lehrende an der Hochschule		Durch meine Studien- oder Abschlussarbeit		Mithilfe von Freun- den, Bekannten oder Kommilitonen		Mithilfe von Eltern oder Verwandten		Sonstiges	
		Bachelor	Master	Bachelor	Master	Bachelor	Master	Bachelor	Master	Bachelor	Master
Fachhochschulabschluss											
Architektur, Bauingenieurwesen		3	5	7	2	0	5	1	2	7	7
Ingenieurwissenschaften		4	5	6	8	6	7	1	3	9	7
Informatik		10	4	2	3	5	10	0	5	7	6
Wirtschaftswissenschaften		1	0	0	2	7	13	2	2	8	5
Sozialwesen ¹⁾		0	-	0	-	9	-	2	-	6	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾		3	3	3	4	6	8	1	2	8	6
Universitätsabschluss											
Architektur, Bauingenieurwesen		8	5	0	2	5	8	3	1	11	8
Ingenieurwissenschaften		10	4	1	11	9	3	0	1	12	10
Informatik		11	9	0	4	10	7	3	0	11	6
Mathe, Naturwissenschaften		11	15	1	8	6	2	4	1	15	12
Medizin ³⁾		-	1	-	1	-	5	-	1	-	8
Psychologie, Pädagogik		2	1	1	1	6	3	4	1	6	7
Geisteswissenschaften		2	5	0	1	5	5	3	2	9	10
Sozial-, Politikwissenschaften		0	5	0	1	10	9	4	0	11	12
Rechtswissenschaft ³⁾		-	1	-	0	-	1	-	0	-	5
Wirtschaftswissenschaften		1	4	0	2	6	9	0	1	15	11
Lehramt		3	2	0	0	2	1	1	1	5	3
Universitätsabschluss insg. ²⁾		4	3	0	2	6	4	2	1	12	7

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen³⁾ Staatsexamensabschlüsse

Beginn Tab. 2.8b

Wege der Stellenfindung nach abgeschlossener Fachrichtung, Abschlussart und Geschlecht (in %, Mehrfachnennung, alle Abschlüsse)

Frage 5.8: Auf welche Weise haben Sie Ihre Arbeitsstelle gefunden?

Fachrichtung	Wege der Stellenfindung																
	Abschlussart	Bewerbung auf ausgeschriebene Stellen				Eigenständiger Kontakt zu Arbeitgebern				Firmenkontaktmesse		Durch Praktika während des Studiums					
		Bachelor		Master		Bachelor		Master		Bachelor		Master		Bachelor		Master	
	Geschlecht	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m
Fachhochschulabschluss																	
MINT-Fächer	37	38	44	34	10	13	19	12	1	2	1	3	9	9	5	6	
Wirtschaftswissenschaften	50	42	49	55	10	12	7	4	0	2	1	8	12	16	3	2	
Sozialwesen ¹⁾	43	47	-	-	16	26	-	-	1	0	-	-	10	8	-	-	
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾	44	40	49	38	13	14	17	10	1	2	1	4	10	11	3	5	
Universitätsabschluss																	
MINT-Fächer	38	31	34	37	12	16	14	15	1	3	3	3	6	6	3	3	
Medizin ³⁾	-	-	31	26	-	-	50	49	-	-	0	0	-	-	4	6	
Psychologie, Pädagogik ¹⁾	41	-	50	-	19	-	19	-	1	-	1	-	6	-	5	-	
Geisteswissenschaften ¹⁾	36	55	46	-	19	15	9	-	0	0	0	-	5	5	1	-	
Sozial-, Politikwissenschaften ¹⁾	42	27	46	-	9	7	8	-	0	0	2	-	11	10	5	-	
Rechtswissenschaft ³⁾	-	-	20	25	-	-	4	13	-	-	1	0	-	-	0	0	
Wirtschaftswissenschaften	31	33	39	40	8	18	6	8	4	4	3	1	10	9	7	8	
Lehramt ¹⁾	20	-	11	10	4	-	6	8	0	-	0	0	3	-	0	0	
Universitätsabschluss insg. ²⁾	33	33	27	31	14	15	14	17	1	2	1	2	7	8	3	3	

Fachrichtung	Wege der Stellenfindung																
	Abschlussart	Durch Praktika nach dem Studium				Bewerbung um ein Referendariat u. Ä.				Durch (Neben-)Jobs während des Studiums		Durch (Neben-)Jobs nach dem Studium					
		Bachelor		Master		Bachelor		Master		Bachelor		Master		Bachelor		Master	
	Geschlecht	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m
Fachhochschulabschluss																	
MINT-Fächer	2	0	1	1	0	0	0	0	10	5	3	7	0	0	0	0	
Wirtschaftswissenschaften	3	2	0	2	0	0	0	0	2	6	7	2	0	1	1	0	
Sozialwesen ¹⁾	1	0	-	-	0	0	-	-	5	6	-	-	1	0	-	-	
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾	3	1	0	1	0	0	0	0	5	5	4	6	0	0	0	0	
Universitätsabschluss																	
MINT-Fächer	3	1	1	1	2	1	1	0	5	5	5	4	0	1	1	0	
Medizin ³⁾	-	-	0	0	-	-	0	0	-	-	0	0	-	-	0	0	
Psychologie, Pädagogik ¹⁾	1	-	2	-	0	-	1	-	9	-	8	-	0	-	0	-	
Geisteswissenschaften ¹⁾	5	4	3	-	5	7	2	-	5	0	9	-	0	0	1	-	
Sozial-, Politikwissenschaften ¹⁾	5	2	4	-	0	5	0	-	7	10	6	-	0	0	0	-	
Rechtswissenschaft ³⁾	-	-	0	0	-	-	67	52	-	-	1	0	-	-	0	0	
Wirtschaftswissenschaften	5	2	1	0	2	0	2	1	10	10	4	4	1	0	0	0	
Lehramt ¹⁾	0	-	0	0	56	-	75	69	2	-	2	3	1	-	0	0	
Universitätsabschluss insg. ²⁾	3	2	1	1	9	4	33	19	6	6	3	3	0	0	0	0	

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss (w = weiblich, m = männlich)

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen³⁾ Staatsexamensabschlüsse

Forts. 1 Tab. 2.8b

Wege der Stellenfindung nach abgeschlossener Fachrichtung, Abschlussart und Geschlecht (in %, Mehrfachnennung, alle Abschlüsse)

Frage 5.8: Auf welche Weise haben Sie Ihre Arbeitsstelle gefunden?

Fachrichtung		Wege der Stellenfindung															
		Durch das Arbeitsamt/ die Bundesagentur für Arbeit				Über webbasierte Netzwerke				Durch private Vermittlungsagenturen				Durch das Career Center der Hochschule o. Ä.			
		Bachelor		Master		Bachelor		Master		Bachelor		Master		Bachelor	Master		
Geschlecht		w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m		
Fachhochschulabschluss																	
MINT-Fächer		2	2	0	1	3	2	5	4	2	2	2	1	0	0	0	1
Wirtschaftswissenschaften		0	2	1	0	2	2	8	4	1	1	0	4	1	0	0	0
Sozialwesen ¹⁾		2	4	-	-	1	0	-	-	0	0	-	-	0	0	-	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾		2	2	1	2	2	2	4	4	1	2	1	2	0	0	1	1
Universitätsabschluss																	
MINT-Fächer		0	1	1	1	1	2	4	4	0	1	0	1	0	0	0	0
Medizin ³⁾		-	-	0	0	-	-	0	0	-	-	0	0	-	-	0	0
Psychologie, Pädagogik ¹⁾		2	-	0	-	3	-	4	-	0	-	0	-	1	-	0	-
Geisteswissenschaften ¹⁾		2	0	1	-	1	0	3	-	0	2	1	-	1	0	1	-
Sozial-, Politikwissenschaften ¹⁾		4	4	0	-	5	0	1	-	0	0	2	-	0	0	0	-
Rechtswissenschaft ³⁾		-	-	0	0	-	-	0	2	-	-	0	0	-	-	0	0
Wirtschaftswissenschaften		1	0	3	1	4	0	10	8	1	1	1	1	0	2	1	0
Lehramt ¹⁾		0	-	0	0	1	-	0	0	0	-	0	0	0	-	0	0
Universitätsabschluss insg. ²⁾		1	1	1	0	2	1	2	3	0	1	0	1	1	1	0	0

Fachrichtung		Wege der Stellenfindung																			
		Durch Lehrende an der Hochschule				Durch meine Studien- oder Abschlussarbeit				Mithilfe von Freun- den, Bekannten oder Kommilitonen				Mithilfe von Eltern oder Verwandten		Sonstiges					
		Bachelor		Master		Bachelor		Master		Bachelor		Master		Bachelor	Master						
Geschlecht		w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m				
Fachhochschulabschluss																					
MINT-Fächer		4	5	1	6	2	7	2	8	7	4	7	7	1	1	5	2	10	8	5	7
Wirtschaftswissenschaften		1	1	0	0	0	0	1	2	9	5	14	12	1	2	3	2	7	8	5	4
Sozialwesen ¹⁾		0	0	-	-	0	2	-	-	10	2	-	-	1	4	-	-	7	2	-	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾		1	4	1	5	1	4	2	6	9	4	9	7	1	1	3	2	8	8	6	7
Universitätsabschluss																					
MINT-Fächer		5	13	9	8	1	1	10	7	6	8	3	4	6	1	1	1	15	12	9	10
Medizin ³⁾		-	-	0	1	-	-	1	1	-	-	5	6	-	-	1	2	-	-	8	9
Psychologie, Pädagogik ¹⁾		1	-	1	-	1	-	1	-	5	-	3	-	3	-	1	-	6	-	6	-
Geisteswissenschaften ¹⁾		1	4	6	-	0	0	0	-	4	9	5	-	4	0	3	-	11	0	10	-
Sozial-, Politikwissenschaften ¹⁾		0	0	4	-	0	0	0	-	4	18	8	-	4	4	0	-	9	14	15	-
Rechtswissenschaft ³⁾		-	-	1	2	-	-	0	0	-	-	0	2	-	-	0	0	-	-	5	4
Wirtschaftswissenschaften		0	1	2	6	0	0	2	1	8	5	10	9	1	0	2	0	15	15	8	13
Lehramt ¹⁾		3	-	2	0	0	-	0	0	2	-	1	1	1	-	0	1	6	-	3	4
Universitätsabschluss insg. ²⁾		2	8	3	4	0	0	2	3	5	8	4	5	3	1	1	1	12	11	7	8

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss (w = weiblich, m = männlich)

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen³⁾ Staatsexamensabschlüsse

Tab. 3.1a1

Wirtschaftsbereich der ersten Tätigkeit nach abgeschlossener Fachrichtung und Abschlussart (in %, alle Abschlüsse)

Frage 6.2: Im Folgenden bitten wir Sie um eine Beschreibung der verschiedenen Tätigkeiten, die Sie seit Ihrem Studienabschluss im Prüfungsjahr 2013 ausgeübt haben.

Fachrichtung	Abschlussart	Wirtschaftsbereich					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Energie- und Wasserwirtschaft, Bergbau		Verarbeitendes Gewerbe, Industrie, Bau		Dienstleistungen	
		Bachelor	Master	Bachelor	Master	Bachelor	Master
Fachhochschulabschluss							
Architektur, Bauingenieurwesen		11	4	36	41	34	47
Ingenieurwissenschaften		5	6	62	59	16	18
Informatik		0	0	29	9	54	76
Wirtschaftswissenschaften		2	2	18	29	57	58
Sozialwesen ¹⁾		1	-	2	-	65	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾		4	4	28	36	45	41
Universitätsabschluss							
Architektur, Bauingenieurwesen		1	2	32	29	27	53
Ingenieurwissenschaften		6	6	47	50	31	17
Informatik		0	1	10	10	73	64
Mathe, Naturwissenschaften		4	2	4	9	33	20
Medizin ³⁾		-	0	-	0	-	95
Psychologie, Pädagogik		2	1	2	4	51	47
Geisteswissenschaften		2	1	5	5	48	51
Sozial-, Politikwissenschaften		1	0	4	5	53	38
Rechtswissenschaft ³⁾		-	2	-	2	-	60
Wirtschaftswissenschaften		6	4	15	18	56	55
Lehramt		2	0	2	2	15	9
Universitätsabschluss insg. ²⁾		4	2	12	10	46	41

Fachrichtung	Abschlussart	Wirtschaftsbereich							
		Bildung, Forschung, Kultur		Verbände, Organisationen, Stiftungen		Öffentliche Verwaltung		Sonstiges	
		Bachelor	Master	Bachelor	Master	Bachelor	Master	Bachelor	Master
Fachhochschulabschluss									
Architektur, Bauingenieurwesen		3	2	0	1	15	6	0	0
Ingenieurwissenschaften		4	7	0	0	3	1	9	9
Informatik		9	11	0	0	8	0	0	3
Wirtschaftswissenschaften		3	4	4	1	4	4	11	2
Sozialwesen ¹⁾		9	-	7	-	11	-	5	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾		6	9	3	2	6	3	8	5
Universitätsabschluss									
Architektur, Bauingenieurwesen		17	10	2	1	14	3	7	1
Ingenieurwissenschaften		10	24	1	0	0	1	5	2
Informatik		12	22	0	0	5	2	0	2
Mathe, Naturwissenschaften		37	64	2	0	1	1	19	4
Medizin ³⁾		-	3	-	0	-	1	-	0
Psychologie, Pädagogik		19	35	8	6	3	3	16	3
Geisteswissenschaften		29	33	4	4	2	2	10	6
Sozial-, Politikwissenschaften		17	32	11	16	8	7	6	2
Rechtswissenschaft ³⁾		-	11	-	0	-	25	-	0
Wirtschaftswissenschaften		9	17	2	1	3	3	9	2
Lehramt		73	87	3	1	0	0	4	2
Universitätsabschluss insg. ²⁾		23	39	4	2	3	4	9	2

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert

²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen

³⁾ Staatsexamensabschlüsse

Tab. 3.1a2

Wirtschaftsbereich der aktuellen/letzten Tätigkeit nach abgeschlossener Fachrichtung und Abschlussart (in %, alle Abschlüsse)

Frage 6.2: Im Folgenden bitten wir Sie um eine Beschreibung der verschiedenen Tätigkeiten, die Sie seit Ihrem Studienabschluss im Prüfungsjahr 2013 ausgeübt haben.

Fachrichtung	Wirtschaftsbereich					
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Energie- und Wasserwirtschaft, Bergbau		Verarbeitendes Gewerbe, Industrie, Bau		Dienstleistungen	
	Bachelor	Master	Bachelor	Master	Bachelor	Master
	Fachhochschulabschluss					
Architektur, Bauingenieurwesen	11	4	37	43	36	43
Ingenieurwissenschaften	5	6	62	60	15	18
Informatik	0	0	27	7	54	78
Wirtschaftswissenschaften	2	3	18	29	56	57
Sozialwesen	1	0	2	5	64	48
Fachhochschulabschluss insg. ¹⁾	4	4	28	36	44	41
	Universitätsabschluss					
Architektur, Bauingenieurwesen	1	2	33	26	25	56
Ingenieurwissenschaften	7	6	45	52	30	16
Informatik	2	1	10	10	73	63
Mathe, Naturwissenschaften	3	1	5	9	33	17
Medizin ²⁾	-	0	-	0	-	97
Psychologie, Pädagogik	2	0	2	4	53	49
Geisteswissenschaften	1	1	5	4	50	52
Sozial-, Politikwissenschaften	1	0	5	5	51	36
Rechtswissenschaft ²⁾	-	1	-	0	-	57
Wirtschaftswissenschaften	7	4	14	18	56	53
Lehramt	2	0	2	1	13	3
Universitätsabschluss insg. ¹⁾	4	2	11	9	45	38

Fachrichtung	Wirtschaftsbereich							
	Bildung, Forschung, Kultur		Verbände, Organisationen, Stiftungen		Öffentliche Verwaltung		Sonstiges	
	Bachelor	Master	Bachelor	Master	Bachelor	Master	Bachelor	Master
	Fachhochschulabschluss							
Architektur, Bauingenieurwesen	2	2	0	1	14	7	0	0
Ingenieurwissenschaften	4	6	0	0	4	1	9	9
Informatik	7	10	0	0	11	0	0	4
Wirtschaftswissenschaften	4	3	4	1	4	5	12	2
Sozialwesen	9	28	8	3	13	10	4	6
Fachhochschulabschluss insg. ¹⁾	6	8	3	2	7	4	8	5
	Universitätsabschluss							
Architektur, Bauingenieurwesen	22	8	1	1	13	5	5	2
Ingenieurwissenschaften	14	23	1	0	0	1	3	2
Informatik	10	23	0	0	5	1	0	2
Mathe, Naturwissenschaften	40	67	2	0	1	2	17	4
Medizin ²⁾	-	2	-	0	-	1	-	0
Psychologie, Pädagogik	19	33	8	6	3	4	15	3
Geisteswissenschaften	30	33	4	2	2	2	7	6
Sozial-, Politikwissenschaften	18	33	10	14	10	10	5	2
Rechtswissenschaft ²⁾	-	8	-	0	-	34	-	0
Wirtschaftswissenschaften	8	17	3	1	3	4	10	1
Lehramt	76	95	3	0	0	1	5	0
Universitätsabschluss insg. ¹⁾	25	42	4	2	3	4	8	2

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen

²⁾ Staatsexamensabschlüsse

Tab. 3.1b1

Wirtschaftsbereich der ersten Tätigkeit nach abgeschlossener Fachrichtung, Abschlussart und Geschlecht (in %, alle Abschlüsse)

Frage 6.2: Im Folgenden bitten wir Sie um eine Beschreibung der verschiedenen Tätigkeiten, die Sie seit Ihrem Studienabschluss im Prüfungsjahr 2013 ausgeübt haben.

Fachrichtung	Wirtschaftsbereich											
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Energie- und Wasserwirtschaft, Bergbau				Verarbeitendes Gewerbe, Industrie, Bau				Dienstleistungen			
	Bachelor		Master		Bachelor		Master		Bachelor		Master	
	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m
	Fachhochschulabschluss											
MINT-Fächer	5	5	5	5	37	56	40	50	29	24	39	30
Wirtschaftswissenschaften	3	2	3	2	16	21	25	33	58	56	62	55
Sozialwesen ¹⁾	1	0	-	-	2	3	-	-	65	67	-	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾	4	5	4	4	14	40	24	44	54	37	50	36
	Universitätsabschluss											
MINT-Fächer	6	3	3	4	18	30	21	34	40	39	32	27
Medizin ³⁾	-	-	0	0	-	-	0	1	-	-	95	96
Psychologie, Pädagogik ¹⁾	1	-	1	-	2	-	4	-	53	-	51	-
Geisteswissenschaften	2	2	0	3	4	8	6	0	53	36	50	52
Sozial-, Politikwissenschaften	2	0	1	0	6	3	6	3	52	53	37	39
Rechtswissenschaft ³⁾	-	-	2	2	-	-	0	5	-	-	66	51
Wirtschaftswissenschaften	4	9	5	3	16	14	20	16	57	56	57	52
Lehramt ¹⁾	2	-	1	0	2	-	1	4	15	-	9	8
Universitätsabschluss insg. ²⁾	3	5	2	3	8	17	6	16	47	43	42	40

Fachrichtung	Wirtschaftsbereich															
	Bildung, Forschung, Kultur				Verbände, Organisationen, Stiftungen				Öffentliche Verwaltung				Sonstiges			
	Bachelor		Master		Bachelor		Master		Bachelor		Master		Bachelor	Master		
	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m		
	Fachhochschulabschluss															
MINT-Fächer	7	4	6	7	0	0	0	0	10	5	0	2	12	5	11	5
Wirtschaftswissenschaften	4	2	3	5	5	4	2	0	3	5	5	3	12	11	1	3
Sozialwesen ¹⁾	9	9	-	-	7	7	-	-	11	11	-	-	6	3	-	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾	7	5	10	8	5	2	2	1	8	5	4	3	9	6	6	4
	Universitätsabschluss															
MINT-Fächer	22	17	39	31	1	1	0	0	4	3	2	1	10	7	3	2
Medizin ³⁾	-	-	4	3	-	-	0	0	-	-	1	0	-	-	0	0
Psychologie, Pädagogik ¹⁾	18	-	30	-	7	-	7	-	3	-	2	-	16	-	4	-
Geisteswissenschaften	25	38	33	31	4	4	4	3	1	5	1	5	12	6	5	8
Sozial-, Politikwissenschaften	15	19	33	31	9	12	15	17	7	9	5	11	9	3	3	0
Rechtswissenschaft ³⁾	-	-	12	11	-	-	1	0	-	-	20	32	-	-	0	0
Wirtschaftswissenschaften	9	9	12	22	1	3	1	2	4	1	3	3	9	9	1	3
Lehramt ¹⁾	74	-	87	86	2	-	1	1	0	-	0	1	5	-	2	1
Universitätsabschluss insg. ²⁾	25	21	43	34	5	4	2	2	3	2	3	5	10	7	3	2

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss (w = weiblich, m = männlich)

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert

²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen

³⁾ Staatsexamensabschlüsse

Tab. 3.1b2

Wirtschaftsbereich der aktuellen/letzten Tätigkeit nach abgeschlossener Fachrichtung, Abschlussart und Geschlecht (in %, alle Abschlüsse)

Frage 6.2: Im Folgenden bitten wir Sie um eine Beschreibung der verschiedenen Tätigkeiten, die Sie seit Ihrem Studienabschluss im Prüfungsjahr 2013 ausgeübt haben.

Fachrichtung	Wirtschaftsbereich											
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Energie- und Wasserwirtschaft, Bergbau				Verarbeitendes Gewerbe, Industrie, Bau				Dienstleistungen			
	Bachelor		Master		Bachelor		Master		Bachelor		Master	
	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m
Fachhochschulabschluss												
MINT-Fächer	4	5	6	5	37	56	41	51	29	24	38	30
Wirtschaftswissenschaften	2	2	3	3	17	20	26	32	56	55	59	55
Sozialwesen ¹⁾	1	0	-	-	2	1	-	-	64	62	-	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾	3	5	4	4	14	40	24	44	53	37	48	36
Universitätsabschluss												
MINT-Fächer	6	3	2	4	18	29	21	35	39	38	30	27
Medizin ³⁾	-	-	0	0	-	-	0	0	-	-	97	97
Psychologie, Pädagogik ¹⁾	1	-	0	-	2	-	5	-	55	-	54	-
Geisteswissenschaften	0	2	0	3	6	2	6	0	54	41	53	51
Sozial-, Politikwissenschaften	2	0	1	0	7	3	6	3	49	54	34	38
Rechtswissenschaft ³⁾	-	-	1	2	-	-	0	0	-	-	63	49
Wirtschaftswissenschaften	4	10	5	3	17	12	21	16	56	56	56	51
Lehramt ¹⁾	1	-	0	0	2	-	0	1	13	-	2	3
Universitätsabschluss insg. ²⁾	2	6	2	3	8	16	6	15	46	43	38	38

Fachrichtung	Wirtschaftsbereich															
	Bildung, Forschung, Kultur				Verbände, Organisationen, Stiftungen				Öffentliche Verwaltung				Sonstiges			
	Bachelor		Master		Bachelor		Master		Bachelor		Master		Bachelor	Master		
	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m		
Fachhochschulabschluss																
MINT-Fächer	6	4	4	7	0	0	0	0	11	6	1	2	12	5	11	5
Wirtschaftswissenschaften	5	2	4	3	4	4	2	0	4	5	5	5	12	12	2	3
Sozialwesen ¹⁾	9	9	-	-	8	9	-	-	12	16	-	-	5	3	-	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾	7	4	10	7	5	2	2	1	9	6	4	3	9	6	7	4
Universitätsabschluss																
MINT-Fächer	25	20	40	30	1	1	0	0	3	3	3	1	7	6	3	2
Medizin ³⁾	-	-	1	3	-	-	0	0	-	-	1	0	-	-	0	0
Psychologie, Pädagogik ¹⁾	17	-	28	-	7	-	7	-	4	-	2	-	15	-	4	0
Geisteswissenschaften	26	40	34	29	4	4	2	5	0	7	1	5	9	4	5	8
Sozial-, Politikwissenschaften	18	18	36	29	9	12	13	16	9	10	7	14	7	3	3	0
Rechtswissenschaft ³⁾	-	-	10	3	-	-	0	0	-	-	26	46	-	-	0	0
Wirtschaftswissenschaften	7	9	12	23	1	4	2	1	5	1	4	4	11	9	1	2
Lehramt ¹⁾	77	-	96	95	2	-	0	0	0	-	1	0	6	-	0	0
Universitätsabschluss insg. ²⁾	27	23	47	35	5	4	2	2	3	3	4	6	9	6	2	2

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss (w = weiblich, m = männlich)

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen³⁾ Staatsexamensabschlüsse

Tab. 3.2a1

Adäquanzniveau der ersten Tätigkeit nach abgeschlossener Fachrichtung und Abschlussart (in %, alle Abschlüsse)

Frage 6.7: Welches Abschlussniveau war bzw. ist Ihrer Meinung nach für Ihre Beschäftigung am Besten geeignet?

Fachrichtung	Adäquanzniveau							
	Ein höheres Abschlussniveau		Mein Abschlussniveau		Ein geringeres Hochschulabschlussniveau		Kein Hochschulabschluss erforderlich	
	Abschlussart		Abschlussart		Abschlussart		Abschlussart	
	Bachelor	Master	Bachelor	Master	Bachelor ³⁾	Master	Bachelor	Master
Fachhochschulabschluss								
Architektur, Bauingenieurwesen	29	8	57	73	-	15	14	4
Ingenieurwissenschaften	13	4	67	67	-	21	20	7
Informatik	11	2	72	58	-	29	17	11
Wirtschaftswissenschaften	11	0	60	53	-	30	29	17
Sozialwesen	7	3	65	54	-	28	28	14
Fachhochschulabschluss insg.¹⁾	12	4	64	62	-	24	24	10
Universitätsabschluss								
Architektur, Bauingenieurwesen	39	7	50	78	-	13	11	2
Ingenieurwissenschaften	28	5	48	76	-	13	24	6
Informatik	27	5	45	76	-	10	28	9
Mathe, Naturwissenschaften	22	6	52	75	-	10	26	9
Medizin ²⁾	-	14	-	85	-	1	-	1
Psychologie, Pädagogik	9	3	45	68	-	19	47	10
Geisteswissenschaften	14	4	47	56	-	25	39	15
Sozial-, Politikwissenschaften	17	3	44	63	-	14	39	20
Rechtswissenschaft ²⁾	-	3	-	86	-	1	-	9
Wirtschaftswissenschaften	22	2	48	72	-	17	30	9
Lehramt	29	3	45	79	-	5	26	13
Universitätsabschluss insg.¹⁾	20	5	46	76	-	10	34	9

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen

²⁾ Staatsexamensabschlüsse

³⁾ Bei Bachelorabschlüssen ist „Ein geringeres Hochschulabschlussniveau“ gleichbedeutend mit „Kein Hochschulabschluss erforderlich“, weswegen diese Angaben zusammen ausgewiesen werden.

Tab. 3.2a2

Adäquanzniveau der aktuellen/letzten Tätigkeit nach abgeschlossener Fachrichtung und Abschlussart (in %, alle Abschlüsse)

Frage 6.7: Welches Abschlussniveau war bzw. ist Ihrer Meinung nach für Ihre Beschäftigung am Besten geeignet?

Fachrichtung	Abschlussart	Adäquanzniveau							
		Ein höheres Abschlussniveau		Mein Abschlussniveau		Ein geringeres Abschlussniveau		Kein Hochschulabschluss erforderlich	
		Bachelor	Master	Bachelor	Master	Bachelor ³⁾	Master	Bachelor	Master
Fachhochschulabschluss									
Architektur, Bauingenieurwesen		26	7	59	76	-	12	15	4
Ingenieurwissenschaften		14	4	70	72	-	20	16	4
Informatik		11	2	75	57	-	29	14	11
Wirtschaftswissenschaften		13	0	61	62	-	28	26	10
Sozialwesen		8	3	72	63	-	21	20	13
Fachhochschulabschluss insg. ¹⁾		13	3	67	68	-	21	20	7
Universitätsabschluss									
Architektur, Bauingenieurwesen		39	7	50	79	-	13	11	0
Ingenieurwissenschaften		29	6	46	81	-	9	25	3
Informatik		29	5	40	79	-	9	31	7
Mathe, Naturwissenschaften		24	7	54	78	-	8	23	7
Medizin ²⁾		-	14	-	85	-	1	-	0
Psychologie, Pädagogik		9	4	47	72	-	15	44	9
Geisteswissenschaften		16	4	52	63	-	19	32	13
Sozial-, Politikwissenschaften		18	4	48	67	-	12	34	17
Rechtswissenschaft ²⁾		-	4	-	93	-	0	-	3
Wirtschaftswissenschaften		21	2	52	74	-	17	27	7
Lehramt		31	4	46	88	-	4	23	4
Universitätsabschluss insg. ¹⁾		20	5	49	81	-	8	31	5

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen

²⁾ Staatsexamensabschlüsse

³⁾ Bei Bachelorabschlüssen ist „Ein geringeres Hochschulabschlussniveau“ gleichbedeutend mit „Kein Hochschulabschluss erforderlich“, weswegen diese Angaben zusammen ausgewiesen werden.

Tab. 3.2b1

Adäquanzniveau der ersten Tätigkeit nach abgeschlossener Fachrichtung, Abschlussart und Geschlecht (in %, alle Abschlüsse)

Frage 6.7: Welches Abschlussniveau war bzw. ist Ihrer Meinung nach für Ihre Beschäftigung am Besten geeignet?

Fachrichtung	Abschlussart	Adäquanzniveau															
		Ein höheres Abschlussniveau				Mein Abschlussniveau				Ein geringeres Abschlussniveau				Kein Hochschulabschluss erforderlich			
		Bachelor		Master		Bachelor		Master		Bachelor ⁴⁾		Master		Bachelor		Master	
		w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m
		Fachhochschulabschluss															
MINT-Fächer		13	16	3	5	62	67	66	67	-	-	23	21	24	17	8	7
Wirtschaftswissenschaften		9	14	1	0	59	62	44	62	-	-	36	24	33	24	19	15
Sozialwesen ¹⁾		5	17	-	-	69	51	-	-	-	-	27	-	26	32	-	-
Fachhochschulabschluss insg.²⁾		8	15	2	4	63	64	57	66	-	-	28	21	28	21	13	9
		Universitätsabschluss															
MINT-Fächer		30	27	4	7	48	49	76	76	-	-	11	12	22	25	8	6
Medizin ³⁾		-	-	13	15	-	-	85	84	-	-	1	1	-	-	1	0
Psychologie, Pädagogik ¹⁾		8	-	3	-	43	-	64	-	-	-	22	-	49	-	12	-
Geisteswissenschaften		12	20	4	3	52	35	51	71	-	-	27	20	36	45	17	6
Sozial-, Politikwissenschaften		8	26	3	3	46	43	65	61	-	-	15	13	47	31	17	23
Rechtswissenschaft ³⁾		-	-	2	6	-	-	89	82	-	-	1	1	-	-	8	10
Wirtschaftswissenschaften		17	27	2	2	55	41	68	76	-	-	19	15	28	32	11	7
Lehramt ¹⁾		30	-	3	3	45	-	79	81	-	-	5	5	25	-	13	12
Universitätsabschluss insg.²⁾		16	24	4	6	47	45	74	77	-	-	10	10	37	31	11	8

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss (w = weiblich, m = männlich)

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert

²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen

³⁾ Staatsexamensabschlüsse

⁴⁾ Bei Bachelorabschlüssen ist „Ein geringeres Hochschulabschlussniveau“ gleichbedeutend mit „Kein Hochschulabschluss erforderlich“, weswegen diese Angaben zusammen ausgewiesen werden.

Tab. 3.2b2

Adäquanzniveau der aktuellen/letzten Tätigkeit nach abgeschlossener Fachrichtung, Abschlussart und Geschlecht (in %, alle Abschlüsse)

Frage 6.7: Welches Abschlussniveau war bzw. ist Ihrer Meinung nach für Ihre Beschäftigung am Besten geeignet?

Fachrichtung	Abschlussart	Adäquanzniveau															
		Ein höheres Abschlussniveau		Mein Abschlussniveau		Ein geringeres Abschlussniveau		Kein Hochschulabschluss erforderlich									
		Bachelor	Master	Bachelor	Master	Bachelor ⁴⁾	Master	Bachelor	Master	Bachelor	Master	Bachelor	Master				
Geschlecht	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m			
	Fachhochschulabschluss																
MINT-Fächer		12	16	3	4	68	70	72	70	-	-	19	20	20	14	6	5
Wirtschaftswissenschaften		10	17	1	0	62	61	54	70	-	-	34	23	28	22	12	7
Sozialwesen ¹⁾		6	15	-	-	75	60	-	-	-	-	-	-	19	25	-	-
Fachhochschulabschluss insg.²⁾		9	16	2	4	68	67	65	70	-	-	23	20	23	17	10	6
Universitätsabschluss																	
MINT-Fächer		33	27	5	7	49	47	80	80	-	-	10	9	17	26	5	4
Medizin ³⁾		-	-	14	15	-	-	85	84	-	-	1	1	-	-	0	0
Psychologie, Pädagogik ¹⁾		8	-	4	-	45	-	69	-	-	-	17	-	46	-	11	-
Geisteswissenschaften		13	23	4	6	56	43	60	77	-	-	21	14	31	34	15	4
Sozial-, Politikwissenschaften		11	24	3	5	50	47	70	62	-	-	12	12	40	29	14	21
Rechtswissenschaft ³⁾		-	-	1	8	-	-	96	89	-	-	1	0	-	-	2	3
Wirtschaftswissenschaften		19	24	2	2	56	48	70	79	-	-	19	14	26	28	9	5
Lehramt ¹⁾		34	-	4	4	45	-	88	86	-	-	4	5	21	-	4	5
Universitätsabschluss insg.²⁾		17	24	5	6	50	47	81	81	-	-	9	8	33	29	6	5

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss (w = weiblich, m = männlich)

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert

²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen

³⁾ Staatsexamensabschlüsse

⁴⁾ Bei Bachelorabschlüssen ist „Ein geringeres Hochschulabschlussniveau“ gleichbedeutend mit „Kein Hochschulabschluss erforderlich“, weswegen diese Angaben zusammen ausgewiesen werden.

Tab. 3.3a

Berufszufriedenheit nach abgeschlossener Fachrichtung und Abschlussart (5-stufige Skala von 1 = „in hohem Maße“ bis 5 = „überhaupt nicht“, in %, alle Abschlüsse)

Frage 6.12: Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Beschäftigung?

Fachrichtung	Abschlussart	Berufszufriedenheit																	
		Tätigkeitsinhalte						Berufliche Position						Verdienst/Einkommen					
		Bachelor			Master			Bachelor			Master			Bachelor			Master		
		1+2	3	4+5	1+2	3	4+5	1+2	3	4+5	1+2	3	4+5	1+2	3	4+5	1+2	3	4+5
Fachhochschulabschluss																			
Architektur, Bauingenieurwesen		74	17	8	71	19	10	70	22	8	67	24	8	32	45	24	30	36	34
Ingenieurwissenschaften		73	19	9	73	19	8	65	24	11	68	26	6	56	29	15	57	27	16
Informatik ¹⁾		-	-	-	77	18	5	-	-	-	68	27	5	-	-	-	47	37	17
Wirtschaftswissenschaften		63	25	13	69	18	13	50	28	22	64	24	12	39	27	34	49	27	24
Sozialwesen ¹⁾		68	23	9	-	-	-	54	25	21	-	-	-	34	31	35	-	-	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾		69	21	10	72	18	10	58	26	17	66	25	9	42	31	27	49	29	22
Universitätsabschluss																			
Architektur, Bauingenieurwesen		60	32	8	75	22	3	42	27	31	67	23	9	40	28	33	42	26	32
Ingenieurwissenschaften		68	21	11	78	16	6	60	23	16	72	21	7	54	25	22	60	28	12
Informatik ¹⁾		-	-	-	74	16	9	-	-	-	70	21	9	-	-	-	50	34	17
Mathe, Naturwissenschaften		59	27	14	81	12	7	50	30	20	72	19	9	37	28	35	40	32	28
Medizin ³⁾		-	-	-	80	17	3	-	-	-	84	15	1	-	-	-	73	19	8
Psychologie, Pädagogik		65	21	14	71	22	7	43	31	27	60	26	14	29	19	52	42	24	34
Geisteswissenschaften		60	28	12	71	23	6	50	25	25	54	25	21	31	31	38	38	26	37
Sozial-, Politikwissenschaften		49	28	23	64	17	19	39	29	32	58	17	25	34	27	39	41	27	32
Rechtswissenschaft ³⁾		-	-	-	69	25	7	-	-	-	49	30	20	-	-	-	28	26	47
Wirtschaftswissenschaften		64	25	11	73	19	7	51	27	22	67	23	10	43	23	33	57	26	17
Lehramt		61	26	12	75	17	8	53	27	20	51	30	19	33	32	35	27	32	41
Universitätsabschluss insg. ²⁾		61	26	14	74	19	7	50	27	23	64	24	12	38	27	36	45	28	27

Fachrichtung	Abschlussart	Berufszufriedenheit											
		Aufstiegsmöglichkeiten						Beruf insgesamt					
		Bachelor			Master			Bachelor			Master		
		1+2	3	4+5	1+2	3	4+5	1+2	3	4+5	1+2	3	4+5
Fachhochschulabschluss													
Architektur, Bauingenieurwesen		47	29	24	56	21	23	61	29	10	70	22	8
Ingenieurwissenschaften		51	28	21	57	27	16	67	20	13	71	20	9
Informatik ¹⁾		-	-	-	49	35	17	-	-	-	70	19	11
Wirtschaftswissenschaften		49	29	22	52	23	24	57	26	17	64	21	15
Sozialwesen ¹⁾		39	33	29	-	-	-	54	31	16	-	-	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾		46	30	24	53	27	21	59	26	15	68	22	11
Universitätsabschluss													
Architektur, Bauingenieurwesen		49	28	23	56	27	17	54	34	12	65	22	13
Ingenieurwissenschaften		59	20	21	56	29	14	66	26	8	76	17	7
Informatik ¹⁾		-	-	-	60	22	18	-	-	-	77	18	6
Mathe, Naturwissenschaften		55	23	22	50	29	21	50	37	13	67	19	14
Medizin ³⁾		-	-	-	61	30	9	-	-	-	75	22	3
Psychologie, Pädagogik		35	30	35	46	25	29	52	37	11	58	26	17
Geisteswissenschaften		45	27	29	40	33	27	40	41	19	52	26	22
Sozial-, Politikwissenschaften		26	42	32	45	24	31	44	33	23	55	18	28
Rechtswissenschaft ³⁾		-	-	-	36	31	33	-	-	-	57	34	9
Wirtschaftswissenschaften		52	29	19	58	24	17	57	31	12	70	18	12
Lehramt		36	40	23	38	33	29	60	32	8	56	29	15
Universitätsabschluss insg. ²⁾		46	30	24	48	29	23	52	34	14	63	24	13

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss (w = weiblich, m = männlich)

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen³⁾ Staatsexamensabschlüsse

Beginn Tab. 3.3b

Berufszufriedenheit nach abgeschlossener Fachrichtung, Abschlussart und Geschlecht (5-stufige Skala von 1 = „in hohem Maße“ bis 5 = „überhaupt nicht“, in %, alle Abschlüsse)

Frage 6.12: Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Beschäftigung?

Fachrichtung		Berufszufriedenheit																							
		Tätigkeitsinhalte									Berufliche Position														
		Bachelor			Master			Bachelor			Master														
		Werte		1+2	3	4+5	Werte		1+2	3	4+5	Werte		1+2	3	4+5									
Geschlecht		w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m										
Fachhochschulabschluss																									
MINT-Fächer		74	73	17	18	9	9	72	74	19	18	8	8	66	64	18	26	16	10	69	68	25	26	6	6
Wirtschaftswissenschaften		64	61	27	21	9	18	64	74	22	14	14	12	46	55	35	19	19	26	64	65	21	28	15	8
Sozialwesen ¹⁾		69	64	22	25	8	12	-	-	-	-	-	-	56	50	24	30	21	21	-	-	-	-	-	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾		68	69	22	20	10	11	69	74	20	17	11	9	55	61	26	25	19	14	65	67	24	26	12	7
Universitätsabschluss																									
MINT-Fächer		60	66	28	21	12	13	77	78	16	15	7	7	51	56	30	23	18	21	71	71	20	21	8	8
Medizin ³⁾		-	-	-	-	-	-	80	80	17	15	2	5	-	-	-	-	-	-	86	79	12	20	1	1
Psychologie, Pädagogik ¹⁾		67	40	21	20	12	40	72	-	20	-	8	-	42	-	32	-	26	-	60	-	25	-	16	-
Geisteswissenschaften ¹⁾		62	57	27	29	11	14	74	-	19	-	7	-	52	44	23	30	25	26	58	-	24	-	21	-
Sozial-, Politikwissenschaften		51	46	22	34	27	20	68	60	20	12	12	28	43	35	26	32	31	33	58	56	18	16	23	28
Rechtswissenschaft ³⁾		-	-	-	-	-	-	63	76	29	19	8	5	-	-	-	-	-	-	48	51	32	29	20	20
Wirtschaftswissenschaften		63	65	26	24	11	12	75	71	18	21	7	7	53	49	25	29	22	21	66	67	22	24	11	8
Lehramt ¹⁾		69	-	22	-	8	-	77	68	16	19	7	13	55	-	29	-	16	-	52	46	29	33	19	21
Universitätsabschluss insg. ²⁾		62	60	26	26	12	15	75	74	19	18	6	8	50	49	26	28	23	24	63	65	23	24	14	11
Berufszufriedenheit																									
Fachrichtung		Verdienst/Einkommen									Aufstiegsmöglichkeiten														
		Bachelor			Master			Bachelor			Master														
		Werte		1+2	3	4+5	Werte		1+2	3	4+5	Werte		1+2	3	4+5									
		Geschlecht		w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m								
Fachhochschulabschluss																									
MINT-Fächer		47	52	30	33	23	14	44	54	31	29	25	17	52	50	28	29	20	21	56	56	25	27	19	17
Wirtschaftswissenschaften		37	42	29	25	34	33	50	49	30	23	20	28	48	52	29	29	24	19	50	55	27	20	24	25
Sozialwesen ¹⁾		35	33	30	34	35	33	-	-	-	-	-	-	38	39	33	31	28	30	-	-	-	-	-	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾		37	47	31	32	32	21	44	51	30	29	26	20	44	49	30	29	26	22	50	55	30	24	20	21
Universitätsabschluss																									
MINT-Fächer		50	47	22	25	27	27	42	55	29	30	29	15	60	55	23	23	17	22	52	56	29	28	20	16
Medizin ³⁾		-	-	-	-	-	-	73	72	20	18	6	10	-	-	-	-	-	-	62	59	28	33	9	8
Psychologie, Pädagogik ¹⁾		28	40	19	20	53	40	40	-	24	-	36	-	34	-	31	-	35	-	43	-	28	-	29	-
Geisteswissenschaften ¹⁾		32	28	29	37	39	35	40	-	25	-	35	-	44	47	26	29	30	24	43	-	29	-	28	-
Sozial-, Politikwissenschaften		40	28	32	23	28	49	40	42	33	19	27	39	20	31	48	37	32	32	52	36	19	31	29	33
Rechtswissenschaft ³⁾		-	-	-	-	-	-	29	25	23	29	48	46	-	-	-	-	-	-	36	36	28	35	36	29
Wirtschaftswissenschaften		42	45	25	21	33	34	55	58	24	28	21	14	53	50	25	35	22	15	58	59	25	24	17	18
Lehramt ¹⁾		33	-	33	-	34	-	30	21	32	32	39	47	39	-	40	-	22	-	40	33	33	33	28	34
Universitätsabschluss insg. ²⁾		36	40	28	26	36	35	42	48	28	29	30	23	43	48	31	29	26	22	47	50	29	30	24	20

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss (w = weiblich, m = männlich)

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen³⁾ Staatsexamensabschlüsse

Forts. 1 Tab. 3.3b

Berufszufriedenheit nach abgeschlossener Fachrichtung, Abschlussart und Geschlecht (5-stufige Skala von 1 = „in hohem Maße“ bis 5 = „überhaupt nicht“, in %, alle Abschlüsse)

Frage 6.12: Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Beschäftigung?

Fachrichtung		Berufszufriedenheit											
		Beruf insgesamt											
		Bachelor						Master					
		1+2		3		4+5		1+2		3		4+5	
Abschlussart		Geschlecht											
Werte		w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m
Fachhochschulabschluss													
MINT-Fächer		57	68	29	21	15	11	63	73	24	19	13	8
Wirtschaftswissenschaften		57	58	24	27	19	15	57	71	28	15	16	14
Sozialwesen ¹⁾		53	57	31	28	16	15	-	-	-	-	-	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾		54	64	29	23	17	13	60	72	26	19	14	9
Universitätsabschluss													
MINT-Fächer		54	61	34	29	12	10	66	74	21	17	14	8
Medizin ³⁾		-	-	-	-	-	-	74	77	23	19	3	3
Psychologie, Pädagogik ¹⁾		52	48	37	39	11	13	58	-	26	-	16	-
Geisteswissenschaften		39	45	39	46	22	9	51	55	28	20	21	25
Sozial-, Politikwissenschaften		44	44	34	31	21	25	52	58	21	13	27	29
Rechtswissenschaft ³⁾		-	-	-	-	-	-	52	63	36	32	12	5
Wirtschaftswissenschaften		55	60	33	29	12	11	70	71	20	16	10	14
Lehramt		59	61	34	29	7	10	56	54	28	31	15	15
Universitätsabschluss insg. ²⁾		49	56	36	32	15	12	61	67	26	21	13	11

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss (w = weiblich, m = männlich)

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen³⁾ Staatsexamensabschlüsse

Tab. 3.4a1

Brutto-Jahreseinkommen in der ersten Tätigkeit nach abgeschlossener Fachrichtung und Abschlussart (in €, gerundet, alle Abschlüsse)

Frage 6.2: Im Folgenden bitten wir Sie um eine Beschreibung der verschiedenen Tätigkeiten, die Sie seit Ihrem Studienabschluss im Prüfungsjahr 2013 ausgeübt haben.

Fachrichtung	Abschlussart	Einkommen			
		Brutto-Jahreseinkommen inkl. Zulagen insgesamt		Brutto-Jahreseinkommen inkl. Zulagen nur Vollzeitwerbstätige ohne Ausbildung	
		Bachelor	Master	Bachelor	Master
Fachhochschulabschluss					
Architektur, Bauingenieurwesen		30.200	32.000	32.100	33.300
Ingenieurwissenschaften		37.600	42.500	40.900	44.000
Informatik		34.000	38.100	37.700	40.600
Wirtschaftswissenschaften		30.000	36.600	32.900	39.100
Sozialwesen ¹⁾		24.000	29.400	28.900	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾		31.000	36.400	35.100	40.200
Universitätsabschluss					
Architektur, Bauingenieurwesen ¹⁾		18.000	29.600	-	33.300
Ingenieurwissenschaften		27.600	39.800	38.100	41.800
Informatik ¹⁾		27.000	38.600	-	41.000
Mathe, Naturwissenschaften ¹⁾		15.500	24.800	-	34.000
Medizin ³⁾		-	44.600	-	46.900
Psychologie, Pädagogik		18.600	25.600	27.000	32.600
Geisteswissenschaften		15.000	19.500	23.400	24.500
Sozial-, Politikwissenschaften		18.600	24.300	27.700	32.000
Rechtswissenschaft ^{1) 3)}		-	14.500	-	-
Wirtschaftswissenschaften		27.200	39.000	34.100	41.600
Lehramt ¹⁾		12.300	15.500	-	20.300
Universitätsabschluss insg. ²⁾		23.500	27.700	30.200	38.500

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert

²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen

³⁾ Staatsexamensabschlüsse

Tab. 3.4a2

Brutto-Jahreseinkommen in der aktuellen/letzten Tätigkeit nach abgeschlossener Fachrichtung und Abschlussart (in €, gerundet, alle Abschlüsse)

Frage 6.2: Im Folgenden bitten wir Sie um eine Beschreibung der verschiedenen Tätigkeiten, die Sie seit Ihrem Studienabschluss im Prüfungsjahr 2013 ausgeübt haben.

Fachrichtung	Abschlussart	Einkommen			
		Brutto-Jahreseinkommen inkl. Zulagen insgesamt		Brutto-Jahreseinkommen inkl. Zulagen nur Vollzeitwerbstätige ohne Ausbildung	
		Bachelor	Master	Bachelor	Master
Fachhochschulabschluss					
Architektur, Bauingenieurwesen		33.600	34.400	35.600	36.700
Ingenieurwissenschaften		41.800	46.800	45.100	47.600
Informatik		38.400	42.400	42.500	43.800
Wirtschaftswissenschaften		34.500	43.600	37.300	44.000
Sozialwesen ¹⁾		27.500	31.700	32.400	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾		35.400	41.700	39.100	44.100
Universitätsabschluss					
Architektur, Bauingenieurwesen ¹⁾		19.000	33.500	-	36.600
Ingenieurwissenschaften		30.400	45.200	41.500	46.300
Informatik ¹⁾		32.600	42.900	-	45.000
Mathe, Naturwissenschaften ¹⁾		17.500	27.600	-	35.100
Medizin ³⁾		-	51.100	-	52.900
Psychologie, Pädagogik		20.900	29.600	28.700	36.000
Geisteswissenschaften		17.900	23.900	26.200	28.100
Sozial-, Politikwissenschaften		21.300	27.400	29.600	34.800
Rechtswissenschaft ^{1) 3)}		-	14.200	-	-
Wirtschaftswissenschaften		29.400	43.300	36.400	45.500
Lehramt ¹⁾		13.500	17.300	-	26.100
Universitätsabschluss insg. ²⁾		26.700	31.700	33.200	43.600

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert

²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen

³⁾ Staatsexamensabschlüsse

Tab. 3.4b1

Brutto-Jahreseinkommen in der ersten Tätigkeit nach abgeschlossener Fachrichtung, Abschlussart und Geschlecht (in €, gerundet, alle Abschlüsse)

Frage 6.2: Im Folgenden bitten wir Sie um eine Beschreibung der verschiedenen Tätigkeiten, die Sie seit Ihrem Studienabschluss im Prüfungsjahr 2013 ausgeübt haben.

Fachrichtung	Einkommen								
	Abschlussart	Brutto-Jahreseinkommen inkl. Zulagen insgesamt				Brutto-Jahreseinkommen inkl. Zulagen nur Vollzeitwerbende ohne Ausbildung			
		Bachelor		Master		Bachelor		Master	
	Geschlecht	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich
Fachhochschulabschluss									
MINT-Fächer		31.500	37.000	33.800	41.900	35.200	39.900	36.600	43.200
Wirtschaftswissenschaften		27.000	33.500	33.400	39.900	30.500	35.200	36.000	42.300
Sozialwesen ¹⁾		23.700	25.200	-	-	28.000	32.300	-	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾		26.900	35.300	31.400	40.200	31.600	37.900	36.400	42.600
Universitätsabschluss									
MINT-Fächer		18.600	24.400	29.100	36.300	31.000	36.200	35.700	40.700
Medizin ³⁾		-	-	42.100	48.700	-	-	45.100	49.500
Psychologie, Pädagogik ¹⁾		18.100	-	25.800	-	26.400	-	32.300	-
Geisteswissenschaften ¹⁾		15.200	14.500	18.900	21.200	23.600	-	24.000	-
Sozial-, Politikwissenschaften ¹⁾		18.000	19.100	24.500	24.000	-	27.500	30.800	-
Rechtswissenschaft ^{1) 3)}		-	-	13.800	15.400	-	-	-	-
Wirtschaftswissenschaften		27.100	27.200	38.100	39.900	33.600	34.800	40.500	42.800
Lehramt ¹⁾		12.000	-	15.100	16.500	-	-	19.400	-
Universitätsabschluss insg. ²⁾		21.700	26.300	25.100	31.600	28.200	32.800	36.300	41.000

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert

²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen

³⁾ Staatsexamensabschlüsse

Tab. 3.4b2

Brutto-Jahreseinkommen in der aktuellen/letzten Tätigkeit nach abgeschlossener Fachrichtung, Abschlussart und Geschlecht (in €, gerundet, alle Abschlüsse)

Frage 6.2: Im Folgenden bitten wir Sie um eine Beschreibung der verschiedenen Tätigkeiten, die Sie seit Ihrem Studienabschluss im Prüfungsjahr 2013 ausgeübt haben.

Fachrichtung	Einkommen								
	Abschlussart	Brutto-Jahreseinkommen inkl. Zulagen insgesamt				Brutto-Jahreseinkommen inkl. Zulagen nur Vollzeitwerbende ohne Ausbildung			
		Bachelor		Master		Bachelor		Master	
	Geschlecht	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich
Fachhochschulabschluss									
MINT-Fächer		34.100	41.400	38.100	45.700	38.500	44.300	39.600	47.000
Wirtschaftswissenschaften		31.700	37.600	39.200	48.200	34.600	40.100	40.300	48.000
Sozialwesen ¹⁾		26.900	29.900	-	-	31.400	35.700	-	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾		30.400	40.500	36.500	45.600	34.500	42.900	39.600	47.400
Universitätsabschluss									
MINT-Fächer		21.300	27.300	32.600	41.000	34.400	40.000	38.400	44.700
Medizin ³⁾		-	-	49.000	54.500	-	-	51.200	55.500
Psychologie, Pädagogik ¹⁾		20.500	-	30.000	-	28.300	-	35.800	-
Geisteswissenschaften ¹⁾		17.800	18.000	23.900	24.000	25.600	-	28.200	-
Sozial-, Politikwissenschaften ¹⁾		20.400	22.100	27.300	27.600	-	-	33.900	-
Rechtswissenschaft ^{1) 3)}		-	-	14.100	14.400	-	-	-	-
Wirtschaftswissenschaften		29.300	29.600	42.300	44.300	35.100	38.000	44.100	47.000
Lehramt ¹⁾		13.300	-	16.900	18.200	-	-	25.700	-
Universitätsabschluss insg. ²⁾		24.800	29.800	28.900	35.900	30.900	36.400	41.300	46.400

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert

²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen

³⁾ Staatsexamensabschlüsse

Beginn Tab. 3.5a

Wichtigkeit von Berufs- und Lebenszielen nach abgeschlossener Fachrichtung und Abschlussart (5-stufige Skala von 1 = „sehr wichtig“ bis 5 = „sehr unwichtig“, in %, alle Abschlüsse)

Fachrichtung		Wichtigkeit von Berufs- und Lebenszielen																							
		Ein sicherer Arbeitsplatz						Viel Geld verdienen						Schwierige und herausfordernde Aufgaben bearbeiten						Gute Aufstiegsmöglichkeiten					
		Bachelor			Master			Bachelor			Master			Bachelor			Master			Bachelor			Master		
Abschlussart	1+2	3	4+5	1+2	3	4+5	1+2	3	4+5	1+2	3	4+5	1+2	3	4+5	1+2	3	4+5	1+2	3	4+5	1+2	3	4+5	
		Werte																							
		Fachhochschulabschluss																							
Agrar-, Ernährungswissenschaften ¹⁾		91	7	1	-	-	-	54	27	19	-	-	-	62	32	6	-	-	-	59	27	15	-	-	-
Architektur, Raumplanung		89	9	2	94	6	0	45	43	12	69	29	2	54	35	10	88	9	3	62	30	8	79	16	6
Bauingenieur-, Vermessungswesen		90	8	2	88	10	2	76	21	3	64	33	4	78	21	1	73	19	9	73	25	2	66	23	11
Elektrotechnik		88	7	4	88	8	4	78	18	4	63	25	12	74	19	8	79	18	4	62	29	9	61	26	13
Maschinenbau, Verfahrenstechnik		89	8	3	88	11	1	70	24	6	71	22	7	80	17	3	85	13	3	78	18	4	76	21	3
Wirtschaftsingenieurwesen ²⁾		87	11	2	84	13	3	78	19	3	63	25	12	79	14	7	91	8	1	85	12	3	78	18	4
Informatik		82	14	4	81	12	7	71	18	11	70	24	6	70	23	7	75	21	4	60	30	10	77	15	9
Wirtschaftswissenschaften		89	9	3	85	8	7	71	25	5	69	24	7	76	19	4	74	20	6	79	18	3	82	15	3
Sozialwesen		89	9	2	94	3	3	55	33	12	47	39	14	75	20	5	91	8	1	60	31	9	74	21	5
Fachhochschulabschluss insg. ³⁾		88	10	3	87	9	4	66	26	8	65	26	9	75	20	5	81	16	4	71	23	6	75	19	6
		Universitätsabschluss																							
Agrar-, Ernährungswissenschaften		81	16	3	93	3	4	34	38	27	43	37	20	64	32	4	81	17	2	57	34	9	63	23	15
Architektur, Raumplanung		85	10	4	80	16	4	55	36	9	56	30	14	74	24	2	84	10	6	64	29	7	68	24	8
Bauingenieur-, Vermessungswesen		92	7	1	84	15	2	67	24	9	62	29	9	74	17	9	82	16	2	65	28	6	75	18	7
Elektrotechnik		89	8	3	85	12	3	51	34	14	56	37	7	69	23	8	78	19	3	56	36	8	55	37	8
Maschinenbau, Verfahrenstechnik		92	7	1	90	7	2	64	25	11	62	28	11	71	23	5	80	17	3	69	24	7	73	20	7
Wirtschaftsingenieurwesen ²⁾		87	10	3	81	11	8	72	22	6	73	16	11	82	16	2	85	13	2	83	15	3	88	12	0
Physik		83	14	3	75	18	7	61	24	16	38	42	21	70	24	6	77	19	4	61	26	13	56	35	9
Biologie		90	7	3	88	9	3	47	36	17	44	39	18	69	25	6	79	16	4	57	31	12	65	30	5
Chemie		94	5	0	87	9	4	68	26	6	49	33	18	72	22	6	66	25	9	73	19	7	63	26	11
Pharmazie, Lebensmittelchemie ⁴⁾		-	-	-	94	6	1	-	-	-	62	32	7	-	-	-	76	21	2	-	-	-	58	35	7
Mathematik		90	8	2	88	8	5	58	31	11	58	23	19	77	19	4	83	12	5	67	22	11	61	30	10
Informatik		80	12	8	85	11	4	61	23	17	71	21	8	81	15	4	87	12	1	66	26	8	75	16	9
Humanmedizin ⁴⁾		-	-	-	91	7	2	-	-	-	52	35	13	-	-	-	82	14	4	-	-	-	67	24	9
Zahnmedizin ⁴⁾		-	-	-	98	1	1	-	-	-	70	27	4	-	-	-	83	16	1	-	-	-	65	29	5
Psychologie		91	6	3	88	9	3	58	33	9	62	30	8	71	24	5	79	14	7	57	31	12	54	30	16
Pädagogik		91	7	2	92	5	2	48	36	16	48	34	18	77	19	4	73	21	6	64	25	12	60	33	7
Germanistik		86	11	3	83	9	8	46	41	13	48	34	18	73	21	6	67	23	10	50	31	19	60	30	10
Anglistik ¹⁾		89	9	2	-	-	-	54	35	11	-	-	-	75	22	3	-	-	-	62	28	10	-	-	-
Sonstige Sprachwissenschaften		85	11	4	82	12	6	46	37	17	43	40	17	73	20	7	77	22	1	61	28	11	67	26	8
Kulturwissenschaften allgemein ¹⁾		75	20	5	-	-	-	41	36	23	-	-	-	77	18	5	-	-	-	55	38	6	-	-	-
Medien		79	14	6	80	16	4	49	36	15	55	32	13	79	19	2	75	17	8	65	28	7	69	29	2
Geschichte		79	18	3	81	17	2	29	44	27	21	56	23	59	32	9	68	26	6	50	36	14	53	37	10
Sozial-, Politikwissenschaften		85	12	3	81	14	5	53	30	17	43	37	20	68	28	4	81	15	4	66	25	9	66	26	8
Rechtswissenschaft ⁴⁾		-	-	-	87	12	2	-	-	-	59	31	9	-	-	-	75	17	8	-	-	-	82	15	3
Wirtschaftswissenschaften		86	11	4	83	13	4	72	23	5	69	24	8	80	17	4	82	14	4	83	14	4	84	11	5
Lehramt Primarstufe, Sonderschule		90	6	4	91	8	2	53	35	12	54	34	13	72	21	7	72	22	6	37	34	29	30	38	32
Lehramt Realschule, Sek. I		89	8	3	92	6	2	43	39	19	47	40	13	63	32	6	58	35	7	42	37	21	43	28	28
Lehramt Gymnasium, Berufsschule		88	10	2	94	5	1	46	37	17	45	38	17	69	25	6	69	21	11	42	37	21	44	36	20
Universitätsabschluss insg. ³⁾		86	10	4	88	9	3	56	31	14	54	33	13	73	22	5	76	18	6	64	26	10	61	27	13

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert²⁾ wirtschafts- und ingenieurwissenschaftliche Schwerpunkte zusammengefasst³⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen⁴⁾ Staatsexamensabschlüsse

Forts. 1 Tab. 3.5a

Wichtigkeit von Berufs- und Lebenszielen nach abgeschlossener Fachrichtung und Abschlussart (5-stufige Skala von 1 = „sehr wichtig“ bis 5 = „sehr unwichtig“, in %, alle Abschlüsse)

Fachrichtung		Wichtigkeit von Berufs- und Lebenszielen																							
		Beruf und Familie miteinander vereinbaren						Sehr viel Freizeit						Meine Arbeit selbst organisieren						In einer Leitungsposition arbeiten					
		Bachelor			Master			Bachelor			Master			Bachelor			Master			Bachelor			Master		
		1+2	3	4+5	1+2	3	4+5	1+2	3	4+5	1+2	3	4+5	1+2	3	4+5	1+2	3	4+5	1+2	3	4+5	1+2	3	4+5
Abschlussart		Werte																							
		Fachhochschulabschluss																							
Agrar-, Ernährungswissenschaften ¹⁾		89	8	3	-	-	-	48	32	19	-	-	-	86	11	3	-	-	-	48	36	16	-	-	-
Architektur, Raumplanung		92	2	6	55	37	8	61	31	8	65	27	8	83	17	0	80	20	0	30	31	39	60	29	11
Bauingenieur-, Vermessungswesen		72	18	11	78	17	5	58	31	11	56	28	17	87	12	1	84	9	8	64	25	11	50	23	27
Elektrotechnik		73	16	10	71	18	11	67	24	9	58	32	10	77	20	3	81	17	2	48	26	25	46	24	30
Maschinenbau, Verfahrenstechnik		74	15	11	74	15	11	59	29	11	52	36	12	82	16	2	85	13	2	63	23	14	52	30	18
Wirtschaftsingenieurwesen ²⁾		85	11	4	81	12	7	43	38	18	47	35	18	88	11	1	86	9	5	68	22	10	62	30	7
Informatik		60	23	17	74	15	10	58	31	11	61	30	9	89	8	3	81	15	4	52	27	21	50	27	24
Wirtschaftswissenschaften		73	18	9	83	11	7	56	34	11	45	37	18	81	16	2	87	11	2	61	25	15	60	28	12
Sozialwesen		80	13	7	84	6	11	57	33	10	64	25	12	84	13	3	93	4	3	51	27	22	56	26	18
Fachhochschulabschluss insg. ³⁾		76	15	9	77	14	9	56	32	12	52	34	13	83	14	2	86	12	3	56	26	18	56	27	17
		Universitätsabschluss																							
Agrar-, Ernährungswissenschaften		74	19	6	76	16	8	53	29	18	55	36	9	67	26	7	84	13	2	44	36	20	37	37	27
Architektur, Raumplanung		76	16	8	83	11	6	69	24	7	52	31	17	70	24	5	80	15	5	56	28	16	51	37	13
Bauingenieur-, Vermessungswesen		73	19	8	77	14	9	68	22	10	62	29	9	72	21	7	89	11	0	50	31	18	50	32	18
Elektrotechnik		80	13	6	86	10	4	55	37	8	46	37	17	68	24	8	73	24	3	40	27	33	34	36	31
Maschinenbau, Verfahrenstechnik		75	14	10	83	14	3	56	34	10	52	34	15	74	22	4	82	15	2	48	33	19	50	29	21
Wirtschaftsingenieurwesen ²⁾		89	6	5	65	26	9	42	33	25	57	28	14	87	9	4	89	7	3	77	17	5	65	31	3
Physik		66	24	10	75	15	10	68	22	10	57	30	13	72	22	6	82	14	4	49	26	25	43	29	27
Biologie		78	14	8	81	16	3	63	28	10	41	38	21	79	15	6	90	9	1	44	34	22	39	31	30
Chemie		79	13	7	82	12	6	57	32	11	51	33	16	75	20	4	76	20	4	55	29	16	48	33	19
Pharmazie, Lebensmittelchemie ⁴⁾		-	-	-	82	11	7	-	-	-	53	35	12	-	-	-	70	22	7	-	-	-	56	29	16
Mathematik		78	16	6	70	15	14	58	29	13	58	29	13	78	18	4	74	20	6	45	38	17	32	36	31
Informatik		69	16	15	75	13	12	56	25	19	62	24	14	77	20	3	82	15	2	45	31	24	49	26	25
Humanmedizin ⁴⁾		-	-	-	86	9	5	-	-	-	53	33	14	-	-	-	77	19	4	-	-	-	40	34	26
Zahnmedizin ⁴⁾		-	-	-	91	7	3	-	-	-	64	25	11	-	-	-	85	14	1	-	-	-	66	18	16
Psychologie		88	7	5	83	10	7	56	33	12	62	30	8	84	13	3	88	10	2	45	31	24	36	37	27
Pädagogik		84	9	7	84	14	2	59	33	7	52	36	12	78	18	4	94	5	2	56	27	17	50	28	22
Germanistik		72	18	10	75	13	12	57	31	12	61	31	8	76	22	2	82	10	9	42	31	27	47	30	22
Anglistik ¹⁾		-	-	-	74	16	9	58	33	9	-	-	-	70	23	7	-	-	-	38	34	28	-	-	-
Sonstige Sprachwissenschaften		78	14	7	63	26	11	55	36	8	58	31	11	68	21	11	77	19	4	38	37	25	39	37	24
Kulturwissenschaften allgemein ¹⁾		71	19	10	-	-	-	56	38	6	-	-	-	77	18	5	-	-	-	42	36	23	-	-	-
Medien		70	19	11	71	16	13	68	29	4	58	32	10	74	24	2	83	13	4	48	34	18	42	30	28
Geschichte		65	20	15	72	15	13	49	34	16	34	49	17	67	19	14	74	19	7	35	33	31	37	42	21
Sozial-, Politikwissenschaften		76	13	11	76	14	10	52	35	14	50	36	13	78	18	5	81	13	6	54	30	16	57	23	19
Rechtswissenschaft ⁴⁾		-	-	-	82	14	4	-	-	-	46	31	22	-	-	-	82	15	3	-	-	-	55	29	16
Wirtschaftswissenschaften		80	13	6	80	14	6	49	36	15	44	38	18	81	16	3	85	13	2	65	24	11	64	22	15
Lehramt Primarstufe, Sonderschule		85	9	6	81	13	6	59	33	8	59	32	9	87	11	2	82	14	4	35	34	32	32	33	35
Lehramt Realschule, Sek. I		86	12	2	91	8	1	45	49	5	47	35	18	81	15	3	86	11	3	28	30	41	23	28	49
Lehramt Gymnasium, Berufsschule		87	8	6	90	7	3	46	39	15	40	45	15	86	13	1	90	8	2	26	45	29	30	30	40
Universitätsabschluss insg. ³⁾		78	14	8	82	13	6	55	33	12	52	34	14	77	18	5	82	14	3	50	30	20	44	30	26

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert²⁾ wirtschafts- und ingenieurwissenschaftliche Schwerpunkte zusammengefasst³⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen⁴⁾ Staatsexamensabschlüsse

Forts. 2 Tab. 3.5a

Wichtigkeit von Berufs- und Lebenszielen nach abgeschlossener Fachrichtung und Abschlussart (5-stufige Skala von 1 = „sehr wichtig“ bis 5 = „sehr unwichtig“, in %, alle Abschlüsse)

		Wichtigkeit von Berufs- und Lebenszielen											
Fachrichtung	Abschlussart	Ein gutes Verhältnis zwischen den Stellenanforderungen und den eigenen Fähigkeiten						Mich für andere einsetzen					
		Bachelor			Master			Bachelor			Master		
		1+2	3	4+5	1+2	3	4+5	1+2	3	4+5	1+2	3	4+5
Fachhochschulabschluss													
Agrar-, Ernährungswissenschaften ¹⁾		91	9	0	-	-	-	56	39	5	-	-	-
Architektur, Raumplanung		95	5	0	87	13	0	73	25	2	59	24	18
Bauingenieur-, Vermessungswesen		94	6	0	89	10	1	50	33	17	52	32	16
Elektrotechnik		88	9	3	90	8	1	49	29	21	55	29	17
Maschinenbau, Verfahrenstechnik		86	11	2	90	10	0	52	30	17	52	31	17
Wirtschaftsingenieurwesen ²⁾		86	11	3	90	6	4	56	33	11	55	24	21
Informatik		83	11	5	93	6	1	43	34	23	44	34	22
Wirtschaftswissenschaften		85	12	3	86	9	4	51	29	20	55	32	13
Sozialwesen		94	5	1	100	0	0	80	16	4	79	18	3
Fachhochschulabschluss insg. ³⁾		88	10	2	90	8	2	58	27	15	56	29	16
Universitätsabschluss													
Agrar-, Ernährungswissenschaften		87	12	2	85	10	5	71	21	8	65	23	12
Architektur, Raumplanung		83	15	2	92	7	1	67	22	10	72	19	9
Bauingenieur-, Vermessungswesen		85	14	1	90	10	0	62	27	11	63	18	20
Elektrotechnik		84	15	2	82	16	1	48	39	13	58	24	18
Maschinenbau, Verfahrenstechnik		88	9	3	90	9	1	57	27	16	58	30	12
Wirtschaftsingenieurwesen ²⁾		82	15	2	87	7	5	60	29	10	49	24	27
Physik		86	12	2	81	16	3	54	27	19	50	28	21
Biologie		92	7	1	92	6	1	62	27	11	59	32	9
Chemie		93	6	2	86	11	2	60	30	11	52	29	19
Pharmazie, Lebensmittelchemie ⁴⁾		-	-	-	94	4	2	-	-	-	74	21	5
Mathematik		88	9	3	89	11	1	52	30	18	45	35	20
Informatik		86	10	4	95	4	1	51	31	7	50	30	20
Humanmedizin ⁴⁾		-	-	-	93	6	0	-	-	-	81	16	3
Zahnmedizin ⁴⁾		-	-	-	96	1	3	-	-	-	75	21	4
Psychologie		96	2	2	98	2	0	86	10	4	70	20	9
Pädagogik		90	8	2	89	7	4	81	13	6	73	25	2
Germanistik		89	8	2	88	10	2	67	24	10	67	18	15
Anglistik ¹⁾		89	9	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Sprachwissenschaften		87	11	2	94	3	3	66	26	8	71	19	11
Kulturwissenschaften allgemein ¹⁾		88	8	4	-	-	-	79	15	6	-	-	-
Medien		90	10	1	87	12	1	57	32	10	57	37	7
Geschichte		85	10	4	87	7	6	56	32	13	61	28	11
Sozial-, Politikwissenschaften		88	10	2	90	6	5	71	20	8	75	17	8
Rechtswissenschaft ⁴⁾		-	-	-	93	7	0	-	-	-	75	19	6
Wirtschaftswissenschaften		89	9	2	91	8	2	59	28	12	59	26	15
Lehramt Primarstufe, Sonderschule		88	10	3	86	11	2	81	15	4	77	19	4
Lehramt Realschule, Sek. I		97	0	3	88	9	2	91	9	0	83	15	2
Lehramt Gymnasium, Berufsschule		94	4	2	91	7	2	89	10	2	87	11	2
Universitätsabschluss insg. ³⁾		89	9	2	90	8	2	66	24	10	70	21	9

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert²⁾ wirtschafts- und ingenieurwissenschaftliche Schwerpunkte zusammengefasst³⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen⁴⁾ Staatsexamensabschlüsse

Beginn Tab. 3.5b

Wichtigkeit von Berufs- und Lebenszielen nach abgeschlossener Fachrichtung, Abschlussart und Geschlecht (5-stufige Skala von 1 = „sehr wichtig“ bis 5 = „sehr unwichtig“, in %, alle Abschlüsse)

		Wichtigkeit von Berufs- und Lebenszielen																							
Fachrichtung	Abschlussart	Ein sicherer Arbeitsplatz						Viel Geld verdienen																	
		Bachelor			Master			Bachelor			Master														
	Werte		1+2	3	4+5	1+2	3	4+5	1+2	3	4+5	1+2	3	4+5											
	Geschlecht		w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m											
Fachhochschulabschluss																									
Architektur, Bauingenieurwesen		97	84	3	12	0	4	97	85	3	12	0	2	50	70	41	24	9	6	62	70	38	25	0	5
Ingenieurwissenschaften		93	87	6	9	0	4	86	87	12	11	2	2	70	74	25	21	5	5	69	68	20	24	11	8
Informatik ¹⁾		-	80	-	15	-	5	-	77	-	15	-	9	-	74	-	15	-	10	-	70	-	22	-	7
Wirtschaftswissenschaften		90	86	8	10	2	4	93	77	3	13	4	10	69	72	27	21	4	6	67	72	27	21	6	8
Sozialwesen ¹⁾		91	83	8	13	1	4	-	-	-	-	-	-	57	47	31	40	12	13	-	-	-	-	-	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾		91	85	8	11	1	4	91	84	6	12	3	5	62	70	30	23	9	7	59	69	31	23	9	8
Universitätsabschluss																									
Architektur, Bauingenieurwesen		91	84	7	11	2	5	87	77	13	18	0	5	57	63	33	29	10	8	47	69	41	19	12	12
Ingenieurwissenschaften		94	89	5	9	1	2	90	87	8	9	2	4	54	67	32	24	15	9	53	64	33	27	14	9
Informatik ¹⁾		-	77	-	14	-	9	-	84	-	12	-	4	-	59	-	23	-	18	-	71	-	21	-	8
Mathe, Naturwissenschaften		92	88	7	9	1	3	90	80	8	13	2	7	53	62	34	26	12	13	48	45	38	33	14	23
Medizin ³⁾		-	-	-	-	-	-	92	91	4	9	3	0	-	-	-	-	-	-	54	55	33	36	12	10
Psychologie, Pädagogik ¹⁾		92	85	6	12	2	3	89	-	8	-	3	-	52	55	36	25	12	21	59	-	32	-	9	-
Geisteswissenschaften		84	77	12	17	4	6	83	75	13	18	4	7	47	35	37	43	16	22	48	38	39	37	14	25
Sozial-, Politikwissenschaften		88	81	11	13	0	6	81	82	14	13	5	5	54	51	30	31	16	19	47	36	38	35	14	28
Rechtswissenschaft ³⁾		-	-	-	-	-	-	89	85	11	12	0	4	-	-	-	-	-	-	63	54	28	35	8	11
Wirtschaftswissenschaften		91	80	7	14	2	6	87	80	11	14	2	6	67	76	27	18	5	6	70	67	23	24	6	9
Lehramt		92	81	6	11	2	8	92	91	7	7	1	2	52	44	36	35	12	21	50	50	36	36	14	14
Universitätsabschluss insg. ²⁾		89	83	9	12	2	5	89	85	9	11	2	4	53	59	34	27	13	14	53	55	34	31	13	14

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss (w = weiblich, m = männlich)

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen³⁾ Staatsexamensabschlüsse

Forts. 1 Tab. 3.5b

Wichtigkeit von Berufs- und Lebenszielen nach abgeschlossener Fachrichtung, Abschlussart und Geschlecht (5-stufige Skala von 1 = „sehr wichtig“ bis 5 = „sehr unwichtig“, in %, alle Abschlüsse)

		Wichtigkeit von Berufs- und Lebenszielen																							
Fachrichtung	Abschlussart	Schwierige und herausfordernde Aufgaben bearbeiten									Gute Aufstiegsmöglichkeiten														
		Bachelor			Master			Bachelor			Master														
		1+2		3	4+5		1+2		3	4+5		1+2		3	4+5										
		w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m								
Fachhochschulabschluss																									
Architektur, Bauingenieurwesen		56	74	40	19	4	7	80	81	17	11	3	8	55	77	38	20	7	3	63	80	24	15	12	5
Ingenieurwissenschaften		83	78	16	16	1	6	91	83	6	14	3	2	79	77	18	18	4	5	70	75	26	20	4	5
Informatik ¹⁾		-	71	-	22	-	7	-	79	-	16	-	5	-	59	-	29	-	12	-	75	-	14	-	11
Wirtschaftswissenschaften		78	75	19	19	3	6	77	72	19	21	4	8	79	79	18	18	3	3	83	81	14	15	3	4
Sozialwesen ¹⁾		74	77	21	19	5	4	-	-	-	-	-	-	60	63	32	27	8	10	-	-	-	-	-	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾		75	76	21	19	4	6	82	80	15	16	3	4	68	73	26	21	6	6	73	77	22	17	5	6
Universitätsabschluss																									
Architektur, Bauingenieurwesen		73	75	22	20	5	4	85	82	11	14	4	5	65	63	27	31	7	6	71	70	22	21	7	9
Ingenieurwissenschaften		73	74	19	22	9	4	81	80	17	17	2	3	62	73	30	22	8	5	68	72	26	22	6	6
Informatik ¹⁾		-	84	-	14	-	2	-	85	-	13	-	2	-	67	-	26	-	7	-	73	-	18	-	9
Mathe, Naturwissenschaften		73	71	21	24	6	5	75	77	19	17	6	5	62	67	28	22	10	12	64	59	28	32	8	9
Medizin ³⁾		-	-	-	-	-	-	81	84	15	13	4	4	-	-	-	-	-	-	66	69	25	24	9	7
Psychologie, Pädagogik ¹⁾		75	70	20	29	5	2	75	-	18	-	7	-	61	60	28	24	11	15	59	-	30	-	11	-
Geisteswissenschaften		74	68	20	27	6	5	75	67	19	25	6	8	58	53	30	34	11	13	63	69	29	27	8	3
Sozial-, Politikwissenschaften		68	68	28	28	4	4	83	79	11	20	6	1	68	64	26	23	6	12	68	64	23	31	9	5
Rechtswissenschaft ³⁾		-	-	-	-	-	-	77	73	17	17	7	11	-	-	-	-	-	-	82	82	15	15	3	2
Wirtschaftswissenschaften		82	78	14	19	4	4	82	82	14	13	3	4	82	83	14	14	4	3	83	85	13	10	5	5
Lehramt		69	72	24	22	7	5	71	64	23	23	6	12	38	43	37	30	25	27	36	37	37	35	28	29
Universitätsabschluss insg. ²⁾		73	74	21	22	6	4	76	77	19	17	5	6	61	68	28	23	11	9	57	65	28	24	14	11

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss (w = weiblich, m = männlich)

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen³⁾ Staatsexamensabschlüsse

Forts. 2 Tab. 3.5b

Wichtigkeit von Berufs- und Lebenszielen nach abgeschlossener Fachrichtung, Abschlussart und Geschlecht (5-stufige Skala von 1 = „sehr wichtig“ bis 5 = „sehr unwichtig“, in %, alle Abschlüsse)

Fachrichtung		Wichtigkeit von Berufs- und Lebenszielen																						
		Beruf und Familie miteinander vereinbaren						Sehr viel Freizeit																
		Bachelor			Master			Bachelor			Master													
		1+2	3	4+5	1+2	3	4+5	1+2	3	4+5	1+2	3	4+5											
Geschlecht		w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m									
Fachhochschulabschluss																								
Architektur, Bauingenieurwesen ¹⁾	91	74	4	15	5	11	-	64	-	27	-	9	61	59	32	30	7	11	-	54	-	31	-	15
Ingenieurwissenschaften	83	75	9	15	8	10	83	73	11	16	5	11	56	57	35	30	9	14	51	52	40	34	9	14
Informatik ¹⁾	-	55	-	26	-	19	-	70	-	17	-	12	-	59	-	27	-	14	-	62	-	29	-	29
Wirtschaftswissenschaften	79	66	14	24	7	11	86	79	9	13	6	8	54	58	35	31	11	10	51	39	37	37	12	24
Sozialwesen ¹⁾	82	73	13	14	5	13	-	-	-	-	-	-	56	58	34	30	10	12	-	-	-	-	-	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾	82	71	12	18	6	11	82	74	12	16	6	10	55	57	35	30	10	13	55	51	35	34	11	15
Universitätsabschluss																								
Architektur, Bauingenieurwesen	85	62	10	26	5	11	91	72	6	18	3	11	69	68	23	24	8	8	58	55	31	29	12	16
Ingenieurwissenschaften	88	78	10	13	3	10	87	79	11	16	2	5	57	51	30	35	14	13	55	50	35	33	9	16
Informatik ¹⁾	-	67	-	17	-	15	-	72	-	15	-	13	-	54	-	25	-	21	-	62	-	24	-	14
Mathe, Naturwissenschaften	84	68	10	22	6	10	85	72	10	18	5	9	62	60	28	29	10	11	49	51	37	31	14	18
Medizin ³⁾	-	-	-	-	-	-	91	80	6	13	3	7	-	-	-	-	-	-	55	52	31	33	14	14
Psychologie, Pädagogik ¹⁾	87	75	7	15	6	10	86	-	9	-	5	-	57	61	34	28	9	11	60	-	33	-	6	-
Geisteswissenschaften	74	65	16	25	10	10	76	56	15	27	9	17	58	56	32	37	10	7	61	48	29	37	10	15
Sozial-, Politikwissenschaften ¹⁾	83	67	10	17	7	16	74	80	15	13	12	7	53	49	33	36	13	14	50	-	36	-	14	-
Rechtswissenschaft ³⁾	-	-	-	-	-	-	87	75	10	19	3	6	-	-	-	-	-	-	43	51	36	25	21	25
Wirtschaftswissenschaften	87	74	10	17	3	9	84	76	11	17	5	7	51	48	38	34	10	19	48	40	40	36	12	25
Lehramt	90	73	7	15	3	12	88	79	9	15	3	6	54	49	37	37	9	14	50	58	38	31	12	12
Universitätsabschluss insg. ²⁾	83	72	11	17	6	11	86	75	10	17	5	8	56	53	33	33	10	15	52	51	35	32	13	17

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss (w = weiblich, m = männlich)

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen³⁾ Staatsexamensabschlüsse

Forts. 3 Tab. 3.5b

Wichtigkeit von Berufs- und Lebenszielen nach abgeschlossener Fachrichtung, Abschlussart und Geschlecht (5-stufige Skala von 1 = „sehr wichtig“ bis 5 = „sehr unwichtig“, in %, alle Abschlüsse)

Fachrichtung		Wichtigkeit von Berufs- und Lebenszielen																							
		Meine Arbeit selbst organisieren									In einer Leitungsposition arbeiten														
		Bachelor			Master			Bachelor			Master														
		Werte		1+2	3	4+5	Werte		1+2	3	4+5	Werte		1+2	3	4+5									
Geschlecht		w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m										
Fachhochschulabschluss																									
Architektur, Bauingenieurwesen		84	86	16	14	1	0	79	84	19	10	2	6	32	60	33	24	35	16	48	61	32	21	21	17
Ingenieurwissenschaften		86	82	12	16	2	2	81	86	14	12	5	2	55	64	28	22	17	14	53	53	29	29	18	18
Informatik ¹⁾		-	88	-	9	-	3	-	80	-	15	-	5	-	53	-	25	-	22	-	51	-	27	-	22
Wirtschaftswissenschaften		84	78	15	18	1	4	90	83	9	14	2	3	57	65	26	23	17	11	54	67	32	23	14	10
Sozialwesen ¹⁾		83	87	14	11	3	2	-	-	-	-	-	-	48	63	28	23	24	14	-	-	-	-	-	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾		84	83	14	15	2	3	87	85	11	12	2	3	50	62	28	24	21	14	53	58	30	26	17	16
Universitätsabschluss																									
Architektur, Bauingenieurwesen		73	68	22	25	5	7	82	85	13	14	4	1	52	56	31	27	17	16	52	49	37	33	11	18
Ingenieurwissenschaften		78	76	18	19	4	5	84	81	12	17	4	2	46	56	29	28	25	16	40	51	35	30	25	19
Informatik ¹⁾		-	79	-	19	-	2	-	82	-	15	-	3	-	48	-	29	-	23	-	46	-	30	-	24
Mathe, Naturwissenschaften		78	76	17	20	6	4	86	78	12	18	3	4	44	51	34	30	21	19	39	43	32	33	29	24
Medizin ³⁾		-	-	-	-	-	-	79	76	16	23	4	2	-	-	-	-	-	-	39	52	31	33	29	16
Psychologie, Pädagogik ¹⁾		80	83	17	12	3	5	90	-	8	-	2	-	51	53	29	23	20	24	44	-	32	-	23	-
Geisteswissenschaften		73	68	22	18	5	14	81	75	16	13	3	12	42	36	34	37	25	27	39	44	34	35	26	21
Sozial-, Politikwissenschaften		80	74	15	21	5	5	85	75	10	17	5	8	50	60	34	25	16	15	56	60	25	20	19	20
Rechtswissenschaft ³⁾		-	-	-	-	-	-	81	85	16	14	4	1	-	-	-	-	-	-	55	56	30	27	15	16
Wirtschaftswissenschaften		82	80	16	16	1	4	83	87	15	11	2	2	58	71	28	21	13	8	54	73	30	13	16	14
Lehramt		86	85	12	14	2	1	86	83	12	11	2	6	31	31	36	41	33	28	29	32	31	33	40	34
Universitätsabschluss insg. ²⁾		78	76	18	19	4	5	83	81	14	15	3	4	46	55	32	28	22	18	40	50	32	28	28	22

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss (w = weiblich, m = männlich)

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen³⁾ Staatsexamensabschlüsse

Forts. 4 Tab. 3.5b

Wichtigkeit von Berufs- und Lebenszielen nach abgeschlossener Fachrichtung, Abschlussart und Geschlecht (5-stufige Skala von 1 = „sehr wichtig“ bis 5 = „sehr unwichtig“, in %, alle Abschlüsse)

Fachrichtung		Wichtigkeit von Berufs- und Lebenszielen																							
		Ein gutes Verhältnis zwischen den Stellenanforderungen und den eigenen Fähigkeiten									Mich für andere einsetzen														
		Bachelor			Master			Bachelor			Master														
		Werte		1+2	3	4+5	Werte		1+2	3	4+5	Werte		1+2	3	4+5									
Geschlecht		w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m										
Fachhochschulabschluss																									
Architektur, Bauingenieurwesen		92	96	8	4	0	0	94	83	6	16	0	1	64	59	29	29	7	12	56	55	28	28	17	17
Ingenieurwissenschaften		90	86	10	11	0	3	89	90	10	9	1	1	59	51	30	31	11	18	46	55	33	28	21	17
Informatik ¹⁾		-	83	-	10	-	7	-	93	-	6	-	1	-	39	-	34	-	27	-	41	-	32	-	27
Wirtschaftswissenschaften		90	79	9	16	1	5	90	82	5	14	5	4	52	49	32	25	16	26	58	52	33	32	10	16
Sozialwesen ¹⁾		97	83	3	15	1	2	-	-	-	-	-	-	83	70	14	21	3	9	-	-	-	-	-	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾		92	85	7	12	1	3	93	88	6	10	2	2	65	52	25	29	10	19	59	53	29	28	13	18
Universitätsabschluss																									
Architektur, Bauingenieurwesen		87	80	12	18	1	2	96	87	4	12	0	1	65	66	27	22	9	13	65	71	19	19	17	10
Ingenieurwissenschaften		87	86	10	12	3	3	91	87	8	11	0	2	61	56	27	29	12	15	60	55	30	27	10	17
Informatik ¹⁾		-	87	-	9	-	4	-	94	-	4	-	2	-	50	-	32	-	18	-	50	-	30	-	20
Mathe, Naturwissenschaften		93	88	6	10	1	2	91	84	7	13	2	2	62	54	26	30	12	17	58	48	29	32	13	20
Medizin ³⁾		-	-	-	-	-	-	96	89	4	9	0	2	-	-	-	-	-	-	85	72	13	22	2	5
Psychologie, Pädagogik ¹⁾		93	91	5	6	2	3	93	-	6	-	1	-	84	76	11	16	5	8	72	-	22	-	6	-
Geisteswissenschaften		89	84	9	12	2	4	91	90	7	7	2	3	66	61	25	30	9	9	69	52	23	32	8	16
Sozial-, Politikwissenschaften ¹⁾		89	85	10	11	1	4	91	87	6	4	2	8	75	66	19	23	6	11	75	75	20	13	5	12
Rechtswissenschaft ³⁾		-	-	-	-	-	-	95	91	5	9	1	0	-	-	-	-	-	-	83	65	14	25	3	11
Wirtschaftswissenschaften		92	87	7	10	1	3	92	89	6	9	2	1	64	55	27	29	9	15	61	58	27	25	13	17
Lehramt		93	82	5	12	2	5	90	84	9	12	2	4	85	84	13	11	2	5	81	79	15	17	3	4
Universitätsabschluss insg. ²⁾		91	86	8	11	2	3	92	88	6	10	1	3	71	59	21	27	8	14	74	64	19	24	6	12

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss (w = weiblich, m = männlich)

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen³⁾ Staatsexamensabschlüsse

Tab. 3.6a1

Art des Arbeitsverhältnisses der ersten Tätigkeit nach abgeschlossener Fachrichtung und Abschlussart (in %, alle Abschlüsse)

Frage 6.2: Im Folgenden bitten wir Sie um eine Beschreibung der verschiedenen Tätigkeiten, die Sie seit Ihrem Studienabschluss im Prüfungsjahr 2013 ausgeübt haben.

Fachrichtung	Art des Arbeitsverhältnisses									
	Unbefristet		Befristet		Selbständig/freiberuflich bzw. Honorar-/Werkvertrag		Referendariat		Sonstiges	
	Bachelor	Master	Bachelor	Master	Bachelor	Master	Bachelor	Master	Bachelor	Master
	Fachhochschulabschluss									
Architektur, Bauingenieurwesen	56	65	39	23	1	4	2	7	2	1
Ingenieurwissenschaften	66	70	27	25	2	1	0	0	4	4
Informatik	80	66	18	26	2	5	0	0	0	3
Wirtschaftswissenschaften	52	53	34	24	4	5	0	0	9	17
Sozialwesen	38	41	50	59	3	0	7	0	3	0
Fachhochschulabschluss insg. ¹⁾	54	60	34	29	5	4	2	1	5	6
	Universitätsabschluss									
Architektur, Bauingenieurwesen	36	51	45	36	12	5	2	6	5	2
Ingenieurwissenschaften	43	52	47	41	3	2	0	0	7	5
Informatik	48	61	44	33	5	5	0	0	2	1
Mathe, Naturwissenschaften	26	17	61	76	9	2	2	0	2	5
Medizin ²⁾	-	12	-	86	-	1	-	0	-	1
Psychologie, Pädagogik	32	25	54	62	10	6	0	3	3	4
Geisteswissenschaften	24	15	39	41	16	21	5	0	15	23
Sozial-, Politikwissenschaften	20	31	44	54	16	8	1	0	18	8
Rechtswissenschaft ²⁾	-	6	-	25	-	4	-	64	-	2
Wirtschaftswissenschaften	51	51	33	30	6	3	1	2	9	14
Lehramt	12	5	23	20	10	3	51	69	4	3
Universitätsabschluss insg. ¹⁾	32	23	43	42	10	5	7	24	8	6

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen

²⁾ Staatsexamensabschlüsse

Tab. 3.6a2

Art des Arbeitsverhältnisses der aktuellen/letzten Tätigkeit nach abgeschlossener Fachrichtung und Abschlussart (in %, alle Abschlüsse)

Frage 6.2: Im Folgenden bitten wir Sie um eine Beschreibung der verschiedenen Tätigkeiten, die Sie seit Ihrem Studienabschluss im Prüfungsjahr 2013 ausgeübt haben.

Fachrichtung	Art des Arbeitsverhältnisses									
	Unbefristet		Befristet		Selbständig/freiberuflich bzw. Honorar-/Werkvertrag		Referendariat		Sonstiges	
	Bachelor	Master	Bachelor	Master	Bachelor	Master	Bachelor	Master	Bachelor	Master
	Fachhochschulabschluss									
Architektur, Bauingenieurwesen	67	72	29	9	1	6	2	11	1	3
Ingenieurwissenschaften	72	80	22	15	2	1	1	0	3	3
Informatik	81	74	17	20	2	4	0	0	0	1
Wirtschaftswissenschaften	62	64	27	22	4	4	0	0	7	11
Sozialwesen	41	53	51	44	2	3	4	0	1	0
Fachhochschulabschluss insg. ¹⁾	60	70	30	20	5	4	1	2	3	5
	Universitätsabschluss									
Architektur, Bauingenieurwesen	43	57	38	29	12	7	4	7	4	0
Ingenieurwissenschaften	46	58	45	37	3	1	0	0	6	4
Informatik	59	66	36	29	4	4	0	0	0	1
Mathe, Naturwissenschaften	29	19	59	77	9	1	3	0	1	2
Medizin ²⁾	-	11	-	87	-	1	-	0	-	1
Psychologie, Pädagogik	35	31	53	60	11	3	1	2	1	3
Geisteswissenschaften	30	21	35	45	16	17	7	0	13	17
Sozial-, Politikwissenschaften	22	33	49	52	13	7	2	0	14	7
Rechtswissenschaft ²⁾	-	3	-	8	-	2	-	85	-	2
Wirtschaftswissenschaften	54	61	31	27	5	2	1	2	8	8
Lehramt	8	6	22	10	8	1	60	81	2	1
Universitätsabschluss insg. ¹⁾	35	26	40	37	10	3	8	31	6	3

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen

²⁾ Staatsexamensabschlüsse

Tab. 3.6b1

Art des Arbeitsverhältnisses der ersten Tätigkeit nach abgeschlossener Fachrichtung, Abschlussart und Geschlecht (in %, alle Abschlüsse)

Frage 6.2: Im Folgenden bitten wir Sie um eine Beschreibung der verschiedenen Tätigkeiten, die Sie seit Ihrem Studienabschluss im Prüfungsjahr 2013 ausgeübt haben.

Fachrichtung	Art des Arbeitsverhältnisses																			
	Unbefristet				Befristet				Selbständig/freiberuflich bzw. Honorar-/Werkvertrag				Referendariat				Sonstiges			
	Bachelor		Master		Bachelor		Master		Bachelor		Master		Bachelor		Master		Bachelor		Master	
	Geschlecht		Geschlecht		Geschlecht		Geschlecht		Geschlecht		Geschlecht		Geschlecht		Geschlecht		Geschlecht		Geschlecht	
	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m
Fachhochschulabschluss																				
MINT-Fächer	56	70	65	70	38	25	26	24	1	2	1	3	1	0	3	1	4	3	5	2
Wirtschaftswissenschaften	51	53	50	56	38	35	32	15	3	4	3	8	0	1	0	0	8	7	15	20
Sozialwesen ¹⁾	38	35	-	-	50	50	-	-	2	7	-	-	7	4	-	-	2	4	-	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾	46	60	51	65	40	29	37	24	4	6	3	4	3	1	2	1	6	4	7	6
Universitätsabschluss																				
MINT-Fächer	39	38	34	47	48	51	56	46	9	5	3	3	1	1	1	1	3	4	7	3
Medizin ³⁾	-	-	14	8	-	-	82	91	-	-	2	0	-	-	0	0	-	-	1	1
Psychologie, Pädagogik ¹⁾	33	-	24	-	55	-	63	-	8	-	6	-	1	-	2	-	3	-	5	-
Geisteswissenschaften	21	32	18	5	42	31	37	52	16	18	20	24	6	4	1	0	15	15	24	20
Sozial-, Politikwissenschaften	22	19	32	29	40	47	52	55	15	17	7	9	2	1	0	0	21	16	9	7
Rechtswissenschaft ³⁾	-	-	5	7	-	-	22	28	-	-	3	7	-	-	68	58	-	-	3	1
Wirtschaftswissenschaften	50	51	50	51	35	32	29	30	5	8	3	3	0	2	2	2	10	8	15	13
Lehramt ¹⁾	10	-	5	5	24	-	20	19	9	-	3	4	51	-	69	68	5	-	3	3
Universitätsabschluss insg. ²⁾	30	36	19	29	42	44	40	43	11	10	5	5	9	4	29	18	9	7	7	5

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss (w = weiblich, m = männlich)

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert

²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen

³⁾ Staatsexamensabschlüsse

Tab. 3.6b2

Art des Arbeitsverhältnisses der aktuellen/letzten Tätigkeit nach abgeschlossener Fachrichtung, Abschlussart und Geschlecht (in %, alle Abschlüsse)

Frage 6.2: Im Folgenden bitten wir Sie um eine Beschreibung der verschiedenen Tätigkeiten, die Sie seit Ihrem Studienabschluss im Prüfungsjahr 2013 ausgeübt haben.

Fachrichtung	Art des Arbeitsverhältnisses																			
	Unbefristet				Befristet				Selbständig/freiberuflich bzw. Honorar-/Werkvertrag				Referendariat				Sonstiges			
	Bachelor		Master		Bachelor		Master		Bachelor		Master		Bachelor		Master		Bachelor		Master	
	Geschlecht		Geschlecht		Geschlecht		Geschlecht		Geschlecht		Geschlecht		Geschlecht		Geschlecht		Geschlecht		Geschlecht	
	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m
Fachhochschulabschluss																				
MINT-Fächer	63	75	73	79	32	20	14	15	1	2	2	3	2	0	3	2	3	2	7	2
Wirtschaftswissenschaften	60	64	62	67	30	23	27	16	3	5	2	6	0	1	0	0	5	7	10	12
Sozialwesen ¹⁾	41	38	-	-	51	51	-	-	1	7	-	-	4	3	-	-	1	1	-	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾	52	67	61	75	39	23	27	16	4	6	3	4	2	1	2	2	4	3	6	4
Universitätsabschluss																				
MINT-Fächer	43	43	38	53	46	47	55	42	7	5	2	2	2	1	1	1	2	3	4	2
Medizin ³⁾	-	-	12	10	-	-	85	89	-	-	2	0	-	-	0	0	-	-	1	1
Psychologie, Pädagogik ¹⁾	36	-	32	-	55	-	59	-	8	-	4	-	1	-	2	-	1	-	3	-
Geisteswissenschaften	29	31	26	6	34	38	42	53	14	21	14	25	8	4	1	0	15	6	18	16
Sozial-, Politikwissenschaften	23	21	35	30	49	50	48	58	11	15	9	4	2	3	0	0	16	12	7	7
Rechtswissenschaft ³⁾	-	-	3	4	-	-	9	8	-	-	1	3	-	-	86	83	-	-	1	3
Wirtschaftswissenschaften	56	53	63	58	30	32	25	29	5	5	2	2	0	2	2	2	9	8	7	9
Lehramt ¹⁾	7	-	6	7	23	-	11	9	7	-	1	3	60	-	82	80	3	-	1	2
Universitätsabschluss insg. ²⁾	33	38	22	32	39	42	36	38	11	10	3	3	11	5	36	23	7	5	3	3

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss (w = weiblich, m = männlich)

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen³⁾ Staatsexamensabschlüsse

Tab. 3.7a1

Arbeitsverhältnis der ersten Tätigkeit im öffentlichen Dienst nach abgeschlossener Fachrichtung und Abschlussart (in %, alle Abschlüsse)

Frage 6.8: Waren/Sind Sie im öffentlichen Dienst bzw. einem öffentlichen Dienst tariflich angegliederten Arbeitsverhältnis beschäftigt?

Fachrichtung	Arbeitsverhältnis im öffentlichen Dienst				
	Abschlussart	Ja		Nein	
		Bachelor	Master	Bachelor	Master
Fachhochschulabschluss					
Architektur, Bauingenieurwesen		26	14	74	86
Ingenieurwissenschaften		16	13	84	87
Informatik		22	18	78	82
Wirtschaftswissenschaften		12	13	88	87
Sozialwesen ¹⁾		63	-	37	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾		27	19	73	81
Universitätsabschluss					
Architektur, Bauingenieurwesen		33	21	67	79
Ingenieurwissenschaften		15	31	85	69
Informatik		23	31	77	69
Mathe, Naturwissenschaften		55	65	45	35
Medizin ³⁾		-	65	-	35
Psychologie, Pädagogik		60	61	40	39
Geisteswissenschaften		34	33	66	67
Sozial-, Politikwissenschaften		36	49	64	51
Rechtswissenschaft ³⁾		-	76	-	24
Wirtschaftswissenschaften		14	23	86	77
Lehramt		76	84	24	16
Universitätsabschluss insg. ²⁾		36	56	64	44

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert

²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen

³⁾ Staatsexamensabschlüsse

Tab. 3.7a2

Arbeitsverhältnis der aktuellen/letzten Tätigkeit im öffentlichen Dienst nach abgeschlossener Fachrichtung und Abschlussart (in %, alle Abschlüsse)

Frage 6.8: Waren/Sind Sie im öffentlichen Dienst bzw. einem öffentlichen Dienst tariflich angegliederten Arbeitsverhältnis beschäftigt?

Fachrichtung	Abschlussart	Arbeitsverhältnis im öffentlichen Dienst			
		Ja		Nein	
		Bachelor	Master	Bachelor	Master
Fachhochschulabschluss					
Architektur, Bauingenieurwesen		25	17	75	83
Ingenieurwissenschaften		16	12	84	88
Informatik		24	17	76	83
Wirtschaftswissenschaften		15	15	85	85
Sozialwesen		68	66	32	34
Fachhochschulabschluss insg. ¹⁾		29	20	71	80
Universitätsabschluss					
Architektur, Bauingenieurwesen		34	24	66	76
Ingenieurwissenschaften		17	31	83	69
Informatik		20	32	80	68
Mathe, Naturwissenschaften		56	67	44	33
Medizin ²⁾		-	65	-	35
Psychologie, Pädagogik		62	63	38	37
Geisteswissenschaften		39	33	61	67
Sozial-, Politikwissenschaften		38	50	62	50
Rechtswissenschaft ²⁾		-	90	-	10
Wirtschaftswissenschaften		14	26	86	74
Lehramt		82	94	18	6
Universitätsabschluss insg. ¹⁾		39	61	61	39

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen

²⁾ Staatsexamensabschlüsse

Tab. 3.7b1

Arbeitsverhältnis der ersten Tätigkeit im öffentlichen Dienst nach abgeschlossener Fachrichtung, Abschlussart und Geschlecht (in %, alle Abschlüsse)

Frage 6.8: Waren/Sind Sie im öffentlichen Dienst bzw. einem öffentlichen Dienst tariflich angegliederten Arbeitsverhältnis beschäftigt?

Fachrichtung	Arbeitsverhältnis im öffentlichen Dienst								
	Abschlussart	Ja				Nein			
		Bachelor		Master		Bachelor		Master	
	Geschlecht	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich
Fachhochschulabschluss									
MINT-Fächer	23	17	17	13	77	83	83	87	
Wirtschaftswissenschaften	15	9	13	12	85	91	87	88	
Sozialwesen ¹⁾	65	59	-	-	35	41	-	-	
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾	37	18	26	15	63	82	74	85	
Universitätsabschluss									
MINT-Fächer	31	28	45	37	69	72	55	63	
Medizin ³⁾	-	-	65	65	-	-	35	35	
Psychologie, Pädagogik ¹⁾	60	-	56	-	40	-	44	-	
Geisteswissenschaften	33	36	32	35	67	64	68	65	
Sozial-, Politikwissenschaften	35	37	51	45	65	63	49	55	
Rechtswissenschaft ³⁾	-	-	79	72	-	-	21	28	
Wirtschaftswissenschaften	17	10	19	27	83	90	81	73	
Lehramt ¹⁾	75	-	83	85	25	-	17	15	
Universitätsabschluss insg. ²⁾	40	30	59	51	60	70	41	49	

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert

³⁾ Staatsexamensabschlüsse

²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen

Tab. 3.7b2

Arbeitsverhältnis der aktuellen/letzten Tätigkeit im öffentlichen Dienst nach abgeschlossener Fachrichtung, Abschlussart und Geschlecht (in %, alle Abschlüsse)

Frage 6.8: Waren/Sind Sie im öffentlichen Dienst bzw. einem öffentlichen Dienst tariflich angegliederten Arbeitsverhältnis beschäftigt?

Fachrichtung	Arbeitsverhältnis im öffentlichen Dienst								
	Abschlussart	Ja				Nein			
		Bachelor		Master		Bachelor		Master	
	Geschlecht	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich
Fachhochschulabschluss									
MINT-Fächer	24	18	15	13	76	82	85	87	
Wirtschaftswissenschaften	19	10	17	13	81	90	83	87	
Sozialwesen ¹⁾	69	62	-	-	31	38	-	-	
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾	40	19	29	15	60	81	71	85	
Universitätsabschluss									
MINT-Fächer	33	28	46	38	67	72	54	62	
Medizin ³⁾	-	-	66	63	-	-	34	37	
Psychologie, Pädagogik ¹⁾	62	-	59	-	38	-	41	-	
Geisteswissenschaften	37	46	32	39	63	54	68	61	
Sozial-, Politikwissenschaften	38	37	53	44	62	63	47	56	
Rechtswissenschaft ³⁾	-	-	91	87	-	-	9	13	
Wirtschaftswissenschaften	18	10	23	29	82	90	77	71	
Lehramt ¹⁾	81	-	94	92	19	-	6	8	
Universitätsabschluss insg. ²⁾	43	32	66	55	57	68	34	45	

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert

³⁾ Staatsexamensabschlüsse

²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen

Tab. 3.8a1

Art des Arbeitsverhältnisses der ersten Tätigkeit in der privaten Wirtschaft nach abgeschlossener Fachrichtung und Abschlussart (in %, alle Abschlüsse)

Frage 6.2: Im Folgenden bitten wir Sie um eine Beschreibung der verschiedenen Tätigkeiten, die Sie seit Ihrem Studienabschluss im Prüfungsjahr 2013 ausgeübt haben.

Fachrichtung	Art des Arbeitsverhältnisses in der privaten Wirtschaft									
	Unbefristet		Befristet		Selbständig/freiberuflich bzw. Honorar-/Werkvertrag		Referendariat		Sonstiges	
	Bachelor	Master	Bachelor	Master	Bachelor	Master	Bachelor	Master	Bachelor	Master
	Fachhochschulabschluss									
Architektur, Bauingenieurwesen	59	68	35	21	0	5	2	5	3	1
Ingenieurwissenschaften	69	77	23	18	2	1	0	0	5	4
Informatik	89	77	8	19	2	4	0	0	0	0
Wirtschaftswissenschaften	55	59	31	17	4	4	0	0	10	20
Sozialwesen ¹⁾	40	-	44	-	7	-	4	-	5	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾	60	67	27	21	6	3	1	1	6	7
	Universitätsabschluss									
Architektur, Bauingenieurwesen	52	61	27	25	14	5	0	6	6	3
Ingenieurwissenschaften	54	69	37	20	4	3	0	0	6	8
Informatik ¹⁾	-	83	-	11	-	5	-	0	-	2
Mathe, Naturwissenschaften	35	43	41	41	19	4	0	0	5	11
Medizin ³⁾	-	22	-	73	-	2	-	0	-	3
Psychologie, Pädagogik	29	29	47	52	19	10	0	1	5	8
Geisteswissenschaften	32	18	27	25	19	26	0	0	21	30
Sozial-, Politikwissenschaften	28	41	29	37	20	10	0	0	24	13
Rechtswissenschaft ³⁾	-	14	-	56	-	18	-	7	-	6
Wirtschaftswissenschaften	55	60	28	20	7	3	0	0	10	16
Lehramt ¹⁾	-	16	-	46	-	16	-	4	-	18
Universitätsabschluss insg. ²⁾	42	45	33	34	13	9	0	1	12	11

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert

²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen

³⁾ Staatsexamensabschlüsse

Tab. 3.8a2

Art des Arbeitsverhältnisses der aktuellen/letzten Tätigkeit in der privaten Wirtschaft nach abgeschlossener Fachrichtung und Abschlussart (in %, alle Abschlüsse)

Frage 6.2: Im Folgenden bitten wir Sie um eine Beschreibung der verschiedenen Tätigkeiten, die Sie seit Ihrem Studienabschluss im Prüfungsjahr 2013 ausgeübt haben.

Fachrichtung	Art des Arbeitsverhältnisses in der privaten Wirtschaft									
	Unbefristet		Befristet		Selbständig/freiberuflich bzw. Honorar-/Werkvertrag		Referendariat		Sonstiges	
	Abschlussart		Bachelor	Master	Bachelor	Master	Bachelor	Master	Bachelor	Master
	Fachhochschulabschluss									
Architektur, Bauingenieurwesen	68	78	28	8	0	7	2	6	2	1
Ingenieurwissenschaften	76	86	18	9	3	1	0	0	3	4
Informatik	90	84	8	12	2	4	0	0	0	0
Wirtschaftswissenschaften	66	70	22	15	5	3	0	0	7	12
Sozialwesen ¹⁾	45	-	41	-	8	-	3	-	3	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾	67	78	21	12	7	3	1	1	4	5
	Universitätsabschluss									
Architektur, Bauingenieurwesen	61	65	20	19	14	10	0	6	5	0
Ingenieurwissenschaften	58	78	32	15	4	1	0	0	6	6
Informatik ¹⁾	-	88	-	6	-	5	-	0	-	2
Mathe, Naturwissenschaften	48	53	31	41	19	2	0	0	2	3
Medizin ³⁾	-	22	-	74	-	2	-	0	-	2
Psychologie, Pädagogik	38	41	42	48	17	5	0	1	3	6
Geisteswissenschaften	41	27	21	30	20	21	0	0	18	23
Sozial-, Politikwissenschaften	29	47	37	31	17	11	0	0	18	11
Rechtswissenschaft ^{1) 3)}	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaftswissenschaften	58	73	26	15	6	3	0	0	9	9
Lehramt ¹⁾	-	19	-	30	-	24	-	15	-	12
Universitätsabschluss insg. ²⁾	48	56	29	29	14	7	0	2	9	7

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen (teilweise) nicht dokumentiert

²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen

³⁾ Staatsexamensabschlüsse

Tab. 3.8b1

Art des Arbeitsverhältnisses der ersten Tätigkeit in der privaten Wirtschaft nach abgeschlossener Fachrichtung, Abschlussart und Geschlecht (in %, alle Abschlüsse)

Frage 6.2: Im Folgenden bitten wir Sie um eine Beschreibung der verschiedenen Tätigkeiten, die Sie seit Ihrem Studienabschluss im Prüfungsjahr 2013 ausgeübt haben.

Fachrichtung		Art des Arbeitsverhältnisses in der privaten Wirtschaft																			
		Unbefristet				Befristet				Selbständig/freiberuflich bzw. Honorar-/Werkvertrag				Referendariat				Sonstiges			
		Bachelor		Master		Bachelor		Master		Bachelor		Master		Bachelor		Master		Bachelor		Master	
		w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m
		Fachhochschulabschluss																			
MINT-Fächer		62	73	69	77	29	21	21	18	1	2	1	2	2	0	3	0	7	3	6	2
Wirtschaftswissenschaften		51	60	56	61	34	28	24	10	3	5	3	5	0	0	0	0	12	7	16	24
Sozialwesen ¹⁾		37	-	-	-	50	-	-	-	4	-	-	-	4	-	-	-	4	-	-	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾		50	66	57	73	35	22	29	16	5	7	3	4	1	0	2	1	8	5	9	7
		Universitätsabschluss																			
MINT-Fächer		46	54	59	69	38	35	27	21	11	6	4	4	0	0	1	1	5	5	10	5
Medizin ^{1) 3)}		-	-	25	-	-	-	69	-	-	-	3	-	-	-	0	-	-	-	3	-
Psychologie, Pädagogik ¹⁾		30	-	29	-	50	-	52	-	14	-	10	-	0	-	1	-	6	-	8	-
Geisteswissenschaften ¹⁾		28	-	21	-	33	-	23	-	18	-	26	-	0	-	0	-	21	-	30	-
Sozial-, Politikwissenschaften ¹⁾		-	-	43	-	-	-	34	-	-	-	8	-	-	-	0	-	-	-	15	-
Rechtswissenschaft ^{1) 3)}		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaftswissenschaften		55	54	56	65	27	29	22	18	7	8	4	3	0	0	0	0	11	9	18	14
Lehramt ¹⁾		-	-	13	-	-	-	49	-	-	-	14	-	-	-	5	-	-	-	18	-
Universitätsabschluss insg. ²⁾		37	48	38	53	35	31	36	30	15	12	10	8	0	0	2	1	14	9	14	8

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss (w = weiblich, m = männlich)

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen (teilweise) nicht dokumentiert

²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen

³⁾ Staatsexamensabschlüsse

Tab. 3.8b2

Art des Arbeitsverhältnisses der aktuellen/letzten Tätigkeit in der privaten Wirtschaft nach abgeschlossener Fachrichtung, Abschlussart und Geschlecht (in %, alle Abschlüsse)

Frage 6.2: Im Folgenden bitten wir Sie um eine Beschreibung der verschiedenen Tätigkeiten, die Sie seit Ihrem Studienabschluss im Prüfungsjahr 2013 ausgeübt haben.

Art des Arbeitsverhältnisses in der privaten Wirtschaft																		
Fachrichtung	Unbefristet				Befristet				Selbständig/freiberuflich bzw. Honorar-/Werkvertrag				Referendariat		Sonstiges			
	Bachelor		Master		Bachelor		Master		Bachelor		Master		Bachelor		Master			
	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m		
Fachhochschulabschluss																		
MINT-Fächer	69	79	77	87	24	16	11	9	1	3	3	3	2	0	3	2	6	2
Wirtschaftswissenschaften	63	70	70	71	26	18	17	12	3	6	2	3	0	0	0	0	8	7
Sozialwesen ¹⁾	45	-	-	-	45	-	-	-	5	-	-	-	2	-	-	-	3	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾	59	72	69	82	29	16	17	9	6	7	3	3	1	0	2	1	5	4
Universitätsabschluss																		
MINT-Fächer	57	60	68	76	30	29	23	16	10	6	3	3	0	0	1	1	3	4
Medizin ^{1) 3)}	-	-	21	-	-	-	73	-	-	-	4	-	-	-	0	-	-	-
Psychologie, Pädagogik ¹⁾	39	-	42	-	44	-	45	-	13	-	5	-	0	-	1	-	3	-
Geisteswissenschaften ¹⁾	37	-	31	-	24	-	29	-	17	-	17	-	0	-	0	-	22	-
Sozial-, Politikwissenschaften ¹⁾	-	-	49	-	-	-	22	-	-	-	17	-	-	-	0	-	-	-
Rechtswissenschaft ^{1) 3)}	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaftswissenschaften	62	56	74	72	23	30	16	14	6	6	3	4	0	0	0	0	10	9
Lehramt ¹⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Universitätsabschluss insg. ²⁾	43	52	51	62	30	29	32	25	16	12	7	6	0	0	2	1	11	7

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss (w = weiblich, m = männlich)

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen (teilweise) nicht dokumentiert

²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen

³⁾ Staatsexamensabschlüsse

Tab. 3.9a1

Art des Arbeitsverhältnisses der ersten Tätigkeit im öffentlichen Dienst nach abgeschlossener Fachrichtung und Abschlussart (in %, alle Abschlüsse)

Frage 6.2: Im Folgenden bitten wir Sie um eine Beschreibung der verschiedenen Tätigkeiten, die Sie seit Ihrem Studienabschluss im Prüfungsjahr 2013 ausgeübt haben.

Fachrichtung	Art des Arbeitsverhältnisses im öffentlichen Dienst									
	Unbefristet		Befristet		Selbständig/freiberuflich bzw. Honorar-/Werkvertrag		Referendariat		Sonstiges	
	Bachelor	Master	Bachelor	Master	Bachelor	Master	Bachelor	Master	Bachelor	Master
	Fachhochschulabschluss									
Architektur, Bauingenieurwesen ¹⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ingenieurwissenschaften	48	27	51	68	0	2	1	2	0	2
Informatik ¹⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaftswissenschaften ¹⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sozialwesen ¹⁾	37	-	53	-	1	-	8	-	1	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾	40	29	52	65	1	2	5	2	1	2
	Universitätsabschluss									
Architektur, Bauingenieurwesen ¹⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ingenieurwissenschaften ¹⁾	-	12	-	87	-	0	-	0	-	0
Informatik ¹⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mathe, Naturwissenschaften	15	3	80	95	0	0	5	0	0	2
Medizin ³⁾	-	7	-	92	-	0	-	0	-	0
Psychologie, Pädagogik	34	23	59	70	5	2	1	3	2	1
Geisteswissenschaften	12	6	61	73	5	9	18	1	4	11
Sozial-, Politikwissenschaften ¹⁾	-	20	-	75	-	3	-	0	-	2
Rechtswissenschaft ³⁾	-	2	-	14	-	1	-	83	-	1
Wirtschaftswissenschaften ¹⁾	-	23	-	65	-	0	-	8	-	4
Lehramt	4	3	21	15	3	1	72	81	0	1
Universitätsabschluss insg. ²⁾	16	7	59	49	3	1	20	42	2	2

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen (teilweise) nicht dokumentiert²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen³⁾ Staatsexamensabschlüsse

Tab. 3.9a2

Art des Arbeitsverhältnisses der aktuellen/letzten Tätigkeit im öffentlichen Dienst nach abgeschlossener Fachrichtung und Abschlussart (in %, alle Abschlüsse)

Frage 6.2: Im Folgenden bitten wir Sie um eine Beschreibung der verschiedenen Tätigkeiten, die Sie seit Ihrem Studienabschluss im Prüfungsjahr 2013 ausgeübt haben.

Fachrichtung	Art des Arbeitsverhältnisses im öffentlichen Dienst									
	Unbefristet		Befristet		Selbständig/freiberuflich bzw. Honorar-/Werkvertrag		Referendariat		Sonstiges	
	Bachelor	Master	Bachelor	Master	Bachelor	Master	Bachelor	Master	Bachelor	Master
	Fachhochschulabschluss									
Architektur, Bauingenieurwesen ¹⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ingenieurwissenschaften	50	32	47	64	0	0	2	4	1	0
Informatik ¹⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaftswissenschaften ¹⁾	46	-	51	-	2	-	0	-	0	-
Sozialwesen ¹⁾	39	-	56	-	0	-	5	-	0	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾	44	36	52	55	1	3	3	5	0	1
	Universitätsabschluss									
Architektur, Bauingenieurwesen ¹⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ingenieurwissenschaften ¹⁾	-	14	-	85	-	0	-	0	-	1
Informatik ¹⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mathe, Naturwissenschaften	13	3	80	95	0	0	6	0	0	2
Medizin ³⁾	-	6	-	93	-	0	-	0	-	0
Psychologie, Pädagogik	34	25	58	68	6	2	1	3	0	1
Geisteswissenschaften	16	7	56	77	4	7	19	1	5	8
Sozial-, Politikwissenschaften	12	20	78	75	4	3	4	0	2	2
Rechtswissenschaft ³⁾	-	0	-	6	-	0	-	93	-	0
Wirtschaftswissenschaften ¹⁾	-	28	-	63	-	0	-	6	-	3
Lehramt	4	5	21	9	2	0	73	85	0	0
Universitätsabschluss insg. ²⁾	17	9	58	42	3	0	21	47	1	1

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen (teilweise) nicht dokumentiert

²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen

³⁾ Staatsexamensabschlüsse

Tab. 3.9b1

Art des Arbeitsverhältnisses der ersten Tätigkeit im öffentlichen Dienst nach abgeschlossener Fachrichtung, Abschlussart und Geschlecht (in %, alle Abschlüsse)

Frage 6.2: Im Folgenden bitten wir Sie um eine Beschreibung der verschiedenen Tätigkeiten, die Sie seit Ihrem Studienabschluss im Prüfungsjahr 2013 ausgeübt haben.

Fachrichtung		Art des Arbeitsverhältnisses im öffentlichen Dienst																			
		Unbefristet				Befristet				Selbständig/freiberuflich bzw. Honorar-/Werkvertrag				Referendariat				Sonstiges			
		Bachelor		Master		Bachelor		Master		Bachelor		Master		Bachelor		Master		Bachelor		Master	
Geschlecht		w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m
Fachhochschulabschluss																					
MINT-Fächer ¹⁾		-	51	-	23	-	47	-	66	-	1	-	2	-	1	-	6	-	0	-	3
Wirtschaftswissenschaften ¹⁾		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sozialwesen ¹⁾		40	24	-	-	49	71	-	-	1	0	-	-	9	5	-	-	2	0	-	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾		41	38	34	23	49	58	61	68	2	1	2	1	7	2	0	5	1	1	2	3
Universitätsabschluss																					
MINT-Fächer ¹⁾		-	10	5	10	-	86	91	88	-	1	0	1	-	3	2	0	-	0	3	0
Medizin ³⁾		-	-	10	3	-	-	89	97	-	-	1	0	-	-	0	0	-	-	1	0
Psychologie, Pädagogik ¹⁾		34	-	20	-	59	-	73	-	4	-	3	-	1	-	2	-	2	-	2	-
Geisteswissenschaften ¹⁾		11	-	8	-	62	-	70	-	2	-	7	-	21	-	2	-	4	-	13	-
Sozial-, Politikwissenschaften ¹⁾		-	-	26	-	-	-	72	-	-	-	0	-	-	-	0	-	-	-	2	-
Rechtswissenschaft ³⁾		-	-	1	4	-	-	13	16	-	-	1	0	-	-	84	80	-	-	1	0
Wirtschaftswissenschaften ¹⁾		-	-	30	17	-	-	62	68	-	-	0	0	-	-	8	8	-	-	0	8
Lehramt ¹⁾		0	-	3	2	24	-	15	16	4	-	1	1	72	-	81	80	0	-	1	1
Universitätsabschluss insg. ²⁾		18	12	7	7	53	70	44	57	3	3	1	1	23	13	46	34	2	2	2	1

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss (w = weiblich, m = männlich)

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾wegen zu geringer Fallzahlen (teilweise) nicht dokumentiert ²⁾inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen ³⁾Staatsexamensabschlüsse

Tab. 3.9b2

Art des Arbeitsverhältnisses der aktuellen/letzten Tätigkeit im öffentlichen Dienst nach abgeschlossener Fachrichtung, Abschlussart und Geschlecht (in %, alle Abschlüsse)

Frage 6.2: Im Folgenden bitten wir Sie um eine Beschreibung der verschiedenen Tätigkeiten, die Sie seit Ihrem Studienabschluss im Prüfungsjahr 2013 ausgeübt haben.

Fachrichtung		Art des Arbeitsverhältnisses im öffentlichen Dienst																			
		Unbefristet				Befristet				Selbständig/freiberuflich bzw. Honorar-/Werkvertrag				Referendariat				Sonstiges			
		Bachelor		Master		Bachelor		Master		Bachelor		Master		Bachelor		Master		Bachelor		Master	
Geschlecht		w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m
Fachhochschulabschluss																					
MINT-Fächer ¹⁾		-	57	-	24	-	41	-	58	-	1	-	2	-	1	-	14	-	0	-	2
Wirtschaftswissenschaften ¹⁾		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sozialwesen ¹⁾		40	34	-	-	54	64	-	-	0	0	-	-	6	2	-	-	1	0	-	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾		42	46	40	32	52	52	54	56	0	1	4	1	4	1	2	10	1	0	0	1
Universitätsabschluss																					
MINT-Fächer ¹⁾		-	11	5	14	-	85	91	84	-	1	0	0	-	3	2	0	-	0	2	1
Medizin ³⁾		-	-	9	3	-	-	91	97	-	-	1	0	-	-	0	0	-	-	0	0
Psychologie, Pädagogik ¹⁾		34	-	24	-	60	-	70	-	5	-	2	-	1	-	3	-	0	-	2	-
Geisteswissenschaften ¹⁾		19	-	9	-	52	-	75	-	1	-	7	-	23	-	2	-	4	-	7	-
Sozial-, Politikwissenschaften ¹⁾		-	-	26	-	-	-	72	-	-	-	0	-	-	-	0	-	-	-	1	-
Rechtswissenschaft ³⁾		-	-	1	0	-	-	8	3	-	-	0	0	-	-	90	97	-	-	1	0
Wirtschaftswissenschaften ¹⁾		-	-	31	26	-	-	62	64	-	-	0	0	-	-	7	5	-	-	0	5
Lehramt ¹⁾		1	-	5	6	25	-	10	9	2	-	0	0	72	-	85	85	0	-	0	0
Universitätsabschluss insg. ²⁾		19	12	8	10	51	69	38	49	3	4	0	0	25	14	52	40	2	1	1	1

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss (w = weiblich, m = männlich)

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾wegen zu geringer Fallzahlen (teilweise) nicht dokumentiert ²⁾inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen ³⁾Staatsexamensabschlüsse

Tab. 3.10a

Betriebsgröße in der aktuellen/letzten Tätigkeit nach abgeschlossener Fachrichtung und Abschlussart (in %, alle Abschlüsse)

Frage 6.9: Welcher der folgenden Betriebsgrößen war/ist Ihr Betrieb/Ihre Dienststelle zuzuordnen?

Fachrichtung	Geschlecht	Betriebsgröße							
		Mehr als 1000 Mitarbeiter(innen)		250 bis 1000 Mitarbeiter(innen)		1 bis 249 Mitarbeiter(innen)		Sonstige Angaben	
		Bachelor	Master	Bachelor	Master	Bachelor	Master	Bachelor	Master
Fachhochschulabschluss									
Architektur, Bauingenieurwesen		21	12	20	6	59	82	0	1
Ingenieurwissenschaften		51	51	17	16	33	34	0	0
Informatik		34	29	21	18	45	52	0	0
Wirtschaftswissenschaften		39	47	21	16	40	37	0	0
Sozialwesen		24	32	24	7	52	61	0	0
Fachhochschulabschluss insg. ¹⁾		35	39	19	15	45	46	0	0
Universitätsabschluss									
Architektur, Bauingenieurwesen		20	19	8	10	72	70	0	1
Ingenieurwissenschaften		33	47	22	17	46	35	0	0
Informatik		38	42	17	20	45	38	0	0
Mathe, Naturwissenschaften		38	45	8	15	53	39	1	1
Medizin ²⁾		-	48	-	24	-	27	-	1
Psychologie, Pädagogik		17	35	16	19	66	46	1	0
Geisteswissenschaften		18	28	12	13	70	57	0	1
Sozial-, Politikwissenschaften		23	29	14	15	63	56	0	0
Rechtswissenschaft ²⁾		-	54	-	14	-	23	-	9
Wirtschaftswissenschaften		43	57	14	12	43	30	0	0
Lehramt		19	11	4	3	77	82	0	4
Universitätsabschluss insg. ¹⁾		27	35	13	13	59	50	0	2

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen²⁾ Staatsexamensabschlüsse

Tab. 3.10b

Betriebsgröße in der aktuellen/letzten Tätigkeit nach abgeschlossener Fachrichtung, Abschlussart und Geschlecht (in %, alle Abschlüsse)

Frage 6.9: Welcher der folgenden Betriebsgrößen war/ist Ihr Betrieb/Ihre Dienststelle zuzuordnen?

Fachrichtung	Betriebsgröße															
	Abschlussart	Mehr als 1000 Mitarbeiter(innen)				250 bis 1000 Mitarbeiter(innen)				1 bis 249 Mitarbeiter(innen)				Sonstige Angaben		
		Bachelor		Master		Bachelor		Master		Bachelor		Master		Bachelor	Master	
	Geschlecht	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	
Fachhochschulabschluss																
MINT-Fächer	40	43	29	44	19	18	11	16	41	39	60	41	0	0	0	0
Wirtschaftswissenschaften	38	41	42	53	21	21	17	14	42	38	41	33	0	0	0	0
Sozialwesen ¹⁾	24	23	-	-	24	23	-	-	52	54	-	-	0	0	-	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾	31	39	32	44	20	18	14	15	49	42	55	40	0	0	0	0
Universitätsabschluss																
MINT-Fächer	41	31	37	45	12	17	18	15	46	52	44	40	1	0	1	0
Medizin ³⁾	-	-	46	53	-	-	26	20	-	-	27	28	-	-	1	0
Psychologie, Pädagogik ¹⁾	17	-	38	-	17	-	20	-	65	-	42	-	1	-	0	-
Geisteswissenschaften ¹⁾	17	20	28	-	12	10	13	-	70	70	58	-	0	0	2	-
Sozial-, Politikwissenschaften	25	20	30	28	21	7	15	14	53	73	55	58	0	0	0	0
Rechtswissenschaft ³⁾	-	-	61	46	-	-	14	15	-	-	17	30	-	-	8	10
Wirtschaftswissenschaften	43	44	57	57	18	11	14	11	40	45	28	32	0	0	0	1
Lehramt ¹⁾	17	-	9	16	4	-	4	1	79	-	83	79	0	-	4	3
Universitätsabschluss insg. ²⁾	25	30	30	42	13	13	13	12	61	56	54	44	0	0	2	2

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss (w = weiblich, m = männlich)

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert

²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen

³⁾ Staatsexamensabschlüsse

Tab. 3.11a1

Arbeitszeit in der ersten Tätigkeit nach abgeschlossener Fachrichtung und Abschlussart (in %, alle Abschlüsse)

Frage 6.2: Im Folgenden bitten wir Sie um eine Beschreibung der verschiedenen Tätigkeiten, die Sie seit Ihrem Studienabschluss im Prüfungsjahr 2013 ausgeübt haben.

Fachrichtung	Abschlussart	Arbeitszeit			
		Vollzeit		Teilzeit	
		Bachelor	Master	Bachelor	Master
Fachhochschulabschluss					
Architektur, Bauingenieurwesen		88	94	12	6
Ingenieurwissenschaften		88	96	12	4
Informatik		88	91	12	9
Wirtschaftswissenschaften		86	88	14	12
Sozialwesen		60	53	40	47
Fachhochschulabschluss insg. ¹⁾		80	87	20	13
Universitätsabschluss					
Architektur, Bauingenieurwesen		46	86	54	14
Ingenieurwissenschaften		62	90	38	10
Informatik		62	89	38	11
Mathe, Naturwissenschaften		32	40	68	60
Medizin ²⁾		-	90	-	10
Psychologie, Pädagogik		42	50	58	50
Geisteswissenschaften		49	60	51	40
Sozial-, Politikwissenschaften		52	58	48	42
Rechtswissenschaft ²⁾		-	65	-	35
Wirtschaftswissenschaften		73	89	27	11
Lehramt		28	46	72	54
Universitätsabschluss insg. ¹⁾		52	67	48	33

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen²⁾ Staatsexamensabschlüsse

Tab. 3.11a2

Arbeitszeit in der aktuellen/letzten Tätigkeit nach abgeschlossener Fachrichtung und Abschlussart (in %, alle Abschlüsse)

Frage 6.2: Im Folgenden bitten wir Sie um eine Beschreibung der verschiedenen Tätigkeiten, die Sie seit Ihrem Studienabschluss im Prüfungsjahr 2013 ausgeübt haben.

Fachrichtung	Abschlussart	Arbeitszeit			
		Vollzeit		Teilzeit	
		Bachelor	Master	Bachelor	Master
Fachhochschulabschluss					
Architektur, Bauingenieurwesen		89	94	11	6
Ingenieurwissenschaften		89	99	11	1
Informatik		89	96	11	4
Wirtschaftswissenschaften		87	94	13	6
Sozialwesen		63	69	37	31
Fachhochschulabschluss insg. ¹⁾		82	92	18	8
Universitätsabschluss					
Architektur, Bauingenieurwesen		46	91	54	9
Ingenieurwissenschaften		64	94	36	6
Informatik		67	93	33	7
Mathe, Naturwissenschaften		34	45	66	55
Medizin ²⁾		-	91	-	9
Psychologie, Pädagogik		46	56	54	44
Geisteswissenschaften		55	64	45	36
Sozial-, Politikwissenschaften		55	60	45	40
Rechtswissenschaft ²⁾		-	77	-	23
Wirtschaftswissenschaften		74	91	26	9
Lehramt		32	47	68	53
Universitätsabschluss insg. ¹⁾		55	70	45	30

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen

²⁾ Staatsexamensabschlüsse

Tab. 3.11b1

Arbeitszeit in der ersten Tätigkeit nach abgeschlossener Fachrichtung, Abschlussart und Geschlecht (in %, alle Abschlüsse)

Frage 6.2: Im Folgenden bitten wir Sie um eine Beschreibung der verschiedenen Tätigkeiten, die Sie seit Ihrem Studienabschluss im Prüfungsjahr 2013 ausgeübt haben.

Fachrichtung	Arbeitszeit								
	Abschlussart	Vollzeit				Teilzeit			
		Bachelor		Master		Bachelor		Master	
	Geschlecht	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich
Fachhochschulabschluss									
MINT-Fächer	83	90	89	96	17	10	11	4	
Wirtschaftswissenschaften	79	93	88	89	21	7	12	11	
Sozialwesen ¹⁾	59	64	-	-	41	36	-	-	
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾	72	87	77	94	28	13	23	6	
Universitätsabschluss									
MINT-Fächer	43	55	66	79	57	45	34	21	
Medizin ³⁾	-	-	85	98	-	-	15	2	
Psychologie, Pädagogik ¹⁾	44	-	52	-	56	-	48	-	
Geisteswissenschaften	51	42	61	56	49	58	39	44	
Sozial-, Politikwissenschaften	51	53	60	56	49	47	40	44	
Rechtswissenschaft ³⁾	-	-	68	61	-	-	32	39	
Wirtschaftswissenschaften	74	73	90	88	26	27	10	12	
Lehramt ¹⁾	24	-	46	46	76	-	54	54	
Universitätsabschluss insg. ²⁾	50	56	63	74	50	44	37	26	

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert

²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen

³⁾ Staatsexamensabschlüsse

Tab. 3.11b2

Arbeitszeit in der aktuellen/letzten Tätigkeit nach abgeschlossener Fachrichtung, Abschlussart und Geschlecht (in %, alle Abschlüsse)

Frage 6.2: Im Folgenden bitten wir Sie um eine Beschreibung der verschiedenen Tätigkeiten, die Sie seit Ihrem Studienabschluss im Prüfungsjahr 2013 ausgeübt haben.

Fachrichtung	Arbeitszeit								
	Abschlussart	Vollzeit				Teilzeit			
		Bachelor		Master		Bachelor		Master	
	Geschlecht	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich
Fachhochschulabschluss									
MINT-Fächer	82	91	96	98	18	9	4	2	
Wirtschaftswissenschaften	82	93	95	94	18	7	5	6	
Sozialwesen ¹⁾	61	69	-	-	39	31	-	-	
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾	73	89	86	96	27	11	14	4	
Universitätsabschluss									
MINT-Fächer	47	57	70	84	53	43	30	16	
Medizin ³⁾	-	-	87	97	-	-	13	3	
Psychologie, Pädagogik ¹⁾	48	-	59	-	52	-	41	-	
Geisteswissenschaften ¹⁾	58	-	65	59	42	-	35	41	
Sozial-, Politikwissenschaften	52	59	59	61	48	41	41	39	
Rechtswissenschaft ³⁾	-	-	81	72	-	-	19	28	
Wirtschaftswissenschaften	77	71	93	88	23	29	7	12	
Lehramt ¹⁾	31	-	48	45	69	-	52	55	
Universitätsabschluss insg. ²⁾	55	56	66	76	45	44	34	24	

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert

²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen

³⁾ Staatsexamensabschlüsse

Tab. 3.12a

Wanderung zwischen Hochschulland und Erwerbsland nach abgeschlossener Fachrichtung und Abschlussart (in %, alle Abschlüsse)

Frage 6.2: Im Folgenden bitten wir Sie um eine Beschreibung der verschiedenen Tätigkeiten, die Sie seit Ihrem Studienabschluss im Prüfungsjahr 2013 ausgeübt haben.

Fachrichtung	Abschlussart	Wanderungen zwischen ...					
		Land Hochschulabschluss und Land erste Stelle		Land Hochschulabschluss und Land aktuelle/letzte Stelle		Keine Wanderung	
		Bachelor	Master	Bachelor	Master	Bachelor	Master
Fachhochschulabschluss							
Architektur, Bauingenieurwesen		24	28	28	29	73	70
Ingenieurwissenschaften		26	34	27	36	73	63
Informatik		26	25	25	27	74	74
Wirtschaftswissenschaften		33	39	35	39	65	60
Sozialwesen ¹⁾		28	-	28	49	70	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾		28	36	29	38	70	62
Universitätsabschluss							
Architektur, Bauingenieurwesen		31	40	29	40	70	60
Ingenieurwissenschaften		23	38	22	39	77	61
Informatik		28	27	27	28	71	71
Mathe, Naturwissenschaften		23	21	24	23	77	77
Medizin ³⁾		-	23	-	22	-	77
Psychologie, Pädagogik		24	32	24	34	75	65
Geisteswissenschaften		36	32	38	35	62	66
Sozial-, Politikwissenschaften		36	46	38	49	62	51
Rechtswissenschaft ³⁾		-	17	-	21	-	79
Wirtschaftswissenschaften		31	47	33	48	68	51
Lehramt		12	20	10	24	89	76
Universitätsabschluss insg. ²⁾		29	30	29	32	70	67

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert

²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen

³⁾ Staatsexamensabschlüsse

Tab. 3.12b

Wanderung zwischen Hochschulland und Erwerbsland nach abgeschlossener Fachrichtung, Abschlussart und Geschlecht (in %, alle Abschlüsse)

Frage 6.2: Im Folgenden bitten wir Sie um eine Beschreibung der verschiedenen Tätigkeiten, die Sie seit Ihrem Studienabschluss im Prüfungsjahr 2013 ausgeübt haben.

Fachrichtung	Abschlussart Geschlecht	Wanderungen zwischen ...											
		Land Hochschulabschluss und Land erste Stelle				Land Hochschulabschluss und Land aktuelle/letzte Stelle				Keine Wanderung			
		Bachelor		Master		Bachelor		Master		Bachelor		Master	
		w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m
Fachhochschulabschluss													
MINT-Fächer		22	26	36	30	21	28	37	32	77	72	62	67
Wirtschaftswissenschaften		32	35	35	43	32	38	35	44	68	62	65	55
Sozialwesen ¹⁾		26	36	-	-	26	37	-	-	72	63	-	-
Fachhochschulabschluss insg. ²⁾		27	29	39	34	27	31	40	36	72	69	60	64
Universitätsabschluss													
MINT-Fächer		29	24	26	34	27	24	28	36	72	76	73	64
Medizin ³⁾		-	-	24	21	-	-	24	19	-	-	75	79
Psychologie, Pädagogik ¹⁾		24	-	31	-	24	-	33	-	75	-	65	-
Geisteswissenschaften		42	23	30	36	43	24	34	36	56	76	67	61
Sozial-, Politikwissenschaften		29	43	48	45	30	46	48	51	70	55	52	50
Rechtswissenschaft ³⁾		-	-	19	14	-	-	21	21	-	-	78	79
Wirtschaftswissenschaften		27	35	44	50	28	38	45	51	72	63	53	48
Lehramt ¹⁾		13	-	20	22	12	-	24	27	87	-	77	75
Universitätsabschluss insg. ²⁾		31	28	28	33	30	28	30	35	69	72	69	65

Prüfungsjahrgang 2013, 1. Befragung bis ca. 1½ Jahre nach dem Abschluss (w = weiblich, m = männlich)

DZHW-Absolventenuntersuchung 2016

¹⁾ wegen zu geringer Fallzahlen teilweise nicht dokumentiert

²⁾ inkl. sonstiger, nicht ausgewiesener Fachrichtungen

³⁾ Staatsexamensabschlüsse

C Fragebogen

Studium – und dann?

Eine Befragung von Hochschulabsolventinnen
und Hochschulabsolventen des Prüfungsjahrgangs 2012/2013

HINWEISE ZUM AUSFÜLLEN DES FRAGEBOGENS

Bitte beachten Sie, dass der Fragebogen in mehrere Abschnitte unterteilt ist. So ist z. B. Abschnitt 2 nur für Masterabsolvent(inn)en und Abschnitt 3 nur für Bachelorabsolvent(inn)en relevant.

Bitte beantworten Sie nach Möglichkeit jede Frage. In der Regel geben Sie Ihre Antworten durch Ankreuzen oder Eintragen einer Zahl.

>> weiter mit Frage **1.13** bedeutet: Falls Sie bestimmte Fragen überspringen können, werden Sie zur nächsten Frage geleitet.

1.8 bedeutet: Bitte nur eine Möglichkeit ankreuzen.
 X


1.2 bedeutet: Bitte die zutreffende Ziffer ankreuzen, z. B.:
 1 2 3 4 5

3.11 bedeutet: Mehrfachnennung möglich, bitte alle zutreffenden Antworten ankreuzen.
 X X

1.9 bedeutet: Bitte Text und/oder Zahl eintragen (rechtsbündig), z. B.:

Falls der Platz für Ihre Antworten nicht ausreicht, legen Sie bitte einen Zettel bei oder nutzen Sie die Rückseite des Fragebogens.

1. STUDIENVERLAUF UND STUDIENERFAHRUNGEN

1.1  **Bitte tragen Sie in das folgende Tableau Ihren Studienverlauf ein.** Beginnen Sie bitte mit Ihrer **ersten Einschreibung** an einer Hochschule und führen Sie in **chronologischer Reihenfolge jede Änderung auf** (z. B. Wechsel des Studienfachs, des angestrebten Abschlusses oder der Hochschule, Aufnahme eines neuen Studiums oder Studienphase im Ausland). Bitte beziehen Sie ggf. auch Studien- und Promotionsphasen mit ein, die Sie **nach Ihrem Abschluss im Prüfungsjahr 2013** (WS 2012/13 und SoSe 2013) begonnen, abgebrochen oder abgeschlossen haben.

Semester von/ bis einschließlich <small>(z. B. WS 09/10 – SoSe 13)</small>	Studienfach	angestrebte Abschlussart <small>(z. B. Bachelor, Bachelor Lehramt Grund- und Hauptschule, Master, Staatsexamen)</small>	Name und Ort <small>(ggf. Standort der Hochschule)</small>	Haben Sie dieses Studium abge- schlossen?
von _____ bis _____	{ _____ (erstes Haupt-/Kernfach) _____ (ggf. 2. Haupt-, Kern- bzw. Nebenfach)	_____	_____	} <input type="checkbox"/> Ja
von _____ bis _____	{ _____ (erstes Haupt-/Kernfach) _____ (ggf. 2. Haupt-, Kern- bzw. Nebenfach)	_____	_____	} <input type="checkbox"/> Ja
von _____ bis _____	{ _____ (erstes Haupt-/Kernfach) _____ (ggf. 2. Haupt-, Kern- bzw. Nebenfach)	_____	_____	} <input type="checkbox"/> Ja
von _____ bis _____	{ _____ (erstes Haupt-/Kernfach) _____ (ggf. 2. Haupt-, Kern- bzw. Nebenfach)	_____	_____	} <input type="checkbox"/> Ja
von _____ bis _____	{ _____ (erstes Haupt-/Kernfach) _____ (ggf. 2. Haupt-, Kern- bzw. Nebenfach)	_____	_____	} <input type="checkbox"/> Ja
von _____ bis _____	{ _____ (erstes Haupt-/Kernfach) _____ (ggf. 2. Haupt-, Kern- bzw. Nebenfach)	_____	_____	} <input type="checkbox"/> Ja



Hinweis: Bitte beziehen Sie sich in den nachfolgenden Fragen 1.2 bis 1.17 auf das im **Prüfungsjahr 2013** (WS 2012/13 und SoSe 2013) abgeschlossene Studium.

1.2



Worin sehen Sie rückblickend den Wert dieses Studiums?

	sehr großen Wert ↓	sehr geringen Wert ↓	
In der Möglichkeit, einen interessanten Beruf zu ergreifen	1	2	3 4 5
In der Chance, mich über eine längere Zeit zu bilden	1	2	3 4 5
In der Verwertbarkeit des Studiums für den (zukünftigen) beruflichen Aufstieg/ die (zukünftige) berufliche Karriere.....	1	2	3 4 5
In der Möglichkeit, mich persönlich weiterzuentwickeln.....	1	2	3 4 5
In der Vermittlung der Kenntnisse für den Beruf	1	2	3 4 5

1.3



Wie sehr treffen folgende Aussagen auf Ihr im Prüfungsjahr 2013 abgeschlossenes Studium zu?

	trifft völlig zu ↓	trifft gar nicht zu ↓	
Mein Studium machte mir viel Spaß	1	2	3 4 5
Ich habe ernsthaft daran gedacht, das Studieren ganz aufzugeben.....	1	2	3 4 5
Ich habe ernsthaft daran gedacht, das Hauptfach zu wechseln	1	2	3 4 5

1.4



Wie viele Semester – einschließlich Prüfungssemester – haben Sie in dem Fach studiert, das Sie im Prüfungsjahr 2013 abgeschlossen haben?

Bitte ggf. auch anerkannte Semester aus einem früheren Studium einbeziehen.

(Fach-)Semesterzahl:

1.5



Haben Sie Ihr abgeschlossenes Studium zwischendurch einmal unterbrochen?

Bitte ggf. Semesterzahl eintragen. Mehrfachnennung möglich.

Ja, zeitweilig exmatrikuliert für Semester

Ja, Urlaubssemester genommen für..... Semester

Ja, ohne formelle Abmeldung für Semester

Nein

1.6



Wann im Prüfungsjahr 2013 haben Sie Ihr Studium abgeschlossen und welche Gesamtnote (ggf. Punktzahl) haben Sie erzielt?

Monat: Jahr: 20

Gesamtnote: (ggf. Punktzahl:

1.7



Welche Rolle spielten für Sie Arbeitsmarktgesichtspunkte bei ...

	sehr große Rolle ↓	gar keine Rolle ↓	
der Wahl des Studiums?	1	2	3 4 5
Ihrer Studiengestaltung?	1	2	3 4 5

1.8



Waren Sie im Laufe Ihres Studiums erwerbstätig (einschließlich Jobben)?

Ja, überwiegend während der gesamten Dauer des Studiums

Ja, in Teilen des Studiums

Ja, aber nur gelegentlich

Nein

>> weiter mit Frage **1.9**

>> weiter mit Frage **1.10**

1.9



Hatten Ihre Jobs bzw. Tätigkeiten im weiteren Sinne fachlich etwas mit Ihrem Studium oder Ihrem angestrebten Berufsfeld zu tun?

Bitte geben Sie jeweils auch die (ungefähre) Dauer der Tätigkeiten an. Mehrfachnennung möglich.

Ich war als studentische Hilfskraft fachnah an einem Fachbereich/Institut tätig, und zwar: Monat(e)

Ich war in einem Betrieb/einer Behörde/Dienststelle mit fachnahen Aufgaben betraut, und zwar:..... Monat(e)

Ich war fachnah selbständig/freiberuflich tätig, und zwar:..... Monat(e)

Ich hatte Jobs ohne direkten fachlichen Zusammenhang, und zwar:..... Monat(e)

1.10



Haben Sie während Ihres im Prüfungsjahr 2013 abgeschlossenen Studiums ...

	ja ↓	nein ↓
Seminar-/Studiengruppen geleitet (z. B. als Tutor(in) oder Übungsgruppenleiter(in))?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
in praxisorientierten Projektstudien mitgearbeitet?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
in forschungsorientierten Projektstudien mitgearbeitet?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

1.11



Haben Sie während des Studiums freiwillige oder verpflichtende Praktika/Praxissemester absolviert?

Bitte berücksichtigen Sie auch Jobs, die Ihnen als Praktikum angerechnet wurden und Auslandspraktika. Berücksichtigen Sie bitte nicht (Zulassungs-)Praktika vor dem Studium.

Nein

Ja

↳ und zwar:

Art des Praktikums Schlüssel s. unten	verpflichtend?		Dauer in Wochen
	ja	nein	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>

Schlüssel:

1 = Praktikum an einer Hochschule (z. B. Laborpraktikum)
2 = Praxissemester
3 = externes Praktikum (z. B. Betriebspraktikum)
4 = Sonstiges, und zwar:

1.12



Haben Sie im Rahmen Ihres abgeschlossenen Studiums Auslandserfahrungen gesammelt?

Nein ₁ >> weiter mit Frage **1.13**
 Ja, ₂

↳ und zwar:

Art des Aufenthalts Schlüssel s. unten	Dauer in Monaten	Land und Ort	verpflichtender Aufenthalt?		Art des Programms Schlüssel s. unten	Wurden ECTS-Punkte vergeben?	
			ja	nein		ja	falls ja, Anzahl
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Schlüssel: Art des Aufenthaltes
 1 = Studium 4 = Sprachkurs 7 = sonstiger
 2 = Projektarbeit 5 = Summer School **studienbezogener**
 3 = Praktikum 6 = Exkursion/Studienreise Auslandsaufenthalt

Schlüssel: Art des Programms
 1 = Erasmus 5 = Programm meiner Gasthochschule
 2 = anderes EU-gefördertes Progr. 6 = ein anderes Programm
 3 = DAAD-Programm 7 = kein Programm, selbst organisiert
 4 = Programm meiner Hochschule 8 = Sonstiges, und zwar: _____

1.13



Wie beurteilen Sie folgende Aspekte Ihres im Prüfungsjahr 2013 abgeschlossenen Studiums?

	sehr gut	sehr schlecht
Strukturiertheit.....	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 5
Studierbarkeit (Zeitperspektive).....	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 5
Zeitliche Koordination des Lehrveranstaltungsangebotes.....	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 5
Möglichkeit der fachlichen Schwerpunktsetzung.....	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 5
Zugang zu erforderlichen Praktika/Übungen.....	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 5
Aktualität erlernter Methoden.....	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 5
Modernität/Aktualität bezogen auf den Forschungsstand.....	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 5
Aktualität bezogen auf Praxisanforderungen.....	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 5
Verknüpfung von Theorie und Praxis.....	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 5
Fachliche Vertiefungsmöglichkeiten.....	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 5
Einübung wissenschaftlicher Arbeitsweisen.....	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 5
Einübung mündlicher Präsentation.....	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 5
Erlernen des Anfertigens wissenschaftlicher Texte.....	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 5
Einübung beruflich-professionellen Handelns.....	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 5
Fach-/berufsbezogene Einübung von Fremdsprachen.....	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 5
Kontakte zu Lehrenden.....	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 5
Fachliche Beratung und Betreuung.....	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 5
Besprechung von Klausuren, Hausarbeiten u. Ä.....	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 5
Verfügbarkeit wichtiger Literatur in der Bibliothek.....	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 5
Vorbereitung auf den Beruf.....	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 5
Zugang zu EDV-Diensten (Internet, wiss. Datenbanken usw.).....	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 5
Verwendung elektronischer Kommunikationsmittel in der Lehre.....	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 5
Einsatz digitaler Medien.....	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 5
Ggf. Laborausstattung, Laborplätze.....	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 5
Aufarbeitung von studienbegleitenden Pflichtpraktika/Praxissemestern.....	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 5
Unterstützung bei der Stellensuche/beim Berufseinstieg.....	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 5
Angebot berufsorientierender Veranstaltungen.....	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 5
Individuelle Berufs- und Studienberatung.....	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 5

1.14



Streben Sie ein Lehramt an?

Nein..... ₁
 Ja, und zwar mit folgender Ausrichtung: ₂

(z. B. Grund-/Haupt-/Realschule, Gymnasium, Berufsschule etc.)

1.15



Ist im Anschluss an Ihr Studium eine zweite praktische Ausbildungsstufe vorgesehen (integraler Ausbildungsbestandteil wie z. B. Referendariat, Vikariat, Anerkennungs-/Berufspraktikum)?

Nein ₁ } >> weiter mit Frage **1.17**
 Ja, aber ich möchte sie nicht absolvieren..... ₂
 Ja, aber ich habe noch nicht damit begonnen ₃ } >> weiter mit Frage **1.16**
 Ja, ich habe schon damit begonnen..... ₄
 Ja, ich habe sie schon abgeschlossen ₅
 Ja, aber ich habe sie abgebrochen .. ₆

1.16



Bitte geben Sie an, um welche zweite Ausbildungsstufe es sich handelt.

Referendariat (Lehramt) ₁
 Referendariat (Rechtswissenschaft) ₂
 Sonstiges Referendariat für eine Beamtenlaufbahn, ₃
 und zwar: _____
 Vikariat ₄
 Anerkennungspraktikum/-jahr als Sozialarbeiter(in) bzw. Sozialpädagogin/Sozialpädagoge ₅
 Sonstige zweite Ausbildungsphase, ₆
 und zwar: _____

1.17



Welches Studium haben Sie im Prüfungsjahr 2013 abgeschlossen?

Masterstudium ₁ >> weiter mit Frage **2.1**
 Bachelorstudium ₂ >> weiter mit Frage **3.1**
 Anderes Studium (Diplom, Magister, Staatsexamen, ...) ₃ >> weiter mit Frage **4.1**

2. VOR DEM MASTERSTUDIUM



Hinweis: Wenn Sie vor dem Masterstudium kein Studium abgeschlossen haben, fahren Sie bitte mit Frage 4.1 fort.

2.1
X

Wann fiel die Entscheidung, ein Masterstudium aufzunehmen?

Vor Beginn meines vorherigen Studiums..... 1
 Während meines vorherigen Studiums 2
 Nach meinem vorherigen Studium 3

2.2
X

Konnten Sie Ihr Masterstudium in Ihrem Wunschfach aufnehmen?

Ja 1
 Nein 2
 ↳ wenn nein: Welches war Ihr Wunschfach?

2.3
X

Konnten Sie Ihr Masterstudium an Ihrer Wunschhochschule aufnehmen?

Ja 1
 Nein 2
 ↳ wenn nein: Welche war Ihre Wunschhochschule?



Hinweis: Wir bitten Sie nun um einige Angaben zu dem vor dem Masterstudium abgeschlossenen Studium.

2.4
X

Wann haben Sie Ihr vorangegangenes Studium abgeschlossen und welche Gesamtnote (ggf. Punktzahl) haben Sie erzielt?

Monat: Jahr: 20
 Gesamtnote: (ggf. Punktzahl:)

2.5
X

Waren Sie im Laufe Ihres Studiums erwerbstätig (einschließlich Jobben)?

Ja, überwiegend während der gesamten Dauer des Studiums..... 1
 Ja, in Teilen des Studiums 2
 Ja, aber nur gelegentlich 3
 Nein 4
 } >> weiter mit Frage **2.6**
 } >> weiter mit Frage **2.7**

2.6
X X

Hatten Ihre Jobs bzw. Tätigkeiten im weiteren Sinne fachlich etwas mit Ihrem Studium oder Ihrem angestrebten Berufsfeld zu tun?

Bitte geben Sie jeweils auch die (ungefähre) Dauer der Tätigkeiten an. Mehrfachnennung möglich.

Ich war als studentische Hilfskraft fachnah an einem Fachbereich/Institut tätig, und zwar:..... Monat(e)
 Ich war in einem Betrieb/einer Behörde/Dienststelle mit fachnahen Aufgaben betraut, und zwar: Monat(e)
 Ich war fachnah selbständig/freiberuflich tätig, und zwar:..... Monat(e)
 Ich hatte Jobs ohne direkten fachlichen Zusammenhang, und zwar:..... Monat(e)

2.7
X

Haben Sie während dieses Studiums freiwillige oder verpflichtende Praktika/Praxissemester absolviert?

Bitte berücksichtigen Sie auch Jobs, die Ihnen als Praktikum angerechnet wurden und Auslandspraktika. Berücksichtigen Sie bitte nicht (Zulassungs-)Praktika vor dem Studium.

Nein 1
 Ja 2
 ↳ und zwar:

Art des Praktikums Schlüssel s. unten	verpflichtend?		Dauer in Wochen
	ja	nein	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="text"/> <input type="text"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="text"/> <input type="text"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="text"/> <input type="text"/>

Schlüssel:
 1 = Praktikum an einer Hochschule (z. B. Laborpraktikum)
 2 = Praxissemester
 3 = externes Praktikum (z. B. Betriebspraktikum)
 4 = Sonstiges, und zwar: _____

2.8
X

Haben Sie im Rahmen dieses Studiums Auslandserfahrungen gesammelt?

Nein 1 >> weiter mit Frage **4.1**
 Ja 2

↳ und zwar:

Art des Aufenthalts Schlüssel s. unten	Dauer in Monaten	verpflichtender Aufenthalt?		Land und Ort
		ja	nein	
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	_____
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	_____
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	_____

Schlüssel:
 1 = Studium
 2 = Projektarbeit
 3 = Praktikum
 4 = Sprachkurs
 5 = Summer School
 6 = Exkursion/Studienreise
 7 = sonstiger studienbezogener Auslandsaufenthalt

>>>> weiter mit Frage **4.1**

3. NACH DEM BACHELORSTUDIUM

3.1
-X-

Zunächst interessiert uns Ihre Einschätzung, was Ihnen der Bachelorabschluss für Ihre (zukünftige) Stelle bringt.

Wie gut sind Ihre persönlichen Aussichten, ...

	sehr gut	sehr schlecht
eine gut bezahlte Stelle zu bekommen?	1 2 3 4 5	
einen in der Gesellschaft angesehenen Beruf zu bekommen?	1 2 3 4 5	
eine interessante Stelle zu bekommen?	1 2 3 4 5	
Arbeitslosigkeit zu vermeiden?	1 2 3 4 5	

3.2
-X-

Und nun interessiert uns Ihre Einschätzung, was Ihnen ein Masterabschluss für Ihre (zukünftige) Stelle bringen würde.

Wie gut sind Ihre persönlichen Aussichten, ...

	sehr gut	sehr schlecht
eine gut bezahlte Stelle zu bekommen?	1 2 3 4 5	
einen in der Gesellschaft angesehenen Beruf zu bekommen?	1 2 3 4 5	
eine interessante Stelle zu bekommen?	1 2 3 4 5	
Arbeitslosigkeit zu vermeiden?	1 2 3 4 5	

3.3
X

Unabhängig von Ihrer gegenwärtigen Situation, wie wahrscheinlich ist es Ihrer Meinung nach, dass Sie ein Masterstudium erfolgreich abschließen können?

Ich habe bereits einen Masterabschluss erreicht	1
Sehr wahrscheinlich	2
Eher wahrscheinlich	3
Etwas 50 zu 50	4
Eher unwahrscheinlich	5
Sehr unwahrscheinlich	6

3.4
-X-

Wie gut waren Sie am Ende Ihres Bachelorstudiums über folgende Aspekte informiert?

	sehr gut	sehr schlecht
Über das Angebot an Masterstudiengängen	1 2 3 4 5	
Über die Zulassungsvoraussetzungen für ein Masterstudium	1 2 3 4 5	
Über die Berufsaussichten für Hochschulabsolvent(inn)en	1 2 3 4 5	
Über die Berufsaussichten für Hochschulabsolvent(inn)en mit einem Masterabschluss	1 2 3 4 5	
Allgemein über die Möglichkeiten, Beschränkungen und generellen Regeln für ein Studium	1 2 3 4 5	
Über die Abschlüsse Bachelor und Master im Besonderen	1 2 3 4 5	

3.5
-X-

Wie schwer fiel es Ihnen, die Dinge zu bezahlen, die Sie für das Bachelorstudium brauchten (z. B. Fahrtkosten, Bücher oder Studiengebühren/Semesterbeiträge)?

	sehr leicht	sehr schwer
Es fiel mir	1 2 3 4 5	

3.6
-X-

Außerdem können/konnten Sie bis zum Ende des Masterstudiums nur bedingt eigenes Geld verdienen. Wie stark würde/wird es Sie bis zum Ende des Studiums finanziell belasten bzw. hat es Sie belastet?

	gar nicht	sehr
Es belastet(e) mich	1 2 3 4 5	

3.7
-X-

Wie schätzen Sie folgende Fragen hinsichtlich des Berufs Ihres Vaters bzw. Ihrer Mutter ein?

Wie wichtig ist es Ihnen selbst, ...

	Vater		Mutter	
	sehr wichtig	sehr unwichtig	sehr wichtig	sehr unwichtig
(später) einen ähnlich guten oder besseren Beruf zu haben als Ihr/Ihre ... ?	1 2 3 4 5		1 2 3 4 5	

Und wie gut sind die Aussichten dafür

	sehr gut	sehr schlecht	sehr gut	sehr schlecht
mit Ihrem Bachelorabschluss?	1 2 3 4 5		1 2 3 4 5	
mit einem Masterabschluss?	1 2 3 4 5		1 2 3 4 5	

3.8
X

Haben Sie ernsthaft die Aufnahme eines Masterstudiums erwogen?

Ja	1	>> weiter mit Frage	3.9
Nein	2	>> weiter mit Frage	4.1

3.9
X

Wann haben Sie die Aufnahme des Masterstudiums erwogen?

Vor Beginn des Bachelorstudiums	1
Während des Bachelorstudiums	2
Nach Abschluss des Bachelorstudiums	3

3.10
X

Haben Sie nach Ihrem Bachelorabschluss ein Masterstudium aufgenommen, abgebrochen oder abgeschlossen bzw. beabsichtigen Sie ein Masterstudium aufzunehmen?

Ja, abgeschlossen	1	}	>> weiter mit Frage	3.12
Ja, bereits begonnen	2			
Ja, aber abgebrochen	3			
Ja, aber unterbrochen	4			
Nein, ich hatte es vor, aber bisher nicht umgesetzt	5	>> weiter mit Frage	3.11	

3.11 **Weshalb haben Sie (bisher) kein weiteres Studium aufgenommen?**
 X X Mehrfachnennung möglich.

Ich habe ein attraktives Jobangebot erhalten.....

Ich wollte Berufserfahrung sammeln.....

Bewerbungs- und Zulassungsprozedur waren intransparent und kompliziert.....

Bachelor und Master waren zeitlich schlecht aufeinander abgestimmt.....

Bachelor und Master passten inhaltlich schlecht zusammen.....

Probleme, den Master zu finanzieren.....

Keinen passenden Studiengang gefunden.....

Für passende Studiengänge erfülle ich nicht die Voraussetzungen.....

Ich wollte eine Auszeit (z. B. längerer Urlaub).....

Aus familiären Gründen.....

Keine Zusage bekommen.....

Sonstiges, und zwar:.....

>>>> weiter mit Frage **3.14**

3.12 **Konnten Sie Ihr Masterstudium in Ihrem Wunschfach aufnehmen?**
 X

Ja..... 1

Nein..... 2

↳ wenn nein: Welches war Ihr Wunschfach?

3.13 **Konnten Sie Ihr Masterstudium an Ihrer Wunschhochschule aufnehmen?**
 X

Ja..... 1

Nein..... 2

↳ wenn nein: Welche war Ihre Wunschhochschule?

3.14 **Was trifft auf Ihr (geplantes) Masterstudium zu?**
 X X Bitte geben Sie Umfang und Art des Studiums an. Mehrfachnennung möglich.

Umfang des Studiums	Art des Studiums
Vollzeitstudium..... <input type="checkbox"/>	Präsenzstudium..... <input type="checkbox"/>
Teilzeitstudium..... <input type="checkbox"/>	Berufsbegleitendes Studium..... <input type="checkbox"/>
	Fernstudium..... <input type="checkbox"/>
	Duales Studium..... <input type="checkbox"/>

3.15 **An wie vielen Hochschulen haben Sie sich wie häufig für ein weiteres Studium beworben und wie viele Zusagen haben Sie erhalten?**
 X

Anzahl ...	an der Bachelorhochschule	an anderen Hochschulen
der Bewerbungen	_____	_____
der Zusagen	_____	_____
Ich habe mich bisher nicht beworben.....	<input type="checkbox"/>	

4. PROMOTION

4.1 **Haben Sie eine Promotion aufgenommen oder abgeschlossen bzw. beabsichtigen Sie eine Promotion aufzunehmen?**
 X

Ja, abgeschlossen..... 1

Ja, bereits begonnen..... 2

Ja, aber abgebrochen..... 3 } >>> weiter mit Frage **4.2**

Ja, aber unterbrochen..... 4

Ja, geplant..... 5

Ist noch ungewiss..... 6 } >>> weiter mit Frage **4.5**

Nein..... 7

4.2 **Geben Sie bitte den (geplanten) Bearbeitungszeitraum für Ihre Promotion an.**
 X

Beginn (Monat/Jahr) **Ende (Monat/Jahr)**

____/20____ ____/20____

ungewiss ungewiss

4.3 **In welchem Fach und an welcher Hochschule promovieren Sie bzw. beabsichtigen Sie zu promovieren?**
 X

Fach: _____ ungewiss

Name und Ort (ggf. Standort) der Hochschule: _____ ungewiss

4.4 **Wie wichtig sind/waren Ihnen folgende Motive für Ihre Promotion?**
 -X-

	sehr wichtig	un- wichtig
Meinen fachlichen Neigungen besser nachkommen können.....	1	2 3 4 5
Mich persönlich weiterbilden.....	1	2 3 4 5
Zeit für die Berufsfindung gewinnen.....	1	2 3 4 5
Fachliche Defizite ausgleichen.....	1	2 3 4 5
Etwas ganz anderes machen als bisher.....	1	2 3 4 5
Nicht arbeitslos sein.....	1	2 3 4 5
Den Kontakt zur Hochschule aufrechterhalten.....	1	2 3 4 5
Mich für ein bestimmtes Fachgebiet spezialisieren.....	1	2 3 4 5
An einem interessanten Thema forschen.....	1	2 3 4 5
Eine akademische Laufbahn einschlagen.....	1	2 3 4 5
Eine Tätigkeit in der Forschung ausüben.....	1	2 3 4 5
Einen Beruf außerhalb der Wissenschaft ausüben.....	1	2 3 4 5
Verbesserung der Berufschancen.....	1	2 3 4 5
Selbstbestätigung.....	1	2 3 4 5
Erhöhung der Akzeptanz bei Kund(inn), Klient(inn), Geschäftspartner(inne)n.....	1	2 3 4 5
Neugierde befriedigen.....	1	2 3 4 5
Den Status als Student(in) aufrechterhalten.....	1	2 3 4 5
Geringes Vertrauen in die Berufschancen mit meinem bisherigen Studienabschluss.....	1	2 3 4 5
Sonstiges, und zwar:.....	_____	

4.5



Wie stark sprechen für Sie persönlich folgende Gründe gegen eine Promotion?

	sehr stark	überhaupt nicht
Der Wunsch, möglichst bald Geld zu verdienen.....	1	2 3 4 5
Das Fehlen eines passenden Promotionsthemas	1	2 3 4 5
Unkalkulierbare Anforderungen.....	1	2 3 4 5
Fehlendes Selbstvertrauen	1	2 3 4 5
Mangelnde Planbarkeit einer Karriere in der Wissenschaft	1	2 3 4 5
Gute Berufsaussichten mit meinem gegenwärtigen Studienabschluss.....	1	2 3 4 5
Gründung einer Familie.....	1	2 3 4 5
Finanzierungsprobleme.....	1	2 3 4 5
Sonstiges, und zwar:		

5. AUF DEM WEG IN DEN BERUF

5.1



Wie schätzen Sie Ihre beruflichen Zukunftsperspektiven ein ...

	sehr gut	sehr schlecht
bezogen auf die Beschäftigungssicherheit?	1	2 3 4 5
bezogen auf die beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten?	1	2 3 4 5

5.2



Unabhängig von Ihren bisherigen Erfahrungen: Welcher ist Ihr Wunschberuf?

Bitte geben Sie eine möglichst genaue Berufsbezeichnung an:

Ich übe meinen Wunschberuf schon aus

5.3



Haben Sie vor, sich beruflich selbständig zu machen oder freiberuflich tätig zu sein?



Ja, ich bin schon selbständig 1

Ja, ich erwäge es ernsthaft, und zwar in etwa [] Jahren 2

Nein, weil zur Zeit einiges dagegen spricht..... 3

Nein, kommt für mich nicht in Frage 4

5.4



Wann etwa haben Sie damit begonnen, sich ernsthaft um eine Stelle (auch Referendariat, Vikariat, Anerkennungspraktikum u. Ä.) für die Zeit nach dem Studium zu bemühen?

NICHT gemeint sind studienbegleitende Nebenjobs.

Vor Beginn der Abschlussphase..... 1

Während der Abschlussphase 2 } >> weiter mit Frage 5.5

Nach dem Abschluss 3

Gar nicht 4 } >> weiter mit Frage 6.1

5.5



Wie lange haben Sie eine Stelle gesucht?

(bisherige) Dauer in Monaten: [] []

Ich suche noch immer

5.6



Wie wichtig sind/waren Ihnen bei der Stellensuche die folgenden Aspekte?

	sehr wichtig	unwichtig
Stelle am Ort des Erwerbs der Studienberechtigung (z. B. Schulabschluss)	1	2 3 4 5
Stelle am Wohnort zum Zeitpunkt des Studienabschlusses im Prüfungsjahr 2013	1	2 3 4 5
Stelle am Hochschulort des Studienabschlusses im Prüfungsjahr 2013	1	2 3 4 5
Stelle am Ort meines Partners/meiner Partnerin.....	1	2 3 4 5
Stelle in Deutschland.....	1	2 3 4 5
Stelle im Ausland	1	2 3 4 5

5.7



Wie haben Sie nach dem Studienabschluss versucht, eine Beschäftigung zu finden?

Mehrfachnennung möglich.

Bewerbung auf ausgeschriebene Stellen (z. B. Zeitung, Internet, Aushang)

Eigenständiger Kontakt zu Arbeitgebern (Initiativbewerbung)

Firmenkontaktmesse.....

Durch Praktika während des Studiums

Durch Praktika nach dem Studium.....

Bewerbung um ein Referendariat u. Ä.

Durch (Neben-)Jobs während des Studiums

Durch (Neben-)Jobs nach dem Studium.....

Durch das Arbeitsamt/die Bundesagentur für Arbeit

Über webbasierte Netzwerke (z. B. XING).....

Durch private Vermittlungsagenturen

Durch das Career Center der Hochschule o. Ä.

Durch Lehrende an der Hochschule

Durch meine Studien- oder Abschlussarbeit.....

Mit Hilfe von Freunden, Bekannten oder Kommilitonen

Mit Hilfe von Eltern oder Verwandten

Sonstiges, und zwar:

5.8



Auf welche Weise haben Sie Ihre Arbeitsstelle gefunden?

Die entscheidende Vorgehensweise:

Ggf. weitere entscheidende Vorgehensweisen:

Nicht zutreffend, ich habe noch keine Beschäftigung gefunden

5.9



Welchen Schwierigkeiten sind Sie bei Ihrer Stellensuche – unabhängig von deren Erfolg – bislang begegnet?

- Für mein Studienfach werden nur relativ wenige Stellen angeboten
- Es werden meist Absolvent(innen) mit einem anderen Studienschwerpunkt gesucht
- Oft wird ein anderer Studienabschluss verlangt (z. B. Master statt Bachelor)
- Oft wird ein Abschluss an einer anderen Hochschulart verlangt (z. B. Uni statt FH)
- Angebotene Stellen entsprachen nicht meinen Gehaltsvorstellungen
- Angebotene Stellen entsprachen nicht meinen Vorstellungen über Arbeitszeit
- Angebotene Stellen entsprachen nicht meinen Vorstellungen über Arbeitsbedingungen
- Es werden überwiegend Bewerber(innen) mit Berufserfahrung gesucht
- Angebotene Stellen sind zu weit entfernt
- Es werden spezielle Kenntnisse verlangt, die ich nicht habe (z. B. spezielles Fachwissen, EDV, Fremdsprachen)
- Angebotene Stellen entsprachen nicht meinen inhaltlichen Vorstellungen
- Anspruch auf Vereinbarkeit von Familie/Partnerschaft und Beruf
- Schwierigkeiten aufgrund meiner Studienleistung
- Schwierigkeiten aufgrund meines Alters
- Schwierigkeiten aufgrund meiner Nationalität
- Schwierigkeiten aufgrund meines Geschlechts
- Andere Probleme, und zwar:
- Ich habe bisher keine Probleme gehabt

5.10



Bei wie vielen Firmen/Institutionen haben Sie sich beworben? Wie oft wurden Sie zu Vorstellungsgesprächen eingeladen und wie viele Stellenangebote haben Sie erhalten?

- Zahl der Bewerbungen
- Zahl der Einladungen zu Vorstellungsgesprächen
- Zahl der erhaltenen Stellenangebote

5.11



Haben Sie nach Ihrem Abschluss im Prüfungsjahr 2013 ein Praktikum/mehrere Praktika absolviert?

NICHT gemeint sind Studienpraktika im Rahmen eines weiteren Studiums sowie Anerkennungspraktika.

- Ja ₁ >> weiter mit Frage **5.12**
- Nein ₂ >> weiter mit Frage **6.1**

5.12



Im Folgenden möchten wir Sie um ergänzende Informationen zu Ihrem Praktikum/Ihren Praktika nach dem Studienabschluss bitten.

Dauer in Wochen	Land	Wirtschafts- bereich s. Klappliste A (letzte Seite des Fragebogens)	(Brutto-)Entgelt	
			€/Monat	ohne Entgelt
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>

5.13



Hat man Ihnen im Praktikumsbetrieb ein Beschäftigungsverhältnis für die Zeit nach dem Praktikum angeboten?

Bitte beziehen Sie sich auf das zeitlich umfangreichste Praktikum.

- Nein ₁
- Ja, ich habe das Angebot aber nicht angenommen ₂
- Ja, ich habe das Angebot auch angenommen ₃

6. ERWERBSTÄTIGKEIT



Hinweis: Im Folgenden bitten wir Sie um Angaben zu **allen Ihren Erwerbstätigkeiten**, die Sie **nach dem Studienabschluss im Prüfungsjahr 2013** fortgeführt oder begonnen haben.

Bitte beantworten Sie die Fragen **auch**, wenn Sie sich **noch in einem weiteren Studium (z. B. Masterstudium) befinden** oder wenn für Sie noch kein „richtiger“ Berufsstart erfolgte.

Mit **Erwerbstätigkeiten** sind im Folgenden gemeint:
Jede bezahlte bzw. mit einem Einkommen verbundene Tätigkeit ...
außer:

- bezahlte (freiwillige) Praktika, die Sie bereits in Frage 5.12 angegeben haben
- Stipendien

6.1



Waren Sie nach Ihrem Abschluss im Prüfungsjahr 2013 in irgendeiner Form erwerbstätig?

- Ja ₁ >> weiter mit Frage **6.2**
- Nein ₂ >> weiter mit Frage **7.1**

6.2



Im Folgenden bitten wir Sie um eine Beschreibung der verschiedenen Tätigkeiten, die Sie seit Ihrem Studienabschluss im Prüfungsjahrabschluss noch andauerten. NICHT gemeint sind Stipendien und freiwillige Praktika.

Bitte gehen Sie auf alle Erwerbstätigkeiten ein, d. h. auf Referendariate u. Ä., Zeiten als Trainee u. Ä., Werkverträge, Jobs (auch Nebenjob). Verwenden Sie immer dann eine neue Zeile, wenn Sie nach einer Unterbrechung wieder erwerbstätig geworden sind oder wenn sich Ihr dort haben. Gehaltsveränderungen können Sie innerhalb einer Zeile angeben. Wenn der Platz nicht ausreicht, legen Sie bitte einen Zettel oder Veränderung der Arbeitszeit) reicht es aus, wenn Sie das veränderte Merkmal angeben. Für die übrigen – unveränderten – Spalten

Zeitraum (Monat/Jahr)	Berufsbezeichnung (z. B. Grundschullehrer(in), Controller(in), studentische Hilfskraft)	Art des Arbeitsverhältnisses	Berufliche Stellung	Arbeitszeit (ggf. laut Arbeitsvertrag)
von: <input type="text"/> / 20 <input type="text"/> bis: <input type="text"/> / 20 <input type="text"/> läuft noch <input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> Schlüssel s. unten Sonstiges:	<input type="text"/> Schlüssel s. Klappliste B Sonstiges:	<input type="checkbox"/> 1. Vollzeit mit <input type="checkbox"/> 2. Teilzeit mit <input type="text"/> Std./ Woche <input type="checkbox"/> 3. ohne fest vereinbarte Arbeitszeit mit ca.
von: <input type="text"/> / 20 <input type="checkbox"/> bis: <input type="text"/> / 20 <input type="checkbox"/> läuft noch <input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="checkbox"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="checkbox"/> Schlüssel s. unten Sonstiges:	<input type="text"/> <input type="checkbox"/> Schlüssel s. Klappliste B Sonstiges:	<input type="checkbox"/> 1. Vollzeit mit <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 2. Teilzeit mit <input type="text"/> Std./ Woche <input type="checkbox"/> 3. ohne fest vereinbarte Arbeitszeit mit ca.
von: <input type="text"/> / 20 <input type="checkbox"/> bis: <input type="text"/> / 20 <input type="checkbox"/> läuft noch <input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="checkbox"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="checkbox"/> Schlüssel s. unten Sonstiges:	<input type="text"/> <input type="checkbox"/> Schlüssel s. Klappliste B Sonstiges:	<input type="checkbox"/> 1. Vollzeit mit <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 2. Teilzeit mit <input type="text"/> Std./ Woche <input type="checkbox"/> 3. ohne fest vereinbarte Arbeitszeit mit ca.
von: <input type="text"/> / 20 <input type="checkbox"/> bis: <input type="text"/> / 20 <input type="checkbox"/> läuft noch <input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="checkbox"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="checkbox"/> Schlüssel s. unten Sonstiges:	<input type="text"/> <input type="checkbox"/> Schlüssel s. Klappliste B Sonstiges:	<input type="checkbox"/> 1. Vollzeit mit <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 2. Teilzeit mit <input type="text"/> Std./ Woche <input type="checkbox"/> 3. ohne fest vereinbarte Arbeitszeit mit ca.
von: <input type="text"/> / 20 <input type="checkbox"/> bis: <input type="text"/> / 20 <input type="checkbox"/> läuft noch <input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="checkbox"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="checkbox"/> Schlüssel s. unten Sonstiges:	<input type="text"/> <input type="checkbox"/> Schlüssel s. Klappliste B Sonstiges:	<input type="checkbox"/> 1. Vollzeit mit <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 2. Teilzeit mit <input type="text"/> Std./ Woche <input type="checkbox"/> 3. ohne fest vereinbarte Arbeitszeit mit ca.
von: <input type="text"/> / 20 <input type="checkbox"/> bis: <input type="text"/> / 20 <input type="checkbox"/> läuft noch <input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="checkbox"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="checkbox"/> Schlüssel s. unten Sonstiges:	<input type="text"/> <input type="checkbox"/> Schlüssel s. Klappliste B Sonstiges:	<input type="checkbox"/> 1. Vollzeit mit <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 2. Teilzeit mit <input type="text"/> Std./ Woche <input type="checkbox"/> 3. ohne fest vereinbarte Arbeitszeit mit ca.

Schlüssel: Art des Arbeitsverhältnisses

Abhängige Beschäftigung:

- 01 = unbefristet
- 02 = befristet
- 03 = Leih-/Zeitarbeit (in einer Zeit- bzw. Leiharbeitsfirma)
- 04 = geringfügige Beschäftigung/Minijob
- 05 = Ein-Euro-Job

Selbständigkeit:

- 06 = selbständig, freiberuflich bzw. Honorar-/Werkvertrag

Ausbildungsverhältnisse:

- 07 = Referendariat, Vikariat, Anerkennungspraktikum/-jahr (Sozialarbeit)
- 08 = Traineeestelle
- 09 = Volontariat
- 10 = Fachärztin/-arzt (auch Zahn-/Tiermedizin)
- 11 = berufliche Ausbildung
- 12 = Sonstiges: bitte oben eintragen

➔ Klappliste B
am Ende des
Fragebogens

hr 2013 ausgeübt haben. Berücksichtigen Sie dabei auch Tätigkeiten, die Sie vor Ihrem Abschluss begonnen haben und nach Studien-

bs während eines weiteren Studiums) und reguläre Erwerbstätigkeiten, auch als Selbständige(r).
 r Beruf, Ihr Arbeitsverhältnis, Ihre berufliche Stellung, Ihre Arbeitszeiten, der Wirtschaftsbereich oder Ihr Arbeitgeber maßgeblich geän-
 el mit den weiteren Angaben bei. Wenn sich in einer neuen Zeile nur in einer Spalte Änderungen ergeben haben (z. B. durch Entfristung
 reicht ein Haken im Kästchen rechts oben:)

Wirtschaftsbereich	Bruttomonatseinkommen (für Selbständige:durchschnittliche(r) Nettogewinn/Honorareinnahmen pro Monat)	Arbeitsort	Firma/Betrieb
<input type="checkbox"/> Schlüssel s. Klappliste A Sonstiges:	zu Beginn: <input type="text"/> am Ende: <input type="text"/> Schlüssel s. unten	PLZ: <input type="text"/> Falls PLZ nicht bekannt, bitte Ort angeben; bei Ausland bitte Ort <u>und</u> Staat. Staat: _____ Ort: _____	<input type="checkbox"/> Schlüssel s. unten Sonstiges:
<input type="checkbox"/> Schlüssel s. Klappliste A Sonstiges:	<input type="checkbox"/> zu Beginn: <input type="text"/> am Ende: <input type="text"/> Schlüssel s. unten	<input type="checkbox"/> PLZ: <input type="text"/> Falls PLZ nicht bekannt, bitte Ort angeben; bei Ausland bitte Ort <u>und</u> Staat. Staat: _____ Ort: _____	<input type="checkbox"/> Schlüssel s. unten Sonstiges:
<input type="checkbox"/> Schlüssel s. Klappliste A Sonstiges:	<input type="checkbox"/> zu Beginn: <input type="text"/> am Ende: <input type="text"/> Schlüssel s. unten	<input type="checkbox"/> PLZ: <input type="text"/> Falls PLZ nicht bekannt, bitte Ort angeben; bei Ausland bitte Ort <u>und</u> Staat. Staat: _____ Ort: _____	<input type="checkbox"/> Schlüssel s. unten Sonstiges:
<input type="checkbox"/> Schlüssel s. Klappliste A Sonstiges:	<input type="checkbox"/> zu Beginn: <input type="text"/> am Ende: <input type="text"/> Schlüssel s. unten	<input type="checkbox"/> PLZ: <input type="text"/> Falls PLZ nicht bekannt, bitte Ort angeben; bei Ausland bitte Ort <u>und</u> Staat. Staat: _____ Ort: _____	<input type="checkbox"/> Schlüssel s. unten Sonstiges:
<input type="checkbox"/> Schlüssel s. Klappliste A Sonstiges:	<input type="checkbox"/> zu Beginn: <input type="text"/> am Ende: <input type="text"/> Schlüssel s. unten	<input type="checkbox"/> PLZ: <input type="text"/> Falls PLZ nicht bekannt, bitte Ort angeben; bei Ausland bitte Ort <u>und</u> Staat. Staat: _____ Ort: _____	<input type="checkbox"/> Schlüssel s. unten Sonstiges:
<input type="checkbox"/> Schlüssel s. Klappliste A Sonstiges:	<input type="checkbox"/> zu Beginn: <input type="text"/> am Ende: <input type="text"/> Schlüssel s. unten	<input type="checkbox"/> PLZ: <input type="text"/> Falls PLZ nicht bekannt, bitte Ort angeben; bei Ausland bitte Ort <u>und</u> Staat. Staat: _____ Ort: _____	<input type="checkbox"/> Schlüssel s. unten Sonstiges:

↳ Klappliste A
am Ende des
Fragebogens

Schlüssel: Einkommen (in €)

01 = bis zu 250	11 = 2.501 - 2.750
02 = 251 - 500	12 = 2.751 - 3.000
03 = 501 - 750	13 = 3.001 - 3.500
04 = 751 - 1.000	14 = 3.501 - 4.000
05 = 1.001 - 1.250	15 = 4.001 - 4.500
06 = 1.251 - 1.500	16 = 4.501 - 5.000
07 = 1.501 - 1.750	17 = 5.001 - 5.500
08 = 1.751 - 2.000	18 = 5.501 - 6.000
09 = 2.001 - 2.250	19 = 6.001 - 6.500
10 = 2.251 - 2.500	20 = über 6.500

Schlüssel: Firma/Betrieb
 Bitte vergeben Sie für jeden Betrieb, in dem Sie
 gearbeitet haben, einen anderen Buchstaben.
 Für Selbständigkeit tragen Sie bitte ein S ein.
 Beispiele:
A = Betrieb „A“
B = Betrieb „B“
C = Betrieb „C“
S = Selbständigkeit

Wenn ein Betrieb mehrfach im Tableau erscheint,
 verwenden Sie für diesen Betrieb bitte immer
 denselben Buchstaben.



Hinweis: In den folgenden Fragen interessieren wir uns für:
 - Ihre **erste Stelle** nach Ihrem Studienabschluss im Prüfungsjahr 2013
 - Ihre **aktuelle bzw. letzte Stelle**
NICHT gemeint sind studienbegleitende Nebenjobs. In diesem Fall bitte mit Frage 7.1 weiter.
 Wenn Sie **nur eine Erwerbstätigkeit** ausgeübt haben oder **erste und aktuelle/letzte Stelle dieselben** sind, brauchen Sie in den folgenden Fragen **nur die rechte Spalte** auszufüllen!

6.3



Was war/ist Ihr hauptsächlichster Tätigkeitsbereich?
 Tragen Sie nach Möglichkeit die genaue Bezeichnung Ihres hauptsächlichsten Tätigkeitsbereichs ein, z. B. Unterricht, Konstruktion, Beratung o. Ä.

erste Stelle	aktuelle/letzte Stelle
<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>

6.4



Welche beruflichen Aufgaben erfüll(t)en Sie in diesem Tätigkeitsbereich?
 Bitte beschreiben Sie knapp Ihre wichtigsten beruflichen Aufgaben, z. B. Lehren an der Berufsschule, Entwicklung von Fahrzeugteilen, psychologische Beratung o. Ä.

erste Stelle	aktuelle/letzte Stelle
<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>

6.5



Arbeite(te)n Sie in einer Position, in der ...

	erste Stelle	aktuelle/letzte Stelle
ein Hochschulabschluss zwingend erforderlich ist (z. B. Arzt/Ärztin, Apotheker(in), Lehrer(in))?...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ein Hochschulabschluss die Regel ist?.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ein Hochschulabschluss nicht die Regel, aber von Vorteil ist?.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ein Hochschulabschluss keine Bedeutung hat?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

6.6



Würden Sie sagen, dass Sie entsprechend Ihrer Hochschulqualifikation (des im Prüfungsjahr 2013 abgeschlossenen Studiums) beschäftigt waren bzw. sind?

	erste Stelle		aktuelle/letzte Stelle	
	ja, auf jeden Fall	nein, auf keinen Fall	ja, auf jeden Fall	nein, auf keinen Fall
Hinsichtlich der beruflichen Position	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hinsichtlich des Niveaus der Arbeitsaufgaben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hinsichtlich der fachlichen Qualifikation (Studienfach) ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

6.7



Welches Abschlussniveau war bzw. ist Ihrer Meinung nach für Ihre Beschäftigung am besten geeignet?
 Bitte nur eine Angabe.

	erste Stelle	aktuelle/letzte Stelle
Promotion	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Master, Diplom, Staatsexamen, Magister	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bachelor	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es ist kein Hochschulabschluss erforderlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

6.8



Waren/Sind Sie im öffentlichen Dienst bzw. einem dem öffentlichen Dienst tariflich angegliederten Arbeitsverhältnis beschäftigt?

	erste Stelle	aktuelle/letzte Stelle
Ja	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

6.9



Welcher der folgenden Betriebsgrößen war/ist Ihr Betrieb/Ihre Dienststelle zuzuordnen?

	erste Stelle	aktuelle/letzte Stelle
Über 1000 Mitarbeiter(innen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Über 500 bis 1000 Mitarbeiter(innen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Über 249 bis 500 Mitarbeiter(innen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Über 100 bis 249 Mitarbeiter(innen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Über 20 bis 100 Mitarbeiter(innen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5 bis 20 Mitarbeiter(innen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Weniger als 5 Mitarbeiter(innen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freischaffend, ohne Mitarbeiter(innen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges, und zwar:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

6.10



Wie hoch war/ist Ihr monatliches Bruttoeinkommen (ohne Abzug von Steuern und Sozialabgaben) inklusive regelmäßiger Sonderzahlungen (z. B. Schichtzulagen, Leistungsprämien und vergüteter Überstunden)?
 Für Selbständige: Wie hoch war/ist Ihr durchschnittlicher Nettogewinn bzw. waren/sind Ihre Honorareinnahmen pro Monat?

	€/Monat	kein Gewinn/keine Einnahmen
Einstiegsgehalt (erste Stelle)	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Aktuelles/Letztes Gehalt	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>

6.11



Wie viel Euro pro Jahr erhielten/erhalten Sie darüber hinaus jährlich in Form von Zulagen (brutto, ohne Abzug von Steuern und Sozialabgaben)?
 Zum Beispiel Prämie, Bonus, Gewinnbeteiligung, Weihnachtsgeld, Urlaubsgeld, geldwerte Sachleistungen etc.

	zusätzlich €/Jahr	keine Zulagen
Einstiegsgehalt (erste Stelle)	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Aktuelles/Letztes Gehalt	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>

6.12



Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Beschäftigung?

	in hohem Maße	überhaupt nicht
Tätigkeitsinhalte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Berufliche Position	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verdienst/Einkommen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitsbedingungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aufstiegsmöglichkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Raum für Privatleben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitsplatzsicherheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Qualifikationsangemessenheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausstattung mit Arbeitsmitteln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitsklima	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Familienfreundlichkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

7. WERDEGANG NACH STUDIENABSCHLUSS



7.1 Um die Wege beim Übergang aus dem Studium in das Berufsleben und in andere Lebensbereiche besser verstehen zu können, bitten wir Sie, Ihren Lebenslauf seit dem Studienabschluss im Prüfungsjahr 2013 in den folgenden Kalender einzutragen.

Bitte kennzeichnen Sie zunächst den Monat Ihrer letzten Prüflingleistung mit einem **X** und tragen Sie für die Zeit vom Studienabschluss bis heute Ihre Tätigkeiten anhand der aufgeführten Kennbuchstaben in den Kalender ein. Haben Sie mehrere Tätigkeiten gleichzeitig ausgeübt, können Sie diese untereinander aufführen. Falls Tätigkeiten mehrfach auftreten, verwenden Sie bitte eine Nummerierung. Wurde eine Tätigkeit zwischenzeitlich unterbrochen, so setzen Sie bitte die Nummerierung fort. Wichtig ist, dass es keine zeitlichen Lücken gibt.

Hier ein fiktives Beispiel zur Orientierung: Lebenslauf von Jan Becker

Jan Becker hat im Februar 2013 seine Masterarbeit abgegeben (X). Danach absolvierte er ein zweimonatiges Praktikum (PR). Im Anschluss ist er für drei Monate arbeitslos (AL). Im August 2013 beginnt er eine Vollzeitstelle als wissenschaftlicher Mitarbeiter eines Forschungsinstituts (NE 1). Im Dezember 2013 beginnt er zudem mit der Promotion (D). Seit Februar 2014 hat er zusätzlich einen Lehrauftrag (NE 2). Im März 2014 beantwortet er unseren Fragebogen.

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
2012												
2013		X	PR		AL			NE 1				D
2014	NE 1											
	D											
		NE 2										

Erwerbstätigkeiten

- J** Jobben
- NE** Nichtselbständige Erwerbstätigkeit (z. B. angestellt oder verbeamtet)
- SE** Selbständige Erwerbsarbeit (ohne Werk-/Honorararbeit)
- W** Werkvertrag, Honorararbeit
- R** Referendariat (z. B. Lehramt, Jura), Anerkennungspraktikum (Sozialarbeit) etc.
- T** Trainee
- PR** Praktikum

Bildung

- ST** Studium
- D** Dissertation, Promotion
- B** Beruflichsausbildung, Umschulung, Volontariat
- WB** Weiterbildung

Weitere Tätigkeiten

- AL** Arbeitslosigkeit
- WE** (freiwilliger) Wehrdienst, Zivildienst, Bundesfreiwilligendienst, FSJ, FÖJ etc.
- H** Hausfrau/Hausmann, Familienarbeit
- EZ** Elternzeit, Mutterschutz
- KR** Krankheit (langfristig)
- SO** Sonstiges (bitte im Kalender eintragen)

Und hier ist Platz für Ihren persönlichen Lebenslauf seit dem Studienabschluss bis heute:

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
2012												
2013												
2014												

8. BERUFS- UND LEBENSZIELE

8.1



Jeder Mensch hat gewisse Ziele, die im Leben besonders wichtig sind und andere, die im Vergleich weniger wichtig sind. Wir möchten Ihnen zunächst eine Reihe von Berufszielen vorstellen. Bitte geben Sie an, wie wichtig Ihnen persönlich die einzelnen Ziele sind und für wie wahrscheinlich Sie es halten, diese Ziele zu verwirklichen?

Wichtigkeit			Wahrscheinlichkeit	
sehr wichtig	sehr unwichtig		sehr wahrscheinlich	sehr unwahrscheinlich
1 2 3 4 5		Eine Arbeit haben, die zu Innovationen beiträgt	1 2 3 4 5	
1 2 3 4 5		Neue Ideen entwickeln	1 2 3 4 5	
1 2 3 4 5		Schwierige und herausfordernde Aufgaben bearbeiten	1 2 3 4 5	
1 2 3 4 5		Dinge herstellen und gestalten	1 2 3 4 5	
1 2 3 4 5		Ein gut ausgestatteter Arbeitsplatz	1 2 3 4 5	
1 2 3 4 5		Ein gutes Verhältnis zwischen den Stellenanforderungen und den eigenen Fähigkeiten	1 2 3 4 5	
1 2 3 4 5		Gute Aufstiegsmöglichkeiten	1 2 3 4 5	
1 2 3 4 5		In einer Leitungsposition arbeiten	1 2 3 4 5	
1 2 3 4 5		Meine Arbeit selbst organisieren	1 2 3 4 5	
1 2 3 4 5		Eine Stellung mit eigener Entscheidungsbefugnis	1 2 3 4 5	
1 2 3 4 5		In fachlicher Hinsicht Überdurchschnittliches leisten	1 2 3 4 5	
1 2 3 4 5		Mein Leistungsvermögen voll ausschöpfen	1 2 3 4 5	
1 2 3 4 5		Andere Menschen anleiten und führen	1 2 3 4 5	
1 2 3 4 5		Vertrauen unter Kolleg(inn)en genießen	1 2 3 4 5	
1 2 3 4 5		Ein angesehener Beruf	1 2 3 4 5	
1 2 3 4 5		Ein sicherer Arbeitsplatz	1 2 3 4 5	
1 2 3 4 5		Sicher sein können, immer eine Beschäftigung zu haben	1 2 3 4 5	
1 2 3 4 5		Viel Geld verdienen	1 2 3 4 5	
1 2 3 4 5		So viel verdienen, dass man sich viel leisten kann	1 2 3 4 5	
1 2 3 4 5		Einen Chef haben, der einen gerecht behandelt	1 2 3 4 5	
1 2 3 4 5		Eine Karriere in der Wissenschaft	1 2 3 4 5	

8.2



Wie wichtig sind Ihnen die folgenden weiteren Ziele?

	sehr wichtig	sehr unwichtig
Mich für andere einsetzen	1 2 3 4 5	
Viele soziale Kontakte	1 2 3 4 5	
Meinen geistigen Horizont erweitern	1 2 3 4 5	
Meine Fähigkeiten weiterentwickeln	1 2 3 4 5	
Meine Persönlichkeit entwickeln	1 2 3 4 5	
Beruf und Familie miteinander vereinbaren	1 2 3 4 5	
Viel Zeit für meine(n) Partner(in)	1 2 3 4 5	
Sehr viel Freizeit	1 2 3 4 5	
Das Leben in vollen Zügen genießen	1 2 3 4 5	
Hohes soziales Ansehen	1 2 3 4 5	
Öffentliche Anerkennung	1 2 3 4 5	
Eigene Kinder haben	1 2 3 4 5	

8.3



Wie zufrieden sind Sie alles in allem ...

	in hohem Maße	überhaupt nicht
mit Ihrer beruflichen Situation?	1 2 3 4 5	
mit Ihrer Lebenssituation insgesamt?	1 2 3 4 5	

8.4



Nun finden Sie verschiedene Lebens- und Berufsvorstellungen.

Bitte lesen Sie die Aussagen durch und kreuzen dann an, inwieweit Sie Ihnen zustimmen.

Diese Meinung trifft auf mich ...	sehr zu	überhaupt nicht zu
Für eine interessante Arbeit bin ich gerne bereit, mehr als 40 Stunden in der Woche zu investieren und auf Freizeit zu verzichten	1 2 3 4 5	
Für mich ist die Berufstätigkeit zwar wesentlich und ich möchte eine Arbeit, die mir Spaß macht und mich fordert. Sie sollte mir aber auch Zeit für anderes lassen	1 2 3 4 5	
Ich könnte mir vorstellen, wenn es finanziell möglich ist, Teilzeit zu arbeiten und dadurch mehr Zeit auch für andere Lebensbereiche wie Familie, Freunde, Hobbys usw. zu haben	1 2 3 4 5	
Für mich ist eigene Berufstätigkeit nicht so wichtig. Ich kann mir durchaus vorstellen, ganz aus dem Erwerbsleben auszusteigen und mich anderem (Familie, Freunde, Hobbys usw.) zu widmen	1 2 3 4 5	
Wenn ich eine Familie mit kleinen Kindern habe, möchte ich meine Berufstätigkeit stark reduzieren. Die Familie ist mir wichtiger. Später kann ich ja immer noch wieder einsteigen	1 2 3 4 5	
Wenn mein(e) Partner(in) beruflich stark engagiert ist, kann ich mir vorstellen, selbst nicht berufstätig zu sein, sondern ihn/sie aktiv in seiner/ihrer Karriere zu unterstützen	1 2 3 4 5	

9. ANGABEN ZUR PERSON



Hinweis: Die folgenden Fragen helfen uns, die Ergebnisse dieser Umfrage zu analysieren. Wir werten die Daten **nicht für einzelne Personen** aus, sondern nur für Personengruppen, z. B. nach Alter, Geschlecht oder Herkunft.

9.1

Ihr Geschlecht?

X

Männlich ₁
Weiblich ₂

9.2

Wann sind Sie geboren?



Monat: Jahr: 19

9.3

Wo sind Sie geboren?



X

In Deutschland ₁ PLZ:
oder Ort: _____
In einem anderen Land... ₂ Staat: _____
und Ort: _____
... und kam nach Deutschland im Jahr:

9.4

Welche Staatsangehörigkeit haben Sie?



X X

Bei doppelter Staatsbürgerschaft bitte beide Kategorien ankreuzen.
Deutsche Staatsangehörigkeit,
↳ und zwar seit: Geburt
 (bitte Jahr angeben)
Andere Staatsangehörigkeit,
↳ und zwar: _____

9.5

Wo sind Ihre Eltern geboren?



X

Vater Mutter
In Deutschland ₁ ₁
Bundesland: _____
In einem anderen Land ₂ ₂
Staat: _____

9.6

Sind Ihre Eltern nach Deutschland zugewandert?

X X

Mehrfachnennung möglich.
Nein
Ja, mein Vater
Ja, meine Mutter

9.7

X

Sind Sie ...

ohne feste(n) Partner(in)? ₁ >> weiter mit Frage 9.11
in fester Lebensgemeinschaft
mit einer/einem Partner(in)? ₂
verheiratet/in eingetragener
Lebenspartnerschaft? ₃
... und zwar seit: Monat Jahr
Leben Sie in einem gemeinsamen Haushalt?
Ja ₁
Nein ₂

9.8

X

Ist Ihr Partner/Ihre Partnerin erwerbstätig?

Ja, Vollzeit ₁
Ja, Teilzeit ₂
Nein ₃
Er/Sie absolviert eine Ausbildung
(Schule, Studium, Berufsausbildung) ₄

9.9

X

Haben Sie Kinder?

Damit sind sowohl eigene Kinder als auch Adoptivkinder gemeint. Geben Sie auch Kinder Ihres Partners/Ihrer Partnerin an, die in Ihrem Haushalt leben.
Ja ₁ >> weiter mit Frage 9.10
Nein ₂ >> weiter mit Frage 9.11

9.10

X

Wann wurden die Kinder geboren?

Bitte geben Sie auch an, ob es sich um Ihr eigenes Kind handelt und ob das Kind derzeit in Ihrem Haushalt lebt.

	Monat	Jahr	eigenes Kind?	im Haushalt?
1. Kind	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Kind	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Kind	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Kind	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

9.11

X

Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu?

	trifft voll und ganz zu	trifft gar nicht zu
In schwierigen Situationen kann ich mich auf meine Fähigkeiten verlassen	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
Die meisten Probleme kann ich aus eigener Kraft gut meistern	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
Auch anstrengende und komplizierte Aufgaben kann ich in der Regel gut lösen	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>

10. VORBILDUNG

10.1
XX

Welche Schulabschlüsse haben Sie wann erreicht?
Bitte geben Sie **alle** Ihre bisher erreichten Schulabschlüsse an.
Mehrfachnennung möglich.

Art des Schulabschlusses	Jahr des Abschlusses
<input type="checkbox"/> Allgemeine Hochschulreife/Abitur	_____
<input type="checkbox"/> Fachgebundene Hochschulreife	_____
<input type="checkbox"/> Fachhochschulreife	_____
<input type="checkbox"/> Fach- od. landesgebundene Fachhochschulreife	_____
<input type="checkbox"/> Realschulabschluss (Mittlere Reife)	_____
<input type="checkbox"/> Hauptschulabschluss	_____
<input type="checkbox"/> Einen anderen Schulabschluss, ↳ und zwar: _____	_____

10.6
X

Waren Sie in dieser Zeit arbeitslos?

Nein ₁
Ja, ₂ und zwar für insgesamt _____ Monate.

10.7
X

Haben Sie eine berufliche Ausbildung abgeschlossen?

Nein ₁ >> weiter mit Frage 11.1
Nein, ich befinde mich noch
in einer beruflichen Ausbildung ₂ } >> weiter mit Frage 10.8
Ja ₃

10.2
X

Über welchen Bildungsweg haben Sie Ihre Studienberechtigung für Ihr (erstes) Studium erworben?

- Gymnasium ₁
 - Fachgymnasium ₂
 - Gesamtschule ₃
 - Abendgymnasium, Kolleg ₄
 - Fachoberschule ₅
 - Sonstige berufliche Schule ₆
 - Anderer Bildungsweg (z. B. Eignungsprüfung, Probestudium) ₇
- ↳ und zwar: _____

10.8
X

Welchen Ausbildungsberuf haben Sie erlernt?

(bitte genaue Berufsbezeichnung angeben, z. B. Chemielaborant(in), Versicherungskaufmann/-frau oder Gesundheits- und Krankenpfleger(in))

10.3
X

Welche Durchschnittsnote hatten Sie in dem Zeugnis, mit dem Sie Ihre Studienberechtigung erworben haben?

____,____

10.9
X

Wann haben Sie diese Ausbildung abgeschlossen (bzw. werden sie voraussichtlich abschließen) und was war(en) Ihre Abschlussnote(n)?

Abschlussjahr	Abschlussnote	
	Betrieb	Schule
_____	____,____	____,____

10.4
X

Wo haben Sie Ihre Studienberechtigung erworben?

In Deutschland ₁ PLZ: _____
oder Ort: _____
In einem anderen Land ₂ Staat: _____
und Ort: _____

10.10
X

Haben Sie darüber hinaus eine Aufstiegsfortbildung (Meister(in) oder Techniker(in), Fachwirt(in) bzw. Fachkauffrau/-mann oder Fortbildungsabschluss an einer Fachschule) absolviert?

Ja, ₁ und zwar: Jahr _____ Note ____,
Nein ₂

10.5
XX

Haben Sie in der Zeit vor der Aufnahme Ihres im Prüfungsjahr 2013 abgeschlossenen Studiums berufliche Erfahrungen gesammelt (ohne Zeiten der Berufsausbildung, Wehr- bzw. Zivildienst, FSJ etc.)?
Mehrfachnennung möglich.

	Dauer in Monaten
Ja, auf Basis eines Hochschulabschlusses <input type="checkbox"/>	____
Ja, auf Basis einer beruflichen Ausbildung <input type="checkbox"/>	____
Ja, ohne formalen Abschluss <input type="checkbox"/>	____
Nein <input type="checkbox"/>	

10.11
X

Sind Ihnen aufgrund Ihrer beruflichen Vorbildung Kompetenzen auf das Studium angerechnet worden?

Ja ₁
Nein ₂

11. MOBILITÄT

11.1 X

In welcher Zeit und wie oft legen Sie die Entfernung von Ihrer Hauptwohnung zu Ihrem derzeitigen Arbeits- oder Studienort zurück?

Minuten pro Strecke
 ↳ und zwar:

- ... mal pro Woche ₁
- ... seltener als wöchentlich ₂
- Nicht zu sagen, da wechselnder Arbeits-/Studienort ₃
- Nicht zu sagen, da kein Arbeits-/Studienort ₄

11.2

Bitte tragen Sie Ihre Wohnorte seit Ihrer (ersten) Studienberechtigung bis heute in das folgende Tableau ein. Berücksichtigen Sie dabei bitte auch Auslandsaufenthalte.

Zeitpunkt des Einzugs bzw. Umzugs	PLZ (bzw. Staat und Ort) des Wohnortes
Wohnort zum Zeitpunkt der Studienberechtigung (z. B. Abitur) für Ihr (erstes) Studium	
<input type="text"/> / <input type="text"/>	Ort: <input type="text"/> (bitte PLZ eintragen)
Monat / Jahr	bzw. Ort falls PLZ nicht bekannt oder bei Ausland Staat und Ort:
ggf. weitere Wohnorte	
<input type="text"/> / <input type="text"/>	Ort: <input type="text"/>
Monat / Jahr	
<input type="text"/> / <input type="text"/>	Ort: <input type="text"/>
Monat / Jahr	
<input type="text"/> / <input type="text"/>	Ort: <input type="text"/>
Monat / Jahr	
<input type="text"/> / <input type="text"/>	Ort: <input type="text"/>
Monat / Jahr	
Aktueller Wohnort	
<input type="text"/> / <input type="text"/>	Ort: <input type="text"/>
Monat / Jahr	

11.3 X

Planen Sie, in nächster Zeit umzuziehen?

Nein ₁
 Ja, ₂
 ↳ und zwar in den nächsten Monaten.

11.4 X

Wo möchten Sie am liebsten wohnen?

An meinem aktuellen Wohnort ₁
 An einem anderen Ort, und zwar: ₂
 ↳ in Deutschland ₁ PLZ:
 oder Ort: _____
 ↳ in einem anderen Land ₂ Staat: _____
 und Ort: _____

12. BILDUNGSHERKUNFT

12.1 X X

Welchen höchsten Schulabschluss haben Ihre Eltern?

	Vater	Mutter
Allgemeine Hochschulreife/Abitur	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/>
Fachgebundene Hochschulreife	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/>
Fachhochschulreife.....	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/>
Fach- od. landesgebundene Fachhochschulreife	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/>
Realschulabschluss (Mittlere Reife).....	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/>
Hauptschulabschluss	<input type="checkbox"/> 6	<input type="checkbox"/>
Einen anderen Schulabschluss, und zwar:.....	<input type="checkbox"/> 7	<input type="checkbox"/>

↳ Vater: _____
 ↳ Mutter: _____

12.2 X

Welchen höchsten beruflichen Abschluss haben Ihre Eltern?

	Vater	Mutter
Promotion.....	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/>
Abschluss an einer Universität (einschl. Lehrerausbildung)	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/>
Abschluss an einer Fachhoch-/Ingenieurschule, Handelsakademie.....	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/>
Abschluss an einer Fachschule (nur DDR)	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/>
Abschluss an einer Meister-/Technikerschule, Berufs- oder Fachakademie.....	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/>
Beruflich-betrieblicher Ausbildungsabschluss (z. B. Lehre, Facharbeiter(innen)ausbildung)	<input type="checkbox"/> 6	<input type="checkbox"/>
Beruflich-schulischer Ausbildungsabschluss (Berufsfach-, Handelsschule).....	<input type="checkbox"/> 7	<input type="checkbox"/>
Keinen beruflichen Abschluss.....	<input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/>
Beruflicher Abschluss unbekannt	<input type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/>

12.3 X

Welche berufliche Stellung nehmen Ihre Eltern ein?

Wenn nicht mehr berufstätig, bitte die zuletzt eingenommene berufliche Stellung angeben.

	Vater	Mutter
Selbständige(r) mit Angestellten	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/>
Selbständige(r) ohne Angestellte	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/>
Angestellte(r).....	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/>
Beamtin/Beamter	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/>
Arbeiter(in)	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/>
Nie erwerbstätig gewesen.....	<input type="checkbox"/> 6	<input type="checkbox"/>
Berufliche Stellung unbekannt	<input type="checkbox"/> 7	<input type="checkbox"/>

12.4

Welchen Beruf üben/übten Ihre Eltern aktuell bzw. zuletzt hauptberuflich aus?

Bitte beschreiben Sie hierbei den ausgeübten Beruf der Eltern möglichst genau (z. B. Speditionskauffrau/-mann, Maschinenschlosser(in), Realschullehrer(in)); tragen Sie **bitte nicht** Arbeiter(in), Angestellte(r), Beamtin/Beamter, Hausfrau/-mann ein.

Vater: _____
 Anmerkungen: _____
 Mutter: _____
 Anmerkungen: _____

13. ZU GUTER LETZT

13.1



Inwieweit sind Sie gegenwärtig in folgende Aktivitäten involviert?

	sehr intensiv ↓	gar nicht ↓			
Teilnahme an wissenschaftlichen Veranstaltungen (Fachtagungen, Kurse, Seminare u. Ä.) ...	1	2	3	4	5
Nutzung von fachlichen/wissenschaftlichen Netzwerken bzw. Kontakten	1	2	3	4	5
Erstellen wissenschaftlicher Fachtexte/Publicationen	1	2	3	4	5
Lesen wissenschaftlicher Fachliteratur/Fachzeitschriften	1	2	3	4	5
Umsetzung von wissenschaftlichen Erkenntnissen in innovative Prozesse/Anwendungen/Produkte	1	2	3	4	5
Forschungskooperation mit Hochschulen/Forschungseinrichtungen	1	2	3	4	5
Mitarbeit an Grundlagenforschung	1	2	3	4	5
Mitarbeit an angewandter Forschung/Entwicklung	1	2	3	4	5
Anwendung wissenschaftlicher Methoden, Verfahren oder Techniken	1	2	3	4	5
Konzeption von Forschungs- oder Entwicklungsprojekten	1	2	3	4	5
Koordination von Forschungs- oder Entwicklungsprojekten	1	2	3	4	5
Beteiligung an forschungs-/ entwicklungsrelevanten Entscheidungen	1	2	3	4	5
Mitwirkung in professionellen/wissenschaftlichen Fachverbänden/Gesellschaften	1	2	3	4	5
Mitwirkung in Gremien (anderer) Hochschulen/Forschungseinrichtungen	1	2	3	4	5
Betreuung von Studienabschlussarbeiten	1	2	3	4	5


Wichtig:

Ihre Angaben in diesem Abschnitt werden umgehend vom Fragebogen abgetrennt und unabhängig von Ihren übrigen Angaben im Fragebogen verarbeitet. Ihre Adressdaten werden **ausschließlich** für den Zweck der Verlosung der Sachpreise (s. beiliegender Flyer) und der weiteren Befragung im Rahmen der DZHW-Absolventenstudien aufgehoben, sie werden nicht mit Ihren anderen Angaben in Verbindung gebracht. **Ihre Adressdaten werden nicht an Dritte weitergegeben und nach Abschluss der Studie gelöscht.**

Dieser Fragebogen ist der Auftakt zu weiteren Befragungen, mit denen die Werdegänge der Absolventinnen und Absolventen des Prüfungsjahres 2013 untersucht werden sollen. Wir bitten Sie herzlich, sich auch an den Folgebefragungen zu beteiligen. Damit wir Sie für die nächste Befragung erreichen können, bitten wir Sie um die Angabe Ihrer Adresse. Die Teilnahme an der Befragung ist selbstverständlich freiwillig. Weitere Informationen zur DZHW-Absolventenstudie enthält das Anschreiben zu diesem Fragebogen. Dort finden Sie auch ausführliche Erläuterungen zum Datenschutz.

Ihre Anschrift: (Sofern Sie bereits jetzt schon absehen können, dass sich Ihre Adresse in nächster Zeit ändert, geben Sie bitte zusätzlich eine Kontaktadresse (z. B. Eltern) an, unter der wir Sie erreichen können.)

Vorname: _____ Name: _____

Straße: _____ Hausnummer: _____

Postleitzahl: _____ Ort: _____

E-Mail: _____


Wenn Sie Hinweise, Anregungen oder Kritik zum Fragebogen haben, freuen wir uns auf Ihre Kommentare:




Für Rückfragen stehen Ihnen am DZHW zur Verfügung:

Kolja Briedis, Telefon: +49 (0)511 1220-232, E-Mail: briedis@dzhw.eu
Gregor Fabian, Telefon: +49 (0)511 1220-333, E-Mail: fabian@dzhw.eu
Torsten Rehn, Telefon: +49 (0)511 1220-360, E-Mail: rehn@dzhw.eu
DZHW Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH
Goseriede 9 | 30159 Hannover | www.dzhw.eu

Weitere Informationen zum DZHW
und den Absolventenstudien finden Sie unter:
www.dzhw.eu/absolventen

Listen A und B
bitte aufklappen



Liste A

**Wirtschaftsbereiche des Betriebes
bzw. der Einrichtung (Fragen 5.10, 6.2)**

**Land- und Forstwirtschaft, Fischerei,
Energie und Wasserwirtschaft, Bergbau**

- 01 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
- 02 Energie- und Wasserwirtschaft
- 03 Bergbau
- 04 Sonstiges, und zwar: _____

Verarbeitendes Gewerbe, Industrie, Bau

- 05 Chemische Industrie
- 06 Maschinen-, Fahrzeugbau
- 07 Elektrotechnik, Elektronik, EDV-Geräte
- 08 Metallerzeugung, -verarbeitung
- 09 Bauunternehmen (Bauhauptgewerbe)
- 10 Sonstiges, und zwar: _____

Dienstleistungen

- 11 Handel
- 12 Banken, Kreditgewerbe
- 13 Versicherungsgewerbe
- 14 Transport
(Personen-, Güterverkehr, Lagerei)
- 15 Telekommunikation
(Telefongesellschaft, Internetanbieter)
- 16 Ingenieurbüro (auch Architekturbüro)
- 17 Softwareentwicklung
- 18 EDV-Dienstleistungen (z. B. Schulung,
Beratung, Systemeinrichtung)
- 19 Rechts-, Wirtschafts-, Personalberatung
- 20 Presse, Rundfunk, Fernsehen
- 21 Verlagswesen
- 22 Werbung, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit
- 23 Gesundheitswesen
- 24 Soziale Dienstleistungen (z. B. Jugend-,
Altenpflege, Umweltdienste, Drogenberatung)
- 25 Sonstiges, und zwar: _____

Bildung, Forschung, Kultur

- 26 Private Aus- und Weiterbildung
- 27 Schulen
- 28 Hochschulen
- 29 Forschungseinrichtungen
- 30 Kunst, Kultur
- 31 Sonstiges, und zwar: _____

**Verbände, Organisationen, Stiftungen
(nicht gewinnorientiert)**

- 32 Kirchen, Glaubensgemeinschaften
- 33 Berufs-, Wirtschaftsverbände, Parteien,
Vereine, internat. Organisationen (z. B. UNO)
- 34 Allgemeine öffentliche Verwaltung
(Bund, Länder, Gemeinden)
- 35 Sonstiges, und zwar: _____

Liste B

**Berufliche Stellung
(Frage 6.2)**

Angestellte(r), und zwar ...

- mit umfassenden Führungsaufgaben und Entscheidungsbefugnissen (z. B. Direktor(in), Geschäftsführer(in), Mitglied des Vorstandes)
- 01 mit eigenständiger Leistung in verantwortlicher Tätigkeit und Fachverantwortung für Personal (z. B. Prokurist(in), Abteilungsleiter(in))
- 02 mit eigenständiger Leistung in verantwortlicher Tätigkeit ohne Fachverantwortung für Personal (z. B. wissenschaftliche(r) Mitarbeiter(in), Ärztin/Arzt, Ingenieur(in), Sozialarbeiter(in), Lehrer(in))
- 03 mit einer qualifizierten Tätigkeit, die ich nach Anweisung erledige (z. B. Sachbearbeiter(in), Buchhalter(in), technische(r) Zeichner(in))
- 04 mit ausführender Tätigkeit nach allgemeiner Anweisung (z. B. Verkäufer(in), Datentypist(in), Sekretariatsassistent(in), Pflegehelfer(in))
- 05

Selbständig, in freiem Beruf bzw. Honorar-/Werkvertrag und habe/hatte ...

- 06 keine weiteren Angestellten
- 07 weitere Angestellte

Beamter/Beamtin, Richter(in), Berufssoldat(in) und zwar ...

- 08 im höheren Dienst (von Rat/Rätin aufwärts, Richter(in))
- 09 im gehobenen Dienst (von Inspektor(in) bis einschl. Oberamtsrat/-rätin)
- im einfachen/mittleren Dienst (einfacher Dienst: bis einschl. Oberamtsmeister(in); mittlerer Dienst: von Assistent(in) bis einschl. Hauptsekretär(in), Amtsinspektor(in))
- 10

Arbeiter(in), und zwar ...

- 11 Facharbeiter(in), Vorarbeiter(in), Kolonnenführer(in), Meister(in), Polier(in), Brigadier(in)
- 12 ungelern/angelern

Weitere

- 13 mithelfende(r) Familienangehörige(r)
- 14 Sonstiges: bitte vorne eintragen



Universität Kassel
Internationales Zentrum für Hochschulforschung (INCHER-Kassel)
Kooperationsprojekt Absolventenstudien (KOAB)
Mönchebergstraße 17
34109 Kassel
E-mail: infokoab@incher.uni-kassel.de

Web

Weitere Informationen zu den KOAB Absolventenbefragungen: <http://koab.uni-kassel.de>



U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T



ZA A VOR DEM STUDIUM

Zunächst bitten wir Sie um Informationen zu Ihrem Schulbesuch und zu Ihren Arbeitserfahrungen vor der ersten Einschreibung an einer Hochschule.

Z1 Wo haben Sie Ihre Studienberechtigung erworben? Kern

- 1 In Deutschland → Bitte geben Sie die Ortskennung des Kfz-Kennzeichens an:
- 2 In einem anderen Land → Bitte geben Sie den Namen des Landes an:
- (bitte eintragen)

Z2 Welche Art der Studienberechtigung hatten Sie bei der Aufnahme Ihres Studiums? Optional

- 1 Allgemeine Hochschulreife
- 2 Fachhochschulreife
- 3 Fachgebundene Hochschulreife
- 4 Besondere künstlerische Begabung
- 5 Sonstiges:
- (bitte eintragen)

Z114 Durch welche Schule bzw. Prüfungsart haben Sie Ihre Studienberechtigung erworben? Optional

- 1 Abendgymnasium
- 2 Abschluss an einer Fach- und Ingenieurschule (DDR)
- 3 Abschluss oder Zwischenprüfung an einer Fachhochschule
- 4 Begabtenprüfung
- 5 Beruflich Qualifizierte
- 6 Berufsfachschule
- 7 Berufsoberschule
- 8 Eignungsprüfung für Kunst-, Musikhochschulen
- 9 Erweiterte Oberschule
- 10 Externenprüfung/Sonstige Studienberechtigung
- 11 Fachakademie
- 12 Fachgymnasium
- 13 Fachoberschule
- 14 Fachschule
- 15 Gesamtschule
- 16 Gymnasium
- 17 Kolleg
- 18 Kollegschele
- 19 Studienkolleg
- 20 Erwerb der Studienberechtigung im Ausland
- 21 Sonstiges:
- (bitte eintragen)

Z3 Welche Durchschnittsnote hatten Sie in dem Zeugnis, mit dem Sie Ihre Studienberechtigung erworben haben? Kern

- Durchschnittsnote (bitte Punktzahl ggf. in Note umrechnen; bei ausländischer Studienberechtigung die anerkannte Note)

◀ ▶

Z4 **Haben Sie vor Ihrem Studium einen beruflichen Abschluss erworben? Kern**

1 Ja, welchen:
(bitte eintragen)

2 Nein

Z5 **Inwieweit stand dieser berufliche Abschluss in einem fachlichen Zusammenhang mit Ihrem Studium? Kern**

In sehr hohem Maße Gar nicht

1 1 2 3 4 5

Z6 **Haben Sie vor Ihrem Studium, abgesehen von einer Berufsausbildung, berufliche Erfahrungen gesammelt? Bitte beziehen Sie sowohl Vollzeit- als auch Teilzeitbeschäftigungen ein. Optional**

1 Ja, etwa Monat(e):

2 Nein

◀ ▶

B STUDIENVERLAUF**IHR STUDIUM AN DER HOCHSCHULE XXX
das Sie im Wintersemester 2012/13 oder im Sommersemester 2013 erfolgreich
abgeschlossen haben**

Im Folgenden bitten wir Sie um Angaben zu Ihrem Studienverlauf. Bitte informieren Sie uns zunächst über das Studium, das Sie im Wintersemester 2012/13 oder im Sommersemester 2013 an der Hochschule XXX erfolgreich abgeschlossen haben. Wenn Sie weitere Studien (oder eine Promotion) aufgenommen haben, bitten wir Sie, auf den folgenden Seiten davon zu berichten.

Z130 Wann haben Sie Ihr Studium aufgenommen? Kern

Monat Jahr

Z7 Welchen Abschluss haben Sie erreicht? Kern

- 1 Bachelor
- 2 Master
- 3 Diplom
- 4 Magister
- 5 Lehramt (Staatsexamen)
- 6 Staatsexamen (ohne Lehramt)
- 7 Promotion
- 8 Sonstiges (bitte eintragen):

Z8 In welchem Studienfach/Studiengang haben Sie studiert? Bitte wählen Sie Ihr Studienfach aus Liste 1 oder tragen Sie es unter "Anderes Fach" ein. Berücksichtigen Sie ggf. Haupt- und Nebenfächer. Kern

- 1 Studienfach/Studiengang
Anderes Fach:
(bitte eintragen)
- 2 Weiteres Studienfach/Studiengang
Anderes Fach:
(bitte eintragen)
- 3 Weiteres Studienfach/Studiengang
Anderes Fach:
(bitte eintragen)
- 4 Weiteres Studienfach/Studiengang
Anderes Fach:
(bitte eintragen)

Z9 Wann haben Sie diesen Abschluss erworben? Zeitpunkt der letzten Prüfung Kern

Monat Jahr

Z131 Haben Sie im Laufe dieses Studiums an einer anderen Hochschule studiert? Kern

- 1 Ja, in Deutschland → welche?
(bitte eintragen)
- 2 Ja, im Ausland → welches Land?
(bitte eintragen)
- 3 Nein

Z132 Handelte es sich um einen Doppelabschluss? Kern

- 1 Ja
- 2 Nein

◀ ▶

Z10 Welche Abschluss- bzw. Durchschnittsnote haben Sie in diesem Studium erreicht? **Kern**

, Abschluss- bzw. Durchschnittsnote

Bitte ggf. erläutern (z. B. Prädikat):

.....

Z133 Falls erforderlich, ergänzen Sie Ihre Angaben zu diesem Studium hier
(z. B. in Hinblick auf Unterbrechungen, Fachwechsel, Doppelabschlüsse etc.) **Kern**

.....

.....

WEITERES STUDIUM/PROMOTION

vor oder nach Ihrem Abschluss im Wintersemester 2012/13 oder im Sommersemester 2013 an der Hochschule XXX **KERN**

Haben Sie noch ein anderes Studium oder eine Promotion begonnen? Bitte berücksichtigen Sie sowohl aufgenommene, bereits abgeschlossene als auch abgebrochene Studien, die Sie vor oder nach Ihrem Abschluss im Wintersemester 2012/2013 oder im Sommersemester 2013 aufgenommen haben.

	1. Anderes Studium/ Promotion	2. Anderes Studium/ Promotion	3. Anderes Studium/ Promotion	4. Anderes Studium/ Promotion
Z130_Ex Wann haben Sie dieses Studium aufgenommen?	<input type="text"/> <input type="text"/> / <input type="text"/> <input type="text"/> (Monat / Jahr)	<input type="text"/> <input type="text"/> / <input type="text"/> <input type="text"/> (Monat / Jahr)	<input type="text"/> <input type="text"/> / <input type="text"/> <input type="text"/> (Monat / Jahr)	<input type="text"/> <input type="text"/> / <input type="text"/> <input type="text"/> (Monat / Jahr)
Z134_Ex Haben Sie dieses Studium erfolgreich abgeschlossen?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein, abgebrochen <input type="checkbox"/> Nein, studiere noch	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein, abgebrochen <input type="checkbox"/> Nein, studiere noch	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein, abgebrochen <input type="checkbox"/> Nein, studiere noch	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein, abgebrochen <input type="checkbox"/> Nein, studiere noch
Z9_Ex Wann haben Sie dieses Studium beendet bzw. wann werden Sie es voraussichtlich beenden? (Zeitpunkt der letzten Prüfung/des Abbruchs)	<input type="text"/> <input type="text"/> / <input type="text"/> <input type="text"/> (Monat / Jahr)	<input type="text"/> <input type="text"/> / <input type="text"/> <input type="text"/> (Monat / Jahr)	<input type="text"/> <input type="text"/> / <input type="text"/> <input type="text"/> (Monat / Jahr)	<input type="text"/> <input type="text"/> / <input type="text"/> <input type="text"/> (Monat / Jahr)
Z7_Ex Welchen Abschluss haben Sie angestrebt bzw. streben Sie derzeit an?	<input type="checkbox"/> Bachelor <input type="checkbox"/> Master <input type="checkbox"/> Diplom <input type="checkbox"/> Magister <input type="checkbox"/> Staatsexamen <input type="checkbox"/> Promotion <input type="checkbox"/> Sonstiges: (bitte eintragen)	<input type="checkbox"/> Bachelor <input type="checkbox"/> Master <input type="checkbox"/> Diplom <input type="checkbox"/> Magister <input type="checkbox"/> Staatsexamen <input type="checkbox"/> Promotion <input type="checkbox"/> Sonstiges: (bitte eintragen)	<input type="checkbox"/> Bachelor <input type="checkbox"/> Master <input type="checkbox"/> Diplom <input type="checkbox"/> Magister <input type="checkbox"/> Staatsexamen <input type="checkbox"/> Promotion <input type="checkbox"/> Sonstiges: (bitte eintragen)	<input type="checkbox"/> Bachelor <input type="checkbox"/> Master <input type="checkbox"/> Diplom <input type="checkbox"/> Magister <input type="checkbox"/> Staatsexamen <input type="checkbox"/> Promotion <input type="checkbox"/> Sonstiges: (bitte eintragen)
Z8_Ex In welchem Studienfach/ Studiengang haben Sie studiert bzw. studieren Sie derzeit? Bitte wählen Sie Ihr Studienfach aus Liste 1 oder tragen Sie es unter "Anderes Fach" ein.	Studienfach/Studiengang: <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> Anderes Fach: (bitte eintragen)	Studienfach/Studiengang: <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> Anderes Fach: (bitte eintragen)	Studienfach/Studiengang: <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> Anderes Fach: (bitte eintragen)	Studienfach/Studiengang: <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> Anderes Fach: (bitte eintragen)
Z135_Ex Handelt es sich um ein Lehramtsstudium?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

	1. Anderes Studium/ Promotion	2. Anderes Studium/ Promotion	3. Anderes Studium/ Promotion	4. Anderes Studium/ Promotion
Z136_Ex An welcher Hochschule haben Sie dieses Studium beendet bzw. streben Sie Ihren Abschluss an?	<input type="checkbox"/> Hochschule XXX <input type="checkbox"/> Andere Hochschule in Deutschland (bitte Name der Hochschule eintragen): <input type="checkbox"/> Hochschule im Ausland (bitte Land eintragen): 	<input type="checkbox"/> Hochschule XXX <input type="checkbox"/> Andere Hochschule in Deutschland (bitte Name der Hochschule eintragen): <input type="checkbox"/> Hochschule im Ausland (bitte Land eintragen): 	<input type="checkbox"/> Hochschule XXX <input type="checkbox"/> Andere Hochschule in Deutschland (bitte Name der Hochschule eintragen): <input type="checkbox"/> Hochschule im Ausland (bitte Land eintragen): 	<input type="checkbox"/> Hochschule XXX <input type="checkbox"/> Andere Hochschule in Deutschland (bitte Name der Hochschule eintragen): <input type="checkbox"/> Hochschule im Ausland (bitte Land eintragen):
Z131_Ex Haben Sie im Laufe dieses Studiums an einer anderen Hochschule studiert?	<input type="checkbox"/> Ja, in Deutschland (bitte Name der Hochschule eintragen): <input type="checkbox"/> Ja, im Ausland (bitte Land eintragen): <input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, in Deutschland (bitte Name der Hochschule eintragen): <input type="checkbox"/> Ja, im Ausland (bitte Land eintragen): <input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, in Deutschland (bitte Name der Hochschule eintragen): <input type="checkbox"/> Ja, im Ausland (bitte Land eintragen): <input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, in Deutschland (bitte Name der Hochschule eintragen): <input type="checkbox"/> Ja, im Ausland (bitte Land eintragen): <input type="checkbox"/> Nein
Z10_Ex Falls zutreffend: Welche Abschluss- bzw. Durchschnittsnote haben Sie in diesem Studium erreicht? Bitte rechnen Sie ggf. Punktzahlen in Noten um.	<input type="checkbox"/> , <input type="checkbox"/> Abschluss- bzw. Durchschnittsnote Bitte ggf. erläutern (z. B. Prädikat): (bitte eintragen)	<input type="checkbox"/> , <input type="checkbox"/> Abschluss- bzw. Durchschnittsnote Bitte ggf. erläutern (z. B. Prädikat): (bitte eintragen)	<input type="checkbox"/> , <input type="checkbox"/> Abschluss- bzw. Durchschnittsnote Bitte ggf. erläutern (z. B. Prädikat): (bitte eintragen)	<input type="checkbox"/> , <input type="checkbox"/> Abschluss- bzw. Durchschnittsnote Bitte ggf. erläutern (z. B. Prädikat): (bitte eintragen)
Z137_Ex Falls zutreffend: Warum haben Sie dieses Studium abgebrochen?				
Z133_Ex Falls erforderlich, ergänzen Sie Ihre Angaben zu diesem Studium hier (z. B. in Hinblick auf Unterbrechungen, Fachwechsel, Doppelabschlüsse etc.)				
Z20	Wie viele Hochschulsemeister haben Sie insgesamt studiert? (einschließlich Urlaubssemester) Kern <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Anzahl der Hochschulsemeister			

ZC C ANGABEN ZUM STUDIUM AN DER HOCHSCHULE XXX

Z19 Wie viele Fachsemester haben Sie insgesamt in diesem Studiengang studiert? (ohne Urlaubssemester; einschließlich Semester im selben Fach an einer anderen Hochschule im In- und Ausland) **Kern**

Anzahl der Fachsemester

Z203 Haben Sie Ihr Studium überwiegend in Teilzeit absolviert? **Optional**

- 1 Ja, ich war als Teilzeit-Student/in eingeschrieben
 2 Ja, aber ich war nicht formal als Teilzeit-Student/in eingeschrieben
 3 Nein

Z160 Haben Sie in einem dualen Studiengang studiert? **Optional**

- 1 Ja
 2 Nein

Z161 Haben Sie unter der Woche/am Wochenende berufsbegleitend studiert? **Optional**

- 1 Ja
 2 Nein

Z240 Welche Faktoren waren zu Beginn ausschlaggebend für Ihre Motivation dieses Studium aufzunehmen? **Optional**

	Trifft voll zu					Trifft gar nicht zu					
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Interesse am Fach
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Chancen am Arbeitsmarkt
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Hohes Einkommen
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sicherheit eines Arbeitsplatzes
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Hohes Ansehen
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Studieren gehört zur Familientradition
7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Es gab keinen adäquaten Arbeitsplatz für mich
8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ausfüllen der Wartezeit zu einer anderen Ausbildung
9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Persönliche Begabung und Kompetenzen
10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Empfehlung anderer
11	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Um Wissenschaftler zu werden
12	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ausprobieren, weil ich nicht wusste, was ich sonst machen soll
13	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Studentenleben kennenlernen
14	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Studienort

Z162 Wie wurden Sie auf das duale Studium aufmerksam? **Optional**

- 1 Freunde/Bekannte
 2 Familie
 3 Schule
 4 Berufsberatung
 5 Messe/Werbung
 6 Sonstiges:

(bitte eintragen)

Z163 Warum haben Sie sich für ein duales/berufsbegleitendes Studium entschieden? Optional

.....

.....

.....

Z164 War in Ihr duales Studium eine Ausbildung integriert? Optional

- 1 Ja
- 2 Nein

Z165 Wie stellte sich die Verbindung zwischen Studium und Praxisanteilen dar? Optional

	In sehr hohem Maße			Gar nicht		
	1	2	3	4	5	
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ich empfand die Kombination Arbeit/Ausbildung und Studium als hohe Belastung
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Theorie- und Praxisphasen waren inhaltlich aufeinander abgestimmt
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Theorie- und Praxisphasen waren organisatorisch aufeinander abgestimmt
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Kooperation in meinem Betrieb während des Studiums verlief reibungslos
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ich habe von der Theorie- und Praxisverzahnung während der Ausbildung bzw. während des Einsatzes im Unternehmen profitiert

Z166 Stünden Sie erneut vor der Studienwahl, würden Sie wieder ein duales Studium dem klassischen Studium vorziehen? Optional

- 1 Ja
- 2 Nein

Z167 Wie viele Dualstudierende inkl. Ihnen waren in Ihrem Praxisunternehmen insgesamt beschäftigt? Optional

- 1 1 bis 3
- 2 4 bis 7
- 3 8 bis 15
- 4 16 oder mehr

Z168 Waren Sie nach dem Studium noch vertraglich an den Praxisbetrieb gebunden? Optional

- 1 Ja
- 2 Nein

Z169 Gab es durch den Vertrag Einschränkungen in Ihrer beruflichen Mobilität? Mehrfachnennungen möglich Optional

- 1 Ja, ich durfte den Arbeitgeber nicht wechseln
- 2 Ja, ich durfte nicht weiter studieren
- 3 Ja, sonstiges:
- (bitte eintragen)
- 4 Nein

Z115 Haben Sie diesen Abschluss im Fernstudium erworben? Optional

- 1 Ja
- 2 Nein

Z21 Haben Sie Ihr Studium in der Regelstudienzeit abgeschlossen? Optional

- 1 Ja
2 Nein

Z22 Warum haben Sie länger studiert, als in der Regelstudienzeit vorgesehen? Mehrfachnennungen möglich Optional

- 1 Nichtzulassung zu Lehrveranstaltungen (z. B. wegen fehlender räumlicher oder personeller Kapazitäten)
2 Nicht bestandene Prüfungen
3 Änderung/Umstellung der Prüfungs-, Studienordnung bzw. -struktur
4 Nichtzulassung zu einer/mehreren Prüfung(en) (z. B. wegen fehlender personeller Kapazitäten oder Überschneidung von Prüfungsterminen)
5 Hohe Anforderungen im Studiengang
6 Schlechte Koordination der Studienangebote (Überschneidung von Lehrveranstaltungen etc.)
7 Fach- bzw. Schwerpunktwechsel
8 Hochschulwechsel
9 Abschlussarbeit
10 Auslandsaufenthalt(e)
11 Erwerbstätigkeit(en)
12 Zusätzliche Praktika
13 Zusätzliches Studienengagement (habe mich um über den Studiengang hinausgehende Qualifikationen bemüht, Zweitstudium)
14 Breites fachliches (inhaltliches, wissenschaftliches) Interesse (habe Veranstaltungen außerhalb meines Studienganges besucht)
15 Engagement in Selbstverwaltungsgremien meiner Hochschule
16 Gesellschaftspolitisches Engagement außerhalb des Studiums
17 Persönliche Gründe (z. B. fehlendes Studieninteresse, Motivation, Studienplanung etc.)
18 Familiäre Gründe (z. B. Schwangerschaft, Kinder, Pflege von Angehörigen etc.)
19 Krankheit
20 Sonstiges:
(bitte eintragen)

Z45 Haben Sie während des Studiums ernsthaft erwogen, Ihr Studium abzubrechen? Optional

- 1 Ja, weil:
(bitte eintragen)
2 Nein

Z206 In welchem Ausmaß wurden folgende Aspekte von Lehren und Lernen in Ihrem Studium betont? Kern

	In sehr hohem Maße					
	1	2	3	4	5	
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Vorlesungen
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gruppenarbeit
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Teilnahme an Forschungsprojekten
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Praktika und Praxisphasen
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Faktenwissen
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Anwendungsorientiertes Wissen
7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Theorien und Paradigmen
8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Lehrende als Hauptinformationsquelle
9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Projekt- und/oder problemorientiertes Lernen
10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Schriftliche Arbeiten
11	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Mündliche Präsentationen von Studierenden

- 12 E-Learning
- 13 Selbst-Studium

Z23 Wie viele Stunden pro Woche haben Sie schätzungsweise im Durchschnitt für folgende Tätigkeiten während des Studiums aufgewendet? Optional

	In der Vorlesungszeit (Stunden)	In der vorlesungsfreien Zeit (Stunden)	
1	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Besuch von Lehrveranstaltungen
2	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Studienaktivitäten außerhalb von Lehrveranstaltungen (Gruppenarbeitstreffen, Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen etc.)
3	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Vorbereitung von Prüfungen
4	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Erwerbstätigkeit (ohne Praktikum o. Ä.)
5	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Familiäre Verpflichtungen
6	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Sonstiges:

(bitte eintragen)

Z170 Aus welchen der folgenden Quellen haben Sie ihr Studium finanziert? Mehrfachnennungen möglich Optional

- 1 Unterstützung durch die Eltern und/oder andere Verwandte
 - 2 Unterstützung durch den (Ehe-)Partner/die (Ehe-)Partnerin
 - 3 Ausbildungsförderung nach dem BAföG
 - 4 Eigener Verdienst aus Tätigkeiten während der Vorlesungszeit und/oder der vorlesungsfreien Zeit
 - 5 Kredit (z. B. Bildungskredit von der KfW Bankengruppe; Kredit zur Studienfinanzierung von einer Bank/Sparkasse oder von Privatpersonen)
 - 6 Stipendium
 - 7 Eigene Mittel, die vor dem Studium erworben/angespart wurden
 - 8 Andere Finanzierungsquelle:
- (bitte eintragen)

Z24 Was war die wichtigste Finanzierungsquelle in Ihrem Studium? Optional

- 1 Unterstützung durch die Eltern und/oder andere Verwandte
 - 2 Unterstützung durch den (Ehe-)Partner/die (Ehe-)Partnerin
 - 3 Ausbildungsförderung nach dem BAföG
 - 4 Eigener Verdienst aus Tätigkeiten während der Vorlesungszeit und/oder der vorlesungsfreien Zeit
 - 5 Kredit (z. B. Bildungskredit von der KfW Bankengruppe; Kredit zur Studienfinanzierung von einer Bank/Sparkasse oder von Privatpersonen)
 - 6 Stipendium
 - 7 Eigene Mittel, die vor dem Studium erworben/angespart wurden
 - 8 Andere Finanzierungsquelle:
- (bitte eintragen)

Z32 Haben Sie während Ihres Studiums (Berufs-)Praktika absolviert (nicht gemeint sind Laborpraktika, praktische Lehrveranstaltungen u. Ä.)? Mehrfachnennungen möglich Optional

- 1 Ja, Pflichtpraktika/um
- 2 Ja, freiwillige/s Praktika/um
- 3 Nein, kein Praktikum

Z33 Wie viele (Berufs-)Praktika haben Sie insgesamt absolviert? Optional

Anzahl der Pflichtpraktika

Anzahl der freiwilligen Praktika

Z34 Wie viele Wochen haben die (Berufs-)Praktika insgesamt gedauert? Optional

Dauer der Pflichtpraktika (in Wochen)

Dauer der freiwilligen Praktika (in Wochen)

Z119 Inwiefern standen die von Ihnen absolvierten (Berufs-)Praktika in einem fachlichen Zusammenhang mit Ihrem Studium? Optional

In sehr hohem Maße

Gar nicht

1 1 2 3 4 5 Pflichtpraktika/um

2 Freiwillige/s Praktika/um

Z35 Waren Sie während Ihres Studiums als Tutor/in, studentische Hilfskraft und/oder wissenschaftliche Hilfskraft tätig? Optional

1 Ja fachnah, insgesamt Monat(e)

2 Ja fachfremd, insgesamt Monat(e)

3 Nein

Z120 Waren Sie während Ihres Studiums als Tutor/in, studentische Hilfskraft und/oder wissenschaftliche Hilfskraft tätig? Mehrfachnennungen möglich Optional

1 Ja, als Tutor/in etwa Monate

2 Ja, als studentische Hilfskraft etwa Monate

3 Ja, als wissenschaftliche Hilfskraft etwa Monate

4 Nein

Z205 Haben Sie während Ihres Studiums berufliche Erfahrungen gesammelt, die in einem Zusammenhang mit Ihrem Studium standen? Bitte beziehen Sie sowohl Vollzeit- als auch Teilzeitbeschäftigungen ein; ausgenommen sind Praktika und Tätigkeiten als studentische Hilfskraft o. Ä. Optional

1 Ja, etwa Monat(e)

2 Nein

Z116 Waren Sie während Ihres Studiums aktives Mitglied in einer studentischen Organisation (z. B. Fachschaftsmitglied, Vereinsvorstand, Gremienmitarbeit etc.)? Optional

1 Ja, wie viele Monate:

2 Nein

Z156

Hatten Sie während des Studiums eine der folgenden Behinderungen/chronischen Erkrankungen?
Mehrfachnennungen möglich **Optionales Modul**

- 1 Mobilitäts- und Bewegungsbeeinträchtigung
 - 2 Sehbeeinträchtigung/Blindheit
 - 3 Hörbeeinträchtigung/Gehörlosigkeit
 - 4 Sprach- bzw. Sprechbeeinträchtigung
 - 5 Psychische Beeinträchtigung/Erkrankung (z. B. Psychose, Depression, Essstörung, Suchterkrankung)
 - 6 Chronische somatische Erkrankung (z. B. Asthma, Magen-Darm-Erkrankung, Diabetes, Rheuma, MS)
 - 7 Teilleistungsstörung (z. B. Legasthenie, Dyskalkulie)
 - 8 Sonstige Beeinträchtigung/Erkrankung:
- (bitte eintragen)
- 9 Ich hatte keine Behinderung/chronische Erkrankung

Z157

Inwieweit wurden Sie durch die Behinderung/chronische Erkrankung in Ihrem Studium beeinträchtigt?
Optionales Modul

- | | | | | |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| | In sehr
hohem Maße | | Gar nicht | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 |
| 1 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Z158

Waren Sie während Ihres Studiums im Besitz eines Schwerbehindertenausweises? **Optionales Modul**

- 1 Ja → Grad der Behinderung:
- 2 Nein

Z159

In welchen Bereichen, die im Zusammenhang mit Ihrer Behinderung/chronischen Erkrankung stehen, sehen Sie Verbesserungsbedarf? *Mehrfachnennungen möglich* **Optionales Modul**

- 1 Barrierefreiheit der Einrichtungen der Hochschule (einschließlich ihrer Außenbereiche)
 - 2 Barrierefreiheit der Informationsangebote der Hochschule (z. B. Homepage, Flyer)
 - 3 Barrierefreiheit des Lehrangebotes
 - 4 Beratung für Studierende mit Behinderung/chronischer Erkrankung bei sozialen Fragen
 - 5 Unterstützung für Studierende mit Behinderung/chronischer Erkrankung bei sozialen Fragen
 - 6 Beratung für Studierende mit Behinderung/chronischer Erkrankung bei der Beantragung von Nachteilsausgleichsregelungen für Studium und Prüfungen
 - 7 Unterstützung für Studierende mit Behinderung/chronischer Erkrankung bei der Beantragung von Nachteilsausgleichsregelungen für Studium und Prüfungen
 - 8 Informationen zu den Unterstützungsangeboten für Studierende mit Behinderung/chronischer Erkrankung an der Hochschule
 - 9 Bereitstellung von Hilfsmitteln für Studierende mit Behinderung/chronischer Erkrankung durch die Hochschule
 - 10 Umsetzung der Nachteilsausgleiche für Studierende mit Behinderung/chronischer Erkrankung in Studium und Prüfungen
 - 11 Förderung der Vernetzung mit anderen Studierenden mit Behinderung/chronischer Erkrankung
 - 12 Sonstiges:
- (bitte eintragen)

Z36

Haben Sie während Ihres Studiums eine Zeit im Ausland verbracht? **Kern**

- 1 Ja
- 2 Nein

Z38

Bitte geben Sie die Episoden Ihres Auslandsaufenthalts an *Mehrfachnennungen möglich* **Kern**

- 1 Zweck des Auslandsaufenthalts:
- Von Monat Jahr Bis Monat Jahr
- 2 Zweck des Auslandsaufenthalts:

Von Monat Jahr Bis Monat Jahr

Z38 Bitte geben Sie die Episoden Ihres Auslandsaufenthalts an *Mehrfachnennungen möglich* Optional

1 Zweck des Auslandsaufenthalts: Land des Auslandsaufenthalts:

Von Monat Jahr Bis Monat Jahr

2 Zweck des Auslandsaufenthalts: Land des Auslandsaufenthalts:

Von Monat Jahr Bis Monat Jahr

Z39 Wurde Ihr Auslandsaufenthalt im Rahmen eines Förderprogramms unterstützt? *Optional*

1 Ja

2 Nein

Z40 Durch welche Förderprogramme wurde Ihr Auslandsaufenthalt unterstützt? *Mehrfachnennungen möglich* *Optional*

Deutsche Förderprogramme

1 DAAD-Stipendium

2 Pädagogischer Austauschdienst (PAD)/COMENIUS

3 Stipendium einer Hochschule in Deutschland

4 Andere Studienförderung aus Deutschland

Ausländische/internationale Förderprogramme

5 Socrates/Erasmus

6 Leonardo Da Vinci Stipendium

7 Stipendium der gastgebenden Hochschule (im Ausland)

8 Andere Förderung aus dem Ausland

9 Sonstiges:

(bitte eintragen)

Z41 Inwiefern treffen die folgenden Aussagen auf Ihr Studium zu? *Optional*

In sehr hohem Maße Gar nicht

	1	2	3	4	5	
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Mein Studium war mir nicht so wichtig wie andere Lebensbereiche
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ich habe für mein Studium immer mehr getan, als von mir verlangt wurde
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ich habe mich in meinem Studium auf bestimmte, mich interessierende Bereiche konzentriert
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ich habe mich in der Gestaltung meines Studiums auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes konzentriert

Z109 Welche Kontakte zur Hochschule XXX (inkl. Fakultät, Fachbereich, Institut) haben Sie? *Mehrfachnennungen möglich* *Optional*

1 Newsletter oder ähnliche Informationen

2 Einladung zu Festlichkeiten und Events

3 Beruflicher/wissenschaftlicher Kontakt

4 Teilnahme am Absolventennetzwerk

5 Information über Weiterbildungsangebote der Hochschule XXX

6 Kontakte zu Lehrenden

7 Kontakte zu anderen Absolvent/innen

8 Nichts davon

9 Sonstige Kontakte:

(bitte eintragen)

ZD D STUDIENBEDINGUNGEN

Z28 Wie beurteilen Sie die folgenden Studienangebote und -bedingungen in Ihrem Fach? Kern

		Sehr gut			Sehr schlecht		
		1	2	3	4	5	
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zeitliche Koordination der Lehrveranstaltungen
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zugang zu erforderlichen Lehrveranstaltungen (z. B. Seminare, Übungen)
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Möglichkeit, die Studienanforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	System und Organisation von Prüfungen
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Aufbau und Struktur des Studiums
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Erwerb wissenschaftlicher Arbeitsweisen
7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Training von mündlicher Präsentation
8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verfassen von wissenschaftlichen Texten
9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Aktualität der vermittelten Methoden
10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Didaktische Qualität der Lehre
11	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fachliche Qualität der Lehre
12	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fachliche Vertiefungsmöglichkeiten
13	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Forschungsbezug von Lehre und Lernen
14	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kontakte zu Lehrenden
15	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kontakte zu Mitstudierenden

Z29 Wie beurteilen Sie die folgenden Beratungs- und Betreuungselemente in Ihrem Fach? Kern

		Sehr gut			Sehr schlecht		
		1	2	3	4	5	
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fachliche Beratung und Betreuung durch Lehrende
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Besprechung von Klausuren, Hausarbeiten u. Ä.
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Individuelle Berufsberatung in Ihrem Fach
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Individuelle Studienberatung in Ihrem Fach

Z30 Wie beurteilen Sie die Ausstattung in Ihrem Fach? Kern

		Sehr gut			Sehr schlecht		
		1	2	3	4	5	
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verfügbarkeit notwendiger Literatur in der Fachbibliothek (inkl. Online-Ressourcen)
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zugang zu EDV-Diensten (Arbeitsplätze, WLAN etc.)
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verfügbarkeit von Lehr- und Lernräumen
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ausstattung der Lehr- und Lernräume (Technik, Arbeitsmittel etc.)
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>Falls zutreffend:</i> Verfügbarkeit von Laborplätzen
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>Falls zutreffend:</i> Apparative Ausstattung der Laborplätze

Z207 Wie beurteilen Sie die Vermittlung von fachbezogenen Englischsprachkenntnissen in Ihrem Fach? Kern

		Sehr gut			Sehr schlecht		
		1	2	3	4	5	
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Vorbereitung auf <i>englischsprachige</i> Fachkommunikation
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Vorbereitung auf den Umgang mit <i>englischsprachiger</i> Literatur

Z31 Wie beurteilen Sie die folgenden praxis- und berufsbezogenen Elemente in Ihrem Fach? Kern

		Sehr gut					Sehr schlecht				
		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Aktualität der vermittelten Lehrinhalte bezogen auf Praxisanforderungen				
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verknüpfung von Theorie und Praxis				
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Vorbereitung auf den Beruf				
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Unterstützung bei der Stellensuche				
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Angebot berufsorientierender Veranstaltungen				
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Unterstützung bei der Suche geeigneter Praktikumsplätze				
7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Lehrende aus der Praxis				
8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Praxisbezogene Lehrinhalte				
9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Projekte im Studium/Studienprojekte/Projektstudium				
10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Pflichtpraktika/Praxissemester				
11	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Angebote zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen				

Z117 Wie bewerten Sie die folgenden zentralen Angebote der Hochschule XXX? Optional

		Sehr gut					Sehr schlecht				
		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bereitgestellte Studieninformationen im Internet				
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verfügbarkeit notwendiger Literatur (inkl. Online-Ressourcen) in der zentralen Universitätsbibliothek				
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zugang zu EDV-Diensten außerhalb der Fakultät (Arbeitsplätze, WLAN etc.)				
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Angebote des Hochschulrechenzentrums				
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Allgemeine Studienberatung				
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Angebote zum Erlernen von Fremdsprachen				
7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Akademisches Auslandsamt				
8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zentraler Studienservice				
9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Online-Job Portal der Hochschule XXX				
10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Firmenkontaktmesse an der Hochschule XXX				
11	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Alumni-Datenbank der Hochschule XXX				
12	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Angebote des Hochschulsports				
13	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sonstiges:				

(bitte eintragen)

Z118 Wie bewerten Sie - sofern für Sie zutreffend - die folgenden Angebote des Studentenwerks? Optional

		Sehr gut					Sehr schlecht				
		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Beratung zur Studienfinanzierung				
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Psychosoziale Beratung				
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sozialberatung/Rechtsberatung				
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wohnanlagen für Studierende (z. B. Wohnheime)				
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Privatzimmer- und Wohnungsvermittlung				
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Mensen, Cafeterien, Campusgastronomie				
7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Angebote für Studierende mit Kind				
8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Schuldnerberatung				
9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sonstiges:				

(bitte eintragen)

Z121

In welchem Maße wurden Ihnen die folgenden Fähigkeiten/Kompetenzen durch das Studium vermittelt? Optional

	In sehr hohem Maße			Gar nicht		
	1	2	3	4	5	
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Beherrschung des eigenen Faches, der eigenen Disziplin
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fähigkeit, neue Ideen und Lösungen zu entwickeln
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fähigkeit, sich anderen gegenüber durchzusetzen
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fähigkeit, sich auf veränderte Umstände einzustellen
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fähigkeit, Berichte, Protokolle oder ähnliche Texte zu verfassen
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fähigkeit, wissenschaftliche Methoden anzuwenden
7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fähigkeit, wirtschaftlich zu denken und zu handeln
8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fähigkeit, das Können anderer zu mobilisieren
9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fähigkeit, fächerübergreifend zu denken
10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Analytische Fähigkeiten
11	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fähigkeit, in einer Fremdsprache zu schreiben und zu sprechen
12	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fähigkeit, eigene Ideen und Ideen anderer in Frage zu stellen
13	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fähigkeit, effizient auf ein Ziel hin zu arbeiten
14	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fähigkeit, eigene Wissenslücken zu erkennen und zu schließen
15	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fähigkeit, sich selbst und seinen Arbeitsprozess effektiv zu organisieren
16	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fähigkeit, mit anderen produktiv zusammenzuarbeiten
17	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fähigkeit, unter Druck gut zu arbeiten
18	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fähigkeit, in interkulturellen Zusammenhängen zu handeln
19	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fähigkeit, Produkte, Ideen oder Berichte einem Publikum zu präsentieren

Z43

Wie zufrieden sind Sie aus heutiger Sicht mit Ihrem Studium an der Hochschule XXX insgesamt? Kern

	Sehr zufrieden			Sehr unzufrieden	
	1	2	3	4	5
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Z44

Wenn Sie - rückblickend - noch einmal die freie Wahl hätten, würden Sie... Optional

	Sehr wahrscheinlich			Sehr unwahrscheinlich		
	1	2	3	4	5	
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	... denselben Studiengang wählen?
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	... dieselbe Hochschule wählen?
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	... wieder studieren?

ZBA

NACH DEM BACHELOR-STUDIUM OPTIONALES MODUL

Im Folgenden geht es um die Erfahrungen von Bachelor-Absolvent/innen. Die folgenden Fragen beziehen sich deshalb auf die Zeit nach dem Bachelor-Studium, unabhängig davon, in welchem Jahr Sie den Bachelor abgeschlossen haben.

Z138

Haben Sie nach Ihrem Bachelor-Studium ein weiteres Studium aufgenommen? Optionales Modul

1	<input type="checkbox"/>	Ja, in einem zulassungsbeschränkten Studiengang
2	<input type="checkbox"/>	Ja, in einem zulassungsfreien Studiengang
3	<input type="checkbox"/>	Nein, ich wollte/will aber ein weiteres Studium aufnehmen
4	<input type="checkbox"/>	Nein, ich will kein weiteres Studium aufnehmen

Z139 Zu welchem Zeitpunkt haben Sie sich dafür entschieden, nach dem Bachelor-Abschluss weiter zu studieren? **Optionales Modul**

- 1 Bereits vor dem Bachelor-Studium
- 2 Im Laufe des Bachelor-Studiums
- 3 In der Abschlussphase des Bachelor-Studiums
- 4 Erst nach Abschluss des Bachelor-Studiums

Z140 Wie wichtig waren Ihnen folgende Gründe für ein weiteres Studium? **Optionales Modul**

	Sehr wichtig						Gar nicht wichtig				
	1	2	3	4	5		1	2	3	4	5
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Anlage des Studiums (z. B. konsekutiver Studiengang)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fachliches Interesse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Möglichkeit zur persönlichen Entfaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zeit gewinnen für die berufliche Orientierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bessere Verdienstmöglichkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zusätzliche Kenntnisse erlangen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Um einen Beruf als Wissenschaftler/in, Forscher/in ausüben zu können	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Keine angemessene Beschäftigung gefunden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Forschung an einem interessanten Thema	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Um später promovieren zu können	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbesserung der Chancen auf dem Arbeitsmarkt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Aufrechterhalten des Status als Student/in	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Konkretes angestrebtes Berufsbild	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Geringes Vertrauen in die Berufschancen mit einem Bachelor-Abschluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ratschlag von Eltern/Verwandten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ratschlag von Studien- oder Berufsberater/innen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
17	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Etwas ganz anderes machen als bisher	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
18	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sonstiges:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

(bitte eintragen)

Z141 Wie häufig haben Sie sich für ein weiteres Studium beworben und wie viele Zusagen haben Sie erhalten? Bitte berücksichtigen Sie auch "Bewerbungen" für zulassungsfreie Studiengänge. **Optionales Modul**

	An der Hochschule XXX		An anderen Hochschulen		
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Anzahl der Bewerbungen
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Anzahl der Zusagen

Z142 An wie vielen Hochschulen haben Sie sich beworben? **Optionales Modul**

Anzahl der Hochschulen

Z143 Haben Sie für ein weiteres Studium die Hochschule gewechselt? **Optionales Modul**

- 1 Ja
- 2 Nein

Z144

Wie wichtig waren Ihnen folgende Aspekte bei der Entscheidung für die Hochschule, an der Sie Ihr weiteres Studium aufgenommen haben? Optionales Modul

	Sehr wichtig					
	1	2	3	4	5	
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Profil des Studiengangs
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Guter Ruf der Hochschule/der Dozent/innen
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fachlicher Schwerpunkt des angebotenen Studiengangs
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Attraktivität der Stadt/Region
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gute Ranking-Ergebnisse der Hochschule
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Studiengang mit berufspraktischer Orientierung
7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Nähe zu Partner/in, Familie
8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Soziale Kontakte, Freundeskreis
9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Persönlicher Kontakt zu Lehrenden
10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verbleib am bisherigen Wohnort
11	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Günstige Bewerbungsfristen
12	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fehlende Zulassung an Wunschuniversität
13	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Niedrige Zulassungsbeschränkungen
14	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Keine oder niedrige Studiengebühren
15	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ich glaube, dass man die Hochschule einmal wechseln sollte
16	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sonstiges:

(bitte eintragen)

Z145

Gab es nach Ihrem Bachelor-Studium Schwierigkeiten beim Übergang zum weiterführenden Studium? Mehrfachnennungen möglich Optionales Modul

- 1 Nein
- 2 Ja, Leistungen wurden nicht anerkannt
- 3 Ja, aufgrund von Zulassungsbeschränkungen musste ich auf ein anderes als das ursprünglich gewünschte Fach ausweichen
- 4 Ja, aufgrund von Zulassungsbeschränkungen musste ich auf eine andere als die ursprünglich gewünschte Hochschule ausweichen
- 5 Ja, lange Wartezeiten (z. B. wegen Numerus Clausus)
- 6 Ja, keine durchgehende Finanzierung möglich (z. B. BAföG)
- 7 Ja, meine Unterlagen/Prüfungsergebnisse lagen nicht rechtzeitig vor
- 8 Ja, Zusatzleistungen bzw. Leistungsnachweise mussten erbracht werden
- 9 Ja, sonstige:

(bitte eintragen)

Z146

Weshalb haben Sie (bisher) kein weiteres Studium aufgenommen? Mehrfachnennungen möglich Optionales Modul

- 1 Erhalt eines attraktiven Jobangebots
- 2 Ich wollte Berufserfahrungen sammeln
- 3 Bewerbungsfristen waren nicht realisierbar
- 4 Finanzielle Gründe
- 5 Keinen passenden Studiengang gefunden
- 6 Auszeit (z. B. längerer Urlaub)
- 7 Keine Zulassung zum gewünschten Studiengang
- 8 Familiäre Gründe
- 9 Fehlende Informationen über Studienangebote
- 10 Sonstiges:

(bitte eintragen)

ZE E DIE SITUATION NACH STUDIENABSCHLUSS

Dieser Abschnitt bezieht sich auf die Situation nach Ihrem Studienabschluss im Wintersemester 2011/12 oder im Sommersemester 2012.

Z42 In welchem Maße verfügten Sie zum Zeitpunkt des Studienabschlusses über die folgenden Fähigkeiten/Kompetenzen? Kern

	In sehr hohem Maße			Gar nicht		
	1	2	3	4	5	
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Beherrschung des eigenen Faches, der eigenen Disziplin
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fähigkeit, neue Ideen und Lösungen zu entwickeln
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fähigkeit, sich anderen gegenüber durchzusetzen
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fähigkeit, sich auf veränderte Umstände einzustellen
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fähigkeit, Berichte, Protokolle oder ähnliche Texte zu verfassen
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fähigkeit, wissenschaftliche Methoden anzuwenden
7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fähigkeit, wirtschaftlich zu denken und zu handeln
8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fähigkeit, das Können anderer zu mobilisieren
9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fähigkeit, fächerübergreifend zu denken
10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Analytische Fähigkeiten
11	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fähigkeit, in einer Fremdsprache zu schreiben und zu sprechen
12	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fähigkeit, eigene Ideen und Ideen anderer in Frage zu stellen
13	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fähigkeit, effizient auf ein Ziel hin zu arbeiten
14	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fähigkeit, eigene Wissenslücken zu erkennen und zu schließen
15	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fähigkeit, sich selbst und seinen Arbeitsprozess effektiv zu organisieren
16	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fähigkeit, mit anderen produktiv zusammenzuarbeiten
17	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fähigkeit, unter Druck gut zu arbeiten
18	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fähigkeit, in interkulturellen Zusammenhängen zu handeln
19	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fähigkeit, Produkte, Ideen oder Berichte einem Publikum zu präsentieren

Z208 In welchem Maße verfügten Sie zum Zeitpunkt des Studienabschlusses über die Fähigkeit, die Folgen von Theorie und Praxis Ihres Faches für Natur und Gesellschaft zu beurteilen? Optional

	In sehr hohem Maße			Gar nicht	
	1	2	3	4	5
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Z209 In welchem Maße verfügten Sie zum Zeitpunkt des Studienabschlusses über die Fähigkeit, gleichstellungsorientiert zu handeln? Optional

	In sehr hohem Maße			Gar nicht	
	1	2	3	4	5
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Z122 In welchem Maße verfügten Sie bei Studienabschluss über Gender- und Diversitykompetenzen? Optional

	In sehr hohem Maße			Gar nicht		
	1	2	3	4	5	
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fähigkeit, gesellschaftliche Spaltungsprozesse von Menschengruppen und Machtverhältnisse einordnen zu können
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fähigkeit, Methoden zur Analyse und Veränderung geschlechtsdiskriminierender Strukturen anwenden zu können
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fähigkeit, sich in Diskriminierungserfahrungen von anderen einfühlen zu können
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Selbstreflexion in Bezug auf die eigene Geschlechtlichkeit

Z57

Was traf auf Ihre Situation unmittelbar nach Studienabschluss zu? Mehrfachnennungen möglich Kern

Erwerbstätigkeit/Beschäftigungssuche

- 1 Ich hatte eine reguläre (d. h. nicht zu Ausbildungszwecken) abhängige Beschäftigung/Erwerbstätigkeit
- 2 Ich hatte eine selbständige/freiberufliche Beschäftigung
- 3 Ich hatte einen Gelegenheitsjob
- 4 Ich war nicht erwerbstätig und suchte eine Beschäftigung

Ausbildung/Weiterbildung/Staatl. Anerkennung

- 5 Ich war im Vorbereitungsdienst/Referendariat
- 6 Ich war im Berufsanererkennungsjahr
- 7 Ich absolvierte ein Praktikum/Volontariat
- 8 Ich war Trainee
- 9 Ich war in einer Fort- und Weiterbildung/Umschulung
- 10 Ich war im Zweitstudium
- 11 Ich war im Aufbaustudium (z. B. Master-Studium; ohne Promotion)
- 12 Ich promovierte
- 13 Ich absolvierte eine Berufsausbildung

Sonstige

- 14 Ich war in Elternzeit/Erziehungsurlaub
- 15 Ich war Hausfrau/Hausmann (Familienarbeit)
- 16 Ich leistete Wehr-, Zivil- oder Bundesfreiwilligendienst
- 17 Ich unternahm eine längere Reise
- 18 Sonstiges:

(bitte eintragen)

Z97

Haben Sie jemals seit Ihrem Studienende ... Mehrfachnennungen möglich Kern

- 1 ... außerhalb Deutschlands studiert?
- 2 ... außerhalb Deutschlands ein Praktikum absolviert?
- 3 ... sich um eine Beschäftigung außerhalb Deutschlands bemüht?
- 4 ... eine reguläre Beschäftigung außerhalb Deutschlands gehabt?
- 5 ... einige Zeit außerhalb Deutschlands auf Veranlassung Ihres Arbeitgebers gearbeitet?
- 6 Nichts davon

Z95

Bei wie vielen Arbeitgebern waren Sie seit Ihrem Studienabschluss beschäftigt (einschließlich der derzeitigen Beschäftigung)? Kern

- Anzahl der Arbeitgeber seit Studienabschluss (einschließlich der derzeitigen Beschäftigung)
- Ich habe seit Studienabschluss noch keine Beschäftigung aufgenommen

Z227

Wie viele Praktika haben Sie nach Studienabschluss insgesamt absolviert? Optional

- Anzahl der bezahlten Praktika nach Studienabschluss
- Anzahl der unbezahlten Praktika nach Studienabschluss
- Nicht zutreffend, ich habe nach Studienabschluss kein Praktikum absolviert.

ZF **F BESCHÄFTIGUNGSSUCHE**

Der folgende Abschnitt bezieht sich auf die Zeit der Beschäftigungssuche nach Ihrem Studienabschluss im Wintersemester 2011/12 oder im Sommersemester 2012 (mit Beschäftigung sind keine vorübergehenden, studienfernen Jobs zum Geldverdienen gemeint; allerdings zählen bezahlte berufliche Ausbildungen wie Referendariat, Facharztausbildung u. Ä. auch als Beschäftigungsverhältnis).

Z53 **Wie haben Sie nach Studienabschluss versucht, eine Beschäftigung zu finden? Mehrfachnennungen möglich Kern**

- 1 Bewerbung auf ausgeschriebene Stellen (z. B. Zeitung, Internet, Aushang)
 - 2 Eigenständiger Kontakt zu Arbeitgebern (Blindbewerbung/Initiativbewerbung)
 - 3 Firmenkontaktmesse
 - 4 Ein Arbeitgeber ist an mich herangetreten
 - 5 Durch Praktika während des Studiums
 - 6 Durch Praktika nach dem Studium
 - 7 Durch (Neben-)Jobs während des Studiums
 - 8 Durch (Neben-)Jobs nach dem Studium
 - 9 Bewerbung um Vorbereitungsdienst/Referendariat
 - 10 Durch das Arbeitsamt/die Bundesagentur für Arbeit
 - 11 Über webbasierte Netzwerke (z. B. XING)
 - 12 Durch private Vermittlungsagenturen
 - 13 Von der Hochschule angebotene Instrumente zur Stellensuche (z. B. Career Service)
 - 14 Durch Lehrende an der Hochschule
 - 15 Durch Studien- oder Abschlussarbeit
 - 16 Mit Hilfe von Freunden, Bekannten oder Kommiliton/innen
 - 17 Mit Hilfe von Eltern oder Verwandten
 - 18 Nicht zutreffend, ich habe keine Beschäftigung gesucht, weil ich eine bestehende Beschäftigung fortgesetzt habe
 - 19 Nicht zutreffend, ich habe aus anderen Gründen keine Beschäftigung gesucht
 - 20 Sonstiges:
- (bitte eintragen)

Z54 **Welche Vorgehensweise führte zu Ihrer ersten Beschäftigung nach Studienabschluss? Bitte tragen Sie die entsprechende Antwortnummer aus der Frage F1 ein. Kern**

- Die entscheidende Vorgehensweise (siehe Frage F1)
- Nicht zutreffend, ich habe noch keine Beschäftigung gefunden.

Z52 **Wann haben Sie begonnen, eine Beschäftigung zu suchen? Bitte berücksichtigen Sie keine Jobs, d. h. vorübergehende, studienferne Tätigkeiten zum Geldverdienen. Kern**

- 1 Vor Studienabschluss
- 2 Ungefähr zur Zeit des Studienabschlusses
- 3 Nach Studienabschluss

Z55 **Mit wie vielen Arbeitgebern haben Sie Kontakt aufgenommen (Bewerbungen o. Ä.)? Kern**

Anzahl der kontaktierten Arbeitgeber

Z56 **Wie viele Monate hat Ihre Suche nach einer ersten Beschäftigung insgesamt gedauert? Falls Sie noch keine Beschäftigung gefunden haben: Wie viele Monate dauert Ihre Suche bisher an? Bitte berücksichtigen Sie keine Jobs, d. h. vorübergehende, studienferne Tätigkeiten zum Geldverdienen. Kern**

Monat(e) der Beschäftigungssuche

Z59

Wie wichtig waren aus Ihrer Sicht die folgenden Aspekte für Ihren ersten Arbeitgeber nach Studienabschluss bei der Entscheidung, Sie zu beschäftigen? Kern

	Sehr wichtig						Gar nicht wichtig				
	1	2	3	4	5		1	2	3	4	5
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Studienfach(kombination)/Studiengang	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fachliche Spezialisierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Abschlussarbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Abschlussniveau (z. B. Diplom, Bachelor, Master, Staatsexamen, Promotion)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Examensnoten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Praktische/berufliche Erfahrungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ruf der Hochschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ruf des Fachbereichs/des Studiengangs	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Auslandserfahrungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fremdsprachenkenntnisse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Computer-Kenntnisse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Empfehlungen/Referenzen von Dritten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Persönlichkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bereitschaft zu finanziellen Abstrichen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sonstiges:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

(bitte eintragen)

Z51

Warum haben Sie keine Beschäftigung gesucht? Mehrfachnennungen möglich Kern

1	<input type="checkbox"/>	Ich habe weiter studiert/promoviert
2	<input type="checkbox"/>	Ich habe nach dem Studienabschluss eine berufliche Tätigkeit fortgeführt, die ich vorher hatte
3	<input type="checkbox"/>	Ich habe eine Beschäftigung gefunden, ohne zu suchen
4	<input type="checkbox"/>	Ich habe eine selbständige/freiberufliche Tätigkeit aufgenommen
5	<input type="checkbox"/>	Ich war in Elternzeit/Familienarbeit
6	<input type="checkbox"/>	Sonstiges:

(bitte eintragen)

ZG **G DERZEITIGE TÄTIGKEIT UND BESCHÄFTIGUNGSSITUATION**

Der folgende Abschnitt bezieht sich auf Ihre derzeitige Beschäftigungssituation.

Z75 **Was trifft auf Ihre derzeitige Situation zu? Mehrfachnennungen möglich Kern**

Erwerbstätigkeit/Beschäftigungssuche

- 1 Ich habe eine reguläre (d. h. nicht zu Ausbildungszwecken) abhängige Beschäftigung/Erwerbstätigkeit
- 2 Ich habe eine selbständige/freiberufliche Beschäftigung
- 3 Ich habe einen Gelegenheitsjob
- 4 Ich bin nicht erwerbstätig und suche derzeit eine Beschäftigung

Ausbildung/Weiterbildung/Staatl. Anerkennung

- 5 Ich bin im Vorbereitungsdienst/Referendariat
- 6 Ich bin im Berufsankennungsjahr
- 7 Ich absolviere ein Praktikum/Volontariat
- 8 Ich bin Trainee
- 9 Ich bin in einer Fort- und Weiterbildung/Umschulung
- 10 Ich bin im Zweitstudium
- 11 Ich bin im Aufbaustudium (z. B. Master-Studium; ohne Promotion)
- 12 Ich promoviere
- 13 Ich befinde mich in einer Berufsausbildung

Sonstige

- 14 Ich bin in Elternzeit/Erziehungsurlaub
- 15 Ich bin Hausfrau/Hausmann (Familienarbeit)
- 16 Ich leiste Wehr-, Zivil- oder Bundesfreiwilligendienst
- 17 Ich unternehme eine längere Reise
- 18 Sonstiges:

(bitte eintragen)

Z229 **Welchen Karriereweg streben Sie nach der Promotion an? Optional**

- 1 Wissenschaftliche Karriere (z. B. Universität, freie Forschungsinstitute, Universitätskliniken)
- 2 Nicht-wissenschaftliche Karriere (z. B. Industrie, Verwaltung, selbstständige Tätigkeit)
- 3 Ich wollte mir sowohl eine wissenschaftliche als auch eine nicht-wissenschaftliche Karriere offenhalten
- 4 Hatte mich zu diesem Zeitpunkt noch nicht mit dieser Frage auseinandergesetzt
- 5 Andere Pläne:

(bitte eintragen)

Z77 **Stehen Sie derzeit gleichzeitig in mehreren Beschäftigungsverhältnissen? Kern**

- 1 Ja → Bitte beziehen Sie sich im Folgenden auf das für Sie wichtigste Beschäftigungsverhältnis.
- 2 Nein

Z78 **Wann haben Sie Ihre gegenwärtige Beschäftigung aufgenommen? Kern**

Monat Jahr

Z79 Welche berufliche Stellung haben Sie derzeit? Kern

Angestellte/r

- 1 Leitende/r Angestellte/r
- 2 Wissenschaftlich qualifizierte/r Angestellte/r mit mittlerer Leitungsfunktion (z. B. Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in mit mittlerer Leitungsfunktion, Projekt-, Gruppenleiter/in)
- 3 Wissenschaftlich qualifizierte/r Angestellte/r ohne Leitungsfunktion (z. B. Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in ohne Leitungsfunktion)
- 4 Qualifizierte/r Angestellte/r (z. B. Sachbearbeiter/in)
- 5 Ausführende/r Angestellte/r (z. B. Verkäufer/in, Schreibkraft)

Selbständige/r

- 6 Selbständige/r in freien Berufen
- 7 Selbständige/r Unternehmer/in
- 8 Selbständige/r mit Werk-/Honorarvertrag

Beamte/r

- 9 Beamte/r im höheren Dienst
- 10 Beamte/r im gehobenen Dienst
- 11 Beamte/r im einfachen/mittleren Dienst
- 12 Beamte/r auf Zeit (z. B. Referendar/in)

Sonstiges

- 13 Wissenschaftliche Hilfskraft
- 14 Trainee
- 15 Volontär/in
- 16 Auszubildende/r
- 17 Praktikant/in im Anerkennungsjahr
- 18 Praktikant/in
- 19 Arbeiter/in

20 Sonstiges:
(bitte eintragen)

Z80 Sind Sie derzeit unbefristet oder befristet beschäftigt? Kern

- 1 Unbefristet
- 2 Befristet

Z81 Wie viele Stunden arbeiten Sie durchschnittlich in Ihrer wichtigsten Beschäftigung pro Woche? Kern

Vertragswochenarbeitszeit (in Stunden)

Tatsächliche Wochenarbeitszeit (in Stunden)

Z82 Wie hoch ist derzeit Ihr monatliches Brutto-Einkommen vor Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen (inkl. Sonderzahlungen und Überstunden) in Ihrer wichtigsten Beschäftigung? Kern

- 1 Bis zu 250 €
- 2 251 - 500 €
- 3 501 - 750 €
- 4 751 - 1.000 €
- 5 1.001 - 1.250 €
- 6 1.251 - 1.500 €
- 7 1.501 - 1.750 €
- 8 1.751 - 2.000 €

- 9 2.001 - 2.250 €
- 10 2.251 - 2.500 €
- 11 2.501 - 2.750 €
- 12 2.751 - 3.000 €
- 13 3.001 - 3.500 €
- 14 3.501 - 4.000 €
- 15 4.001 - 4.500 €
- 16 4.501 - 5.000 €
- 17 5.001 - 5.500 €
- 18 5.501 - 6.000 €
- 19 6.001 - 6.500 €
- 20 Über 6.500 €

Z83 In welcher Region sind Sie derzeit beschäftigt? Kern

- 1 In Deutschland → Bitte geben Sie die Ortskennung des Kfz-Kennzeichens an:
- 2 In einem anderen Land → Bitte geben Sie den Namen des Landes an:
(bitte eintragen)

Z84 Welchen Beruf üben Sie gegenwärtig aus? Tragen Sie nach Möglichkeit die genaue Bezeichnung Ihrer gegenwärtigen beruflichen Tätigkeit ein, z. B. Referendar/in, Entwicklungsingenieur/in, Sozialarbeiter/in, Assistent/in der Geschäftsleitung, o. Ä. Kern

Berufsbezeichnung

.....
(bitte eintragen)**Z85 In welchem Wirtschaftszweig bzw. Bereich sind Sie gegenwärtig tätig? Wählen Sie nach Möglichkeit die zutreffende Bezeichnung oder tragen Sie eine genaue Bezeichnung ein, z. B. Automobilindustrie, Grundschule, Krankenhaus, Unternehmensberatung o. Ä. Kern**

Wirtschaftszweig / Bereich (Bitte Nummer aus Liste 2 im Anhang wählen oder die Bezeichnung eintragen)

(bitte eintragen)**Z86 In welchem Sektor sind Sie gegenwärtig tätig? Kern**

- 1 (Privat-)Wirtschaftlicher Bereich (einschließlich selbständiger, freiberuflicher und Honorartätigkeiten)
- 2 Öffentlicher Bereich (z. B. Öffentlicher Dienst/Öffentliche Verwaltung)
- 3 Organisation ohne Erwerbscharakter (Vereine, Verbände, Kirchen)

Z87 Welche hauptsächliche Tätigkeit (hauptsächliche Arbeitsaufgabe) haben Sie derzeit? Wählen Sie nach Möglichkeit die zutreffende Bezeichnung oder tragen Sie eine genaue Bezeichnung der Tätigkeit ein, z. B. Konstruktion, Unterricht, Forschung und Entwicklung. Kern

Hauptsächliche Tätigkeit (Bitte Nummer aus Liste 3 im Anhang wählen oder die Bezeichnung eintragen)

(bitte eintragen)

Z215 Wie viele Beschäftigte arbeiten in Ihrem Unternehmen bzw. Ihrer Organisation? Kern

	Insgesamt	Am Standort	
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 bis 9
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	10 bis 49
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	50 bis 99
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	100 bis 249
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	250 bis 999
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1000 oder mehr Beschäftigte

Z216 Haben Sie direkte oder indirekte Vorgesetztenfunktion? Optional

1 Ja, ich bin Vorgesetzte/r von Beschäftigten

2 Nein

Z217 In welchem räumlichen Wirkungsbereich ist Ihr Unternehmen/Ihre Firma bzw. Ihre Organisation hauptsächlich tätig? Optional

1 Im lokalen Bereich

2 Im regionalen Bereich

3 Im nationalen Bereich

4 Im internationalen Bereich

Z288 Inwieweit werden die folgenden Fähigkeiten/Kompetenzen in Ihrer gegenwärtigen Erwerbstätigkeit gefordert? Kern

	In sehr hohem Maße			Gar nicht		
	1	2	3	4	5	
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Beherrschung des eigenen Faches, der eigenen Disziplin
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fähigkeit, neue Ideen und Lösungen zu entwickeln
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fähigkeit, sich anderen gegenüber durchzusetzen
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fähigkeit, sich auf veränderte Umstände einzustellen
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fähigkeit, Berichte, Protokolle oder ähnliche Texte zu verfassen
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fähigkeit, wissenschaftliche Methoden anzuwenden
7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fähigkeit, wirtschaftlich zu denken und zu handeln
8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fähigkeit, das Können anderer zu mobilisieren
9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fähigkeit, fächerübergreifend zu denken
10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Analytische Fähigkeiten
11	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fähigkeit, in einer Fremdsprache zu schreiben und zu sprechen
12	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fähigkeit, eigene Ideen und Ideen anderer in Frage zu stellen
13	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fähigkeit, effizient auf ein Ziel hin zu arbeiten
14	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fähigkeit, eigene Wissenslücken zu erkennen und zu schließen
15	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fähigkeit, sich selbst und seinen Arbeitsprozess effektiv zu organisieren
16	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fähigkeit, mit anderen produktiv zusammenzuarbeiten
17	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fähigkeit, unter Druck gut zu arbeiten
18	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fähigkeit, in interkulturellen Zusammenhängen zu handeln
19	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fähigkeit, Produkte, Ideen oder Berichte einem Publikum zu präsentieren

Z218 Inwieweit wird in Ihrer gegenwärtigen Erwerbstätigkeit die Fähigkeit gefordert, die Folgen von Theorie und Praxis Ihres Faches für Natur und Gesellschaft zu beurteilen? Optional

	In sehr hohem Maße			Gar nicht	
	1	2	3	4	5
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Z219 Inwieweit wird in Ihrer gegenwärtigen Erwerbstätigkeit die Fähigkeit gefordert, gleichstellungsorientiert zu handeln? Optional

	In sehr hohem Maße			Gar nicht	
	1	2	3	4	5
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Z216 Inwieweit werden Gender- und Diversitykompetenzen in Ihrer gegenwärtigen Erwerbstätigkeit gefordert? Optional

	In sehr hohem Maße			Gar nicht		
	1	2	3	4	5	
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fähigkeit, gesellschaftliche Spaltungsprozesse von Menschengruppen und Machtverhältnisse einordnen zu können
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fähigkeit, Methoden zur Analyse und Veränderung geschlechtsdiskriminierender Strukturen anwenden zu können
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fähigkeit, sich in Diskriminierungserfahrungen von anderen einfühlen zu können
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Selbstreflexion in Bezug auf die eigene Geschlechtlichkeit

Z241 Wie viele Stunden arbeiten Sie durchschnittlich unter Berücksichtigung aller Beschäftigungen pro Woche? Optional

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Vertragswochenarbeitszeit (in Stunden)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Tatsächliche Wochenarbeitszeit (in Stunden)

Z242 Wie hoch ist derzeit Ihr monatliches Brutto-Einkommen vor Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen (inkl. Sonderzahlungen und Überstunden) unter Berücksichtigung aller Beschäftigungen? Optional

1	<input type="checkbox"/>	Bis zu 250 €
2	<input type="checkbox"/>	251 - 500 €
3	<input type="checkbox"/>	501 - 750 €
4	<input type="checkbox"/>	751 - 1.000 €
5	<input type="checkbox"/>	1.001 - 1.250 €
6	<input type="checkbox"/>	1.251 - 1.500 €
7	<input type="checkbox"/>	1.501 - 1.750 €
8	<input type="checkbox"/>	1.751 - 2.000 €
9	<input type="checkbox"/>	2.001 - 2.250 €
10	<input type="checkbox"/>	2.251 - 2.500 €
11	<input type="checkbox"/>	2.501 - 2.750 €
12	<input type="checkbox"/>	2.751 - 3.000 €
13	<input type="checkbox"/>	3.001 - 3.500 €
14	<input type="checkbox"/>	3.501 - 4.000 €
15	<input type="checkbox"/>	4.001 - 4.500 €
16	<input type="checkbox"/>	4.501 - 5.000 €
17	<input type="checkbox"/>	5.001 - 5.500 €
18	<input type="checkbox"/>	5.501 - 6.000 €
19	<input type="checkbox"/>	6.001 - 6.500 €
20	<input type="checkbox"/>	Über 6.500 €

ZH H ZUM ZUSAMMENHANG VON STUDIUM UND BERUF

Z89 Wenn Sie Ihre heutigen beruflichen Aufgaben insgesamt betrachten: In welchem Ausmaß verwenden Sie Ihre im Studium erworbenen Qualifikationen? Kern

	In sehr hohem Maße		Gar nicht	
	1	2	3	4 5
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Z90 Wie würden Sie die Beziehung zwischen Ihrem Studienfach und Ihrem derzeitigen beruflichen Aufgabenfeld charakterisieren? Kern

- 1 Meine Fachrichtung ist die einzig mögliche/beste Fachrichtung für meine beruflichen Aufgaben
- 2 Einige andere Fachrichtungen hätten mich ebenfalls auf meine beruflichen Aufgaben vorbereiten können
- 3 Eine andere Fachrichtung wäre nützlicher für meine beruflichen Aufgaben
- 4 In meinem beruflichen Aufgabenfeld kommt es gar nicht auf die Fachrichtung an

Z91 Welches Abschlussniveau ist Ihrer Meinung nach für Ihre derzeitige Beschäftigung am besten geeignet? Kern

- 1 Ein höheres Hochschul-Abschlussniveau
- 2 Mein Hochschul-Abschlussniveau
- 3 Ein geringeres Hochschul-Abschlussniveau
- 4 Kein Hochschulabschluss erforderlich

Z92 Wenn Sie alle Aspekte Ihrer beruflichen Situation (Status, Position, Einkommen, Arbeitsaufgaben usw.) bezogen auf Ihre derzeitige Beschäftigung berücksichtigen: In welchem Maße ist Ihre berufliche Situation Ihrer Ausbildung angemessen? Kern

	In sehr hohem Maße		Gar nicht	
	1	2	3	4 5
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Z93 Wenn Sie Ihre berufliche Situation als Ihrer Ausbildung wenig angemessen oder inhaltlich wenig mit Ihrem Studium verbunden sehen, warum haben Sie eine solche Beschäftigung aufgenommen? Mehrfachnennungen möglich Kern

- 1 Trifft nicht zu: Meine berufliche Situation steht in engem Zusammenhang zum Studium
 - 2 Meine gegenwärtige Beschäftigung ist für mich ein Zwischenschritt, da ich mich noch beruflich orientiere
 - 3 Ich habe (noch) keine angemessene Beschäftigung gefunden
 - 4 Ich erhalte in meiner gegenwärtigen Tätigkeit ein höheres Einkommen
 - 5 Meine gegenwärtige Beschäftigung bietet mir mehr Sicherheit
 - 6 Meine gegenwärtige Beschäftigung entspricht eher meinen Interessen
 - 7 Meine gegenwärtige Beschäftigung erlaubt mir eine zeitlich flexible Tätigkeit
 - 8 Meine gegenwärtige Beschäftigung ermöglicht mir, an einem gewünschten Ort zu arbeiten
 - 9 Meine gegenwärtige Beschäftigung erlaubt mir die Berücksichtigung von Bedürfnissen der Familie/Kinder
 - 10 Sonstiges:
- (bitte eintragen)

Z94 Wenn Sie alle Aspekte Ihrer beruflichen Situation berücksichtigen: Inwieweit entspricht Ihre derzeitige berufliche Situation den Erwartungen, ... Optional

	Viel besser als erwartet		Viel schlechter als erwartet	
	1	2	3	4 5
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

... die Sie bei Studienbeginn hatten?

... die Sie bei Studienabschluss hatten?

Z148

Haben sich seit Anfang Ihrer derzeitigen Beschäftigung Veränderungen hinsichtlich der aufgeführten Tätigkeitsmerkmale ergeben? Falls Sie Ihre derzeitige Beschäftigung schon vor dem Studienabschluss im Wintersemester 2011/12 oder im Sommersemester 2012 aufgenommen haben, beziehen Sie sich bitte auf Änderungen nach diesem Studienabschluss. Mehrfachnennungen möglich Kern

- 1 Ja, die berufliche Stellung hat sich geändert (z. B. Verbeamtung, Übernahme von Leitungsfunktionen)
- 2 Ja, die Art des Arbeitsverhältnisses hat sich geändert (z. B. Entfristung)
- 3 Ja, die Vertragswochenarbeitszeit hat sich geändert
- 4 Ja, die tatsächliche Wochenarbeitszeit hat sich geändert
- 5 Ja, das monatliche Brutto-Einkommen hat sich geändert
- 6 Ja, die Berufsbezeichnung hat sich geändert
- 7 Ja, die hauptsächliche Tätigkeit (Arbeitsaufgabe) hat sich geändert
- 8 Nein, es haben sich keine der aufgeführten Veränderungen ergeben

Z149

Welche berufliche Stellung hatten Sie? Kern

Angestellte/r

- 1 Leitende/r Angestellte/r
- 2 Wissenschaftlich qualifizierte/r Angestellte/r mit mittlerer Leitungsfunktion (z. B. Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in mit mittlerer Leitungsfunktion, Projekt-, Gruppenleiter/in)
- 3 Wissenschaftlich qualifizierte/r Angestellte/r ohne Leitungsfunktion (z. B. Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in ohne Leitungsfunktion)
- 4 Qualifizierte/r Angestellte/r (z. B. Sachbearbeiter/in)
- 5 Ausführende/r Angestellte/r (z. B. Verkäufer/in, Schreibkraft)

Selbständige/r

- 6 Selbständige/r in freien Berufen
- 7 Selbständige/r Unternehmer/in
- 8 Selbständige/r mit Werk-/Honorarvertrag

Beamte/r

- 9 Beamte/r im höheren Dienst
- 10 Beamte/r im gehobenen Dienst
- 11 Beamte/r im einfachen/mittleren Dienst
- 12 Beamte/r auf Zeit (z. B. Referendar/in)

Sonstiges

- 13 Wissenschaftliche Hilfskraft
- 14 Trainee
- 15 Volontär/in
- 16 Auszubildende/r
- 17 Praktikant/in im Anerkennungsjahr
- 18 Praktikant/in
- 19 Arbeiter/in

20 Sonstiges:
(bitte eintragen)

Z150

Waren Sie unbefristet oder befristet beschäftigt? Kern

- 1 Unbefristet
- 2 Befristet

Z151

Wie viele Stunden arbeiteten Sie durchschnittlich pro Woche? Kern

Vertragswochenarbeitszeit (in Stunden)

Tatsächliche Wochenarbeitszeit (in Stunden)

Z152 **Wie hoch war Ihr monatliches Brutto-Einkommen (inkl. Sonderzahlungen und Überstunden)? Kern**

1	<input type="checkbox"/>	Bis zu 250 €
2	<input type="checkbox"/>	251 - 500 €
3	<input type="checkbox"/>	501 - 750 €
4	<input type="checkbox"/>	751 - 1.000 €
5	<input type="checkbox"/>	1.001 - 1.250 €
6	<input type="checkbox"/>	1.251 - 1.500 €
7	<input type="checkbox"/>	1.501 - 1.750 €
8	<input type="checkbox"/>	1.751 - 2.000 €
9	<input type="checkbox"/>	2.001 - 2.250 €
10	<input type="checkbox"/>	2.251 - 2.500 €
11	<input type="checkbox"/>	2.501 - 2.750 €
12	<input type="checkbox"/>	2.751 - 3.000 €
13	<input type="checkbox"/>	3.001 - 3.500 €
14	<input type="checkbox"/>	3.501 - 4.000 €
15	<input type="checkbox"/>	4.001 - 4.500 €
16	<input type="checkbox"/>	4.501 - 5.000 €
17	<input type="checkbox"/>	5.001 - 5.500 €
18	<input type="checkbox"/>	5.501 - 6.000 €
19	<input type="checkbox"/>	6.001 - 6.500 €
20	<input type="checkbox"/>	Über 6.500 €

Z153 **Welchen Beruf haben Sie ausgeübt? Tragen Sie nach Möglichkeit die genaue Bezeichnung Ihrer gegenwärtigen beruflichen Tätigkeit ein, z. B. Referendar/in, Entwicklungsingenieur/in, Sozialarbeiter/in, Assistent/in der Geschäftsleitung, o. Ä. Kern**

Berufsbezeichnung

.....
(bitte eintragen)

Z154 **Was war Ihre hauptsächliche Tätigkeit (Ihre hauptsächliche Arbeitsaufgabe)? Wählen Sie nach Möglichkeit die zutreffende Bezeichnung oder tragen Sie eine genaue Bezeichnung der Tätigkeit ein, z. B. Konstruktion, Unterricht, Forschung und Entwicklung. Kern**

Hauptsächliche Tätigkeit (Bitte Nummer aus Liste 3 im Anhang wählen oder die Bezeichnung eintragen)

.....

(bitte eintragen)

I BERUFSVERLAUF

Bitte geben Sie nun Ihren Berufsverlauf seit dem Studienabschluss an der Hochschule XXX (im Wintersemester 2012/13 oder im Sommersemester 2013) an: - Wann haben Sie Ihre erste Beschäftigung aufgenommen? Haben Sie sich seitdem beruflich verändert? - Gab es zwischendurch längere Suchphasen oder haben Sie sich eine Auszeit genommen? Bitte ergänzen Sie den Zeitraum nach Ihrem Studienabschluss. Geben Sie dazu auf dieser und den Folgeseiten an, welcher Tätigkeit Sie jeweils nachgegangen sind und wie lange diese andauert(e). Jeder Episode, unabhängig davon, ob es sich um parallele oder aufeinander folgende Tätigkeiten handelt, ist eine eigene Spalte gewidmet.

		1. Beschäftigung	2. Beschäftigung	3. Beschäftigung	4. Beschäftigung
Z61_Ex	Wann haben Sie diese Beschäftigung aufgenommen und beendet? Kern	Von <input type="text"/> <input type="text"/> / <input type="text"/> <input type="text"/> (Monat / Jahr) bis <input type="text"/> <input type="text"/> / <input type="text"/> <input type="text"/> (Monat / Jahr)	Von <input type="text"/> <input type="text"/> / <input type="text"/> <input type="text"/> (Monat / Jahr) bis <input type="text"/> <input type="text"/> / <input type="text"/> <input type="text"/> (Monat / Jahr)	Von <input type="text"/> <input type="text"/> / <input type="text"/> <input type="text"/> (Monat / Jahr) bis <input type="text"/> <input type="text"/> / <input type="text"/> <input type="text"/> (Monat / Jahr)	Von <input type="text"/> <input type="text"/> / <input type="text"/> <input type="text"/> (Monat / Jahr) bis <input type="text"/> <input type="text"/> / <input type="text"/> <input type="text"/> (Monat / Jahr)
Z62_Ex	Welche berufliche Stellung hatten Sie? Kern	<input type="text"/> <input type="text"/> (Bitte Nummer aus FrageG4 eintragen)	<input type="text"/> <input type="text"/> (Bitte Nummer aus FrageG4 eintragen)	<input type="text"/> <input type="text"/> (Bitte Nummer aus FrageG4 eintragen)	<input type="text"/> <input type="text"/> (Bitte Nummer aus FrageG4 eintragen)
Z63_Ex	Waren Sie unbefristet oder befristet beschäftigt? Kern	<input type="checkbox"/> Unbefristet <input type="checkbox"/> Befristet	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Z64_Ex	Wie viele Stunden arbeiteten Sie durchschnittlich? Kern	<input type="text"/> <input type="text"/> Vertrags- wochenarbeitszeit (in Stunden) <input type="text"/> <input type="text"/> Tatsächliche Wochenarbeitszeit (in Stunden)	<input type="text"/> <input type="text"/> Vertrags- wochenarbeitszeit (in Stunden) <input type="text"/> <input type="text"/> Tatsächliche Wochenarbeitszeit (in Stunden)	<input type="text"/> <input type="text"/> Vertrags- wochenarbeitszeit (in Stunden) <input type="text"/> <input type="text"/> Tatsächliche Wochenarbeitszeit (in Stunden)	<input type="text"/> <input type="text"/> Vertrags- wochenarbeitszeit (in Stunden) <input type="text"/> <input type="text"/> Tatsächliche Wochenarbeitszeit (in Stunden)
Z65_Ex	Wie hoch war Ihr monatliches Brutto-Einkommen (inkl. Sonderzahlungen und Überstunden)? Kern	<input type="text"/> <input type="text"/> (Bitte Nummer aus FrageG7 eintragen)	<input type="text"/> <input type="text"/> (Bitte Nummer aus FrageG7 eintragen)	<input type="text"/> <input type="text"/> (Bitte Nummer aus FrageG7 eintragen)	<input type="text"/> <input type="text"/> (Bitte Nummer aus FrageG7 eintragen)
Z66_Ex	In welcher Region waren Sie beschäftigt? Optional	<input type="checkbox"/> In Deutschland (bitte geben Sie die Ortskennung des Kfz-Kennzeichens an: <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="checkbox"/> In einem anderen Land (bitte geben Sie den Namen des Landes an):	<input type="checkbox"/> In Deutschland (bitte geben Sie die Ortskennung des Kfz-Kennzeichens an: <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="checkbox"/> In einem anderen Land (bitte geben Sie den Namen des Landes an):	<input type="checkbox"/> In Deutschland (bitte geben Sie die Ortskennung des Kfz-Kennzeichens an: <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="checkbox"/> In einem anderen Land (bitte geben Sie den Namen des Landes an):	<input type="checkbox"/> In Deutschland (bitte geben Sie die Ortskennung des Kfz-Kennzeichens an: <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="checkbox"/> In einem anderen Land (bitte geben Sie den Namen des Landes an):
Z67_Ex	Welchen Beruf haben Sie ausgeübt? Tragen Sie nach Möglichkeit die genaue Bezeichnung ein. Optional

	1. Beschäftigung	2. Beschäftigung	3. Beschäftigung	4. Beschäftigung
Z68_Ex In welchem Wirtschaftszweig bzw. Bereich waren Sie in dieser Beschäftigung tätig? Optional	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> (Bitte Nummer aus Liste 2 im Anhang wählen oder die Bezeichnung eintragen) (bitte eintragen)	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> (Bitte Nummer aus Liste 2 im Anhang wählen oder die Bezeichnung eintragen) (bitte eintragen)	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> (Bitte Nummer aus Liste 2 im Anhang wählen oder die Bezeichnung eintragen) (bitte eintragen)	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> (Bitte Nummer aus Liste 2 im Anhang wählen oder die Bezeichnung eintragen) (bitte eintragen)
Z69_Ex In welchem Sektor waren Sie in dieser Beschäftigung tätig? Optional	<input type="checkbox"/> (Privat-)Wirtschaftlicher Bereich (einschließlich selbständiger, freiberuflicher und Honorartätigkeiten) <input type="checkbox"/> Öffentlicher Bereich (z. B. Öffentlicher Dienst/Öffentliche Verwaltung) <input type="checkbox"/> Organisation ohne Erwerbscharakter (Vereine, Verbände, Kirchen)	<input type="checkbox"/> (Privat-)Wirtschaftlicher Bereich (einschließlich selbständiger, freiberuflicher und Honorartätigkeiten) <input type="checkbox"/> Öffentlicher Bereich (z. B. Öffentlicher Dienst/Öffentliche Verwaltung) <input type="checkbox"/> Organisation ohne Erwerbscharakter (Vereine, Verbände, Kirchen)	<input type="checkbox"/> (Privat-)Wirtschaftlicher Bereich (einschließlich selbständiger, freiberuflicher und Honorartätigkeiten) <input type="checkbox"/> Öffentlicher Bereich (z. B. Öffentlicher Dienst/Öffentliche Verwaltung) <input type="checkbox"/> Organisation ohne Erwerbscharakter (Vereine, Verbände, Kirchen)	<input type="checkbox"/> (Privat-)Wirtschaftlicher Bereich (einschließlich selbständiger, freiberuflicher und Honorartätigkeiten) <input type="checkbox"/> Öffentlicher Bereich (z. B. Öffentlicher Dienst/Öffentliche Verwaltung) <input type="checkbox"/> Organisation ohne Erwerbscharakter (Vereine, Verbände, Kirchen)
Z70_Ex Was war Ihre hauptsächliche Tätigkeit (Ihre hauptsächliche Arbeitsaufgabe) in dieser Beschäftigung? Optional	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> (Bitte Nummer aus Liste 3 im Anhang wählen oder die Bezeichnung eintragen) (bitte eintragen)	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> (Bitte Nummer aus Liste 3 im Anhang wählen oder die Bezeichnung eintragen) (bitte eintragen)	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> (Bitte Nummer aus Liste 3 im Anhang wählen oder die Bezeichnung eintragen) (bitte eintragen)	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> (Bitte Nummer aus Liste 3 im Anhang wählen oder die Bezeichnung eintragen) (bitte eintragen)
Z71_Ex In welchem Ausmaß verwendeten Sie Ihre im Studium erworbenen Qualifikationen? Optional	<input type="checkbox"/> 1 In sehr hohem Maße <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 Gar nicht	<input type="checkbox"/> 1 In sehr hohem Maße <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 Gar nicht	<input type="checkbox"/> 1 In sehr hohem Maße <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 Gar nicht	<input type="checkbox"/> 1 In sehr hohem Maße <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 Gar nicht
Z72_Ex Wie würden Sie die Beziehung zwischen Ihrem Studienfach und Ihrem beruflichen Aufgabenfeld charakterisieren? Optional	<input type="checkbox"/> Meine Fachrichtung war die einzig mögliche/beste Fachrichtung <input type="checkbox"/> Einige andere Fachrichtungen hätten mich ebenfalls vorbereiten können <input type="checkbox"/> Eine andere Fachrichtung wäre nützlicher gewesen <input type="checkbox"/> Es kam gar nicht auf die Fachrichtung an	<input type="checkbox"/> Meine Fachrichtung war die einzig mögliche/beste Fachrichtung <input type="checkbox"/> Einige andere Fachrichtungen hätten mich ebenfalls vorbereiten können <input type="checkbox"/> Eine andere Fachrichtung wäre nützlicher gewesen <input type="checkbox"/> Es kam gar nicht auf die Fachrichtung an	<input type="checkbox"/> Meine Fachrichtung war die einzig mögliche/beste Fachrichtung <input type="checkbox"/> Einige andere Fachrichtungen hätten mich ebenfalls vorbereiten können <input type="checkbox"/> Eine andere Fachrichtung wäre nützlicher gewesen <input type="checkbox"/> Es kam gar nicht auf die Fachrichtung an	<input type="checkbox"/> Meine Fachrichtung war die einzig mögliche/beste Fachrichtung <input type="checkbox"/> Einige andere Fachrichtungen hätten mich ebenfalls vorbereiten können <input type="checkbox"/> Eine andere Fachrichtung wäre nützlicher gewesen <input type="checkbox"/> Es kam gar nicht auf die Fachrichtung an
Z73_Ex Welches Abschlussniveau war Ihrer Meinung nach für diese Beschäftigung am besten geeignet? Optional	<input type="checkbox"/> Ein höheres <input type="checkbox"/> Mein Hochschul-Abschlussniveau <input type="checkbox"/> Ein geringeres <input type="checkbox"/> Kein Hochschulabschluss erforderlich	<input type="checkbox"/> Ein höheres <input type="checkbox"/> Mein Hochschul-Abschlussniveau <input type="checkbox"/> Ein geringeres <input type="checkbox"/> Kein Hochschulabschluss erforderlich	<input type="checkbox"/> Ein höheres <input type="checkbox"/> Mein Hochschul-Abschlussniveau <input type="checkbox"/> Ein geringeres <input type="checkbox"/> Kein Hochschulabschluss erforderlich	<input type="checkbox"/> Ein höheres <input type="checkbox"/> Mein Hochschul-Abschlussniveau <input type="checkbox"/> Ein geringeres <input type="checkbox"/> Kein Hochschulabschluss erforderlich
Z74_Ex In welchem Maße war Ihre berufliche Situation Ihrer Ausbildung angemessen? Optional	<input type="checkbox"/> 1 In sehr hohem Maße <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 Gar nicht	<input type="checkbox"/> 1 In sehr hohem Maße <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 Gar nicht	<input type="checkbox"/> 1 In sehr hohem Maße <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 Gar nicht	<input type="checkbox"/> 1 In sehr hohem Maße <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 Gar nicht

ZK K BERUFLICHE ORIENTIERUNGEN UND ARBEITZUFRIEDENHEIT

Z98 Wie wichtig sind Ihnen im Allgemeinen die folgenden Aspekte einer Berufstätigkeit? Kern

	Sehr wichtig						Gar nicht wichtig					
	1	2	3	4	5		1	2	3	4	5	
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Weitgehend eigenständige Arbeitsplanung
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Möglichkeit zur wissenschaftlichen Arbeit
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Übersichtliche und geregelte Arbeitsaufgaben
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Möglichkeit zur Verwendung erworbener Kompetenzen
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Arbeitsplatzsicherheit
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gesellschaftliche Achtung und Anerkennung
7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Möglichkeit, eigene Ideen zu verwirklichen
8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gutes Betriebsklima
9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Möglichkeit zur beruflichen Weiterqualifizierung
10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Hohes Einkommen
11	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Möglichkeit zur gesellschaftlichen Einflussnahme
12	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Eine Arbeit zu haben, die mich fordert
13	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gute Aufstiegsmöglichkeiten
14	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Übernahme von Koordinations- und Leitungsaufgaben
15	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Möglichkeit, Nützliches für die Allgemeinheit zu tun
16	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gute Möglichkeit, familiäre Aufgaben mit dem Beruf zu vereinbaren
17	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Genug Zeit für Freizeitaktivitäten
18	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Interessante Arbeitsinhalte

Z99 In welchem Maße treffen die folgenden Aspekte auf Ihre gegenwärtige berufliche Situation zu? Kern

	In sehr hohem Maße						Gar nicht					
	1	2	3	4	5		1	2	3	4	5	
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Weitgehend eigenständige Arbeitsplanung
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Möglichkeit zur wissenschaftlichen Arbeit
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Übersichtliche und geregelte Arbeitsaufgaben
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Möglichkeit zur Verwendung erworbener Kompetenzen
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Arbeitsplatzsicherheit
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gesellschaftliche Achtung und Anerkennung
7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Möglichkeit, eigene Ideen zu verwirklichen
8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gutes Betriebsklima
9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Möglichkeit zur beruflichen Weiterqualifizierung
10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Hohes Einkommen
11	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Möglichkeit zur gesellschaftlichen Einflussnahme
12	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Eine Arbeit zu haben, die mich fordert
13	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gute Aufstiegsmöglichkeiten
14	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Übernahme von Koordinations- und Leitungsaufgaben
15	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Möglichkeit, Nützliches für die Allgemeinheit zu tun
16	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gute Möglichkeit, familiäre Aufgaben mit dem Beruf zu vereinbaren
17	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Genug Zeit für Freizeitaktivitäten
18	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Interessante Arbeitsinhalte

Z220 Inwieweit sind Sie mit den folgenden Aspekten Ihrer beruflichen Situation zufrieden? Optional

	Sehr zufrieden		Sehr unzufrieden			
	1	2	3	4	5	
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Erreichte berufliche Position
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Berufliche Entwicklungsmöglichkeiten
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Derzeitiges Einkommen
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gegenwärtige Arbeitsaufgaben

Z100 Inwieweit sind Sie mit Ihrer beruflichen Situation insgesamt zufrieden? Kern

	Sehr zufrieden		Sehr unzufrieden		
	1	2	3	4	5
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

ZL ANGABEN ZUR PERSON

Um uns die Interpretation Ihrer beruflichen Entwicklung zu ermöglichen, bitten wir Sie um Angaben zu Ihrer Person.

Z101 Was ist Ihr Geschlecht? Kern

1 Männlich

2 Weiblich

Z102 In welchem Jahr sind Sie geboren? Kern

Geburtsjahr

Z171 In welchem Land wurden Sie geboren? Optional

1 In Deutschland

2 In einem anderen Land:.....
(bitte eintragen)

Z172 Haben Sie in Ihrer Kindheit und Jugend überwiegend in Deutschland gelebt? Optional

1 Ja

2 Nein

Z173 Wie lange haben Sie vor Studienbeginn insgesamt in Deutschland gelebt? Optional

1 Weniger als 1 Jahr

2 1 bis unter 2 Jahre

3 2 bis unter 4 Jahre

4 4 bis unter 6 Jahre

5 6 bis unter 8 Jahre

6 8 bis unter 10 Jahre

7 10 Jahre und länger

Z103 Wo wohnen Sie derzeit? Kern

1 In Deutschland → Bitte geben Sie die Ortskennung des Kfz-Kennzeichens an:

2 In einem anderen Land → Bitte geben Sie den Namen des Landes an:
(bitte eintragen)

◀ ▶

Z104 In welchem Land wurden Ihre Eltern geboren? Kern

	Vater	Mutter	
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	In Deutschland
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	In einem anderen Land:
(bitte eintragen)			

Z174 Als Sie Ihr Studium begonnen haben: Welche Staatsangehörigkeit(en) hatten Ihre Eltern? Mehrfachnennungen möglich Optional

1	<input type="checkbox"/>	Die deutsche Staatsangehörigkeit
2	<input type="checkbox"/>	Eine andere Staatsangehörigkeit:
(bitte eintragen)		

Z105 Welche Staatsangehörigkeit(en) haben Sie? Mehrfachnennungen möglich Kern

1	<input type="checkbox"/>	Die deutsche Staatsangehörigkeit
2	<input type="checkbox"/>	Eine andere Staatsangehörigkeit:
(bitte eintragen)		

Z175 Haben Sie Ihre Staatsangehörigkeit vor Studienbeginn gewechselt? Optional

1	<input type="checkbox"/>	Ja
2	<input type="checkbox"/>	Nein

Z176 Welche Staatsangehörigkeit hatten Sie vorher? Optional

1	<input type="checkbox"/>	Die deutsche Staatsangehörigkeit
2	<input type="checkbox"/>	Eine andere Staatsangehörigkeit:
(bitte eintragen)		

Z106 Wie ist Ihre derzeitige Lebenssituation? Optional

1	<input type="checkbox"/>	Ledig, ohne Partner/in
2	<input type="checkbox"/>	Ledig, mit Partner/in
3	<input type="checkbox"/>	Verheiratet/Eingetragene Lebenspartnerschaft
4	<input type="checkbox"/>	Sonstiges:
(bitte eintragen)		

Z107 Hatten/Haben Sie Kinder, die mit Ihnen in einem Haushalt leben? Kern

1	<input type="checkbox"/>	Ja → wie viele? <input type="text"/> <input type="text"/> Kind(er)
2	<input type="checkbox"/>	Nein

Z127 Wann sind Ihre Kinder geboren? Kern

	Monat		Jahr		
1	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Geburtsmonat und -jahr des ersten Kindes
2	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Geburtsmonat und -jahr des zweiten Kindes
3	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Geburtsmonat und -jahr des dritten Kindes
4	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Geburtsmonat und -jahr des vierten Kindes

◀ ▶

Z221

Wer ist in der Regel an der Betreuung Ihres Kindes/Ihrer Kinder tagsüber beteiligt? Mehrfachnennungen möglich Optional

- 1 Ich habe die Betreuung selbst übernommen
- 2 Mein Partner/meine Partnerin
- 3 Tagesmutter, Babysitter(in), Au-Pair
- 4 Kinderkrippe, Kindergarten oder schulische Nachmittagsbetreuung
- 5 Eltern, andere Verwandte oder Freunde
- 6 Es ist keine Betreuung notwendig
- 7 Sonstiges:
(bitte eintragen)

Z108

Welchen höchsten beruflichen Abschluss haben Ihre Eltern? Kern

- | | Vater | Mutter | |
|----|--------------------------|--------------------------|---|
| 1 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Lehre oder Facharbeiterabschluss |
| 2 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Berufsfach- oder Handelsschulabschluss |
| 3 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Meisterprüfung oder staatlich geprüfte/r Techniker/in |
| 4 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Abschluss an einer Fachschule (DDR) |
| 5 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Abschluss an einer Fachhoch-/Ingenieurschule, Handelsakademie |
| 6 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Abschluss an einer Kunst- oder Musikhochschule |
| 7 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Abschluss an einer Universität |
| 8 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Promotion |
| 9 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Habilitation |
| 10 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Keinen beruflichen Abschluss |
| 11 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Nicht bekannt |
| 12 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Sonstiges:
(bitte eintragen) |

Z177

Welchen höchsten Schulabschluss haben Ihre Eltern? Optional

- | | Vater | Mutter | |
|---|--------------------------|--------------------------|---|
| 1 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Volks-/Hauptschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 8. oder 9. Klasse |
| 2 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Mittlere Reife, Realschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 10. Klasse |
| 3 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Fachhochschulreife, Abitur (Hochschulreife) bzw. Erweiterte Oberschule mit Abschluss 12. Klasse |
| 4 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Keinen Schulabschluss |
| 5 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Nicht bekannt |
| 6 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Sonstiges:
(bitte eintragen) |

Z222

Welche berufliche Stellung nahmen oder nehmen Ihre Eltern ein? Wenn nicht mehr berufstätig, bitte die zuletzt eingenommene berufliche Stellung angeben Optional

- | | Vater | Mutter | |
|---|--------------------------|--------------------------|---|
| 1 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Leitende/r Angestellte/r |
| 2 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Wissenschaftlich qualifizierte/r Angestellte/r mit mittlerer Leitungsfunktion (z. B. Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in mit mittlerer Leitungsfunktion, Projekt-, Gruppenleiter/in) |
| 3 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Wissenschaftlich qualifizierte/r Angestellte/r ohne Leitungsfunktion (z. B. Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in ohne Leitungsfunktion) |
| 4 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Qualifizierte/r Angestellte/r (z. B. Sachbearbeiter/in) |
| 5 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Ausführende/r Angestellte/r (z. B. Verkäufer/in, Schreibkraft) |
| 6 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Selbständige/r in freien Berufen |
| 7 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Selbständige/r Unternehmer/in |

8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Selbständige/r mit Werk-/Honorarvertrag
9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Beamte/r im höheren Dienst
10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Beamte/r im gehobenen Dienst
11	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Beamte/r im einfachen/mittleren Dienst
12	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Beamte/r auf Zeit (z. B. Referendar/in)
13	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Meister/in, Polier/in
14	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Facharbeiter/in mit Lehre, unselbständige/r Handwerker/in
15	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Un-/angelernte/r Arbeiter/in
16	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Mithelfende/r Familienangehörige/r
17	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Nicht erwerbstätig
18	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sonstiges:

(bitte eintragen)

Z230 Wie wahrscheinlich ist es, dass jemand in Ihrem persönlichen Umfeld... Optional

	Sehr wahrscheinlich			Sehr unwahrscheinlich		
	1	2	3	4	5	
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	... Sie über freie Arbeitsstellen in Deutschland informieren würde?
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	... sich dafür einsetzen würde, dass Sie eine neue Stelle bekommen?
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	... Ihnen einen Geldbetrag in Höhe von mindestens 250 Euro leihen würde?

Z231 Bildung und Beruf haben für viele Menschen eine ganz unterschiedliche Bedeutung. Wie wichtig ist es Ihnen, beruflich ganz weit nach vorne zu kommen? Optional

	Sehr wichtig			Gar nicht wichtig	
	1	2	3	4	5
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Z232 Ich bin jemand, die/der... Optional

	Trifft voll zu			Trifft gar nicht zu		
	1	2	3	4	5	
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	... gründlich arbeitet
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	... kommunikativ, gesprächig ist
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	... manchmal etwas grob zu anderen ist
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	... originell ist, neue Ideen einbringt
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	... sich oft Sorgen macht
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	... verzeihen kann
7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	... eher faul ist
8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	... aus sich herausgehen kann, gesellig ist
9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	... künstlerische Erfahrungen schätzt
10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	... leicht nervös wird
11	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	... Aufgaben wirksam und effizient erledigt
12	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	... zurückhaltend ist
13	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	... rücksichtsvoll und freundlich mit anderen umgeht
14	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	... eine lebhaft Phantasie, Vorstellungen hat
15	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	... entspannt ist, mit Stress gut umgehen kann

Z233 Ich kann mir grundsätzlich vorstellen, mich einmal selbständig zu machen. Optionales Modul

	Trifft voll zu			Trifft gar nicht zu	
	1	2	3	4	5
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Z234

Wie stark treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu? Optionales Modul

	Trifft voll zu						Trifft gar nicht zu					
	1	2	3	4	5		1	2	3	4	5	
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Mein berufliches Ziel ist es, selbständig zu werden.
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ich weiß, was es bedeutet, beruflich selbständig zu sein.
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ich gehe Probleme aktiv an.
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wenn etwas schief geht, suche ich sofort nach Abhilfe.
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wenn sich Möglichkeiten anbieten, etwas zu gestalten, dann nutze ich sie aus.
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ich habe Vertrauen in meine Fähigkeiten, Probleme kreativ zu lösen.
7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ich denke, dass ich gut darin bin, neue Ideen zu erzeugen.
8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ich bin zuversichtlich, dass mir kreative Einfälle kommen, wenn ich sie brauche.

Z235

Haben Sie während Ihres Studiums an Vorlesungen, Seminaren oder sonstigen Veranstaltungen zu Selbständigkeit und Unternehmertum teilgenommen, welche als Teil Ihres Studiengangs angeboten wurden? Optionales Modul

	Ja	Nein	Waren mir nicht bekannt	
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Pflichtveranstaltung(en)
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wahlpflichtveranstaltung(en)
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wahlveranstaltung(en)

Z236

Haben Sie während Ihres Studiums an Vorlesungen, Seminaren oder sonstigen Veranstaltungen zu Selbständigkeit und Unternehmertum teilgenommen, welche... Optionales Modul

	Ja	Nein	Waren mir nicht bekannt	
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	... von anderen Studiengängen angeboten wurden?
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	... von anderen Stellen an Ihrer Hochschule, z.B. dem Career-Service, angeboten wurden?
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	... von Einrichtungen außerhalb Ihrer Hochschule, z.B. Industrie- und Handelskammer und private Anbieter, angeboten wurden?

Z237

Wie stark treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu? Optional

	In sehr hohem Maße						Gar nicht					
	1	2	3	4	5		1	2	3	4	5	
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	In schwierigen Situationen kann ich mich auf meine Fähigkeiten verlassen.
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die meisten Probleme kann ich aus eigener Kraft meistern.
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Auch anstrengende und komplizierte Aufgaben kann ich in der Regel gut lösen.

Z238

Wie stark trafen die folgenden Aussagen auf Sie während des Studiums zu? Optional

	In sehr hohem Maße						Gar nicht					
	1	2	3	4	5		1	2	3	4	5	
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ich habe gewusst, dass ich mich bei Schwierigkeiten im Studium in aller Regel auf meine Fähigkeiten verlassen kann.
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ich war mir sicher, dass ich komplizierte Aufgaben im Studium aus eigener Kraft gut bewältigen kann.
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ich habe darauf vertraut, dass ich Probleme im Studium im Allgemeinen sicher meistern kann.

Z239

Wie stark trafen die folgenden Aussagen nach Ihrem Studienabschluss auf Sie zu? Optional

	In sehr hohem Maße						Gar nicht					
	1	2	3	4	5		1	2	3	4	5	
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ich war mir sicher, dass ich die im Beruf an mich gestellten Anforderungen im Allgemeinen gut würde erfüllen können.
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ich habe darauf vertraut, dass ich Probleme im Beruf in aller Regel aus eigener Kraft gut würde bewältigen können.
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ich habe gewusst, dass ich mich in schwierigen Situationen im Beruf auf meine Fähigkeiten würde verlassen können.

◀ ▶

ZM **M KOMMENTARE/ANREGUNGEN**

Weitere Kommentare und Anregungen zu Ihrer Hochschule/Ihrem Studiengang, die Sie zur Sprache bringen möchten, teilen Sie uns bitte im Folgenden mit.

Z110 **Was hat Ihnen besonders gut an Ihrem Studium gefallen? Optional**

.....

.....

.....

.....

Z111 **Was hat Ihnen an Ihrem Studium nicht gefallen? Optional**

.....

.....

.....

.....

Z112 **Welche wichtigen Veränderungen sollten Ihrer Ansicht nach an Ihrer Hochschule/in Ihrem Studiengang erfolgen? Optional**

.....

.....

.....

.....

Z113 **Sonstige Anmerkungen (z. B. zur Verbesserung des Fragebogens) Optional**

.....

.....

.....

.....



Z129

Wie beurteilen Sie die folgenden Aspekte des Fragebogens? Optional

	Sehr gut						Sehr schlecht					
	1	2	3	4	5		1	2	3	4	5	
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verständlichkeit der Formulierungen
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Länge des Fragebogens
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Übersichtlichkeit des Fragebogens
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bezug zum eigenen Studienfach
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bezug zum eigenen Berufsfeld nach dem Studium
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Relevanz der Fragen, um das Studienangebot an berufliche Anforderungen anpassen zu können

Z0

O KONTAKTE ZUR HOCHSCHULE XXX

Zum Schluss geben Sie bitte an, welche Kontakte zur Hochschule XXX bzw. Fakultät/Fachbereich/Institut Sie sich wünschen würden.

Z147

Welche Kontakte zur Hochschule XXX (inkl. Fakultät, Fachbereich, Institut) wünschen Sie sich? Mehrfachnennungen möglich Optional

1	<input type="checkbox"/>	Newsletter oder ähnliche Informationen
2	<input type="checkbox"/>	Einladung zu Festlichkeiten und Events
3	<input type="checkbox"/>	Beruflicher/wissenschaftlicher Kontakt
4	<input type="checkbox"/>	Teilnahme am Absolventennetzwerk
5	<input type="checkbox"/>	Information über Weiterbildungsangebote der Hochschule XXX
6	<input type="checkbox"/>	Kontakte zu Lehrenden
7	<input type="checkbox"/>	Kontakte zu anderen Absolvent/innen
8	<input type="checkbox"/>	Nichts davon
9	<input type="checkbox"/>	Sonstige Kontakte:
(bitte eintragen)		

DZHW, Lange Laube 12, 30159 Hannover
Postvertriebsstück, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, 61246

Herausgeber:

Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH (DZHW)
Lange Laube 12 | 30159 Hannover | www.dzhw.eu
Postfach 2920 | 30029 Hannover
Tel.: +49 511 450670-0 | Fax: +49 511 450670-960

Geschäftsführer(in):

Prof. Dr. Monika Jungbauer-Gans
Dr. Bernhard Hartung

Vorsitzender des Aufsichtsrats:

Ministerialdirigent Peter Greisler

Registergericht:

Amtsgericht Hannover | B 210251

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer:

DE291239300

Redaktionell verantwortlich:

Daniel Matthes

Hinweis gemäß § 33 Datenschutzgesetz (BDSG):

Die für den Versand erforderlichen Daten (Name, Anschrift) werden elektronisch gespeichert.

ISBN 978-3-86426-050-6

